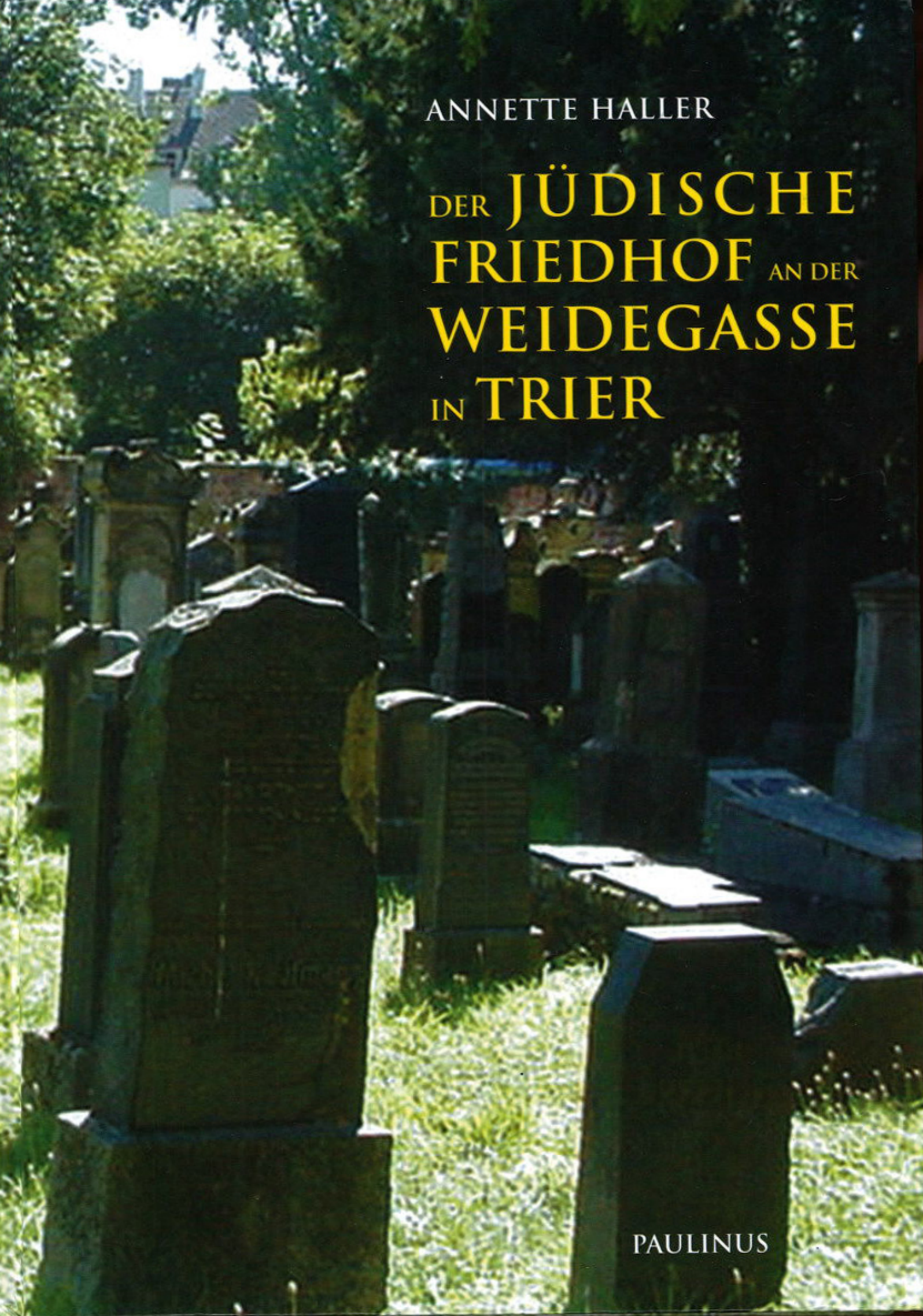


ANNETTE HALLER

DER JÜDISCHE FRIEDHOF AN DER WEIDEGASSE IN TRIER

PAULINUS

Annette Haller

Der Jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier

und die mittelalterlichen jüdischen Grabsteine im Rheinischen Landesmuseum Trier

Herausgegeben im Auftrag der Trierer Gesellschaft
für christlich-jüdische Zusammenarbeit
von Gunther Franz

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

Paulinus

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über http://www.dnb.ddb.de abrufbar.

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

Alle Rechte vorbehalten
© Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit
Paulinus Verlag GmbH, Trier
– Buch & Media –
1. Auflage 2003
Druck: repa druck gmbh, Saarbrücken
Bindung: Buchbinderei Schwind, Trier
ISBN 3-7902-0490-0

Der Jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier
und die mittelalterlichen jüdischen Grabsteine
im Rheinischen Landesmuseum Trier

Inhalt

Vorwort des Herausgebers VII

Vorwort IX

Jüdische Friedhöfe – Kulturerbe und Verantwortung XI

Zum Brauchtum XII

Krankheit, Tod und Begräbnis im Judentum XIII

Zur Geschichte des Trierer jüdischen Friedhofs an der Weidegasse XIV

Der jüdische Friedhof – das heutige Bild XVIII

Biographien ausgewählter Persönlichkeiten auf dem Trierer jüdischen Friedhof XX

Zur Dokumentation des jüdischen Friedhofs an der Weidegasse XXV

Zum jüdischen Kalender XXVI

Editorische Hinweise XXVII

Anmerkungen XXVIII

Die Inschriften und ihre Übersetzungen

1. Der jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier 1

2. Die mittelalterlichen jüdischen Grabsteine im Rheinischen Landesmuseum Trier 349

Anhang

Auflösung und Übersetzung der hebräischen Abkürzungen 363

Zur Chronologie der Grabsteine 368

Alphabetische Namenslisten 375

Bibliographie 381

Fotonachweis 384

Vorwort des Herausgebers

Die Geschichte der jüdischen Gemeinde bildet einen konstitutiven Teil der zweitausendjährigen Geschichte Triers. Zwar sind aus der römischen Zeit nur wenige Objekte bekannt, die die Existenz einer jüdischen Gemeinde belegen. Aber es ist als sicher anzunehmen, daß in der Kaiserresidenz auch eine jüdische Gemeinde bestand. 1066 findet sich die erste schriftliche Erwähnung. Der seit 1652 bezeugte jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier, südlich der ummauerten Stadt, diente bis 1922 als Friedhof und wurde während der Verfolgung durch den Nationalsozialismus nicht angetastet. Er ist der älteste Friedhof der Stadt Trier und ein überaus wichtiges Kulturdenkmal für die Geschichte der Juden. Seit April 1999 steht der Friedhof unter Denkmalschutz.

Nachdem es schon vorher Überlegungen zur Dokumentation dieses Friedhofes gegeben hatte, ergriff 1991 die Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, in deren Vorstand auch die jüdische Kultusgemeinde (damaliger Vorsteher Gerd Voremberg) vertreten ist, die Initiative. 1992 wurde ein namhafter Zuschuß vom Landesamt für Denkmalpflege (Leitung Prof. Dr. Wolfgang Brönner) aus Mitteln der Stiftung zur Förderung von Kultur, Wissenschaft und Forschung in Rheinland-Pfalz (Kulturstiftung Rheinland-Pfalz) bewilligt. Dies erfolgte im Rahmen des 1992–1995 durchgeführten Pilotprojekts zur Erforschung und Dokumentation jüdischer Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, das 1996 in der Wanderausstellung des Landesamtes für Denkmalpflege »›Ein edler Stein sei sein Baldachin …‹ Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz« vorgestellt wurde.

Die wissenschaftliche Bearbeitung des Trierer Friedhofs übernahm Dr. Annette Haller, die über das Protokollbuch der jüdischen Gemeinde Trier promoviert hatte, 1992/93 Verlagsredakteurin in Paderborn war und seit 1993 die »Germania Judaica. Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums e. V.« leitet. Mit großer Sachkenntnis und Sorgfalt hat Frau Dr. Haller neben ihrer beruflichen Tätigkeit in den Jahren 1993 bis 1998 das Manuskript erstellt und das komplizierte Layout mit Hilfe des Computers gestaltet. Prof. Dr. Michael Brocke, Duisburg, danken wir für die Begutachtung.

Die Fotoaufnahmen wurden von der Fotografin der Stadtbibliothek und des Stadtarchivs Trier, Anja Runkel, und von Andreas Hemstege, Wesel, gefertigt.

Nachdem ursprünglich überlegt wurde, die teilweise in den Boden versunkenen älteren Grabsteine zu heben, zu konservieren und an derselben Stelle aufzustellen, wurde wegen der Schwierigkeit der Steinkonservierung unter den Bedingungen schadstoffhaltiger Luft und anderen Gründen davon Abstand genommen. Die gehobenen Steine wurden gereinigt, fotografiert und wieder in den Boden versenkt. Dadurch konnten bisher unbekannte, historisch besonders wertvolle Inschriften in die Dokumentation aufgenommen werden. Diese Planung erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Landesmuseum Trier (Direktoren Dr. Heinz Cüppers und Dr. Hans-Peter Kuhnen). Es wird sicher begrüßt, daß auch die älteren jüdischen Grabsteine aus Trier, die sich im Rheinischen Landesmuseum befinden, in den Band aufgenommen wurden.

Die Veröffentlichung konnte in ansprechender Form im Paulinus Verlag Trier erfolgen, wobei das Landesamt für Denkmalpflege aus Mitteln der Kulturstiftung auch einen Druckkostenzuschuß gewährte.

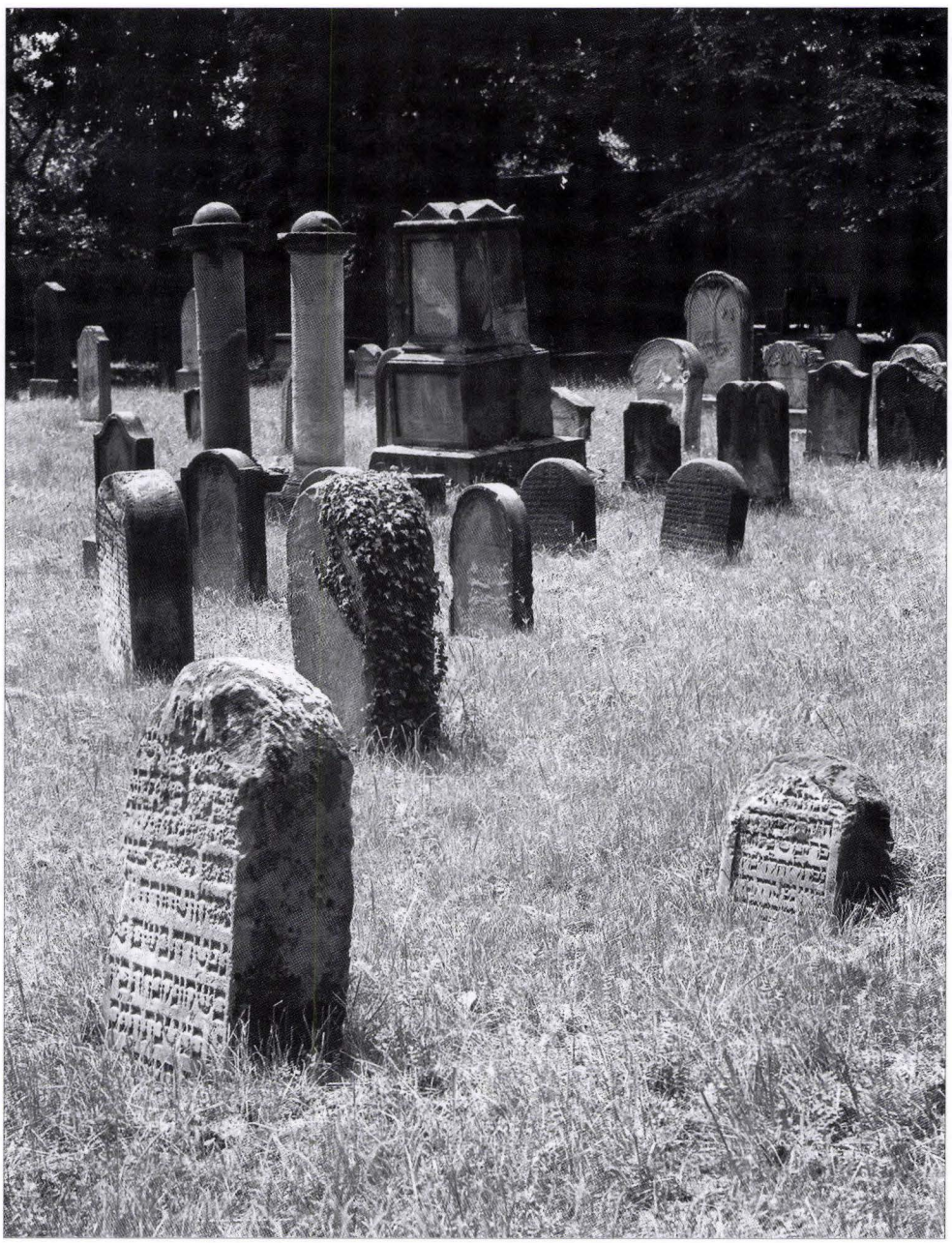
Außerdem wurde das Projekt unterstützt von der Stadt Trier (Kulturdezernat und Baudezernat / Denkmalpflegeamt), der Jüdischen Gemeinde Trier und der »Trier-Gesellschaft. Gesellschaft zur Erhaltung von Kulturdenkmalen e. V.«.
Dadurch wird zum Ausdruck gebracht, daß der Dokumentation des jüdischen Erbes in der Stadt Trier eine besondere Bedeutung beigemessen wird. Die Projektleitung hatte der Unterzeichnete als Kovorsitzender (später Vorstandsmitglied) der Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (Geschäftsführender Vorsitzender Bürgermeister a. D. Paul Kreutzer), wodurch auch die Verbindung zum Stadtarchiv und zur Stadtbibliothek Trier, die sich der jüdischen Geschichte der Stadt besonders verpflichtet fühlen, gegeben war.

Prof. Dr. Gunther Franz
Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

Vorwort

Die Kulturstiftung Rheinland-Pfalz finanzierte 1992–1995 ein Pilotprojekt, bei dem mehrere jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz dokumentiert, vermessen und wissenschaftlich bearbeitet wurden. Die organisatorische Leitung oblag dem Landesamt für Denkmalpflege in Mainz, das in diesem Zuge auch eine komplette Aufstellung aller jüdischen Friedhöfe in diesem Bundesland erstellte. Das erste vollständige Vorhaben war der jüdische Friedhof in Bingen, einer der ältesten und bedeutendsten Friedhöfe in Rheinland-Pfalz. Fachlich betreut wurde das Projekt von Prof. Michael Brocke, Duisburg und von einem wissenschaftlichen Beirat, bestehend aus Vertretern der jüdischen Kultusgemeinden, Wissenschaftlern verschiedenster Disziplinen und Mitarbeitern des Landesdenkmalamtes.
1991/1992 gelang es der jüdischen Kultusgemeinde Trier und der Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, das Landesdenkmalamt in Mainz auch für das Trierer Projekt zu interessieren. Der Trierer jüdische Friedhof wurde mit in das rheinland-pfälzische Gesamtprojekt aufgenommen.
Vorliegende Dokumentation ist die erste vollständige Wiedergabe und Übersetzung der Inschriften. Von den heute noch erhaltenen 547 Inschriften und Inschriftenfragmenten wurden bisher aufgrund der historischen Bedeutung lediglich die Grabstellen der Vorfahren von Karl Marx ediert (1970)[1]. Hierbei handelt es sich um den Urgroßvater und den Großvater väterlicherseits von Karl Marx, Abraham Mosche ben Heschel Lwow, gestorben 1788 (Grabstein Nr. 360) und Mordechai Halevi ben Schmuel Postelburg, gestorben 1804 (Grabstein Nr. 362). Beide waren bedeutende Rabbinerpersönlichkeiten der Trierer jüdischen Gemeinde.
Betrachtet man aus heutiger Sicht meine aus den 80er Jahren stammenden fragmentarischen Vorarbeiten am Trierer jüdischen Friedhof, so wird deutlich, wie dringend notwendig und wie immens wichtig diese Dokumentation zum jetzigen Zeitpunkt ist. Erschreckend sind die Veränderungen in den Grabinschriften, die in diesen nur wenigen Jahren durch Verwitterung, Umwelteinflüsse, aber auch durch äußere, gewaltsame Einwirkungen, eingetreten sind. Bei manchen Inschriften gelang eine Entzifferung nur noch mit Hilfe der „alten" Abschriften aus den 80er Jahren, weil die Schrift mittlerweile so schlecht geworden ist oder Teile bzw. ganze Inschriftenplatten inzwischen fehlen. Manche Inschriften sind unwiederbringlich verloren, die eingravierten Namen, Daten und Eulogien zerstört.
Der jüdische Friedhof an der Weidegasse wird mit dieser Dokumentation gerade noch in einem Zustand wiedergegeben, der Vergangenes für die Zukunft erhalten und erfahrbar machen kann. Gräber, Grabsteine, Inschriften, Symbole, Ornamente; Details aus dem Leben von Menschen, die schon 300 Jahre tot sind, aber die in ihrer Zeit und in ihrer kleinen Gemeinde bedeutend waren. Schicksale, die sich durch nur wenige Worte mit Leid, Kummer aber auch mit Freude verbinden.
Allen, die dieses Projekt ermöglicht und begleitet haben und an seiner Fertigstellung praktisch und ideell beteiligt waren, ist an dieser Stelle herzlich zu danken. An erster Stelle sei Herr Gerd Voremberg genannt, der als Vorsitzender der jüdischen Kultusgemeinde Trier das Projekt von Anfang an wohlwollend und großzügig unterstützt hat. Ebenso danke ich Prof. Dr. Gunther Franz von der Stadtbibliothek und dem Stadtarchiv Trier, der das Vorhaben organisatorisch als damaliger Kovorsitzender der Trierer Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit betreut hat.

Dem Landesdenkmalamt sei gedankt für die Aufnahme des Trierer Projektes in das Gesamtprogramm „Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz“ und für dessen Finanzierung. Für die anregende fachliche Betreuung und die Begutachtung danke ich Prof. Michael Brocke, Duisburg. Ganz besonderen Dank schulde ich PD Dr. Elisabeth Hollender, Köln, die mir so manche Stunde ihr unerschöpfliches Computerwissen zur Verfügung stellte und immer noch eine bessere Variante fand. Für das Korrekturlesen des Manuskriptes und für viele gute Ratschläge und Tips danke ich Nathanja Hüttenmeister und Dan Bondy, Duisburg.
Meinem Vater danke ich für seine Hilfe, die er mir in vielen Stunden bei Wind und Wetter auf dem Friedhof geleistet hat.



Jüdische Friedhöfe – Kulturerbe und Verantwortung

In den letzten zehn bis fünfzehn Jahren läßt sich ein steigendes Interesse an jüdischen Friedhöfen als Objekte der unterschiedlichsten Forschungsansätze ausmachen. Woher kommt dieses Interesse? Weshalb gibt es von Universitäten, Forschungsinstituten, von Gemeinden unterstützte mehrjährige Projekte, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, einen jüdischen Friedhof aufzunehmen? Warum wählen Studentinnen und Studenten als Examensthema die Bearbeitung eines jüdischen Friedhofs? Was ist der Grund, daß Schulklassen in ihren Projektwochen den jüdischen Friedhof ihrer Heimatgemeinde betreuen, ihn pflegen, die Grabsteine sichern und reinigen?
Einer der wichtigsten Gründe für die vom Ansatz her unterschiedlichen Auseinandersetzungen mit diesen Zeugnissen jüdischer Geschichte ist sicher die Erkenntnis, daß für die Sicherung, Erhaltung und Überlieferung der vielfältigen Informationen, die ein jüdischer Friedhof über Kultur und Alltag jüdischen Lebens seit dem Mittelalter in Deutschland vermitteln kann, wirksam etwas geleistet werden muß. Ein unwiederbringliches Kulturerbe ist den verschiedensten Zerstörungsfaktoren ausgesetzt. Vielen Friedhöfen, die die Zeit des Nationalsozialismus mehr oder weniger unbeschadet überstanden haben, droht nun die Zerstörung durch die aggressive Luftverschmutzung. Auch die Schäden, die durch Friedhofsschändungen der Nachkriegszeit verursacht wurden, sind größten Teils irreparabel. All diese Faktoren machen deutlich, daß die Verantwortung hierfür nicht allein bei den jüdischen Kultusgemeinden liegen kann. Angesichts der Vielzahl und der Größe mancher Friedhöfe ist eine Zusammenarbeit mit den regionalen und überregionalen Behörden vonnöten.
Auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland gibt es heute noch über 2200 erhaltene jüdische Friedhöfe, 330 davon allein in Rheinland-Pfalz.[2] Nur wenige dieser Anlagen stammen in ihren Ursprüngen noch aus dem Mittelalter, die meisten sind Zeugnisse aus der frühen Neuzeit und der Neuzeit. Die Anlagen selbst, die Grabsteine, aber besonders die Inschriften, sind für die Forschung von allergrößtem Interesse. In vielen Fällen sind jüdische Friedhöfe die noch einzig erhaltenen Zeugnisse der Existenz einer jüdischen Gemeinde in einem Ort oder einer Region. In Ergänzung zu erhaltenen schriftlichen oder nichtschriftlichen Quellen können sie vieles über eine Gemeinde, ihre Geschichte und ihre Mitglieder aussagen. Ein jüdischer Friedhof bietet Anregungen und Quellenmaterial für Lokal-, Kultur- und Kunsthistoriker. Die örtliche Sozialgeschichte kann ebenso ergänzt werden wie biographische Angaben einzelner Personen.
Die historische Bedeutung jüdischer Friedhöfe ist unbestritten. Betrachtet man die lokal- und regionalgeschichtlichen Bestände der Germania Judaica, Kölner Bibliothek zur Geschichte des deutschen Judentums, fällt die hohe Anzahl von Titeln auf, die sich mit jüdischen Friedhöfen beschäftigt. Allein unter dem Schlagwort »Friedhöfe« findet man mehr als 400 Nachweise, hinter denen sich mehrbändige Volldokumentationen, einbändige Monographien oder nur wenige Seiten umfassende Beschreibungen eines örtlichen Friedhofs verbergen. Trotz des engagierten privaten, institutionellen und akademischen Interesses findet eine wissenschaftliche Beschäftigung besonders mit der hebräischen Epigraphik in den meisten Fällen kaum oder immer noch nicht statt. Zu Recht weist Brocke auf dieses Forschungsdesiderat hin:
»Von den langfristigen Arbeitsvorhaben zu den Inschriften Deutschlands in den wissenschaftlichen Akademien der Länder oft links liegengelassen, werden [die Inschriften] auch von der Judaistik kaum beachtet. Die mittelalterliche und neuzeitliche

hebräische Epigraphik ist, auf Deutschland und Ostmitteleuropa beschränkt, ein Gebiet ohne Prestige und internationalen Austausch.«[3]

Schwerpunkt der vorliegenden Dokumentation ist die Übersetzung und Kommentierung der hebräischen Grabinschriften. Der Großteil dieser Texte sind keine stereotypen, nur mit knappen biographischen Daten versehene Angaben, sondern in Umfang, Stil und Aussagekraft ungewöhnlich reichhaltig, zum Teil überaus poetisch und bedeutungsvoll. Bis weit ins 19. Jahrhundert hinein finden wir lange hebräische Inschriften, die, versetzt mit Anspielungen, Bibelzitaten, Reimen, Akrostichen und persönlichen Schicksalsbeschreibungen, den Menschen, der hier begraben liegt, in umfassender Weise beschreiben. Die deutschen Inschriften beschränken sich hingegen auf die Wiedergabe der Namen und der Lebensdaten. Diese Entwicklung findet sich in vielen traditionellen oder neoorthodoxen Gemeinden des 19. Jahrhunderts. Nach und nach verdrängen die deutschen Inschriften die hebräischen, und es bleiben nur noch die hebräischen Eingangs- und Schlußformeln erhalten.

Die Ergebnisse vorliegender Untersuchung sollen Grundlage und Ausgangspunkt weiterer historischer, kunsthistorischer, genealogischer und soziologischer Studien sein. Sie können die wenigen Primärquellen zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Trier ergänzen.[4]

Zum Brauchtum

Während christliche Friedhöfe in der Regel nur für eine begrenzte Zeit angelegt werden[5], abgeräumt und wieder neu belegt werden dürfen, sind jüdische Gräber und Friedhöfe aus religiöser Überzeugung ein Ort der Ewigkeit – ein geheiligter Ort, der den Verstorbenen eine dauerhafte Heimat garantieren soll. Jüdische Friedhöfe können deshalb nie aufgelöst werden, da sie diese ihre ursprüngliche Bestimmung nie verlieren können. Dies drückt sich auch in den hebräischen Bezeichnungen für das Wort »Friedhof« aus: *Bet Olam* – Haus der Ewigkeit; *Bet hachajim* – Haus des Lebens/der Lebenden. Besonders in Deutschland ist der Begriff »der Gute Ort« gebräuchlich.

Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit wurde es den jüdischen Gemeinden schwer gemacht, einen Begräbnisplatz für ihre Toten zu erwerben. Meist waren es »wertlose«, außerhalb der Ortschaft gelegene Grundstücke, die für eine wirtschaftliche Nutzung unbrauchbar waren – Grundstücke an steilen Abhängen oder in sumpfigen Gebieten, oft kilometerweit vom nächsten Ort entfernt. Gelang es einer Gemeinde nicht, ein neues Grundstück zu einem bereits bestehenden Friedhofsareal zu erwerben, war man gezwungen, die Körper übereinander zu bestatten, nach halachischer Vorschrift mit sechs Handbreit Abstand zwischen den Toten. Sichtbare Belege für die »Bedrängnis« selbst noch im Tode sind die jüdischen Friedhöfe in Frankfurt am Main, Prag, Krakau und vielen anderen osteuropäischen Orten. Diese Situation änderte sich erst ab dem 19. Jahrhundert, als es den Gemeinden erlaubt wurde, ihre Friedhöfe nahe der Gemeinden anzulegen oder sogar einen Teil des christlichen Friedhofs zu belegen.

Für den Besuch eines jüdischen Friedhofs, für seine Pflege und Betreuung, für die Restaurierung und Sicherung einzelner Grabsteine oder für die Aufnahme im Rahmen einer Dokumentation sind die religiösen Bestimmungen und Richtlinien des Judentums einzuhalten. Im Normalfall haben heute die Friedhofsämter der jeweiligen Städte oder Orte die Pflege und Aufsicht der Friedhöfe übernommen. Die Eigentümer der Friedhöfe sind jedoch die jüdischen Kultusgemeinden vor Ort oder die entsprechenden Landesverbände. Eine Absprache mit ihnen ist bei jedem Eingriff auf dem Friedhof absolut erforderlich.[6]

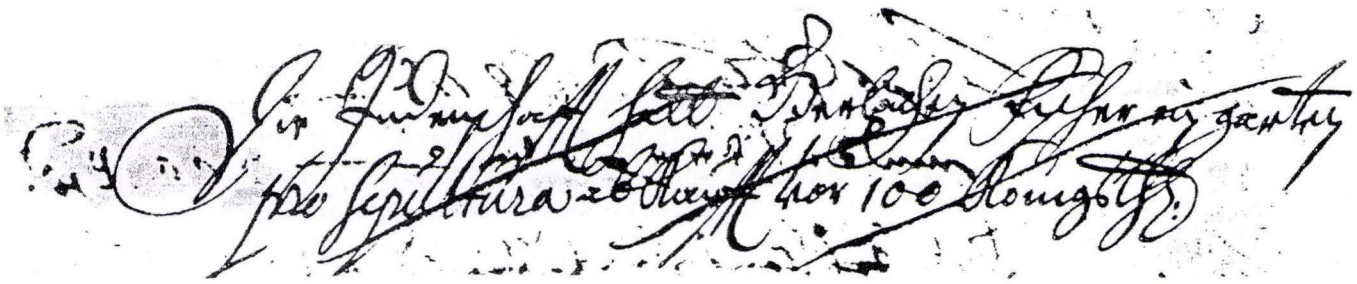
Krankheit, Tod und Begräbnis im Judentum

Seit jeher gehört die Ehrfurcht vor dem Tod und die respektvolle Behandlung der Verstorbenen zu den wichtigsten religiösen Pflichten des Judentums. Die Angehörigen und Hinterbliebenen der Kranken und Toten wurden hierbei von der seit dem Mittelalter existierenden *Chewra Kaddischa* (Heilige Gesellschaft, Beerdigungsbruderschaft) unterstützt, die sich auch um arme oder alleinstehende Mitglieder der Gemeinde kümmerte. Allgemein wird der Dienst für eine wohltätige Sache, ob nun in Form einer großen Spendenfreudigkeit oder in Form des aktiven Dienstes, als *Gemilut Chessed* (»Liebeswerk«) bezeichnet.
Selbstverständlich existierten auch in der Trierer jüdischen Gemeinde verschiedene Wohltätigkeitsvereinigungen mit ähnlichen Aufgabengebieten, denen zumeist die bedeutenden Mitglieder der Gemeinde angehörten. Dies wird durch diverse Grabsteininschriften bestätigt, wenn es galt, die Verstorbenen für ihre Dienste in einer *Chewra* zu würdigen.[7] In Trier gab es im Belegungszeitraum des Friedhofs eine *Chewra Kaddischa*, eine *Chewra Rodfe Zedaka* (»Streber nach Wohltätigkeit«) und die seit dem 18. Jahrhundert bestehende *Chewra Gemilus Chessed*.[8] Für das Jahr 1832 läßt sich sogar ein Frauenverein, eine »Schwesternschaft«, nachweisen.[9]
Die verschiedenen Vorschriften und Gebräuche bei Krankheit, Tod und Bestattung sind vielfältig und von regionalen oder lokalen Besonderheiten geprägt. Bereits der Krankenbesuch gehörte zu den grundliegenden Pflichten jedes Einzelnen. Oft übernahm diese Aufgabe auch die *Chewra Kaddischa* der Gemeinde. Sie versorgte die Kranken mit ärztlicher Hilfe, Medizin, Pflege und Nahrung.
Im Todesfall kümmert sich die *Chewra* um die Hinterbliebenen und bereitet den Verstorbenen für die Beerdigung vor. Dem Leichnam werden Augen und Mund verschlossen, er wird mit den Füßen zur Tür auf den Boden gebettet und sein Gesicht verdeckt. Es folgt die *Tahara* (Reinigung) nach rituell genau festgelegten Vorschriften, wobei immer nur der Körperteil, der gerade gewaschen wird, aufgedeckt werden soll. Hierbei dürfen Männer von männlichen und weiblichen Mitgliedern einer *Chewrah*, Frauen nur von weiblichen Mitgliedern gewaschen und eingekleidet werden. Die Totenkleider bestehen aus schlichtem Leinen. Der Leichnam wird dann mit einem Leinentuch bedeckt und in den Sarg gelegt, der aus einfachen Brettern gezimmert ist. Ein Beutel mit Erde aus dem Heiligen Land wird oft als Zugabe mit in den Sarg gelegt. Es folgt der Leichenzug zum Friedhof. Den Angehörigen des/der Toten wird zum äußeren Zeichen ihrer Trauer die Kleidung am Jacken- oder Mantelaufschlag etwa eine Hand breit eingerissen (*Qria* = »Einriß«). Damit Nachkommen aus dem Geschlecht der Priester *(Kohanim)* an der Trauerfeier auf dem Friedhof teilnehmen können, wird die Zeremonie entweder in der Trauerhalle oder im Eingangsbereich des Friedhofs abgehalten.[10] Bei der Trauerfeier selbst werden neben der Predigt Gebete und Segen gesprochen. Das Grab wird von den Mitgliedern der *Chewra* zugeschaufelt, und der nächste männliche Verwandte spricht das *Kaddisch* (aram.: Heiliger), ein aramäisches Gebet.
Nach rabbinischer Vorschrift mußte die Beerdigung am gleichen Tage wie der Eintritt des Todes erfolgen. Dies änderte sich erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts, als die Behörden aus Furcht vor dem Scheintod eine Wartezeit von zum Teil mehreren Tagen durchsetzten.[11]
Der Grabstein wurde im Normalfall erst nach Ablauf eines Trauerjahres gesetzt, zur ersten Jahrzeit.

Zur Geschichte des Trierer jüdischen Friedhofs an der Weidegasse

Die Geschichte des jüdischen Friedhofs an der Weidegasse wird nur durch wenige Quellen erhellt. Als innerjüdische Zeugnisse können zum einen das Protokollbuch der jüdischen Gemeinde[12] und – indirekt – die aus zweiter Hand erhaltenen Zitierungen aus dem inzwischen verschollenen Memorbuch herangezogen werden[13]. Hinzu kommen einige städtische Quellen. Totenbücher der Gemeinde selbst existieren nicht mehr.

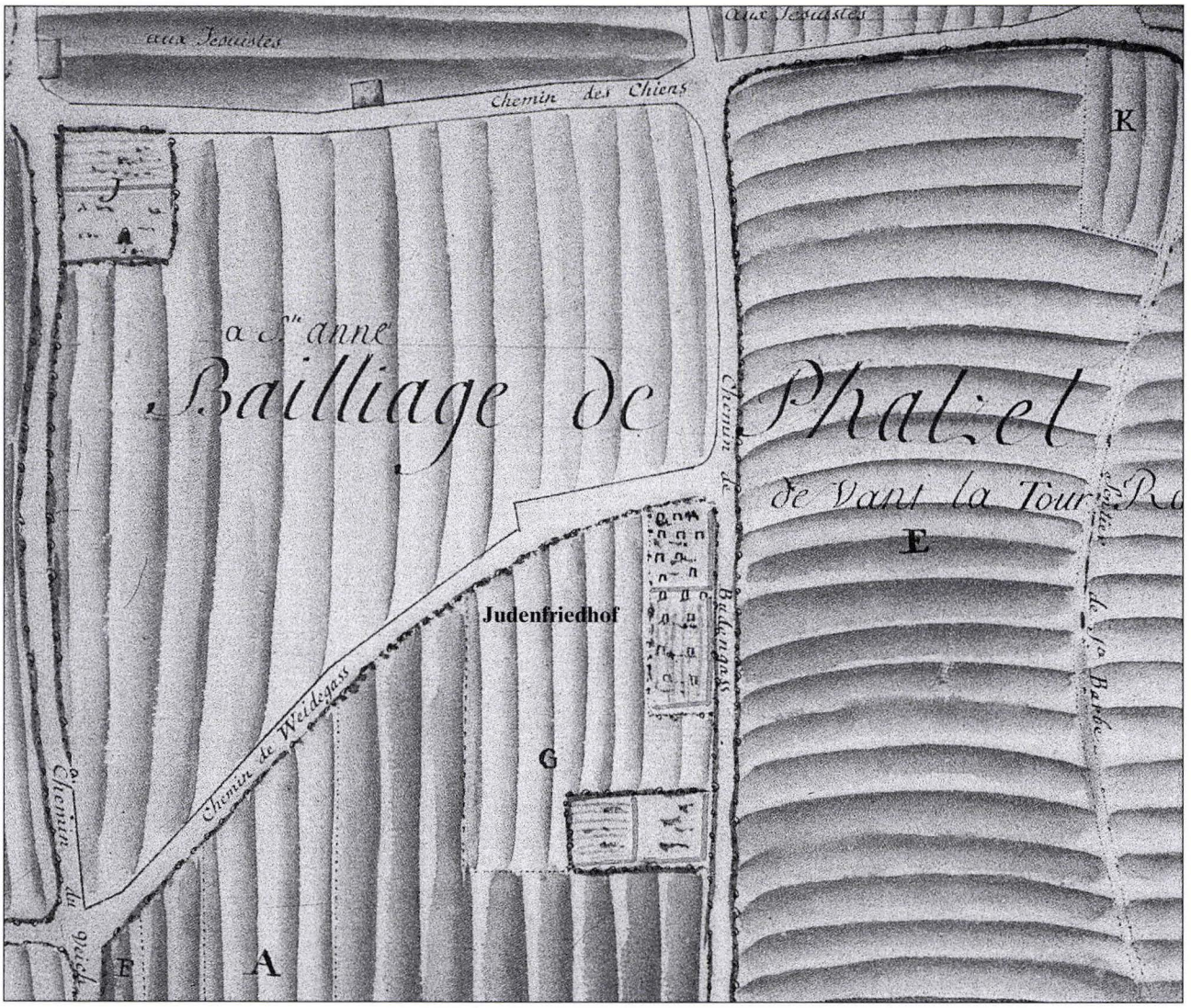
Nach der Wiederansiedlung jüdischer Familien in Trier um 1620 konnte nicht auf den mittelalterlichen Friedhof an der Jüdemergasse zurückgegriffen werden, da er nach der Vertreibung aller Juden im Jahre 1418 an den Erzbischof und Kurfürsten als Kammergut fiel und später das Grundstück bebaut wurde. Für die Bestattung ihrer Toten mußten die Juden nun ein neues Grundstück außerhalb der Stadttore erwerben. Dies geschah vermutlich noch vor dem Jahre 1652, wie die erste Erwähnung des Friedhofs in einem Kreditverzeichnis aus den Jahren 1651/52 belegt: »Die Judenschafft hatt Gerlachen Fischer ein Garten pro sepultura abkaufft vor 100 Konigsthaler«[14].



Obwohl keine Ortsangabe gemacht wird, muß davon ausgegangen werden, daß hier das Grundstück an der Weidegasse gemeint ist.[15] Über die Lage des Friedhofs erfahren wir erst durch das »Grundt und Extract Buch über gemessene Ländereien zu Löwenbrücken et St. Barbara[16] Ambst Pfaltzell« vom 19. April 1720. Das Grundstück des jüdischen Friedhofs an der Weidegasse ist hier mit »48 Ruthen, 12 Schuh« (=1 066m²) angegeben.[17] Erst ein Stadtplan von 1757 gibt Aufschluß über die genaue Lage des Friedhofs[18].

Das Recht, auf dem jüdischen Friedhof begraben zu werden, war verbunden mit dem Gemeindeanrecht, d. h. wenn man sich an den üblichen Gemeindeabgaben beteiligt hatte, konnte man auch eine Grabstelle erhalten. Zu diesen regelmäßigen Abgaben gehörte unter anderem der sogenannte Grundzins. Durch das Protokollbuch der jüdischen Gemeinde Trier erfahren wir die Höhe dieses Betrages. Zwischen den Jahren 1789 und 1792 zahlte die jüdische Gemeinde an den Stadtteil St. Barbara Beträge zwischen 3 1/2 und 4 Weißpfennig pro Jahr – eine verglichen mit anderen Abgaben sehr geringe Summe.[19]

Der durch Aufschüttungen immer wieder erweiterte Friedhof wurde mit der Zeit trotzdem zu klein, so daß Anfang/Mitte des 19. Jahrhunderts ein Nachbargrundstück hinzu-



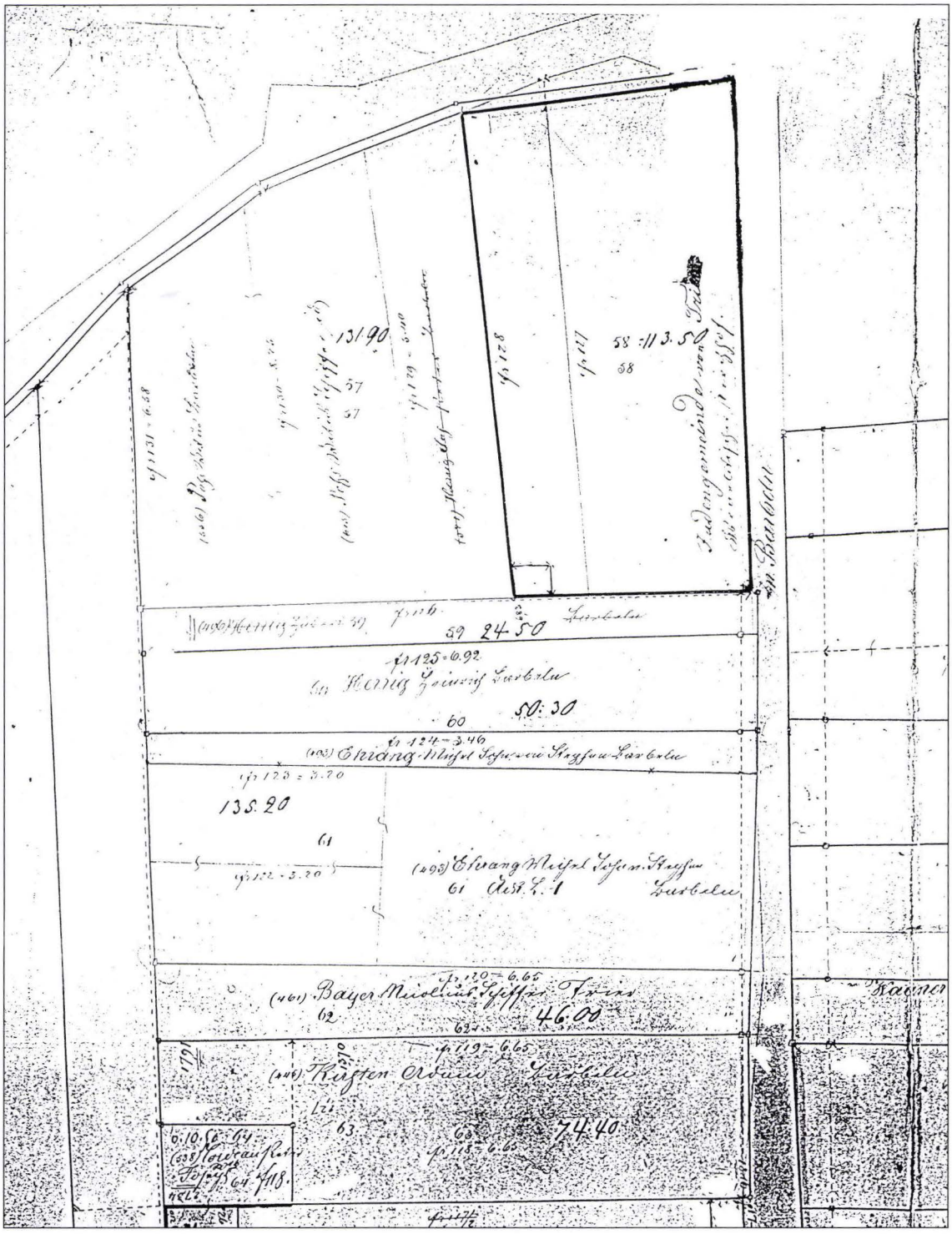
Ausschnitt aus der Handschrift Ms 2353/2294 gr. 2°, Planche 18 (Stadtbibliothek Trier). Die nach unten offenen Rechtecke deuten Grabsteine an. Die »Budengass« heißt heute Gilbertstraße.

gekauft wurde. Dadurch vergrößerte sich das Areal auf ca. 1 620 m². Zwischen 1886 und 1915 erhielt der Friedhof dann seine endgültige Fläche von 3 481 m².

Auf Proteste der Anwohner von St. Barbara hin umgab die jüdische Gemeinde im Jahre 1827 das Friedhofsgrundstück mit einer Mauer.[20] Diese Mauer wurde zwar von der jüdischen Gemeinde bezahlt, konnte aber aus Finanzgründen nicht weiter hochgezogen und verputzt werden. Die Stadt wollte sich an den Kosten nicht beteiligen, sondern empfahl der jüdischen Gemeinde, sich nach einem anderen Grundstück umzusehen, statt weiteres Geld in den bestehenden Friedhof zu investieren.[21] Erst im Jahre 1920 entschloß sich die Gemeinde zu diesem Schritt, dessen Umsetzung sich allerdings noch bis zum Jahre 1922 hinzog.

Die jüdische Gemeinde bestattet ihre Toten nun auf einem Teil des städtischen Friedhofs in Trier-Nord. Dieses Grundstück hat eine Fläche von 2 844 m².

Während der nationalsozialistischen Herrschaft blieb der jüdische Friedhof als solcher unangetastet. Im Zweiten Weltkrieg wurde das Friedhofsgelände bei Bombenalarm von den Bewohnern der umliegenden Straßen als Fluchtweg zum Eingang des Luftschutzkellers benutzt. Dieser befindet sich noch heute in einer Ecke des Areals, gesichert und durch Büsche verdeckt. Zwischen den Jahren 1933 und 1945 wurden zahlrei-



Katasterplan aus dem Jahre 1855.

che Steine durch Bombenfall beschädigt, was heute noch sichtbar ist. Sehr wahrscheinlich wurden auch alle Metallteile wie Metallbuchstaben und eiserne Umfassungen in dieser Zeit für die »Eisensammlung« fortgeschafft.
An der Nordseite, parallel zur Gilbertstraße, stand bis zum Jahre 1921 die Trauerhalle, von der heute nur noch das Podest zu sehen ist.
Trotz der hohen Mauer und der Lage des Friedhofs inmitten bewohnten Gebietes wurde der jüdische Friedhof in den 80er und 90er Jahren öfters geschändet. Im Mai 1982

Der jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier, etwa um 1910; in der Mitte vor der Mauer die Trauerhalle.

beschmierten Unbekannte das Tor des Friedhofs mit antisemitischen Parolen. Bei einer Schändung im August 1983 wurden 30 Grabsteine umgeworfen und stark beschädigt. Im Juli 1992 wurden zwölf Steine und im Juli 1995 16 Grabsteine umgeworfen und zerstört.

Ein schwerer Sturm im April 1987 richtete große Schäden an, als mehrere Bäume umfielen und dabei Grabsteine und Grabplatten zerstört wurden. Auch die Inschriftenplatten der Gräber Nr. 159 und 160 (Simon und Nathan Gumprich, verstorben 1897) wurden hierbei zertrümmert. Bei der Wiederherstellung vertauschte man die hebräischen Inschriften, so daß das Grab des Simon Gumprich nun die hebräische Inschriftentafel des Nathan Gumprich auf dem Grabstein trägt und umgekehrt.[22]

Alle im Laufe der Zeit entstandenen Schäden wurden zwar einigermaßen wieder behoben, allerdings nicht, ohne Spuren bzw. gravierende Veränderungen zu hinterlassen. So wurden zum Beispiel umgestoßene und zerbrochene Steine der Standfestigkeit wegen falsch herum wieder auf einem Sockel befestigt oder nicht zueinander passende Fragmente zusammengesetzt.

Um die Grasflächen zwischen den einzelnen Grabstellen besser mähen zu können, wurden in den Jahren 1975/76 vom Trierer Friedhofsamt, das die Pflege des Geländes seit 1975 übernommen hat, die steinernen, zum größten Teil aber zerbrochenen Umfassungen der Grabstellen beseitigt.

Der jüdische Friedhof – das heutige Bild

Der ursprüngliche Zustand des Friedhofs läßt sich heute nur noch teilweise erahnen. Auffällig ist die Diskrepanz zwischen dem alten und dem neuen Teil des Geländes. Man betritt den Friedhof durch ein doppelflügeliges Tor an der Westseite des Areals; auf dieser Seite verläuft bogenförmig die Weidegasse. Gleich im Eingangsbereich befindet sich der für einen Friedhof vorgeschriebene Wasseranschluß. Auf der Nordseite wird das Grundstück von der Gilbertstraße flankiert; an die Süd- und Ostseite grenzen Hinterhäuser und Gärten. Der alte Teil des Friedhofs (vom Eingangstor gesehen auf der linken Seite) bietet im Vergleich zum neuen Teil ein eher unheitliches Bild. Es sind heute noch 147 Grabsteine/Fragmente oder Grabstellen auszumachen. Der älteste Grabstein (Nr. 346) stammt aus dem Jahr 1686 mit dem Grab des Uri ben David Mordechai Hakohen. Große Lücken zwischen den einzelnen Steinen haben das ursprüngliche Belegungsschema zerstört. Zahlreiche Steine sind erst auf den zweiten Blick zu orten, da sie fast ganz im Erdreich eingesunken sind.

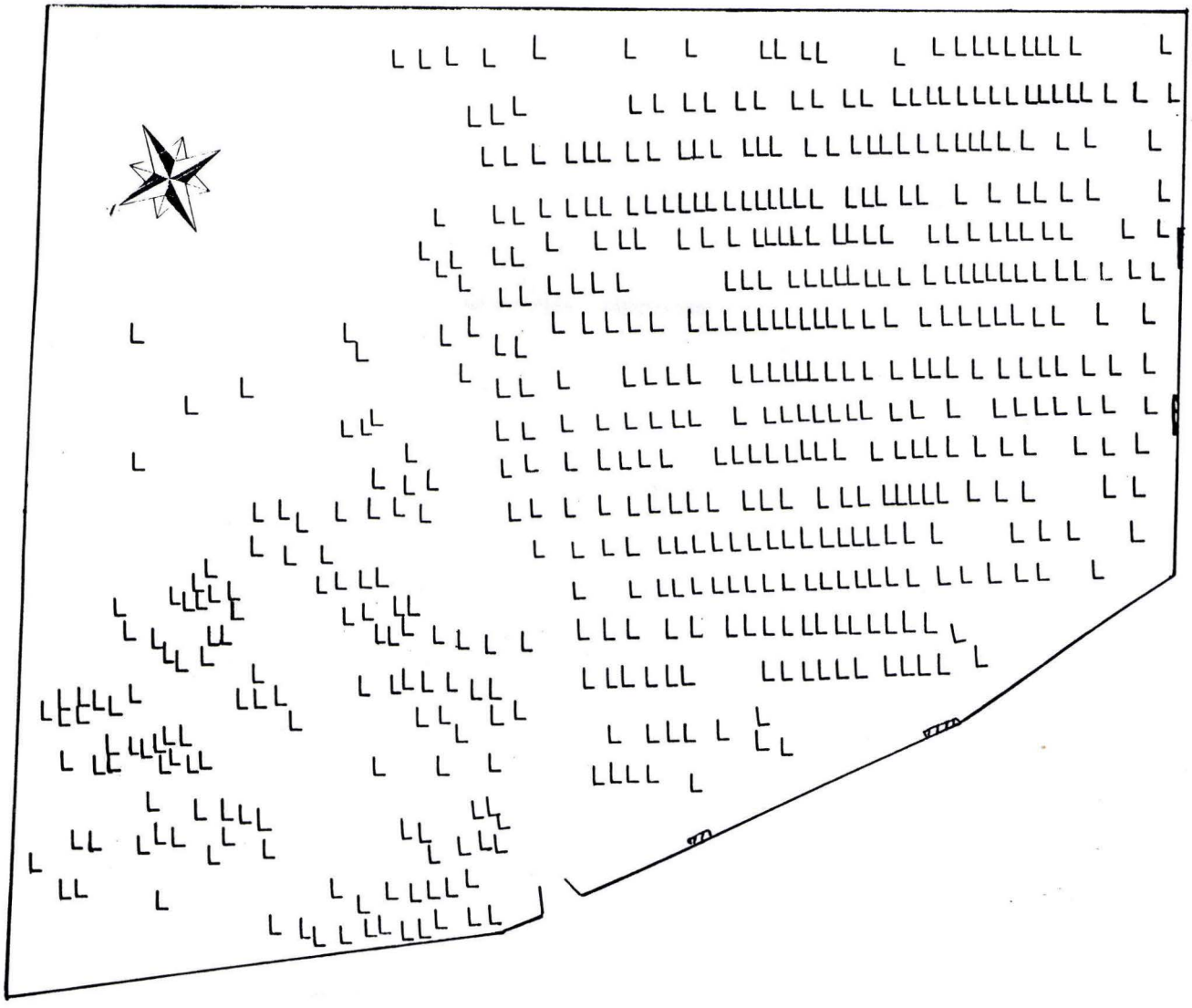
Die vorherrschende Form der Steine ist der archetypisch, traditionell rechteckige, im oberen Teil abgerundete und sehr schlichte Grabstein in Hochformat meist aus Sandstein. Einige von ihnen sind verziert mit Rahmen- oder Bandmotiven.

Seit dem Spätmittelalter wurden die Grabsteine der jüdischen Friedhöfe vom Zeitgeschmack und von modischen Einflüssen ihrer christlichen Umwelt geprägt. Form, Ausmaß und Gestaltung, Ornamentik und Symbolik unterscheiden sich daher kaum noch von christlichen Grabsteinen.

Die meisten Grabsteine auf dem Trierer jüdischen Friedhof sind aus dem 19. Jahrhundert und vom Beginn des 20. Jahrhunderts. Charakteristisch sind die „auffälligen" Stelenformen oder Grabsäulen, die klassizistisch oder neugotisch verzierten mehrteiligen, ausladenden Grabsteine aus Sandstein oder Granit. Geradezu monumental ist das aus rotem Sandstein bestehende Grab der Eheleute Meir und Jendel Bernkastel (Nr. 384), die 1837 bzw. 1832 verstarben. Liegende Kissensteine mit Umfassungen und Grabplatten finden sich nur vereinzelt auf dem Trierer Friedhof. Die Stelen sind oft mit floralen Verzierungen versehen, die keine unmittelbare symbolische Bedeutung haben. Abgebrochene Grabsäulen symbolisieren die Vergänglichkeit des Lebens und deuten oftmals an, daß der hier Begrabene zu früh verstorben ist. Das gleiche gilt für die Darstellung eines abgebrochenen Baumstammes. Ein Symbol für die Allmächtigkeit Gottes ist das »Auge Gottes« – ein Auge im Innern eines Dreiecks mit Strahlen. Es kommt sowohl auf christlichen als auch auf jüdischen Grabsteinen vor. Die Darstellung des »Eisernen Kreuzes« aus dem Ersten Weltkrieg verweist darauf, daß der Verstorbene im Krieg gefallen ist.

Rein jüdische Symbole gibt es nur wenige auf dem Trierer jüdischen Friedhof. Es sind: der Davidstern, die segnenden Hände als Hinweis auf die Priesterherkunft und die Levitenkanne als Hinweis auf die levitische Herkunft der Verstorbenen. Weitere Symbole sind das Beschneidungsmesser für den Mohel, ein Zeichen für eine besondere religiöse Aufgabe innerhalb der Gemeinde, sowie die gefüllten Mohnkapseln, die mit ihrer den Schlaf fördernden Wirkung ein Symbol für den Tod verkörpern.[23] Symbole, die die Namen der Verstorbenen wiedergeben, existieren nicht.

Nur wenige Steine haben ihre ursprüngliche äußere Form erhalten. Von etlichen Steinen fehlen Teile; zahlreiche Platten oder Steine sind ein- oder mehrmals gebrochen. Witterungseinflüsse haben die Inschriften mit besonders geringer Schrifttiefe stark be-



Der jüdische Friedhof an der Weidegasse in Trier, Belegungsplan.

schädigt. Auch der für die Moselgegend typische, weiche Sandstein hielt der Zeit und dem Klima nicht stand. Ein besonders krasses Beispiel hierfür ist Grabstein Nr. 301.
Wie bereits erwähnt, sind zahlreiche Grabsteine mehr oder weniger tief ins Erdreich eingesunken. Die für die fotografische Dokumentation vorgenommene Hebung dieser Steine – selbstverständlich mit den zu wahrenden halachischen Erfordernissen – erfolgte im Sommer 1996. Fast alle Inschriften, die bisher im Erdreich waren, sind in einzigartiger Qualität erhalten. Die Auswirkungen der Verwitterung, der die Grabsteine in aggressiver Luft ausgesetzt sind, wird hier drastisch deutlich. Inzwischen sind von der Hebung der Grabsteine nicht die geringsten Spuren mehr auszumachen, da die Steine wieder ins Erdreich gesunken sind.
Die Grabsteine auf dem neuen Teil des Friedhofs sind aufgrund ihres Alters, ihres Materials und sicher auch wegen des schützenden Baumbestandes in einem wesentlich besseren Zustand. Die Anzahl der noch eindeutig auszumachenden Grabstellen – mit oder ohne Grabstein – beträgt hier 400. In 17 Reihen von je fünf bis 31 Grabstellen wurde dieser Teil des Friedhofs in mehr oder weniger chronologischer Folge ab dem Jahr 1869 belegt.

Biographien ausgewählter Persönlichkeiten auf dem Trierer jüdischen Friedhof

Einige der Personen, die auf dem jüdischen Friedhof an der Weidegasse ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, sind der Forschung bzw. der Literatur bekannt. Das Quellenmaterial und die Sekundärliteratur über Karl Marx und seine Vorfahren sind gesichtet und in vielen Monographien und Aufsätzen dokumentiert. In dieser Dokumentation werden die Grabinschriften dieser Vorfahren »wiederentdeckt« und können die Forschung nun abrunden bzw. in bezug auf Lebensdaten korrigieren oder bestätigen: Besonders ergiebig und »neu« sind die Inschriften der Ehefrauen des Urgroßvaters und des Großvaters väterlicherseits von Karl Marx, über die in den Quellen nur sehr wenig überliefert wird.

Über *Bella (Grab Nr. 358)*, Tochter des *Meir Eger* und Gattin des Rabbiners *Abraham Mosche Lwow (Grab Nr. 360)* wissen wir nun, daß sie eine sehr wohltätige Frau war, die in der Gemeinde hoch angesehen war. Dies gilt auch für deren beider Tochter *Chaja (Grab Nr. 352)*, Gattin des *Mordechai Halevi (Grab Nr. 362)*.

Ebenso ist der Grabstein des *Samuel Marx / Schmuel Abraham ben Mordechai Halevi (Grabstein Nr. 306)*, Bruder von Heinrich Marx und Onkel von Karl Marx nun wiederentdeckt.

Tewle Rofe/Mosche Jakob David Tewle Rofe (Grabstein Nr. 350). Der Rabbiner und Arzt fand seine letzte Ruhestätte im Jahre 1691 in Trier. Er stammte aus der angesehenen Arztfamilie Wallich und war der älteren Geschichtsforschung – wegen seiner Abstammung und seines Wirkens in der Trierer Gemeinde – durchaus bekannt. Demnach soll er 1664 das Trierer Memorbuch angelegt haben. Allerdings kann die zitierte Jahreszahl nicht richtig sein, da er erst 1671 nach Trier kam, nachdem er aus Fulda mit den übrigen Juden der Gemeinde von dort vertrieben wurde. Eine für die Trierer jüdische Gemeinde offenbar existenzbedrohende Verfolgung in Verbindung mit der französischen Besetzung der Stadt im Jahre 1675 veranlaßte Tewle Rofe, ein Gebet zu verfassen, das noch bis Ende des 19. Jahrhunderts an jedem 15. Elul in der Trierer Synagoge gebetet wurde. Die Verfolgung, über deren Ursachen und Ausmaß die Quellen schweigen, fand in den Ratsprotokollen der Stadt keinerlei Niederschlag.[24] Dank der Forschungen von David Kaufmann im Zusammenhang mit Tewle Rofe ist eine der wenigen Eintragungen des verschollenen Trierer Memorbuches überliefert worden.

> »Gott gedenke der Seele unseres Lehrers, des Rabbiners Simon Moses Jakob, genannt R. Tewele, geprüfter Arzt, weil er treu in Sachen der Gemeinschaft wirkte und Vorsteher und Führer des Geschlechts lange Jahre hindurch war, religiöses Haupt der Gemeinde Trier und ihr Recht sprach, den Toten die letzte Ehre in der Mitwirkung bei der Bestattung erwies und den Lebenden mit Medikamenten (umsonst) beistand. Er erfüllte den Schriftvers (Jos. 1,8) ›in der Lehre Tag und Nacht zu studieren‹, ›und sie wich nicht aus seinem Munde‹. Vor seinem Tode befahl er seinen Erben, eine Summe für die Armen des Heiligen Landes zu spenden und eine Summe für die Ausstattung armer Bräute, sowie 12 Rtlr. für die Anfertigung von Toraschmuck in der Syna-

goge. Auch befahl er seinen Erben vor seinem Tode, einen Betrag an Toragelehrte zu zahlen, damit sie nach seinem Tode ein ganzes Jahr für ihn lernen sollten. Er verfaßte auch einige Statuten für die Gemeinde und wies ihr den rechten Weg. Seine Erben gaben für wohltätige Zwecke. Deshalb sei seine Seele eingebunden in den Bund des Lebens, zusammen mit allen Gerechten im Garten Eden. Amen.
Er starb in der Nacht auf Freitag, den 12. Tischri des Jahres 452 und wurde am Freitag bestattet, unter Leichenreden und mit großer Ehre, die man ihm nach seinem Tode erwies.«[25]

Eine der drei Töchter des Tewle Rofe, Rachel Bella, ist vermutlich ebenfalls auf dem Trierer jüdischen Friedhof begraben. Sie verstarb am 23. Ijar 463/9. Mai 1703. Dieses Datum entspricht dem Datum des Inschriftenfragments von Grab Nr. 355.

Abraham Philipp Levy, genannt Aberle Rofe (Grabstein Nr. 318). Die Biographie des Arztes und seine Bedeutung für die jüdische Gemeinde und für die Stadt Trier ist in weiten Teilen bekannt.[26] Sein Grabstein ist allerdings nur sehr schlicht und die darauf befindliche Eulogie[27] sehr kurz.

Im folgenden sollen auch solche Personen hervorgehoben werden, die bisher in der Forschung und in der Sekundärliteratur kaum berücksichtigt worden sind. Ab dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts sind wir leider nur sehr schlecht über die jüdische Gemeinde in Trier informiert. Amtliche Akten der jüdischen Kultusgemeinde existieren kaum noch. Selbst städtische Quellen sind rar. Dieser Quellenmangel macht sich natürlich auch in der Sekundärliteratur bemerkbar. Eine systematische Durchsicht der umfangreichen zeitgenössischen Zeitungsliteratur, besonders der deutsch-jüdischen Presse, auf Nachrichten aus der Trierer jüdischen Gemeinde fehlt. Die ältere Literatur (vor 1945) beschränkt sich fast ausschließlich auf die Darstellung der Trierer jüdischen Geschichte im Mittelalter und in der kurfürstlichen Zeit.[28] Die Forschung der letzten Jahre behandelt darüber hinaus die napoleonische Ära und die Epoche der Anfänge der Emanzipation sowie die Geschichte der nationalsozialistischen Zeit in Trier.
Die nachfolgenden Kurzbiographien stützen sich im wesentlichen auf Zeitungsliteratur der deutsch-jüdischen Presse des 19. Jahrhunderts sowie auf einige wenige autobiographische Zeugnisse.

Joseph Kahn (Grabstein Nr. 52). Der aus Wawern bei Trier stammende Kahn prägte die Trierer Gemeinde während seiner über dreißigjährigen Amtszeit als Rabbiner in vielerlei Hinsicht. Er war äußerst beliebt, einfühlsam und bescheiden, immer für seine Gemeindemitglieder zur Stelle; im Umgang mit den christlichen Behörden beliebt und angesehen. Die wenigen Worte der Eulogie auf seinem Grabstein bestätigen den Einsatz, den er für seine Gemeinde leistete: »Denn er sprach Frieden zu seinem Volke«, Psalm 85,9.
Sein Amtsantritt im Dezember 1841 wird ausführlich in der »Allgemeinen Jüdischen Zeitung des Judenthums«[29] beschrieben. Demnach war die jüdische Gemeinde von Trier eine Woche lang mit den Feierlichkeiten aus Anlaß der »Ankunft und der Installierung des neuerwählten Herrn Joseph Kahn«[30] beschäftigt. Die feierliche Installierung durch die landrätliche Behörde wurde bereits acht Tage vorher im Regierungsbezirk Trier bekannt gemacht, »damit jeder der Feierlichkeit beiwohnen könne«. Nach der Bestätigung der Wahl von seiten der Königlichen Regierung und nach der Vereidigung des neuen Oberrabbiners und der beiden neugewählten Konsistorialmitglieder, S. Allmayer[31] und R. Lazar, »sprach der Herr Oberrabbiner Kahn sehr ergreifende Worte zum Danke und zur Angelobung treuer Erfüllung seines nun anzutretenden Berufs«[32].
Bei der Amtseinführung in der Trierer Synagoge in der Weberbach, in Anwesenheit

des »Königl. Landraths, mehrerer Regierungsräthe, vieler andrer Honoratioren christlicher Bürger, und einer großen Menge Israeliten, die auch aus den übrigen Gemeinden herbeiströmten«[33], lauschte man seinen Worten in tiefer Andacht. Bereits hier wird deutlich, daß sich Kahn dem Geiste der Emanzipation verschrieben hatte, daß er der »bürgerlichen Verbesserung der Juden« seine ganze Kraft widmen würde. Er würdigte den »politischen und religiösen Fortschritt im Gebiete des Judenthums« und befürwortete das »gründliche und wissenschaftliche Streben der jüdischen Geistlichen, besonders in der letzten Zeit«. Kahn bekannte sich »frei und offen als Jünger dieser neuen Richtung«[34].
Noch oft erscheint der Oberrabbiner während seiner langen Dienstzeit mit Artikeln in der »Allgemeinen Zeitung des Judenthums«. Seine rastlose Tätigkeit für die »gute Sache der Israeliten« wurde von jüdischer und christlicher Seite gewürdigt. Davon zeugen folgende Worte, die die ersten Monate seiner Amtszeit treffend beschreiben:

> »Die Regierung nicht minder, wie alle Beamten, bei denen er vermöge seiner Offenheit und Freimüthigkeit in größtem Ansehen steht, kommen ihm deshalb auch in allen seinen guten Unternehmungen auf das liebreichste entgegen, und auch die sämmtlichen Israeliten hiesiger Stadt sowol, als seines ganzen Rabbinats sind ihm darum mit der aufrichtigsten Hochachtung und Liebe ergeben. Während seiner kaum sechsmonatlichen Amtsführung fühlen wir Alle schon die Folgen seiner segensreichen Wirksamkeit, [...]. Ein neues Leben ist seit seinem ersten Auftreten überall erwacht und der Sinn für das wahrhaft Gute und Schöne, der nun einmal geweckt ist, wird besonders in der hiesigen Gemeinde forterhalten werden.«[35]

Kahn setzte sich für die in seinem Amtsbereich vernachlässigte Schulbildung ebenso ein wie für die Reformierung des Gottesdienstes und den Neubau der inzwischen baufälligen Synagoge, die noch während seiner Amtszeit gebaut und 1859 feierlich eingeweiht wurde.
Joseph Kahn starb 1875 in Amsterdam, wo er seine dort verheiratete Tochter besucht hatte. Die Leiche wurde auf ausdrücklichen Wunsch der ganzen Gemeinde nach Trier überführt. Die Beerdigung fand unter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung statt.[36]

Der Vorgänger von Joseph Kahn war *Mosche ben Elieser / Moses Lazarus (Grabstein Nr. 315)*. Die Eulogie seiner Grabsteininschrift weist ihn als einen hervorragenden Gelehrten aus, der seiner Gemeinde mit seinem Wissen diente. Der Nachruf in der »Allgemeinen Zeitung des Judenthums« würdigt ihn als einen »treuen Geistlichen« und »Wohlthäter der Armen, einen Vater der Witwen und Waisen«.[37] Kritisch wird allerdings auch angesprochen, daß seine »Richtung [...] nicht der Zeit angemessen [war], ohne daß er jedoch intolerant gewesen.«[38] Lazarus stammte aus Weikersheim und war 13 Jahre Oberrabbiner in Trier. Der Nachruf betont explizit, daß seine „Leiche die erste war, die mit dem nunmehr auch hier eingeführten Leichenwagen [...] nach dem Beerdigungsplatze geschafft wurde.«[39]

Jacob Hollander (Grabstein Nr. 74). Nachfolger von Joseph Kahn wurde Jacob Hollander, dessen Amtseintritt und Amtszeit unter keinem guten Stern stand: Laut Grabinschrift wurde er am 5. Februar 1846[40] in Altona als Sohn des Rabbiners Jesaja Hollander geboren. Er war Schüler von Jakob Ettlinger (1798–1871) und Esriel Hildesheimer (1820–1899). 1871 wurde Hollander Stiftsgelehrter der Michael-Davidschen Stiftung in Hannover, 1873 wurde er Rabbiner in Wreschen, Provinz Posen.[41] Seine Wahl zum Oberrabbiner in Trier beendete vorläufig einen Streit innerhalb der jüdischen Gemeinde, der auch zu deren Spaltung geführt hatte. Die Repräsentantenversammlung wählte 1879 den Rabbiner Dr. Theodor Kroner zum Oberrabbiner von Trier, was zum

Austritt der orthodoxen Mitglieder der Gemeinde führte, da ihnen Kroner angeblich zu liberal erschien[42]. Die Austrittsgemeinde mietete ein Haus in der Hosenstraße, um dort ihren orthodoxen Gottesdienst abhalten zu können. Da es sich bei den Ausgetretenen aber hauptsächlich um die reichsten Juden der Trierer Gemeinde handelte, lenkte die Repräsentantenversammlung ein, annullierte die Wahl von Dr. Kroner und wählte den als liberal, aber gesetzestreu geltenden Jacob Hollander zum Oberrabbiner. In Trier gab es zu dieser Zeit also zwei orthodoxe Rabbiner. Die Spaltung der Gemeinde dauerte dennoch weitere sechs Jahre.[43]
Jacob Hollander starb nach nur kurzer Amtszeit 34jährig, »zart an Jahren und alt an Weisheit«[44] am 8. Dezember 1880 an einem Herzleiden. Seine Beerdigung am 10. Dezember 1880 wurde zu einer mehrstündigen Gedächtnisfeier, an der neben den zahlreichen Gemeindemitgliedern auch verschiedene Abordnungen der Behörden und der Regierung teilnahmen. Die Trauerreden in der Synagoge und auf dem Friedhof hielten Rabbiner aus Frankfurt a. M., aus Koblenz, aus Köln, aus Posen, aus Danzig und aus Luxemburg.[45] Auch die Grabsteinsetzung ein Jahr nach der Beerdigung war eine erhebende Feier:

> »Um das Andenken ihres leider so früh verschiedenen Lehrers und Führers zu ehren, hat die Gemeinde auf Anregung der Gemeindevertretung aus freiwilligen Beiträgen dem Verstorbenen ein herrliches Grabdenkmal gesetzt, dessen Einweihung heute durch eine besondere Feier stattgefunden. Um 10 Uhr Vormittags versammelten sich die Herren Vertreter der Gemeinde, die Vorsteher und Repräsentanten, die Gemeindemitglieder, deren Frauen und die Schuljugend mit ihren Lehrern auf dem Friedhofe. [...] Unser werther Herr Oberrabbiner Dr. Zuckermandel hielt eine ergreifende, höchst sinnige und den Verhältnissen entsprechende Rede, in welcher er die Verdienste seines Vorgängers auf dem Gebiete rabbinischer Wirksamkeit und dessen vortreffliche Eigenschaften hervorhob.«[46]

Joseph Lazarus/Josef ben Elieser (Grabstein Nr. 141). Eine weitere Beschreibung einer Beerdigung auf dem jüdischen Friedhof an der Weidegasse verdanken wir den Lebenserinnerungen des Max Lazarus, langjähriger Rabbiner der Gemeinde von Lübbecke, Westfalen.[47] Im August 1893 weilte Lazarus zu Besuch in seiner Heimatstadt Trier, als sein Vater Joseph Lazarus am 28. August verstarb.
Joseph Lazarus war von Beruf Seifensieder (»die Arbeit seiner Hände verrichtete er all seine Tage in Treue«[48]) und wohnte mit seiner Familie in Zurlauben. Seine Beerdigung fand am 30. August 1893

> »[...] auf dem alten Friedhofe statt, wo selbst 16 Jahre vorher unsere gute Mutter eingebettet worden war. Ein großer Teil der Trierischen Gemeinde und viele christliche Einwohner der Vorstadt Zurlauben, [...] gaben unserem teuren Verklärten das Geleit. Herr Oberrabbiner Dr. Bassfreund legt seiner vorzüglichen Grabrede das Textwort zugrunde: „Wenn du von deiner Hände Werk dich nährst, dann Heil und wohl dir« (Psalm 128,2). [...]
> Der Sarg wird zu Grabe getragen und unter Gebet in die Gruft gesenkt. Der Schmerz um unseren heimgegangenen Vater übermannt uns. Wir Brüder schluchzen und können uns kaum beruhigen. Wir starren in das offene Grab. Erdschollen bedecken nach und nach den Sarg, bis der Grabhügel nach traditionellem, frommem Werk gebildet ist. Von tiefer Teilnahme bewegt, reichen uns Trauerversammelte die Hand. Verwandte geleiten uns nach Hause. Viele Gemeindemitglieder sind uns in unsere Wohnung gefolgt. Ich bete vor, und wir Brüder sagen gemeinsam Kaddisch. Eine benachbarte Familie hat uns nach üblichem Brauch Eier geschickt und den Tisch gedeckt. Auf niedrigen Polstern sitzend, halten wir eine erste Mahlzeit. Die sieben Trauertage gehen dahin in herzlicher Trostzusprache jüdischer Familien in meiner Geburtsstadt und beim Gottesdienst am Morgen und vor Abend.«[49]

Aron/Arthur Nussbaum (Grabstein Nr. 287). Nussbaum war Lehrer an der Trierer jüdischen Volksschule in der Weberbach. Max Lazarus, einer seiner Schüler, besuchte seinen Jugendlehrer an seiner Wirkungsstätte wann immer er in Trier weilte. Nach dem Tode Nussbaums veröffentlichte Lazarus einen Nachruf im Israelitischen Familienblatt:

> »Einer der bekanntesten Lehrer unseres Vaterlandes ist uns entrissen worden. Nach 38jähriger Wirksamkeit an der einklassigen öffentlichen israelitischen Volksschule zu Trier, welche durchweg von mehr als sechzig Schülern besucht wurde, ist Herr Lehrer Nußbaum nach längerem Leiden ohne Altersruhe von angestrengter Schularbeit am 11. Mai zur ewigen Ruhe eingegangen. Wir alle, die wir ewig dankerfüllt uns als seine Schüler bezeichnen – wir zählen als solche wohl mehrere Tausende – sprechen bei dieser Todeskunde: ›Wie schmerzt es uns um Dich, welche Wonne warst Du uns!‹ Der Verklärte löste die schwere Aufgabe, die an einen vollbeschäftigten Lehrer an einer großen einklassigen Schule gestellt werden, mit vorzüglichen Resultaten und suchte gern Gelegenheit, armen Schülern unschätzbare Dienste zu erweisen. [...] Er machte uns als vortrefflicher Religionslehrer und als Leiter des Kinder- und Männerchors das Gotteshaus zu einem Heiligtum, erschloß unser Inneres religiösem Verständnis und religiöser Wärme. Welche Berufe wir auch einschlugen, aus seiner Schule nahmen wir eine gute Wissensgrundlage mit in das Leben hinaus. [...] Der Hinweis auf das Wirken dieses Lehrers in Israel sollte unseren Gemeinden Augen und Herzen für den Segen der jüdischen Volksschule öffnen. Die jüdische Volksschule ist die sicherste Gewähr für die Erstarkung des jüdischen Bewußtseins für die Wohlfahrt aller Glieder einer israelitischen Gemeinde.«[50]

Auch die Lebenserinnerungen des Jacques Jacobs enthalten Angaben über den Lehrer, mehr noch über den Journalisten Arthur/Aron Nussbaum[51]. Er beschreibt ihn als als eine

> »›stattliche Figur‹ und modernen Menschen. Er pflegte zwei Hobbys: Bergsteigen und Musik. Er praktizierte Bergsteigen in den Ferien, bevorzugt in den Schweizer Bergen. Seine Kenntnis der Musik und Liebe zu ihr konnten sich in den Konzerten erweisen, die in dieser musikliebenden Stadt Trier im Saal der Treveris stattfanden. Er war lange Zeit der Musikkritiker des Trierischen Volksfreunds; am Morgen nach jedem Konzert wurde einer von uns Schülern aufgerufen, das Manuskript der Kritik in die Volksfreund-Redaktion zu bringen.«[52]

Sigmund Loeb (Grabstein/Gedenkstein Nr. 272). Für Sigmund Loeb wurde nachträglich ein Gedenkstein auf das Grab seiner Mutter, Jeanette Loeb, geb. Kahn, gelegt. Loeb, geboren 1859 in Sohren (Hunsrück), besaß eine Weinhandlung in Trier (»Weingroßhandlung und Kommissionsgeschäft«) und war einer der angesehensten Bürger der Stadt. Von 1912 bis 1920 war er Vorsitzender des Verbandes der Weinhändler in Trier, von 1921 bis 1933 war Loeb Mitglied der Trierer Industrie und Handelskammer. Des weiteren hatte er viele Ehrenämter im Zusammhang mit der Weinwirtschaft des Bezirks Trier inne. Als liberaler Stadtverordneter wirkte Loeb von 1906 bis 1930 und prägte die Stadtgeschichte in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Hinsicht.
Die Anfänge des Nationalsozialismus erlebte Loeb bereits im hohen Alter von 80 Jahren. Dennoch emigierte die Familie im April 1938 nach New York, der Heimatstadt seiner Gattin, wo sie allerdings nur wenige Monate blieb. Im Herbst 1938 gingen die Loebs zurück nach Europa und ließen sich in Amsterdam nieder, von wo sie im März 1943 beide in das Lager Westerbork deportiert wurden. Nach elf Monaten unter den unsäglichen Bedingungen des Lagerlebens wurde das Paar von Westerbork nach Vittel (Vogesen) verlegt, wo sie im September 1944 von den Amerikanern befreit wurden. 1946 reisten Sigmund Loeb und seine Gattin nach England, wo sie auch die letzten Jahre ihres Lebens verbrachten. Loeb starb dort im Alter von 99 Jahren am 15. Mai 1950.[53]

Zur Dokumentation des jüdischen Friedhofs an der Weidegasse

Vorliegende Dokumentation listet 547 Grabsteine/Grabstellen und drei nicht zuzuordnende Grabsteinfragmente auf. Wie groß die Anzahl der Steine oder Bruchstücke ist, die sich vielleicht noch im Erdreich befinden, ist nicht mehr auszumachen.

Methodische Hinweise

Die gewählte Methode für die Dokumentation des jüdischen Friedhofs hält sich weitestgehend an Arbeitsweisen, die sich bei gleichen oder ähnlichen Projekten bewährt haben.
Anhand eines Katasterplanes wurde ein maßstabgetreuer Plan angefertigt, auf dem die Lage aller noch vorhandenen Grabstellen kartiert wurde. Dabei wurden auch alle sichtbaren Steinreste, Sockel oder Einfassungen berücksichtigt. Die anschließende Durchnumerierung aller Steine bereitete beim neuen Teil des Friedhofs keinerlei Schwierigkeiten. Auf dem alten Teil hingegen war eine sinnvolle Durchnumerierung der Steine wegen der nicht eindeutigen chronologisch-topographischen Lage der Steine problematisch.
Nach der behutsamen Säuberung der Steine wurde jeder einzelne Grabstein anschließend von Frau Anja Runkel, Stadtarchiv Trier, fotografiert. Gleichzeitig wurde jede Inschrift, ohne Ausnahme, vom Original gelesen und abgeschrieben. Die gehobenen Steine vom alten Teil des Friedhofs und die Gesamtansichten wurden von Andreas Hemstege, Wesel, fotografiert.
In dieser Edition konnten nicht alle Grabsteine mit einem Foto wiedergegeben werden. Die vollständige Anzahl aller Fotos wird jedoch nach Drucklegung im Stadtarchiv Trier deponiert.

Zum jüdischen Kalender

Abgesehen von den rein hebräischen haben die meisten zweisprachigen Grabinschriften des Trierer jüdischen Friedhofs eine hebräische und eine bürgerliche Datierung. Die jüdische Zeitrechnung beginnt mit der »Erschaffung der Welt«. Das Jahr 3760 vor der christlichen Zeitrechnung gilt hierbei als Datierungsgrundlage. Im christlichen Jahr 1240 wurde nach dieser Rechnung das jüdische Jahr 5000 erreicht, was für die Umrechnung vom jüdischen Jahr zum analogen bürgerlichen Jahr von Bedeutung ist. Läßt man die Zahl 5000 beim jüdischen Jahr weg (was mit dem Zusatz »nach der kleinen Zählung« kenntlich gemacht wird) und addiert zu der verbleibenden die Zahl 1240 erhält man die bürgerliche Jahreszahl.
Auf dem Trierer jüdischen Friedhof gibt es mehrere Arten der Datierung. Norm ist die Angabe der jüdischen Tage, Monate und Jahre, bei Zweisprachigkeit natürlich die entsprechenden Daten der bürgerlichen Zeitrechnung. Alle hebräischen Daten wurden mit den bürgerlichen Daten verglichen, Abweichungen angemerkt. Vorkommende Abweichungen erklären sich zumeist aus der unterschiedlichen Tagesansetzung. Der jüdische Tag beginnt und endet bereits nach Sonnenuntergang. Falls bei der Datierung nicht auf die Todeszeit vor oder nach Mitternacht geachtet wurde, konnte es zu solchen »Umrechnungsfehlern« kommen. Auch die Tatsache, daß ein Grabstein in der Regel erst ein Jahr nach der Beerdigung aufgestellt wurde, konnte solche Datierungsungleichheiten verursachen.
Für die Datierung wurden weiterhin Monatsanfänge, Jahresanfänge bzw. auch jüdische Festtage benutzt. Eine in der frühen Neuzeit und Neuzeit eher ungebräuchliche Art der Datierung ist die im Mittelalter gebräuchliche Datierung nach den Paraschot, d. h. den Toraabschnitten, die an einem Schabbat gebetet werden.

Monate

September/Oktober	Tischri
Oktober/November	Cheschvan/Marcheschvan
November/Dezember	Kislev
Dezember/Januar	Tewet
Januar/Februar	Schwat
Februar/März	Adar
(März/April)	(Zweiter Adar)
März/April	Nissan
April/Mai	Ijar
Mai/Juni	Sivan
Juni/Juli	Tammus
Juli/August	Aw
August/September	Elul

Festtage

Rosch haschana (Neujahr):	1.–2. Tischri
Jom kippur (Versöhnungstag):	10. Tischri
Sukkot (Laubhüttenfest):	15.–22. Tischri
Simchat tora (Torafreude):	23. Tischri
Beginn von Channukka:	25. Kislev
Purim:	14. Adar
Pessach:	15.–22. Nissan
Schawuot (Wochenfest):	6.–7. Sivan
Tisch'a beAw (Fasttag):	9. Aw

Editorische Hinweise

Aus technischen Gründen beginnt die Edition der Grabinschriften mit dem neuen Teil des Friedhofs. Hier ist die Reihenfolge analog zu den vorgegebenen Reihen, d. h. zumeist chronologisch beginnend mit dem Jahr 1869. Abweichungen entstehen durch fehlende Steine und durch die Belegung nach 1920.

Es folgt die Wiedergabe der Grabsteine des alten Teils. Da hier durch fehlende Steine und fehlende Datierungen keine ursprüngliche Chronologie mehr festzustellen war, wurden die Grabsteine anhand gedachter Reihen und Einheiten aufgenommen.

Die Liste im Anhang gibt Aufschluß über die Chronologie der Grabsteine. Dabei werden die großen Lücken zwischen den einzelnen Grabsteinen noch einmal deutlich. Immerhin ist aber ab dem Jahr 1686 bis zum Jahr 1858 aus jedem Jahrzehnt wenigstens eine Inschrift erhalten.

Eckige Klammern [ ] bei der Wiedergabe der hebräischen und der deutschen Inschrift sowie bei der Übersetzung kennzeichnen nicht mehr eindeutig zu lesende Stellen. Rekonstruierte Textstellen stehen ebenfalls in eckigen Klammern. Fehlende Zeilen werden durch [...] markiert. Falls die genaue Anzahl der noch fehlenden Zeilen nicht mehr zu rekonstruieren ist, werden nur Punkte ... gesetzt. Fragliche Lesungen oder Übersetzungen werden durch ein ? ergänzt.

Verschreiber werden durch ein ! gekennzeichnet.

Unabhängig vom Original werden in der Edition Abkürzungen immer durch die entsprechenden Anführungszeichen vor dem letzten Buchstaben, gekürzte Wörter durch ein einfaches Anführungszeichen gekennzeichnet.

Ein Akrostichon (gekennzeichnete Anfangsbuchstaben, die hintereinander gelesen den Namen des/der Verstorbenen ergeben) wird durch einen kleinen Kreis über dem entsprechenden Buchstaben kenntlich gemacht.

Die Maße der Steine oder Fragmente werden ebenso wie eventuelle Besonderheiten nach der Steinnummer angegeben. Der Name, der sich aus dem Akrostichon ergibt, wird ebenfalls an dieser Stelle vermerkt.

Anmerkungen

1 Rapp, Eugen L., Epitaphien für Vorfahren von Karl Marx auf dem jüdischen Friedhof in Trier, in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete, hrsg. vom Rheinischen Landesmuseum Trier, Jg. 33, Trier 1970, S. 175–182.

2 Vgl. Ein edler Stein sei sein Baldachin. Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Mainz 1996, S. 13.

3 Brocke, Michael, Der alte jüdische Friedhof zu Frankfurt am Main. Unbekannte Denkmäler und Inschriften, hrsg. von der Kommission zur Erforschung der Geschichte der Frankfurter Juden, Sigmaringen 1996, S. 15.

4 Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Trier seit der Antike vgl. die Literaturangaben im Anhang.

5 Der jüdische Friedhof ist die älteste noch existierende Begräbnisstätte Triers.

6 Vgl. hierzu Reuter, Fritz, Über den Umgang mit jüdischen Friedhöfen. Betreuung, Pflege, Restaurierung, Besucher, in: Sachor. Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz, Jg. 2, Heft 12, 1996, S. 10–13.

7 Vgl. die Inschriften der Grabsteine 9, 24, 31b, 320, 338 und 388.

8 Diese Wohltätigkeitseinrichtung bestand seit 1725, vgl. hierzu die Eintragung im „Führer durch die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland, 1928/29", hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin 1928/29, S. 120 und im „Führer durch die jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland, 1932/33", hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin 1932/33, S. 254.

9 Vgl. Grabstein Nr. 424.

10 Kohanim dürfen aus rituellen Reinheitsgründen nicht näher als 4 Ellen an einen Leichnam herantreten und dürfen sich nicht unter demselben Dach aufhalten. An einer Beerdigung dürfen sie nur teilnehmen ohne den Friedhof zu betreten, wenn es sich um die nächsten Verwandten handelt.

11 Zu den einzelnen Gebräuchen und Riten im Zusammenhang mit Tod, Beerdigung und Trauer vgl. den ausführlichen Aufsatz: Strehlen, Martina/Fischer, Doris, Tod und Bestattung im Judentum, in: Ein edler Stein sei sein Baldachin. Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Mainz 1996, S. 29–40. Vgl. auch: Thieberger, Friedrich (Hrsg.), Jüdisches Fest, Jüdischer Brauch, Berlin 1967 (1937), S. 434 ff.

12 Haller, Annette, Das Protokollbuch der jüdischen Gemeinde Trier. (1784–1836). Edition der Handschrift und kommentierte Übertragung ins Deutsche, Frankfurt u. a. 1993. Die Aussagen über den jüdischen Friedhof im Protokollbuch beschränken sich leider auf Angaben über den von der jüdischen Gemeinde zu zahlenden Grundzins an die Gemeinde St. Barbara.

13 Eine Beschreibung des Buches findet sich bei Ehrmann, Daniel, Geschichte der Juden in Trier, in: Der Israelit, Jg. 22, No. 34, S. 862 ff – No. 45, S. 1123 ff, Mainz 1881, S. 1100. Das Memorbuch bestand aus 44 Pergamentblättern in Quart, die Eintragungen von verschiedenen Händen geschrieben und in nicht chronologischer Abfolge angeordnet. Nach Ehrmann soll das Buch im Jahre 1664 von Tewle Rofe angelegt worden sein (vgl. hierzu die biographischen Ergänzungen zu Tewle Rofe), die älteste Jahreszahl stammt allerdings aus dem Jahre 1657. Es enthielt Berichte von Verfolgungen im Mittelalter und eine große Anzahl von biographischen Eintragungen verstorbener Männer und Frauen der Trierer Gemeinde.

14 STAT Ta 24/1 J 38 fol. 5r.

15 Vgl. hierzu die Ausführungen von Laufner, Zu den alten Judenfriedhöfen in Trier, S. 107 ff.

16 Löwenbrücken und St. Barbara waren Trierer Vorortgemeinden.

17 Stadtarchiv Trier (STAT) Ta L6/43.

18 STAT MS 2353/2294 gr. 2^{o}, Planche 18.

19 Vgl. Haller, Protokollbuch, S. 133; 311. Zum Vergleich: Das jährliche Geleitgeld an die Stadt Trier betrug 1788 25 Reichstaler und 36 Weißpfennig (vgl. Protokollbuch, S. 133).

20 Seit 1822 beschwerte sich die Bevölkerung über die fehlende Mauer. Da der Trierer Friedhof auch von den Judengemeinden in Aach, Könen, Wawern, Oberemmel, Thalfang und den übrigen Hochwaldgemeinden benutzt würde, sei zu befürchten, daß die „Anhäufung von Totenkörpern die Luft umsomehr ansteckt, als die Nordluft, welche die Atmosphäre rein erhalten soll, wegen der Nähe der Stadt ihre Wirkung nicht gehörig äußern kann", vgl. STAT Tb 18/355.

21 Ebda.

22 Für die Angaben der in den letzten Jahren entstandenen Schäden und Zerstörungen auf dem Friedhof danke ich Herrn Lange vom Friedhofsamt in Trier.

23 Über Formen, Ornamente und Symbole jüdischer Grabsteine vgl. Baer, Claudia, Das jüdische Grabmal – Formen, Ornamente und

Symbole, in: Ein edler Stein sei sein Baldachin. Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Mainz 1996, S. 41–51.

24 Zu der Verfolgung im Jahre 1675 vgl. Franz, Gunther, Die Judenverfolgung in Trier 1675 und der Arzt-Rabbiner Tewle Wallich, Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 27, Trier 1987, S. 81–99.

25 Vgl. Kaufmann, David, Die letzte Vertreibung der Juden aus Wien und Niederösterreich. Ihre Vorgeschichte (1625–1670) und ihre Opfer, Wien 1889. Zur Übersetzung des Memorbuchtextes vgl. Franz, Die Judenverfolgung in Trier 1675, S. 96.

26 Vgl. besonders Adolf Kober, Rheinische Judendoktoren, vornehmlich des 17. und 18. Jahrhunderts, in: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenckelscher Stiftung, Bd. 2, Breslau 1929; ders., Jüdische Studenten und Doktoranden der Universität Duisburg im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 75, (Breslau 1931) Hildesheim 1982, S. 118–127; ders., Zur Geschichte der jüdischen Ärzte, in: MGWJ, Jg. 83, (NF Jg. 47), (Berlin 1939) Tübingen 1963, S. 305–312; Guido Kisch, Der erste in Deutschland promovierte Jude, in: MGWJ, Jg. 78, (Breslau 1934) Hildesheim 1982, S. 350–363; Haller, Annette, Das Protokollbuch der jüdischen Gemeinde Trier (1784–1836), Frankfurt/M u.a. 1992; dies., Die Mikwen der Gemeinde Trier, in: Menora, Jahrbuch für deutsch-jüdische Geschichte, 1993, S. 203–211.

27 Eulogie bezeichnet den Text der Inschrift, der die verstorbene Person lobt und preist.

28 Vgl. hierzu die Literaturverzeichnisse im Anhang.

29 Allgemeine Zeitung des Judenthums (AZJ), 6. Jg. No. 10, 5. März 1842, S. 137f.

30 Ebda. S. 137.

31 Siehe Grabstein Nr. 311.

32 AZJ, S. 137.

33 Ebda. S. 138.

34 Ebda. Der Gemeinde war diese Einstellung Kahns durchaus bereits vor der Wahl bekannt. Die Nachricht von der Wahl Kahns in der AZJ, 5. Jg. No. 37, 11. September 1841, S. 523, beschreibt den neuen Oberrabbiner als den „freisinnigsten unter den angemeldeten Kandidaten".

35 AZJ, 6. Jg No. 28, 9. Juli 1842, S. 407f.

36 Vgl. hierzu AZJ, 39. Jg No. 31, 27. Juli 1875.

37 Ebda.

38 AZJ, 4. Jg. No. 18, 2. Mai 1840.

39 Ebda.

40 Hinsichtlich des Geburtsdatum von Hollander gibt es mehrere unterschiedliche Angaben: in der Literatur (vgl. Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, Bd. 8, Berlin (1931)) wird der 25. März 1844 angegeben. Im „Hausmeldebuch Bergstrasse 8" der Stadt Hannover ist der 24. März 1846 eingetragen (diese Angabe verdanke ich Dr. Peter Schulze, Hannover). Richtig sind vermutlich die Daten auf seinem Grabstein.

41 Die Daten seines Aufenthalts in Hannover sind ebenfalls aus dem Hausmeldebuch der Stadt Hannover.

42 Die AZJ vermutet, daß es hierbei nicht um die Person des Dr. Kroner ging, da dieser als orthodoxer Rabbiner bekannt war. Den „Separatisten" ging es lediglich um die Durchsetzung „ihres" Kandidaten. Vgl. AZJ, 43. Jg. No. 31, 29. Juli 1879, S. 486.

43 Daniel Ermann war inzwischen Rabbiner der Austrittsgemeinde, der Nachfolger von Jacob Hollander wurde bis 1890 Dr. Zuckermandel. 1891 wurde die Gemeinde wieder geeint durch die Wahl Jakob Bassfreunds zum Oberrabbiner.

44 Vgl. die Eulogie seiner Grabsteininschrift.

45 Vgl. Der Israelit, 21. Jg. No. 50, 15. Dezember 1880.

46 AZJ, 46. Jg. No. 3, 17. Januar 1882, S. 45.

47 Lazarus, Max, Erinnerungen, Dortmund 1967, S. 43f.

48 Vgl. die Eulogie seiner Grabsteininschrift.

49 Lazarus, Max, Erinnerungen, 43f.

50 Israelitisches Familienblatt (Beilage: Blätter für Erziehung und Unterricht), 25. Mai 1916.

51 Jacobs, Jacques, Existenz und Untergang der alten Judengemeinde der Stadt Trier, Trier 1984, S. 42.

52 Ebda.

53 Vgl Zenz, Emil, Geschichte der Stadt Trier in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1900–1945), 3 Bde., Trier 1971/1973; Sigmund Loeb und seine Verdienste um Trier, in: Trierischer Volksfreund 16. 9. 1958. Der Artikel erschien anläßlich der Benennung einer Straße in Trier nach Sigmund Loeb; Nolden, Reiner, Loeb Sigmund, in: Trierer Biographisches Lexikon, Trier 2000, S. 269.

Die Inschriften und ihre Übersetzungen

1. Der jüdische Friedhof an der Weidegasse

Hugo Bende
HIER RUHET
FRAU
FRIEDERICKE MÜLLER
GEB. FRANK

1
H 66 cm B 46 cm T 15,5 cm
Akrostichon: Jakob

פ״ט
יַעְקֹב איש תם וירא אלהי׳ מנעריו
עָשׂה טוב וסר מרע כל ימי חייו
קָנה שם טב (!) והנחילו לבניו אחריו
בְּצדק ובמישרים היו עסקיו וכל דרכיו
הנכבד כ׳ יעקב בן שמואל לעב ע״ה
אוהב ורודף שלו׳ לכן ינוח על
משכבותיו ה״ל ביום ג׳ א׳ דר״ח
מרחשון תר״ל לפ״ק תנצב״ה א״ס
Jacob Loeb
gest. 24. Oct. 1869 alt 73 Jahre

1869

Hier ist geborgen
Jakob, ein Mann, lauter und gottesfürchtig[1] *von seiner Jugend an.*
Er tat Gutes und mied das Böse[2] *alle Tage seines Lebens.*
Er erwarb sich einen guten Namen und übertrug ihn auf seine Kinder nach ihm.
In Gerechtigkeit und Geradheit führte er seine Geschäfte und all seine Wege.
Der Geehrte, der ehrenwerte Jakob, Sohn des Schmuel Loeb, Friede sei mit ihm.
Er liebte den Frieden und strebte nach ihm[3]*, daher wird er ruhen auf*
seinem Lager. Er ging hin in seine Welt am Dienstag, den 1. des Neumonds Marcheschvan 630 ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen Sela

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
3 Pirke Awot 1,12.

2
H 63 cm B 52 cm T 16 cm
Akrostichon: Amram ben Mosche

פ״ט
הבח׳ כ׳ עמרם בן החבר
ר׳ משה הלוי זימאן
עָשה רצון בוראו באהבה ויראה
מְלמד תורה לילדי בני עדתו
רָב טוב פעל בבית אדוניי
מְעשיו הטובים יליצו בעד נשמתו.
בְמאוד יגע בעד בנין בהכ״נ
נַפשו יצאה בטרם זכה לחנכו
מְצא חן בעיני אלהים ואדם
שְבן[...] [...] על משכבו
הוּא מר[...] בנעימות נצח

Hier ist geborgen
der Junggeselle, der ehrenwerte Amram, Sohn des toragelehrten
Herrn Mosche Halevi Simon.
Er tat den Willen seines Schöpfers in Liebe und Furcht.
Er lehrte die Kinder der Gemeindemitglieder die Tora.
Viel Gutes schuf er im Hause des Ewigen.
Seine guten Werke werden für seine Seele fürsprechen.
Er mühte sich sehr für den Bau der Synagoge.
Seine Seele ging hinaus bevor es ihm vergönnt war, sie einzuweihen[1].
Er fand Gefallen in den Augen Gottes[2] *und der Menschen.*
(Es kehre zurück) […] auf seinem Lager.
Er (genieße) die ewigen Vergnügungen.

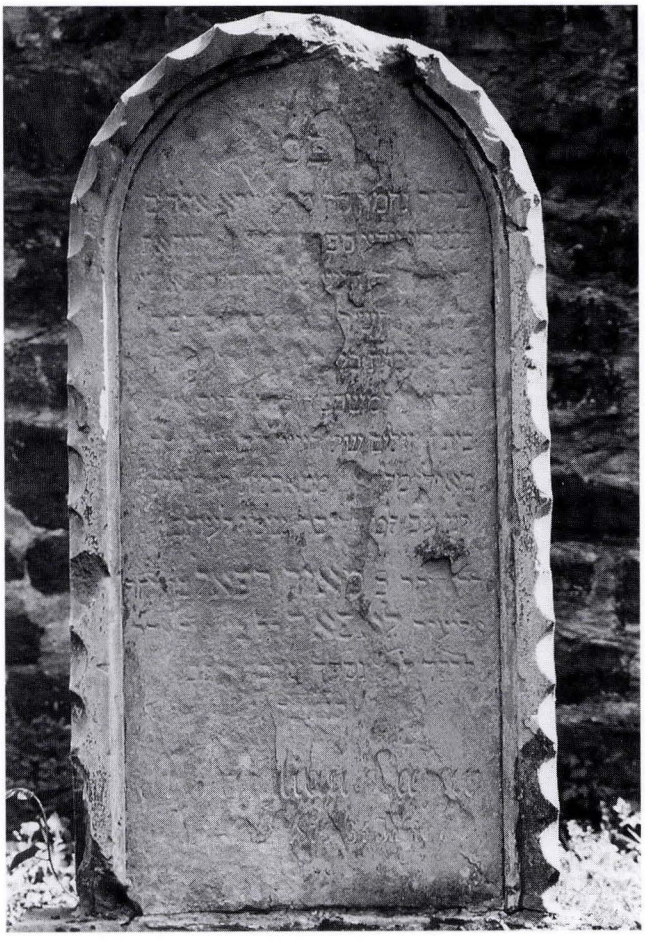
2a
H 45 cm B 45 cm T 35 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Die Synagoge am Zuckerberg wurde am 9. September 1857 eingeweiht.
2 Vgl. Gen. 6,8 u.a.

3
H 92 cm B 49 cm T 17 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.

1874

פ״ט
בחור נחמד סר מרע וירא אלהים
מנעריו יודע ספ[רי] [...]את
ה[...]
ל[...] השיר [...] דבר
טוב [...]רת בי[...]
[...]ל [...] למשכב חול (?) בנוס (?) אל
בית החולים של העיר וגם שם נזהר
מאוד מלאכל ממאכלות האסורות
לנו ע״כ לטוב יזכר שמו לעולם
ה״ה היקר כ׳ מאיר רפאל בר הח״ר
אליעזר לאסאר ה״ל ביו׳ ג׳ י״ד אדר
תרל״ד לפ״ק נספד ונקבר בו [...]
תנצב״ה
[Maxim]ilian La[z]ar
[3.] März 1874 34 Jahre alt

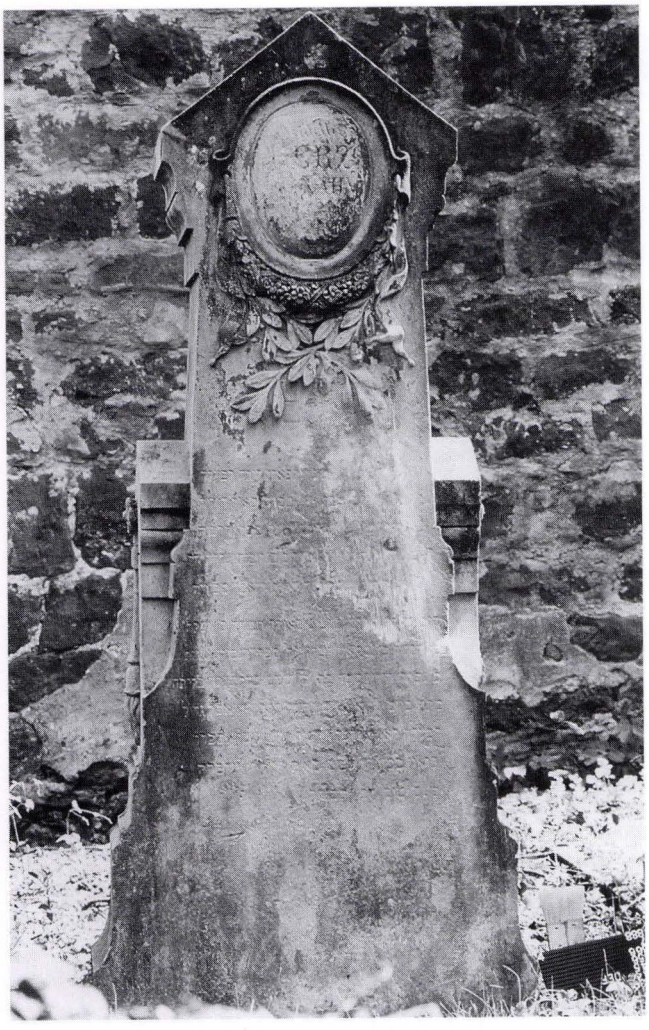


Hier ist geborgen
ein liebenswerte Junggeselle, er mied das Böse[1]
und war gottesfürchtig.
Von seiner Jugend an kannte er die Schr[iften]
[...], gute
Sache [...]
[...]
[...]
[...] Krankenlager ferngehalten, zum
Krankenhaus der Stadt und auch dort achtete er
sehr darauf, die uns verbotene Speise nicht zu
essen. Deswegen werde seines Namens zum
Guten gedacht auf ewig.[2]
Es ist der teure, der ehrenwerte Meir Raphael,
Sohn des toragelehrten Herrn
Elieser Lazar. [Er ging hin in seine Welt] am
Dienstag, den 14. Adar
634[3] *ndklZ. Er wurde betrauert und begraben*
am selben (Tag).
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vielleicht verließ Maximilian Lazar vor dem Schabbat das Krankenhaus der Stadt, um nicht die Speisen dort essen zu müssen.
3 Der 12. Adar 634 war Sonntag (nicht Dienstag), der 1. März 1874.

4
H 162 cm B 55 cm T 27 cm

Juditta
Herz
geb. Kahn
[gest.] [..] Juni 1869
[…] Jahre alt
[פ״נ]
[...] [עתרת?] תפארת היתה לבעלה
[...] בכ[..] כבדה מאוד (?) הוריה
[...] בכל דרכיה
[...] שלחה ידה
[...] ממ[...] לדאבון מכיריה
[...] מנשים באוהל תבורך מאכלה (?)
[...] [...] מפרעדנבורג אשת
כ׳ נפתלי הירץ מפה [...] בהקשותה בלדתה
מתה ביום [...] [...] אבל גדול
לבעלה לא[...] ולכל [...] עש״ק נספדה
כראוי ב[...] ונקברת
בשם טוב [...] כבודה
[...]



1869

[Hier ist begraben]
[…] eine zierende [Krone?] war sie ihrem Gatten.
[…] ehrte sehr ihre Eltern.
[…] auf all ihren Wegen.
[…] reichte sie ihre Hand.
[…] zum Leidwesen ihrer Bekannten.
[…] unter den Frauen im Zelte gepriesen[1]
[wegen ihrer Kochkunst?].
[…] […] von Freudenburg, Gattin des geehrten Naftali Hirz von hier. […] und bei den Geburtsnöten
starb sie am Tag […] […] großer Trauer
für ihren Gatten […] und für alle […]
Vorabend des Heiligen Schabbat wurde sie angemessen
betrauert […] und wurde begraben
mit gutem Namen […] ihrem Ansehen
[…]

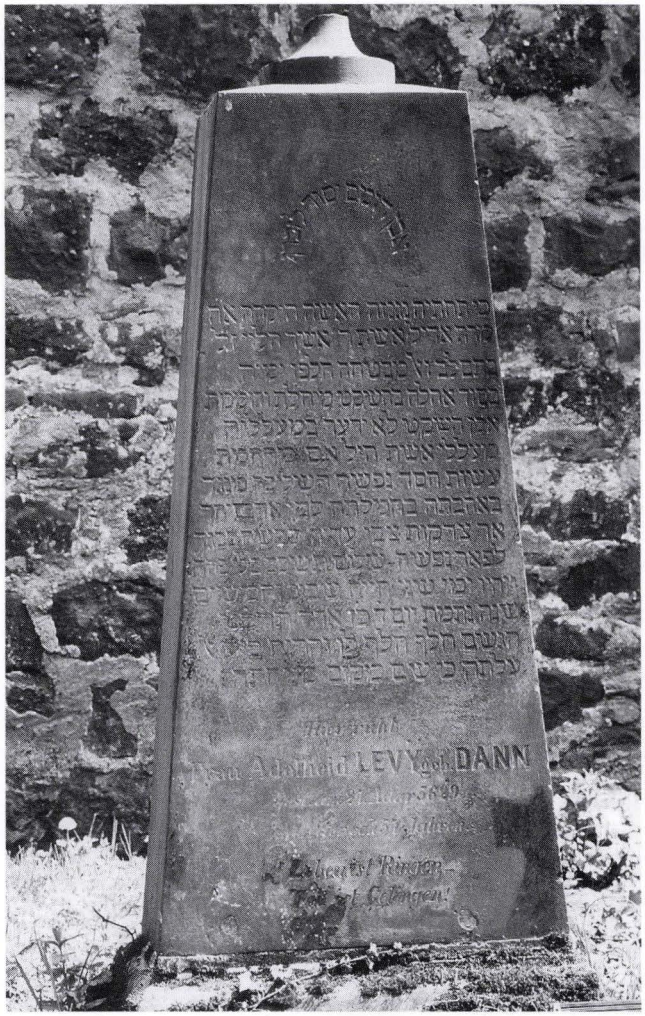
1 Vgl. Richter 5,24.

5
H 125 cm B 51 cm T 22 cm

אבן דומם יסוד לזכרן

כי תחתיה נגנזה האשה היקרה א״ח
מרת אדיל אשת ר׳ אשר הלוי ז״ל
בתם לב ואל מבטחה חלפו ימיה
בסוד אהלה בהשקט מיחלת ודוממת
אכן השקט לא ידעה במעלליה
מעללי אשת חיל אם מרחמת
עשות חסד נפשה השליכה מנגד
באהבתה בחמלתה לבן אדם יחד
אך צדקות צבי עדיה לבשה כבגד
לפאר נפשה – שלום תשכב בלי פחד
ויהיו ימי שני חייה שבע וחמשים
שנה ותמת יום ד׳ כ״ז אדר תרכ״ט
הגשם חלף הלך לו והרוח בית אל
עלתה כי שם מקום מנוחתה

Hier ruht
Frau Adelheid Levy geb. Dann
gest. am 27. Adar 5629
im Alter von 57 Jahren.
Leben ist Ringen-
Tod ist Gelingen!



1869

Ein schweigender Stein[1]*, gegründet zur Erinnerung,*
denn unter ihm ist bewahrt die teure Frau, eine tüchtige Gattin[2]*,*
Frau Edel, Gattin des Herrn Ascher Halevi, seligen Angedenkens.
In Rechtschaffenheit des Herzens und auf Gott vertrauend, gingen ihre Tage dahin
im Schutze ihres Zeltes, in der Stille hoffend und schweigend.
Wahrlich, sie kannte keine Ruhe in ihren Werken,
Werke einer tüchtigen Gattin[3]*, einer barmherzigen Mutter,*
sie setzte ihr Leben ein, um barmherzig zu sein mit ihrer Liebe, ihrem Mitleid zu allen Menschen.
Nur ihre Wohltaten waren ihr
prächtiger Schmuck, den sie einem Kleide gleich trug,
ihrer Seele zur Zierde. In Frieden wird sie ruhen ohne Furcht.
Und ihre Lebensjahre betrugen 57
Jahre. Und sie verstarb am Mittwoch, den 27. Adar 629[4]*.*
Der Regen war verschwunden, vergangen[5] *und der Geist zum Gotteshaus*
stieg auf, denn dort ist der Ort ihrer Ruhe.

1 Hab. 2,19.
2 Prv. 31,10.
3 Vgl. Prv. 31,10.
4 Mi., der 27. Adar 629 war Mi., der 10. März 1869.
5 Hohes Lied 2,11.

5a
H 189 cm B 76 cm T 37 cm
Die hebräische Inschrift ist verwittert.

פ״ט
...
[Hier ruht]
Herr Isaac Pelzer [...]
[...]
[...]
[Friede seiner Seele]

Hier ist geborgen

6
H 148 cm B 78 cm T 26 cm
Akrostichon: Serle

1865

פ״ט
זֹאת המצבה לזכר האשה המהוללה
עֹשתה כל טוב ויראת אלהים בלבבה
רָדפה שלו׳ בעל[ה] ולו [...] מאוד הטיבה
לֶאכל מיגיע כפה [...] היתה [...]
[הֲדריכה] בנה גם בנותיה בדרך ישרה
ה״ה הצנועה מ׳ זערלה [בת] [...] הלוי
ע״ה מק[אזעל] אשת כ׳ [...]
מפה ז״ל הגיעה לגבורות בת שמנים ה״ל מש״ק
[...] [ט]בת תרכ״[ה] לפ״ק ונקברת ביום [..]
תנצב״ה א״ס
Hier ruht
[Resi] Kasel geb. Levy
[...] 1865, 84 Jahre [Alt]
Friede ihrer Asche

Hier ist geborgen
Dies ist die Grabstele zum Gedenken an die gepriesene Frau.
Sie tat viel Gutes und fürchtete Gott in ihrem Herzen,
sie strebte nach dem Wohl ihres Gatten und ihm erwies sie viel Gutes.
Sich zu ernähren durch die Mühe ihrer Hände [...] war sie [...].
Sie leitete ihren Sohn wie auch ihre Töchter auf den geraden Weg.
Es ist die Bescheidene, Frau Serle, [Tochter] [...] Halevi,
Friede sei mit ihm, aus K[asel], Gattin des ehrenwerten [...],
von hier, seligen Angedenkens. Sie erreichte achtzig Jahre, achtzigjährig ging sie hin in ihre Welt am Ausgang des Heiligen Schabbat,
[...] [T]ewet 62[5] ndklZ und sie wurde begraben am Tag [...].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen Sela

6a
H 215 cm B 66 cm T 33 cm
Die Inschrift ist verwittert.

פ״ט
...

Hier ist geborgen
...

7
H 174 cm B 52 cm T 19 cm

פ״ט
[...] תמים זקן ונשוא פנים
[...] [ה]יא אוצרו אהוב ונכבד
[...]אמונה אזור חלציו ה״ה
[מכתר] בכתר תורה וכתר שם
[טוב] [...] משה הלוי זצ״ל:
...
Moses Levy
gest. am 8. Juli 1865[1]
83 Jahre alt

1865

Hier ist geborgen
[...] lauter, betagt und geachtet.
[...] sie war sein Schatz, geliebt und geehrt.
[...] Treue ist seiner Lenden Umgürtung[2]. Es ist dies
[gekrönt mit der] Krone der Tora und der Krone [des guten] Namens [...] Mosche Halevi, das Andenken des Gerechten zum Segen[3]
[...]

1 Der 8. Juli 1865 war Sa., der 14. Tammus 625.
2 Jes. 11,5.
3 Prv. 10,7.

8
H 215 cm B 75 cm T 38 cm

פ״ט
יְהוּדה יודוהו אחיו רעיו וכל מכיריו
הָ״ה איש חיל רב פעלים ונאמן בכל מעשיו
וְכאחד מנדיבי עמו שמו נודע בשערים
דֶּרֶך תמימים הלך לכן כבדוהו שרים ועמים
הֵיטיב עם אנשים עזר ותרופה ממנו מבקשים

ה״ה החבר ר׳ אברהם יהודה בן הח״ר יעקב יוקב
ראטהשילד ע״ה מהעיר זימרען היה מקרואי העדה
לסיועת בית הכנסת פה עירנו וגם היה איזה שנים
ממנהיגי
קהלתינו הקדושה ונהג וחנך בניו ובנותיו דרך מוסר
השכל אבל שמשו שקע בצהרים לדאבון כל קרוביו
כי בן נ״ח שנה הלך לעולמו ביו׳ ד׳ כ״א כסליו תרכ״ח
לפ״ק ונקבר עש״ק שלאחריו אחר הספד כבד וגדול
במעמד רבים מנכבדי העיר ולפי כבודו הרמה
תנצב״ה להחיותו בת״ה א״ס
Hier ruhet Herr
Leopold Rothschild
geboren zu Simmern den 21. Juni 1809
gestorben zu Trier den 18. Dezember 1867.
Ehre seinem Andenken!

1867

Hier ist geborgen
Jehuda, ihn preisen seine Brüder[1]*, seine*
Freunde und alle, die ihn kannten.
Es ist dies ein tapferer Mann, reich an Taten[2]
und treu in all seinen Werken
und gleich einem der Edlen seines Volkes[3] *war*
sein Name bekannt in den Toren[4]*.*
Den Weg der Lauteren wandelte er, daher
ehrten ihn Fürsten und Völker.
Er war gut zu den Menschen, die Hilfe und
Heilmittel von ihm erbaten.
Es ist der toragelehrte Herr Abraham Jehuda,
Sohn des toragelehrten Herrn Jakob Jokew
Rothschild[5]*, Friede sei mit ihm, aus der Stadt*
Simmern. Er war einer der von der Gemeinde
Berufenen
zur Unterstützung der Synagoge hier in unserer
Stadt, auch war er einige Jahre einer von den
Leitern
unserer Heiligen Gemeinde. Und er führte und
erzog seine Söhne und Töchter (auf) den Weg
der Moral [des guten Handelns]
und der Einsicht. Doch seine Sonne ging unter
am Mittag[6]*, zum Leid aller, die ihm nah waren,*
denn im Alter von 58 Jahren ging er hin in
seine Welt am Mittwoch, den 21. Kislev 628
ndklZ, und er wurde begraben am darauf fol-
genden Vorabend des Heiligen Schabbat, nach
einer tiefen und großen Trauerrede,
im Beisein vieler der Vornehmen der Stadt, und
gemäß seinem hohen Ansehen.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens bis zu seiner Auferweckung bei der
Auferstehung der Toten, Amen Sela

1 Gen. 49,8.
2 Vgl. 1. Chr. 11,22.
3 Ps. 113,8.
4 Prv. 31,31. "In den Toren" bedeutet in der Öffentlichkeit.
5 Der aus Simmern/Hunsrück stammende Leopold Rothschild war einer der wohlhabenden Geschäftsmänner in Trier (vgl. Kasper-Holtkotte, Juden im Aufbruch, S. 433).
6 Im übertragenen Sinne: er starb in der Mitte seines Lebens.

9
H 202 cm B 46 cm T 13 cm

פ״ט
יְרא אלהים בכל לבבו כל ימי חייו
צְדק רדף בכל מעשיו וישרים דרכ׳
חֶסד גמל וכפו פרש בסתר לאביונים
קָנה שם טוב כי נשא ונתן באמונים
כְּהוגן וכשורה שמר משמרת כהונתו
גַּ[...] ליולדותו ולכל זרעו
האיש כ׳ יצחק אייזק בן[...] הכהן ע״ה
בן[חיו?] היה מאנשי שתי חברות קדושות [...]
אבל שמשו שקעה בצהרים כי בן מ״א שנים הלך
לעולמו ש״ק פ׳ צו ניסן תרכ״ח לפ״ק ונקבר ביום [א׳]
למחרתו
תנצב״ה לחיותו בת״ה א״ס
Hier ruht
Isaac Kahn
gest. im April 1868.

1868

Hier ist geborgen
Er fürchtete Gott von ganzem Herzen alle Tage seines Lebens.
Nach Gerechtigkeit strebte er in all seinen Werken und aufrecht waren seine Wege.
Barmherzigkeit erwies er und seine Hand streckte er aus im Geheimen den Armen[1].
Er erwarb sich einen guten Namen, denn er handelte und wandelte in Treuen.
Wie es sich ziemt und gebührt wachte er über sein Priesteramt.
[...] seine Kinder und all seine Nachkommen.
Der ehrenwerte Mann Isaak Eisik, Sohn des [...] Hakohen, Friede sei mit ihm.
[Zu Lebzeiten?] war er Mitglied zweier Heiligen Bruderschaften.
Aber seine Sonne ging unter am Mittag[2]*, denn im Alter von 51 Jahren ging er hin in seine Welt (am) Heiligen Schabbat, P(araschat) Zav*[3]*, Nissan 628*[4] *ndklZ, und er wurde begraben am folgenden [Sonntag].*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens bis zu seiner Auferweckung bei der Auferstehung der Toten, Amen Sela

1 Vgl. Prv. 31,20.
2 Im übertragenen Sinne: er starb in der Mitte seines Lebens.
3 Paraschat Zav ("Weise an"): Lev. 6,1 - 8,36.
4 Sa., der 12. Nissan 628 war Sa., der 4. April 1868.

10
H 162 cm B 56 cm T 17 cm
Auf die nicht mehr lesbare hebräische (und deutsche?) Inschrift wurde nachträglich eine neue, inzwischen gebrochene, Platte montiert.

1867

פ״ט
Hier ruht
Babetta Seligmann,
geb. Stahl,
Sie starb den 13. Febr. 1867, im 64. Lebensjahre.
Friede Ihrer Asche!

Hier ist geborgen

11
H 83 cm B 44 cm T 15 cm
Der obere Teil des Grabsteins ist abgebrochen.

[...]
[...] [תר]ל״ד לפ״ק נספדה
[...]ה לפי כבודה.
תנצב״ה.
Sara Kahn,
Wittwe Perl.

[...]
[...] [6]34 ndklZ. Betrauert
[...] gemäß ihres Ansehens
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

12
H 242 cm B 61 cm T 29 cm
Steinmetz: Gebr. Rief

1866

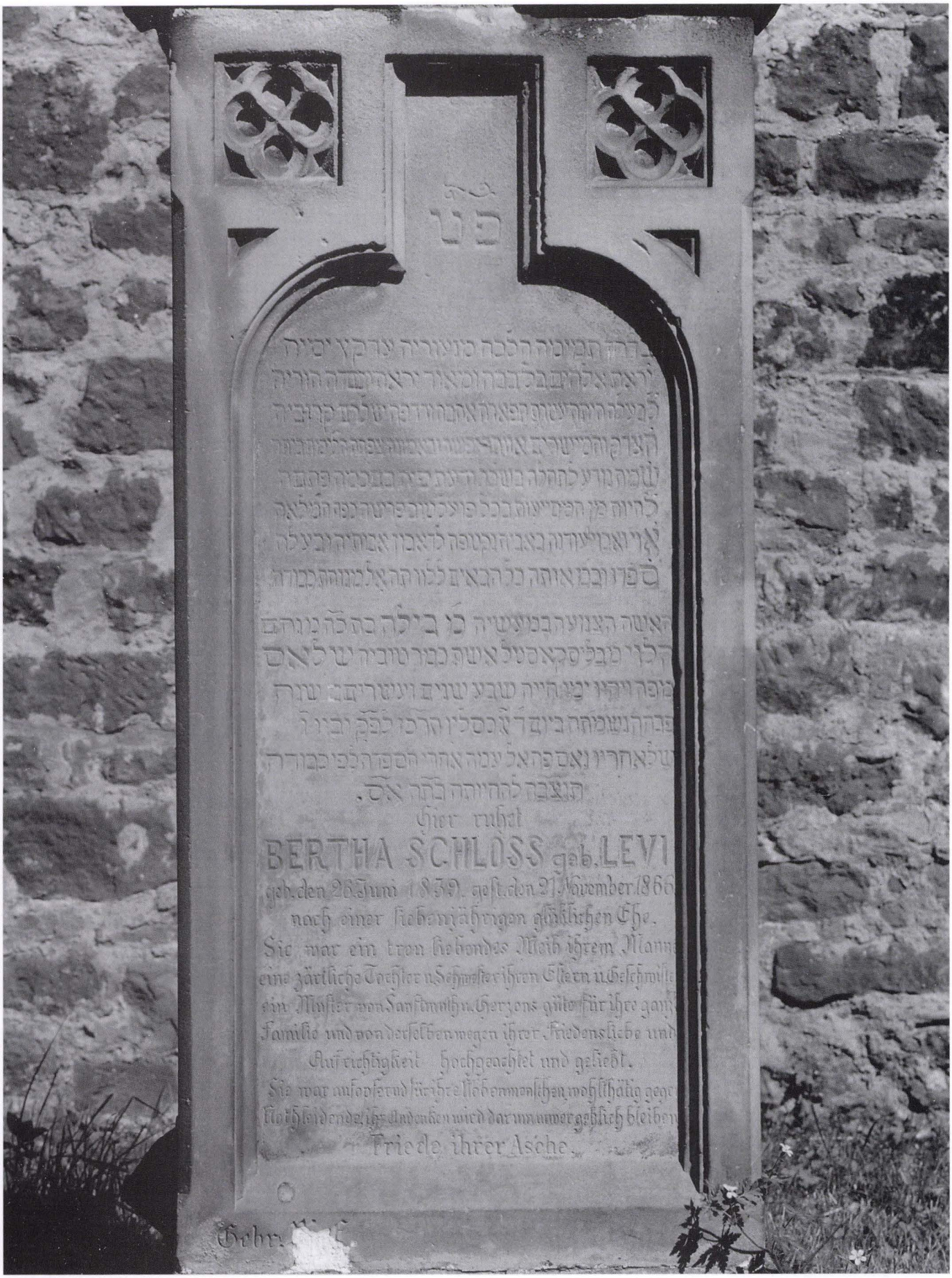
פ״ט
בְּדרך תמימה הלכה מנעוריה עד קץ ימיה
יִראת אלהים בלבבה ומאוד יראה וכבדה הוריה
לְבעלה היתה עטרת תפארת אהבה ורדפה שלום קרוביה
הִצדק והמישרים אוותה נפשה ובאמונה צפתה הליכות ביתה
שְׁמה נודע לתהלה בשכל ודעת פיה בחכמה פתחה
לִהיות מן המסייעות בכל פועל טוב פרשה כפה המלאה
אֹוי ואבוי עודנה באביה (!) נקטפה לדאבון אבותיה ובעלה
סִפדו ובכו אותה כל הבאים ללוותה אל מנוחת כבודה

האשה הצנועה במעשיה מ׳ בילה בת כ״ה מנחם הלוי מבליסקאסטל אשת כמ״ר טוביה שלאס
מפה ויהיו ימי חייה שבע שנים ועשרים ! שנה
פרחה נשמתה ביום ד׳ י״ג כסליו תרכ״ז לפ״ק וביו׳ ו׳
שלאחריו נאספה אל עמה אחרי הספדה לפי כבודה
תנצב״ה להחיותה בת״ה א״ס.

Hier ruhet
Bertha Schloss geb. Levi
geb. den 26. Juni 1839, gest. den 21. November 1866,
nach einer siebenjährigen glücklichen Ehe.
Sie war ein treu liebendes Weib ihrem Manne,
eine zärtliche Tochter u. Schwester ihren Eltern u. Geschwistern,
ein Muster von Sanftmuth u. Herzensgüte für ihre ganze
Familie und von derselben wegen ihrer Friedensliebe und
Aufrichtigkeit hochgeachtet und geliebt.
Sie war aufopfernd für ihre Nebenmenschen, wohlthätig gegen
Nothleidende, ihr Andenken wird darum unvergeßlich bleiben.
Friede ihrer Asche.

Hier ist geborgen
Auf lauterem Wege wandelte sie von ihrer Jugend an bis zum Ende ihrer Tage.
Gottesfurcht (war) in ihrem Herzen und ihre Eltern achtete und ehrte sie sehr.
Ihrem Gatten war sie eine prachtvolle Krone[1].
Sie liebte und strebte nach dem Wohl der ihr Nahen,
Gerechtigkeit und Geradheit begehrte ihre Seele und in Treue wachte sie über die Hergänge ihres Hauses[2].
Ihr Name war bekannt zum Lob, in Einsicht und Wissen öffnete sie ihren Mund in Weisheit[3].
Um eine von den Unterstützerinnen jeder guten Tat zu sein, streckte sie ihre gefüllte Hand aus[4].
Ach und Weh, noch in ihrer Blüte wurde sie gepflückt[5] *zum Leid ihrer Eltern und ihres Gatten.*
Es betrauerten und beweinten sie alle, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten.
Die in ihren Taten bescheidene Frau, Frau Bella, Tochter des geehrten Herrn Menachem Halevi aus Blieskastel, Gattin des geehrten Herrn Tuwia Schloss
von hier. Und ihre Lebensjahre betrugen 27 Jahre.
Es entflog ihre Seele am Mittwoch, den 13. Kislev 627 ndklZ, und am darauf folgenden Freitag wurde sie eingesammelt zu ihrem Volk nachdem sie beklagt wurde gemäß ihres Ansehens.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, um sie aufzuerwecken bei der Auferstehung der Toten, Amen Sela

1 Vgl. Jes. 62,3.
2 Prv. 31,27.
3 Vgl. Prv. 31,26.
4 Vgl. Prv. 31,20.
5 Vgl. Hiob 8,12.



Grabstein Nr. 12: Bertha Schloss, geb. Levi

12a
H ca. 175 cm B 83 cm T 52 cm
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

12b
H 94 cm B 45 cm T 26 cm

[...]
[...] הספ[...]
מתה וכבודה[..]
[תנ]צב"ה ענ"צ להח[...]
Hier [ru]het
[..]ina Lazarus
[geb. Weil]
[...] Juni 1825
[...] 186[.]
[...]

186[.]

[...]
[...]
[...] und ihr Ansehen.
[Ihre Seele sei] eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der Gerechten [...]

13
H 136 cm B 66 cm / H hinten: 40 cm

פ"ט
Frau
Hans Meyer Schweich
Emilie geb. Mayer
geb. 1. Juli 1857
gest. 6. August 1918

1918

Hier ist geborgen

14
H 106 cm B 76 cm T 10 cm

פ״ט
הגבירה המהוללה
אשת חיל תפארת בעלה
ותפארת בניה
פעלה טוב כל ימיה
היקרה טהערזע לוי
מתה כ״ט תשרי תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau Therese Levy
geb. Bamberger
geb. 10. Jan. 1850 zu Hachenburg
gest. 5. Okt. 1918 zu Trier

1918

Hier ist geborgen
die gepriesene Herrin,
die tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten*
und Zierde ihrer Kinder.
Sie wirkte Gutes all ihre Tage.
Die Teure, Therese Levy.
Sie verstarb am 29. Tischri 679 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

15
H 124 cm B 66 cm T 19,5 cm

פ״נ
איש תם וישר הלך תמים ופעל
צדק יהודה בן יום טוב אאך
מת ביום שבת ק׳ ו׳ מרחשון ונקבר
ביום ב׳ ח׳ מרחשון תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה
Herrmann Lion Aach
[...]
[...] 1918

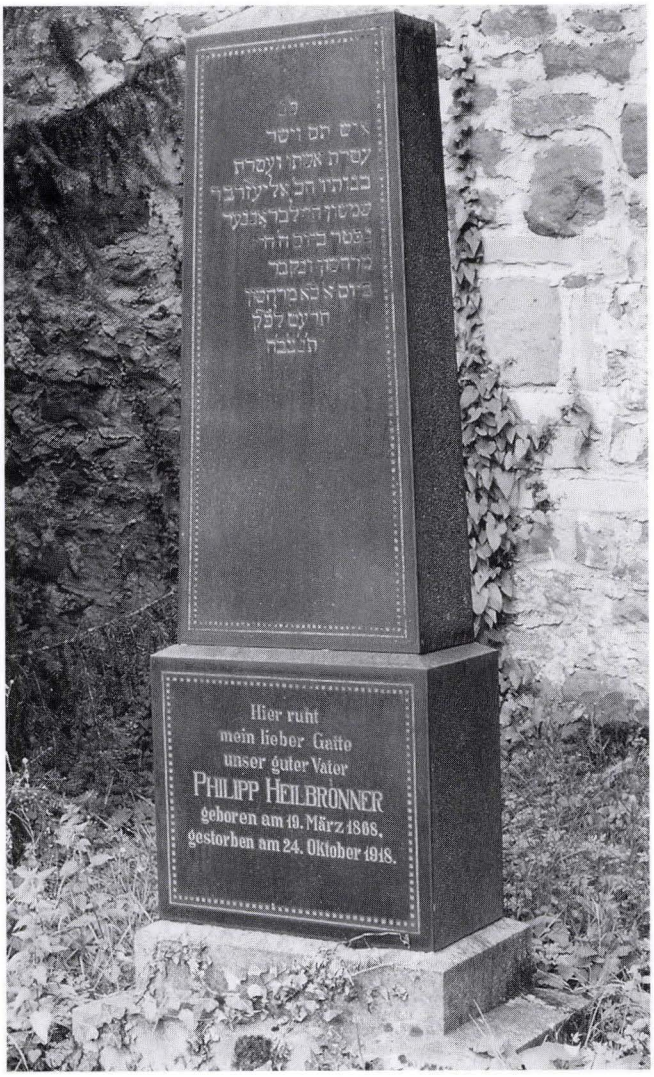
1918

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[2]*, er wandelte in Lauterkeit und wirkte*
Gerechtigkeit. Jehuda, Sohn des Jom Tow Aach.
Er verstarb am Heiligen Schabbat, den 6. Marcheschvan, und wurde begraben
am Montag, den 8. Marcheschvan 679[3] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
3 Sa., der 6. Marcheschvan 679 war Sa., der 12. Oktober 1918.

16
H 174 cm B 51 cm T 38,5 cm/oben: B 24 cm T 13,5 cm

פ״נ
איש תם וישר
עטרת אשתו ועטרת
בנותיו ה״כ אליעזר בר
שמשון היילבראננער
נפטר ביום ה׳ ח״י
מרחשון ונקבר
ביום א׳ כ״א מרחשון
תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
mein lieber Gatte
unser guter Vater
Philipp Heilbronner
geboren am 19. März 1868,
gestorben am 24. Oktober 1918.



1918

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[1].
Krone seiner Gattin und Krone
seiner Töchter. Der ehrenwerte Elieser, Sohn
des Schimschon Heilbronner.
Er verschied am Donnerstag, den 18.
Marcheschvan, und wurde begraben
am Sonntag, den 21. Marcheschvan
679 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

17
H 153 cm B 87 cm T 20 cm

פ״נ
הנערה הבתולה
בעסכא בת מאיר
מייערהאָף מתה
ביום ש״ק כ׳ מרחשון
ונקב׳ ביום ג׳ כ״ג בו
תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht unsere liebe
Tochter und Schwester
Paula Meierhof
geb. 27. Febr. 1884
in Frielendorf
gest. 26. Okt. 1918
in Trier

1918

Hier ist begraben
das jungfräuliche Mädchen
Bessche, Tochter des Meir
Meierhof. Sie verstarb
am Tag des Heiligen Schabbat, den 20. Marcheschvan,
und wurde begraben am Dienstag, den 23. desselben (Monats)
679 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

18
H 155 cm B 63 cm T 60 cm

פ״ט
ילד שעשועים נקטף באבו כבן שש שנים
ישעיה בר בן זאב נפטר לעולמו יום ד׳ י׳
אלול שנת תרל״ו לפ״ק תנצב״ה בה״ל
Hier ruhet
Eugen Mayer
geb. 25. November 1870 gest. 30. August 1876.
Er ruhe in Frieden

1876

Hier ist geborgen
ein Lieblingskind[1]*, es wurde gepflückt in seiner Blüte*[2] *an die sechs Jahre alt.*
Jeschaia Beer, Sohn des Seev. Er verschied in seine Welt am Mittwoch, 10.
Elul des Jahres 636 ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Jer. 31,20.
2 Vgl. Hiob 8,12.
3 Jes. 25,8.

19
H 95 cm B 42 cm T 18 cm

פ״ט
שמואל בר יוסף
נפטר לעולמו ביום ש״ק
י״כ שנת תרל״ו לפ״ק
תנצב״ה
בה״ל
Hier ruht
Siegfried
Marx
geboren den 23. Februar 1864,
gestorben יום כפור den 9. Oktober 1875.
Friede seiner Seele.

1875

Hier ist geborgen
Schmuel, Sohn des Josef.
Er verschied in seine Welt am Heiligen Schabbat,
Jom Kippur des Jahres 636 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

Jom Kippur

1 Jes. 25,8.

20
H 90 cm B 59 cm T 18,5 cm

Jos. Herrmann,
v. Oberemmel, gest. 70 J.
alt d. 12. Jan. 1875.
[Sein] Andenken zum Segen

1875

20a
H 96 cm B 59 cm T 15 cm

פ״ט
בילה בת מרדכי מיללער
נפטרה לעולמה יום א׳ דסליחות
כ״ד אלול שנת תרל״ד לפ״ק
ונקברה למחרתו
תנצב״ה
[...]
[6.] September 1874
Sie ruhe in Frieden.

1874

Hier ist geborgen
Bella, Tochter des Mordechai Müller
Sie verschied in ihre Welt am 1. (Tag) der Selichot[1],
24. Elul des Jahres 634 ndklZ,
und wurde begraben am nächsten Tag.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Die Selichottage beginnen in der Woche vor dem Neujahrsfest. Der 1. der Selichottage ist immer ein Sonntag.

21
H 144 cm B 47 cm T 17 cm
Steinmetz: Martini

1874

פ״נ
בן יקיר יחיד בטוב׳
נחמד ונעים תאר׳
האיר עיני כל למד׳
שמו אפרים ב׳ שלמ׳
הה כמעט כלו ימיו
במספר ארבע עשר
שנה חייו ויפטר בט׳
באב לדע!בון ידעיו
בשנת תרל״ד לפ״ק
תנצב״ה

Hier ruht in Frieden
Adolph Moos
geb. in Hottenbach, gest. in
Trier in seinem 15. Lebensj.

Hier ist begraben
ein teurer Sohn[1]*, einzig in seiner Güte,*
liebenswert und hold von Gestalt.
Er erleuchtete die Augen aller seiner Lehrer.
Sein Name ist Ephraim, Sohn des Schlomo.
Wehe, bald (schnell) endeten seine Tage
im vierzehnten
Jahr seines Lebens. Und er verschied (am) 9.
des Aw zum Leid (derer), die ihn kannten
im Jahre 634[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Jer. 31,20.

2 Der 9. Aw 634 war der 23. Juli 1874. Der 9. Aw (Tisch'a beAw) ist ein Fasttag, ein Tag der Trauer, der an die Zerstörung beider Tempel erinnert.

22
H 196 cm B 58 cm T 26 cm

[...]
[...]h
...
[...] [א]שת כ׳ יעקב
[...] [נ]שאה עיניה
[...]
[...] אלהיה
[...]ה׳ [...] עליה
[...] ופעלתה לפניה
[...] ל[עול]מה יום [...] כ״ה סיון
[...] [לפ״ק]

[...] [G]attin des ehrenwerten Jakob
[...] [ri]chtete sie ihre Augen
[...]
[...] ihres Gottes
[...]
[...] und ihre Taten vor ihr
(sie ging hin in) ihre Welt (am) Tag [...] 25. Sivan
[...] ndklZ.

22a
H 104 B 53 cm T 18 cm
Steinmetz: Hack
Die Inschrift ist verwittert.

22b
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

22c
H 88 cm B 60 cm T 18 cm
Steinmetz: Hack
Der obere, abgebrochene Teil des Steines wurde auf den Sockel gesetzt, darauf der Giebelaufsatz montiert. Der untere Teil fehlt.

פ״ט
איש ירא ה׳ ההולך בדרכיו כמ״ר
אורי [בן] אליעזר הכהן
אֲשר [...] מיגיע כפיו
וְגם בתו[...] [...]
ר[...]
יוֹם [...] שנ[ה]
בְּאשתו וילדיו היתה נפשו קשורה
...

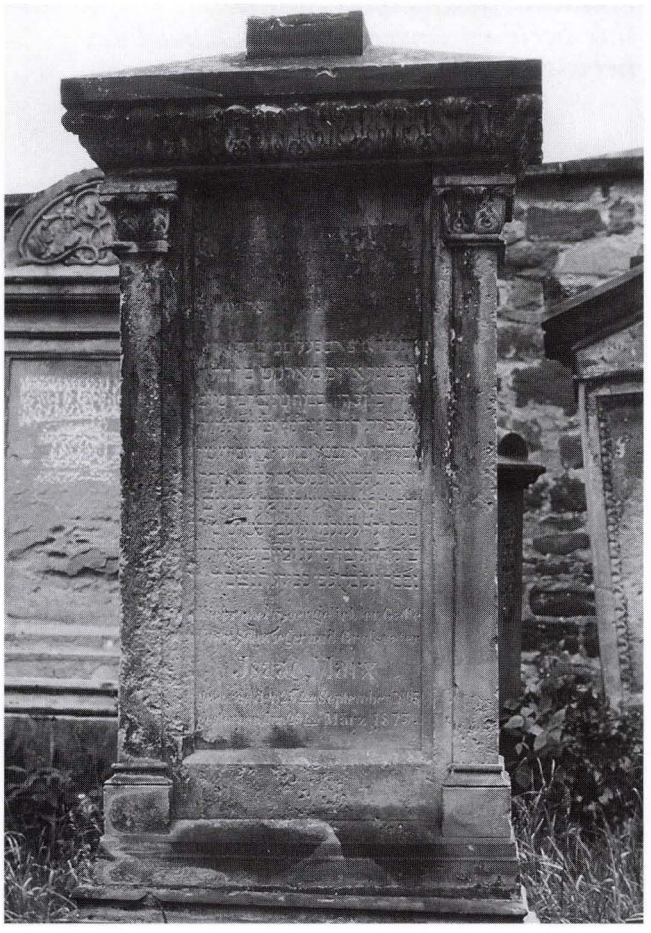
Hier ist geborgen
ein gottesfürchtiger Mann, der auf seinen Wegen wandelte, der ehrenwerte Herr Uri, [Sohn des] Elieser Hakohen, welcher [...] die Mühe seiner Hände und auch in der To[ra] [...]
[...]
Tag [...] Jahr.
Seiner Gattin und seinen Kindern (war) seine Seele verbunden.
...

23
H 148 cm B 45 cm T 14 cm
Die hebräische und die deutsche Inschrift sind verwittert.

...
[...] [Bachmann]
[...]

24
H 200 cmm B 67 cm T 22 cm

פ״ט
יְ[רא ה׳] [ק]בע עתים ל[תורה] [...]
צְדק רדף ושלום אהב [...]
ח[...]
קְ[נה] [...]
הנכבד איש רב פעלים כ׳ יצחק אריה
המכונה איזק מארקס בן הח״ר
מרדכי ז״ל היה כמה שנים חבר טוב
לחברת רודפי צדקה יצ״ו עד יו׳ מותו
גם הדריך את בניו ובנותיו בנתיב היושר
והאמת ונשא את מכאוב חליו באהבה
ובחבה כאשר הגיע לשיבת שבעים
שנה הלך לעולמו עולם דקשוט ביו׳
ש״ק ר״ח ניסן תרל״ג וביו׳ ב׳ שלאחריו
נספד ונקבר לפי כבודו תנצב״ה
Hier ruhet unser geliebter Gatte,
Vater, Schwieger und Großvater,
Isaac Marx
geboren den 25ten September 1803
gestorben den 29ten März 1873.



1873

Hier ist geborgen
[Er war gottesfürchtig], setzte Zeiten fest[1] für die [Tora] [...].
Nach Gerechtigkeit strebte er, und Frieden liebte er[2] [...]
[...]
Er erwarb [...]
Der Geehrte, Mann reich an Taten[3], der ehrenwerte Isaak Arie,
genannt Eisik Marx, Sohn des toragelehrten Herrn
Mordechai, seligen Angedenkens. Er war einige Jahre ein gutes Mitglied
der Bruderschaft der "Streber nach Wohltätigkeit", ihr Fels und Erlöser beschütze sie bis zum Tage seines Todes.
Auch führte er seine Söhne und Töchter auf dem Wege der Geradheit
und der Wahrheit. Er ertrug den Schmerz seiner Krankheit in Liebe
und Zuneigung. Als er ins hohe Alter von siebzig Jahren kam,
ging er hin in seine Welt, (in die) Welt der Wahrheit[4], am Tage des
Heiligen Schabbat, Neumond Nissan 633, und am folgenden Montag
wurde er betrauert und begraben gemäß seines Ansehens. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Er setzte feste Zeiten für seine Gebete oder für das Studium der Tora.
2 Pirke Awot 1,12.
3 Vgl. 1. Chr. 11,22.
4 Vgl. Wajikra Rabba 26.

25
H ca. 115 cm B 56 cm T 16 cm
Akrostichon: Miriam

1873

פ״ט
מִנשים באוהל תבורך וצנועה בדרכיה
רָדפה ואהבה שלום עם בעלה ע״ה ומכיריה
יָדה המלאה שלחה לאביונים בנדיבת לבבה
מָהירה במלאכתה וצופיה הליכות ביתה

האשה החשובה מ׳ מִרְיָם בת הח״ר יעקב ז״ל
אשת כ׳ אליעזר ליבמן דרייפוס ע״ה מהעכינגן
יראה אלהים באמונה שלימה בהגיעה
לשיבת ע״ה שנים ותמת שם מרים ביום ג׳ כ״א
שבט תרל״ג לפ״ק ונקברה ביום ד׳ לפי כבודה
תנצב״ה. א״ס.
Miriam Dreifuß
geb. [...]nheim
gest. [18.] 1873
[74] Jahre alt

Hier ist geborgen
Unter den Frauen im Zelte gepriesen[1] *und züchtig in ihrem Wandeln.*
Sie strebte nach Frieden und liebte das Wohl ihres Gatten, Friede sei mit ihm, und ihrer Bekannten.
Ihre gefüllte Hand streckte sie aus den Bedürftigen[2] *in der Freigiebigkeit ihres Herzens.*
Flink bei ihrer Arbeit[3] *wachte sie über die Hergänge ihres Hauses*[4].
Die angesehene Frau, Frau Miriam, Tochter des toragelehrten Herrn Jakob, seligen Angedenkens,
Gattin des ehrenwerten Elieser Liebmann Dreifuß, Friede sei mit ihm, aus Hechingen.
Gottesfürchtig in vollkommener Treue, bis sie erreichte
das Greisenalter (von) 75 Jahren. Und dort verstarb Miriam[5] *am Dienstag, den 21.*
Schwat 633 ndklZ und wurde begraben am Mittwoch, gemäß ihres Ansehens.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen Sela

1 Richter 5,24.
2 Vgl. Prv. 31,20.
3 Prv. 22,29.
4 Prv. 31,27.
5 Num. 21,1.

26
H 185 cm B 59 cm T 16 cm
Akrostichon: Isaak

1872

פ״ט
יִראת אלהים בלבבו ובנפשו כל ימי חייו
צֶדק ושלום רדף במעשיו ובדרכיו
חֶסד גמל וכפו פרש בסתר לאביונים
קָנה שם טוב כי נשא ונתן עם כל באמונים
איש חיל ורב פעלים כ׳ יצחק המכונה איצק סימון
בן המנוח כ׳ יעקב יוקל הלוי ע״ה מטאלינג הוא ה[יה]
כמה שנים פו״מ קהל טריטנהיים עד נסיעתו לק״ק
ט[ריר]
בקהל הנ״ל תמך וסעד כל פעל טוב והתאמץ ל[מען]
בנין בהכ״נ החדש גם הדריך את בניו ובנותיו [בדרך]
היושר והאמת וכ[אשר] הגיע לשיבת שבעים שנה
ויגוע יצחק וימת שבע ימים ביו׳ ד׳ ח״י כסליו תרל״ג
לפ״ק וביו׳ ו׳ שלאחריו נספד ונקבר לפי כבודו
תנצב״ה
Isack Simon
geb. zu Talling, gest. 18. Dez. 1872
72 Jahre alt

Hier ist geborgen
Gottesfurcht in seinem Herzen und in seiner Seele alle Tage seines Lebens.
Nach Gerechtigkeit und Frieden strebte er[1] *in seinen Werken und auf seinen Wegen,*
Barmherzigkeit erwies er und seine Hand streckte er aus im Geheimen den Armen[2].
Er erwarb sich einen guten Namen, denn er handelte und wandelte mit allen in Treue.
Ein tapferer Mann, reich an Taten[3]*, der ehrenwerte Isaak, genannt Izek Simon,*
Sohn des Verstorbenen, des ehrenwerten Jakob Jokel Halevi, Friede sei mit ihm, aus Talling.
Er [war]
mehrere Jahre Vorsteher und Leiter der Gemeinde Trittenheim bis zu seinem Umzug zur Heiligen Gemeinde T(rier).
In der obengenannten Gemeinde[4] *half und unterstützte er jede gute Tat und bemühte sich zugunsten*
des Baus der neuen Synagoge. Auch führte er seine Söhne und Töchter [auf dem Wege]
der Geradheit und Wahrheit. Und [als] er ein Greisenalter (von) siebzig Jahren erreichte, da schied Isaak hin und starb, satt an (Lebens)tagen[5] *am Mittwoch, den 18. Kislev 633*
ndklZ, und am folgenden Freitag wurde er beklagt und begraben gemäß seines Ansehens.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Pirke Awot 1,12.
2 Vgl. Prv. 31,20.
3 Vgl. 2. Sam. 23,20 u. 1. Chr. 11,22.
4 Gemeint ist Trier.
5 Gen. 35,29.

27
H 165 cm B 64 cm T 17 cm
Der Stein ist verwittert. Eine neue Grabplatte wurde auf den unteren Teil des Steines montiert.
Akrostichon: wahrscheinlich Jette/Jettle

יִרְאָה [אלהים] [...] כל ימי חייה

Sie fürchtete [Gott] […] alle Tage ihres Lebens.

...

...

Hier ruhet
unsere treue Gattin u. Mutter
Henriette Aach
geb. Kahn.

27a
H 50 cm B 38 cm
H hinten: 60 cm
Die Inschrift ist verwittert.

...

Gustav Herz
geb. 19. Jan. [...] gest. 16. [...]

27b
H 97 cm B 46 cm T 18 cm
Die Inschrift ist verwittert.

28

H 175 cm B 61 cm T 29 cm

In der Mitte der hebräischen Inschrift sind zwei tiefe Abplatzungen, vermutlich Einschüsse.

Akrostichon: Serle Marx

1872

פ״ט

אשה יראת ה׳ היא תתהלל שרלה אשת

כמ״ר יששכר ברמן מארקז

שָׂכרה הנה אתה ופעלתה לפניה

רָב טוב הצפון לה בעד צדקותיה

לָבבה היה נאמן בטוח בה׳ אלהיה

הָלכה בדרך הטוב כל ימי חייה

מִישרים א[הבה] [וש]לום כל נ[תיבות]יה

אָהל פנימה [...] חגר[ה בעוז מת]ניה

רָחש לבה דבר טוב ולאביונים שלחה ידיה

קָמו בניה ויאשרוה בעלה ויהלל מעשיה

זֹאת היתה לה כי

דרכי נועם דרכיה

ותמת שרה ביום ה׳ י״ג מרחשון ותקבר

ביום א׳ פ׳ חיי שרה שנת תרל״ג לפ״ק

בבכי והספד גדול תנצב״ה בה״ל

Hier ruht

Sara Marx geb. Jakob

geb. zu Filzen d. 24. Juli 1809

gest. zu Trier d. 14. Nov. 1872.

Hier ist geborgen
eine gottesfürchtige Frau, sie sei gepriesen[1]*, Serle, Gattin des*
ehrenwerten Herrn Issachar Bermann Marx.
Ihr Lohn, seht, ist mit ihr, und ihre Taten
ziehen vor ihr her[2]*.*
Viel Gutes erwartet sie für ihre Wohltaten.
Ihr Herz war treu, vertrauend auf den Ewigen,
ihren Gott.
Sie wandelte auf dem Weg des Guten alle Tage
ihres Lebens,
Geradheit liebte sie und alle ihre Pfade waren
Wohlergehen[3]*.*
Im Innern des Zeltes [...] [mit Kraft gürtete sie
ihre Lenden][4]*.*
Es regt sich ihr Herz für die gute Sache[5] *und*
den Bedürftigen streckte sie aus ihre Hände[6]*.*
Es traten auf ihre Söhne und priesen sie, und
ihr Gatte rühmte ihre Werke[7]*.*
Dies geschah ihr so, denn ihre Wege waren
angenehme Wege[8]*.*
Und es verstarb Sara[9] *am Donnerstag, den 13.*
Marcheschvan, und wurde begraben am
Sonntag, Paraschat Chayyei Sarah[10] *des Jahres*
633 ndklZ
mit großem Jammer und Trauerklage.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[11]

1 Prv. 31,30.
2 Vgl. Jes. 40,10.
3 Vgl. Prv. 3,17.
4 Vgl. Prv. 31,17.
5 Vgl. Ps. 45,2. Hier meint דבר nicht "Rede", sondern "die gute Sache".
6 Prv. 31,20.
7 Vgl. Prv. 31,28.
8 Prv. 3,17.
9 Gen. 23,2.
10 Paraschat Chayyei Sara ("die Lebenszeit der Sara"): Gen. 23,1 - 25,18.
11 Jes. 25,8.

29
H 195 cm B 59 cm T 12 cm

1872

פ״ט
הנערה [...] בת נפתלי מביטבורג
[...] היתה [...]
דרכי נועם דרכיה [...]
[...]
חן נשאה בעיני כל רואיה [...]
יראת ה׳ היתה על פניה [...]
ולאביונים שלחה ידיה [...]
ותמת ב[ת] [כ]״א שנים
[...]
[...]
ואדר [...]
תנצב״ה
בה״ל.

Hier ruhet
Helene Pelzer
aus Bitburg
geb. 12. August 1851, gest. 10. März 1872[1].
Friede ihrer Seele!

Hier ist geborgen
Das Mädchen [...], Tochter des Naftali aus Bitburg
[...] sie war [...]
[...] ihre Pfade waren angenehme (Pfade)[2]
[...]
[...] Gefallen fand sie in den Augen aller, die sie sahen[3]
[...] Gottesfurcht war in ihrem Antlitz,
[...] und den Bedürftigen reichte sie ihre Hände[4].
Und sie starb im Alter von [2]1 Jahren,
[...]
[...]
Zweiter Adar [...]
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

29a
H 250 cm; davon Säule: H 150 cm; ϕ ca 35 cm
Steinmetz: Rief
Es ist keine Inschrift mehr vorhanden.

1 Der 10. März 1872 war So., der 30. des Ersten Adar 632.
2 Prv. 3,17.
3 Ester 2,15.
4 Vgl. Prv. 31,20.
5 Jes. 25,8.

30
H 185 cm B 63 cm T 25 cm
Steinmetz: ריעף *Rief*

1871

פ״ט
יְעקב איש תם וישר בכל דרכיו
עֹשה טוב סר מרע כל ימי חייו
קִטפו המות עודנו באבו לדאבון ביתו
בְּשם טוב נספה ונאסף אל עמו
האיש הנכבד כ׳ יעקב בר בנימן איסק
הלך לעולמו יום ב׳ ויו טבת תרל״ב
לפ״ק ונספד במעמד רבים ונקבר
בכבוד גדול תנצב״ה
Hier ruht
Jacob Isaack
geb. d. 14. Juli 1817
gest. d. 18. Dec. 1871.

Hier ist geborgen
Jakob, ein Mann, lauter und aufrecht[1] *auf all seinen Wegen.*
Er tat Gutes, mied das Böse[2] *alle Tage seines Lebens.*
Es pflückte ihn der Tod noch in seiner Blüte[3]
zum Leidwesen seines Hauses.
Mit gutem Namen wurde er hinweggerafft und zu seinem Volke versammelt[4].
Der geehrte Mann, der ehrenwerte Jakob, Sohn des Benjamin Isaack.
Er ging hin in seine Welt am Montag, den 6. Tewet 632
ndklZ. Und er wurde betrauert im Beisein Vieler und wurde begraben
mit großen Ehren. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

30a - 30d
Es sind nur noch Sockel vorhanden.

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 37,27; Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
3 Vgl. Hiob 8,12.
4 Vgl. Gen. 49,29.

31
H 103 cm B 51 cm T 17 cm
Akrostichon: Fradche

פ״ט
האשה מ׳ פראדכה יאַקאָבז.
פֹּעלת רב טוב
רוּח נדיבה סמכרנך
אִשת חיל היית
דֶּרך צדקה הלכת
כְּבוד ה׳ יאספך
הִתענגי באור החיים
נפטרה שנת תר״ל לפ״ק
תנצב״ה
Unserer theuren Großmutter,
Franziska Jacobs, geb. Sey,
1800 = 1870.
Die dankbaren Enkel, Gebr. Drucker.

1870

Hier ist geborgen
die Frau Fradche Jakobs.
Viel Gutes Du wirktest.
Ein freigiebiger Geist war Deine Stütze[1].
Eine tüchtige Gattin[2] *warst Du.*
Den Weg der Wohltat wandeltest Du.
Die Ehre des Ewigen wird Dich einsammeln.
Freue Dich im Lichte des Lebens!
Sie verschied im Jahre 630 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

31a
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

1 Vgl. Ps. 51,14.
2 Prv. 31,10.

31b
H 185 cm B 73 cm T 27 cm
Akrostichon: Simcha

פ״ט
שֵׁם טוב וחן מצא בעיני כל [...]
מְנעוריו עד יום הגיעו יראת ה׳ בלבב[ו]
חֶסד גמל בממונו כי נשא ונתן באמונה
הָיה תמיד מעשרה הראשנים בבית התפלה
ה״ה הנכבד שמחה בונם בן הה״ר שמואל
ע״ה מטריטנהיים [...]
של מקום מולדתו גם התקבל לחברת
רודפי צדקה פה טריר יע״א
הלך לעולמו עש״ק כ״ב כסליו תר״ל לפ״ק וביו׳
א׳ שלאחריו נספד ונקבר בש״ט לפי כבודו
תנצב״ה א״ס
Samuel Bonem
gestorben den [...]

1869

Hier ist geborgen
Einen guten Namen (hatte er) und Gefallen fand er in den Augen aller [...]
Von seiner Jugend an bis zum Tag seines Scheidens war Gottesfurcht in seinem Herzen.
Barmherzigkeit erwies er mit seinem Vermögen, denn er handelte und wandelte in Treuen.
Er war stets einer der ersten Zehn im Gebetshaus.
Es ist dies der geehrte Simcha Bonem, Sohn des Herrn Schmuel,
Friede sei mit ihm, aus Trittenheim
[...]
seiner Heimat(gemeinde), auch wurde er aufgenommen in die Bruderschaft
der "Streber nach Wohltätigkeit", hier Trier,
Gott möge sie schützen.
Er ging hin in seine Welt am Vorabend des Heiligen Schabbat, 22. Kislev 630[1] *ndklZ und am folgenden*
Sonntag wurde er betrauert und begraben mit gutem Namen gemäß seines Ansehens.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen Sela.

1 Der 22. Kislev 630 war Freitag, der 26. November 1869.

32 **1918**

H 137 cm B 42 cm T 15 cm

Vs:
Unser lieber Vater
Samuel Kahn
geb. 28. 12. 1871
in Freudenburg
Starb in der
Deportation.
Hier ruht
meine liebe Gattin,
unsere herzensgute Mutter
Frau Helene Kahn
geb. Oppenheim
geb. 4. Aug. 1877
gest. 5. Nov. 1918

Rs:
פ"נ
האשה היקרה אשת חיל עטרת
בעלה מרת הינדל בת אברהם
אשת שמואל קאהן
מתה במבחר שנותיה
ביום א' כ"ח מרחשון
ונקברה ביום ד' ב' כסלו
תרע"ט לפ"ק
Hier ruht
meine liebe Gattin,
unsere herzensgute Mutter
Frau Helene Kahn,
geb. Oppenheim,
geb. 4. Aug. 1877,
gest. 5. Nov. 1918.

Rs:
Hier ist begraben
die teure Frau, eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1]*, Frau Hendel, Tochter des Abraham,*
Gattin des Schmuel Kahn.
Sie verstarb in ihren besten Jahren[2]
am Sonntag, den 28. Marcheschvan,
und wurde begraben am Mittwoch, den 2. Kislev
679[3] *ndklZ.*

1 Prv. 12,4.

2 Vgl. Gen. 23,6.

3 Das hebräische Datum stimmt nicht mit dem deutschen Datum überein: der 28. Marcheschvan 679 war der 3. November 1918; der 2. Kislev 679 war der 6. November 1918. Die Wochentage stimmen überein.

33
H 120 cm B 50 cm T 24 cm

פ״נ
הנערה הבתולה
הענדלכא בת אורי
איסראל כשושנה עודה
באבה קטפה המות ביום
שבת ק׳ כ׳ מרחשון ונקב׳
ביום ד׳ כ״ד בו תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hedwig Israel
geb. 10. Dez. 1893
gest. 26. Okt. 1918.

1918

Hier ist begraben
das jungfräuliche Mädchen
Hendelche, Tochter des Uri
Israel. Wie eine Lilie, noch
in ihrer Blüte pflückte sie der Tod[1]
am Tag des
Heiligen Schabbat, 20. Marcheschvan, und sie wurde begraben
am Mittwoch, den 24. desselben (Monats) 679 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

34
H 200 cm B ca. 90 cm

Hier ruht
Jacob
Schweich
geb. 17. Juli 1852
gest. 12. Febr. 1879

1879

1 Vgl. Hiob 8,12.

35
H ca. 190 cm B 89 cm T 37 cm
Steinmetz: Rief
Die Grabplatte ist mehrfach gebrochen.

1878

פ״ט
יהודה בן דוד
מת ט׳ כסלו
שנת תרל״ט לפ״ק
וינוח בשלום
בה״ל
Hier ruhet in Frieden
unser innigstgeliebter
Gatte und Vater
Leon Loeb
geb. am 10. Juli 1836
gest. am 5. Dez. 1878

Hier ist geborgen
Jehuda, Sohn des David[1].
Er verstarb am 9. Kislev
des Jahres 639 ndklZ.
Ruhe in Frieden.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Leon Loeb ist als Kriegsteilnehmer im "Gedenkbuch... von 1870-71", S. 84 verzeichnet.
2 Jes. 25,8.

36
H 145; Säule ϕ ca. 27 cm

פ״נ
אשת חיל תפארת
בעלה ובניה תמימה וישרה
ונעימה במעשיה לעני ולאביונים
פרש׳ כפיה לגמול חסד ואמת
כל ימיה ה״ה מרת קרעס בת
אשר שמשון שעמאנן כה[ן]
נפטרה ביום ש״ק ט׳ אלול
תרל״ח לפ״ק
תנצב״ה

1878

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde*
ihres Gatten und ihrer Kinder. Lauter und aufrecht
und angenehm in ihren Taten. Den Armen und Bedürftigen
streckte sie aus ihre Hände[2]*, Barmherzigkeit und Wahrheit zu erweisen*
all ihre Tage. Es ist Frau Kress, Tochter des Ascher Schimschon Schömann Kohe[n].
Sie verschied am Tag des Heiligen Schabbat, 9. Elul
638[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Prv. 31,20.
3 Der 9. Elul 638 war Sa., der 7. September 1878.

36a
H ca. 100 cm B 50 cm T 18 cm
Akrostrichon: Hewe

פ״ט
אשת חיל מרת העווי אשת
כמ״ר דוד זולצבאך
הוד לבעלה ופאר לצאצאיה
עשתה רצון קונה באהבה
ויראת יי׳ על פניה
ודרכי נועם היו דרכיה
יש שכר לפעלתה בחיי נצח
נפטרה לעולמה ביום
א׳ [...] ונקברה [...]
שבט שנת תרל״[ח] לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
[Hier) ruht
...

1878

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Hewe, Gattin*
des ehrenwerten Herrn David Sulzbach.
Glanz ihres Gatten und Pracht ihrer Nachkommen.
Sie tat den Willen ihres Schöpfers in Liebe
und Gottesfurcht auf ihrem Antlitz.
Und angenehme Wege waren ihre Wege[2]*.*
Es gibt einen Lohn für ihr Wirken[3] *im ewigen Leben.*
Sie verschied in ihre Welt am
Sonntag, [...] und wurde begraben [...]
Schwat des Jahres 63[8][4] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Prv. 3,17.
3 Vgl. Jer. 31,16 (15).
4 Schwat 638: 5. Januar - 3. Februar 1878.
5 Jes. 25,8.

37[1]
H 154 cm B 47 cm T 16 cm

1877

פ״ט
הנערה מרת בליטא
בת מורנו רב כ׳ אשר
שלאס זצ״ל
בְּת איש מוכ[...] בתור[ה] [...]
לָ[...] אחר [...]תע [...]ל
יְחידה וגלמודה אחרי מות אביה
טָרְחה למצוא מנוח והשקט לנפשה
אֲבל המות פדה אותה מצרתה
שָׁאנן תשקוט שם בארצות החיים
לְהתענג בזכות אביה בנעימות נצח
אַחריתה טובה מכל ימי חייה
סֶלה. יגן חסד ה׳ בעדה.
נפטרה לעולמה יום ד׳ כ׳ טבת ונקברה
עש״ק כ״ב טבת שנת תרל״ח לפ״ק
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Pauline Schloss
gest. am 20. Tebeth 5638.

Hier ist geborgen
das Mädchen, Frau Blüte,
Tochter unseres Lehrers, des ehrenwerten Herrn Ascher
Schloss, das Andenken des Gerechten zum Segen[2]*,*
Tochter eines Mannes, der [...] in der Tora
[...]
[...]
Einsam und allein nach dem Tode ihres Vaters mühte sie sich (wieder) Ruhe für ihre Seele zu finden.
Aber der Tod erlöste sie von ihrem Leid.
Friedlich wird sie ruhen dort in den Ländern der Lebendigen,
um sich dank der guten Taten ihres Vaters an den ewigen Vergnügungen zu erfreuen.
Ihr Ende war besser als alle Tage ihres Lebens
Sela - Die Barmherzigkeit Gottes wird sie beschützen.
Sie verschied in ihre Welt Mittwoch, den 20. Tewet, und wurde begraben
am Vorabend des Heiligen Schabbat, 22. Tewet des Jahres 638[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

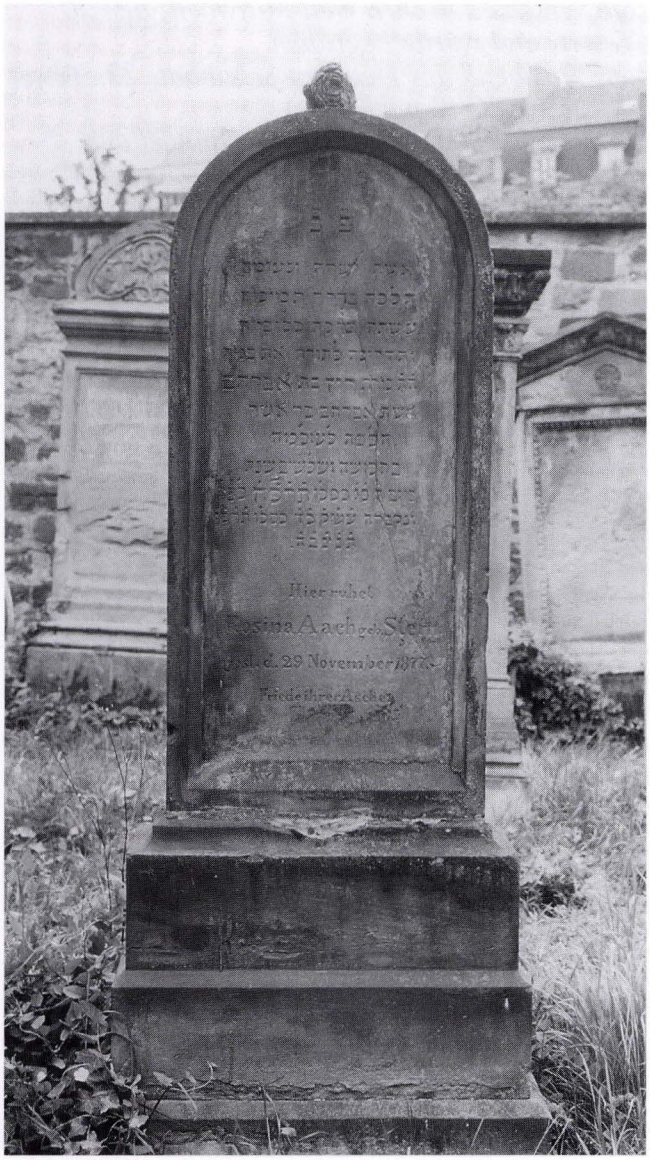
1 Der obere Teil des Steines war abgebrochen und wurde wieder aufmontiert.
2 Prv. 10,7.
3 Mi., der 20. Tewet 638 war Mi., der 26. Dezember 1877.
4 Jes. 25,8.

38
H 179 cm B 49 cm T 16 cm

פ״נ
אשה ישרה ונעימה
הלכה בדרך תמימה
עשתה צדקה כל ימיה
והדריכה לתורה את בניה
ה״ה מרת ריז בת אברהם
אשת אברהם בר אשר
הלכה לעולמה
בחמשה ושלשים שנה
ביום א׳ כ״ג כסלו תרל״ח לפ״ק
ונקברה עש״ק כ״ד כסלו תרל״ח
תנצב״ה.
Hier ruhet
Rosina Aach geb. Stein,
gest. d. 29. November 1877.
Friede ihrer Asche!

1877

Hier ist begraben
eine aufrechte und liebenswerte Frau.
Sie wandelte auf lauterem Wege.
Sie erwies Wohltat all ihre Tage
und führte ihre Kinder zur Tora.
Es ist Frau Rös', Tochter des Abraham,
Gattin des Abraham, Sohn des Ascher.
Sie ging hin in ihre Welt
mit 35 Jahren
am Sonntag, den 23. Kislev 638 ndklZ,
und wurde begraben am Vorabend des Heiligen
Schabbat, 24. Kislev 638.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens



39
H 210 cm B 62 cm T 20 cm
Akrostichon: Jettle Bender

פ״ט
אשת חיל מרת ייטלה בת
בנימין אשת כ׳ משה בענדער
יִראת יי היא תתהלל לנצח
יִשלם יי משפחתה בעד צדקתה
טוֹבת חן נכבדות מדובר בה
לְתורה ואמונה הדריכה יוצאי חלציה
הָיתה עטרת בעלה ובני ביתה
בְּצאת נפשה ברכה את [...]
עוֹד רגעים אחדים קודם מותה
נְפשה יצאה בהתפללה אל יי
[דָּרכה] בקודש ביום שבת קודש
עָלתה למרום למנוחת השלום ובט[ח]
רוּחה תתענג בעדן בנעימות נצח
נפטרה לעולמה בת ע״ה שנה אור ליום ש״ק
ד׳ כסלו שנת תרל״ח לפ״ק ונקברה יום א׳
בבכי והספד תנצב״ה. בה״ל

Hier ruht
Frau Mariane Bender geb. Rubert
aus Briedel, gest. 10. November 1877 75 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden

1877

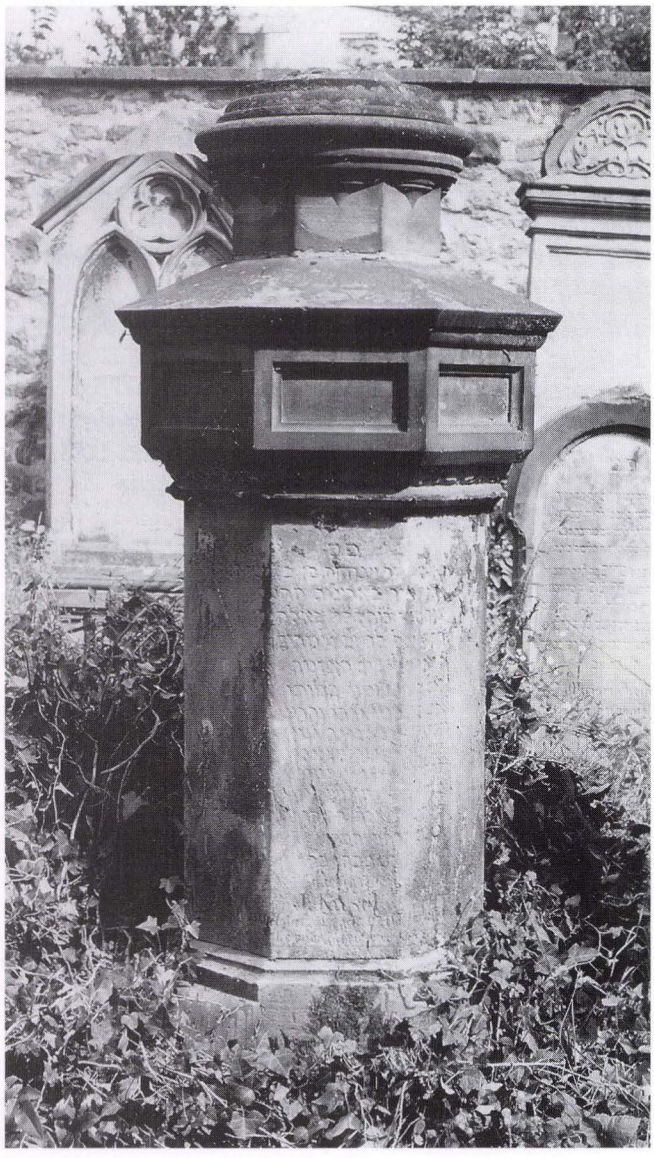
Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Jettle, Tochter des Benjamin, Gattin des ehrenwerten Mosche Bender.*
Die Gottesfürchtige, sie sei gepriesen auf ewig[2]*.*
Möge Gott ihrer Familie ihre Wohltätigkeit belohnen.
Voller Anmut (war sie), Ehrenvolles spricht man über sie[3]*.*
Zu Lehre und Glauben führte sie ihre Nachkommen,
sie war die Krone ihres Gatten[4] *und ihrer Familienangehörigen.*
Als ihre Seele auszog, segnete sie [...],
noch einige Augenblicke vor ihrem Tod.
Ihre Seele zog aus, während sie zu Gott betete am Tage des Heiligen Schabbats.
Sie stieg auf zur Höhe, zur Ruhe des Friedens und [der Sicherheit].
Ihr Geist wird sich erfreuen in Eden an den ewigen Vergnügungen.
Sie verschied in ihre Welt im Alter von 75 Jahren, kurz vor Beginn des Vorabends des Heiligen Schabbat, 4. Kislev des Jahres 638 ndklZ, und wurde begraben am Sonntag unter Weinen und Trauerklagen.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,30.
3 Vgl. Ps. 87,3.
4 Prv. 12,4.
5 Jes. 25,8.

40
H ca. 170 cm

פ״ט
איש כמ״ר יצחק בן כ׳ משה [קא]זיל
...
Hier ruht
J. Kasel
gestorben [in Trier] d. 27. October 18[..]
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
ein Mann, der ehrenwerte Herr Isaak, Sohn des ehrenwerten Mosche [Ka]sel
...

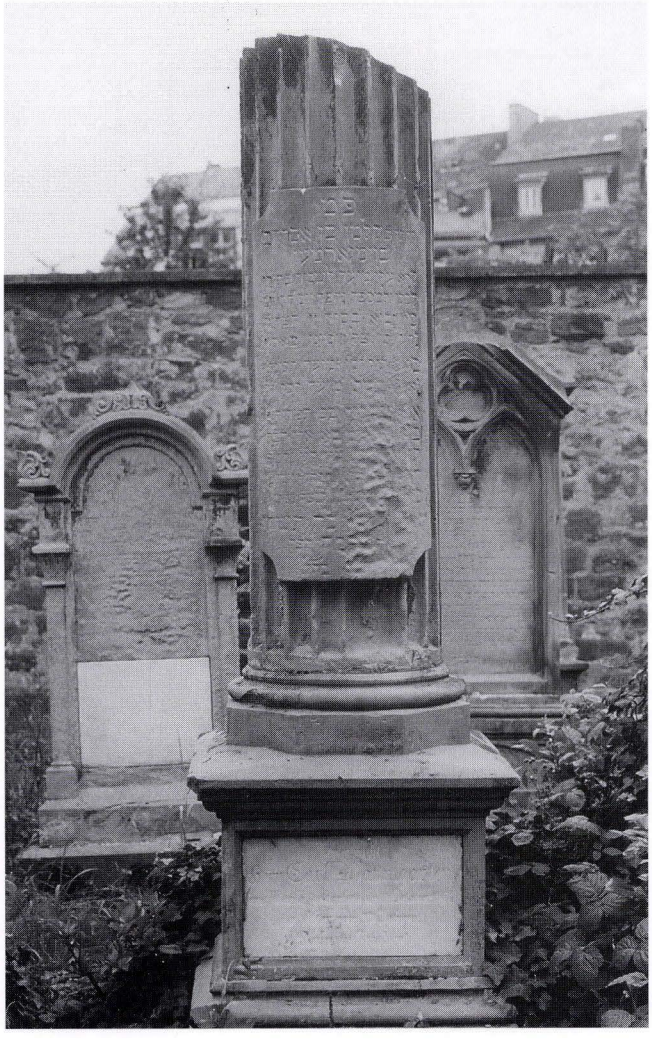


41
H ca. 212 cm B 58 cm T 58 cm
Akrostichon: Kalman ben Abraham

1877

פ״ט
החתן כ׳ קלמן בן אברהם
בוימגארטען
קְרָא עלַי מועד לשבור בחורי
לְבכי ולמספד נהפך יום חתונים
מִי יבוא בסוד יי הצדיק
נְדע כצל ימינו בארץ
בְּ[ר...] זמן ומועד חתונתו
נְא[...] בבית מועד לכל חי
אְ[...] ובכי תמרורים
בְּ[...] בא אלי קבר
ר[...]חין [...]
ה[...]צח[...]
מ[...] כ״ה תשרי
[תר]כ״ח לפ״ק
[תנצב״ה] בה״ל.

Hier ruht
Herr Carl Baumgarten
aus [Manlo], gestorben am 2. October 1877
im Alter von 27 Jahren
Ruhe in Frieden!



Hier ist geborgen
der Bräutigam, der ehrenwerte Kalman, Sohn des Abraham
Baumgarten.
Ladet wider mich zum Fest, meine Jünglinge zu zerschmettern[1].
Zu Weinen und Wehklagen wurde der Tag der Hochzeit(en).
Wer kennt das Geheimnis Gottes[2]*, des Gerechten.*
Wir wissen, daß unsere Tage ein Schatten sind auf Erden[3].
[...] Zeit und Frist seiner Hochzeit
[...] wurde ihm zur Frist, die jeden Lebendigen gesetzt ist[4] *[...].*
[...] und Weinen und Bitternis.
[...] kam ins Grab
[...]
[...]
[...] , 25. Tischri
[6]28 ndklZ.
[Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens], der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Klagelieder 1,15.
2 Gen. 49,6.
3 Hiob 8,9.
4 בית מועד ist auch eine andere Bezeichnung für Friedhof.
5 Jes. 25,8.

42
H 265 cm B 66 cm T 29 cm
Steinmetz: ריעף *Rief*
Akrostichon: Git' Marx

1877

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה מרת גיט
אשת כ׳ יצחק מארקז :
גַּן עֵדֶן מוֹשָׁבֵךְ
יֵשׁ שָׂכָר לְפָעֳלָתֵךְ
טוֹב רֵב צָפוּן לָךְ
מַה נָּעִים גּוֹרָלֵךְ
אוֹר עוֹלָם תְּסוֹכְכֵךְ
רֵיחֵךְ שָׁבָה לְבוֹרְאֵךְ
קָרְבָה נִשְׁמָתֵךְ לְקוֹנֵךְ
זֹאת צְדָקָתֵךְ נַחֲלָתֵךְ
ותמת בפתע פתאום בת ע״ג שנה
ביום ש״ק שבת תשובה ח׳ תשרי
ותקבר למחרתו ע״כ שנת
תרל״ח לפ״ק
תנצב״ה
[...] Marx
geb. [...] Mai
gest. 15. Sept. 1877
Sie ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1]*, Frau Git',*
Gattin des ehrenwerten Isaak Marx.
Der Garten Eden sei Dein Sitz.
Es gibt einen Lohn für Deine Taten[2]*.*
Viel Gutes ist Dir geborgen[3]*.*
Wie angenehm ist Dein Los.
Das Licht der Ewigkeit wird Dich umgeben,
Dein Geist kehrt zurück zu Deinem Schöpfer.
Nah ist Deine Seele Deinem Schöpfer.
Diese Deine Wohltätigkeit sei Dein Reich.
Und sie verstarb urplötzlich, 73 Jahre alt,
am Tag des Heiligen Schabbat, Schabbat Tschuwa[4]*, 8. Tischri*
und wurde begraben am folgenden Tag,
Vorabend von Jom Kippur des Jahres
638 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.
2 Vgl. Jer. 31,16 (15).
3 Vgl. Ps. 31,20.
4 Schabbat Tschuwa, benannt nach den Anfangsworten der Haftara (Hosea 14,2): "schuwa jisrael": "Kehre um, Israel") ist der Schabbat vor Jom Kippur.

43
H 125 cm B 50 cm T 12 cm
Akrostichon: Jehuda Halevi Simon

Vs:
פ״ט
איש ירא ה׳ הולך תמים ופועל צדק
החבר ר׳ יהודה בן כ׳ יצחק הלוי זימאן
יְהוּדה אתה יודוך אחיך
הֵן אמת חפצת בטחות
וְיִראת ה׳ היתה אוצרך
דֶּרך אמונה בחרת מנעוריך
הַדרכת צאצאיך בנתיב יושר
הַתורה היתה שגורה בפיך
לְראשך היתה הענוה עטרה
וְבצרכי צבור עסקת באמונה
יְדיך פתחת לעניים ואביונים
זֶה חלקך בחיי נצח
יֵש שכר לפעלתך הטובה
מֵיי תשא ברכה לעד
אוֹר עולם יזרח לנשמתך
נַפשך בטוב תלין לעולמים
ויהי ימי שני חייו ששים ושלש שנים ויגוע
וימת ש״ק שבת תשובה ח׳ תשרי ונקבר
עי״כ שנת תרל״ח לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Rs:
Lion Simon
gestorben am 15. Sept. 63 Jahre alt
Er ruhe in Frieden.

1877

Hier ist geborgen
ein gottesfürchtiger Mann, er wandelte lauter und wirkte Wohltat.
Der toragelehrte Herr Jehuda, Sohn des ehrenwerten Isaak Halevi Simon.
Du, Jehuda, preisen werden Dich Deine Brüder[1].
Siehe, die Wahrheit liebst Du auch im Verhüllten[2],
und Gottesfurcht war Dein Schatz[3].
Den Pfad der Treue hast Du gewählt von Deiner Jugend an.
Du führtest Deine Nachkommen auf dem Pfad der Aufrichtigkeit.
Die Tora war geläufig Deinem Mund.
Deinem Haupt war Demut eine Krone,
und mit den Anliegen der Gemeinde beschäftigtest Du Dich in Treue.
Deine Hände öffnetest Du den Armen und Bedürftigen.
Dies ist Dein Teil am ewigen Leben.
Es gibt einen Lohn für Deine gute Tat[4].
Von Gott wirst Du gesegnet werden für ewig.
Das ewige Licht wird leuchten Deiner Seele.
Deine Seele ruhe gut[5] *in Ewigkeit.*
Und seine Lebensjahre betrugen 63 Jahre und er verschied
und verstarb am Heiligen Schabbat, Schabbat Tschuwa, 8. Tischri, und wurde begraben am Vorabend von Jom Kippur des Jahres 638[6] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[7]

1 Gen. 49,8.
2 Ps. 51,8.
3 Vgl. Jes. 33,6.
4 Vgl. Jer. 31,16 (15).
5 Vgl. Ps. 25,13.
6 Der 5. Tischri 638 war Mi., der 12. September 1877.
7 Jes. 25,8.

43a
H 64 cm B 57 cm T 29 cm
Fragmente
Steinmetz unterer Teil: N. Mattes

44
H 190 cm B 59 cm T 20 cm
Akrostichon: Baria Simon

פ״ט
הבת האהובה מרת באריה בת
כמ״ר נפתלי זימאן הלוי
בְּרוכה היא וברוך היה טעמה
אֵילת אהבים ויעלת חן היתה
רוח דעת ויראת ה׳ עליה
יָדה שלחה לאביונים וכפיה לעניים
הָיתה עטרת תפארת לאביה ולאמה
זָלגו דמעות עיני כל מכיריה
יוֹם מספד מר בצאת נפשה
מָתה עודנה באבה בימי נעוריה
אֶשרי חלקה בחיים ונעים גורלה
נִשמתה צרורה בצרור החיים – סלה
נפטרה לעולמה ביום עש״ק כ״ב
אלול ונקברה ביום א׳ כ״ד אלול
שנת תרל״ז לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Bertha Simon
gest. 31. August 1877 18 Jahre alt
Sie ruhe in Frieden

1877

Hier ist geborgen
die geliebte Tochter, Frau Baria, Tochter
des ehrenwerten Herrn Naftali Simon Halevi.
Gepriesen sei sie, und gepriesen war ihr feines Empfinden[1].
Lieblich wie eine Hindin und zart wie eine Gazelle war sie[2].
Der Geist der Erkenntnis und Gottesfurcht (kamen) über sie[3].
Sie streckte aus ihre Hand den Armen und ihre Hände den Bedürftigen[4].
Sie war eine prachtvolle Krone[5] *ihrem Vater und ihrer Mutter,*
es vergossen Tränen die Augen aller, die sie kannten.
Ein Tag der bitteren Wehklage - als ihre Seele auszog.
Sie starb noch während ihrer Blüte, in den Tagen ihrer Jugend.
Glücklich ihr Anteil am Leben, angenehm ihr Los.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens - Sela
Sie verschied in ihre Welt am Tage des Vorabends des Heiligen Schabbat, 22.
Elul, und sie wurde begraben am Sonntag, den 24. Elul
des Jahres 637 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[6]

1 Vgl. 1. Sam. 25,33.
2 Prv. 5,19.
3 Vgl. Jes. 11,2.
4 Vgl. Prv. 31,20.
5 Vgl. Prv. 4,9; 16,31 und Jes. 62,3.
6 Jes. 25,8.

45
H 175 cm B 49 cm T 23 cm
Akrostichon: Sara Sichel

פ״ט
האשה היקרה אשת חיל מרת שרה בת
אברהם אשת כ׳ קלונימוס (קלמן) זיכל
שׁאי נפשך ליוצרך
רוח יי נשבה בך
היית עטרת לביתך
זוכרי שמך יאשרוך
יוצאי חלציך יברכוך
כבוד יי יאספך
לעד יזרח אורך
נפטרה לעולמה בשם טוב יום ג׳
כ״ח מנחם ונקברה יום ה׳ א׳ דר״ח
אלול שנת תרל״ז לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
unsere geliebte Gattin, Mutter
und Großmutter
Frau Sara Sichel geb. Auerbach
geb. in Bockenhausen d. 1. Juni 1817,
gest. in Trier d. 7. August 1877.

1877

Hier ist geborgen
die teure Frau, eine tüchtige Gattin[1]*, Frau*
Sara, Tochter des
Abraham, Gattin des ehrenwerten Kalonimos
(Kalman) Sichel[2]*.*
Es kehre zurück Deine Seele zu Deinem
Schöpfer,
der Odem Gottes hauchte Dich an[3]*.*
Du warst eine Krone Deinem Hause,
die Deines Namens gedenken, werden Dich
preisen.
Deine Nachkommen werden Dich segnen.
Die Ehre Gottes wird Dich einsammeln,
es wird auf ewig leuchten Dein Licht.
Sie verschied in ihre Welt mit gutem Namen, am
Dienstag,
den 28. Menachem[4]*, und wurde begraben am*
Donnerstag, den 1. Neumondstag Elul des
Jahres 637 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Über Kalman Sichel gibt es einen Eintrag im Protokollbuch der Gemeinde. Er bürgte im Jahre 1827 für seinen Vater, der sich ein Gemeindeanrecht erwarb (vgl. Haller, Protokollbuch, S. 182).
3 Jes. 40,7.
4 Menachem ("Tröster") ist ein euphemistischer Name für den Trauermonat Aw.
5 Jes. 25,8.

46
H 183 cm B 60 cm T 16 cm
Akrostichon: Schmuel ben Israel

פ״ט
הב״ח כ׳ שמואל בן ישראל
שְׁמואל מת בימי נעוריו
מַעשיו היו נעימים ונחמדים
וֹי להאי שופרא דבלי בארעא
אֲבל כבד היה במותו
לָעולם יהיה זכרו לברכה
בֶּן יקיר היה לאמו
נֶפשה היתה קשורה בנפשו
יְחוס משפחתו עטרת תפארתו
שָׂרה אמו בת רבנים
רַבנו שמואל אב״ד בטריר היה זקנו
אָהוב היה לכל מכיריו
לָנצח תהל אור נשמתו
ויגוע וימת ביום ה׳ ט״ז מנחם ונקבר
בכבי והספד למחרתו בשנת תרל״ז לפ״ק
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Samuel Lazarus
gest. 26. Juli 1877 15 Jahre alt
Friede seiner Seele

1877

Hier ist geborgen
der Junggeselle, der ehrenwerte Schmuel, Sohn des Israel
Schmuel. Er verstarb in den Tagen seiner Jugend.
Seine Werke waren angenehm und lieblich.
Weh über diese Schönheit, vergangen ist sie in der Erde.
Schwere Trauer herrschte bei seinem Tod.
Auf ewig sei sein Andenken zum Segen[1].
Ein teurer Sohn war er seiner Mutter,
ihre Seele war seiner Seele verbunden[2].
Die edle Abstammung seiner Familie ist seine zierende Krone.
Sara, seine Mutter, war eine Tochter von Rabbinern
und unser Rabbiner Schmuel, Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes in Trier, war sein Großvater.
Geliebt war er von allen, die ihn kannten,
auf ewig strahle das Licht seiner Seele.
Und er verschied und verstarb am Donnerstag, den 16. Menachem, und wurde begraben
unter Weinen und Wehklagen am folgenden Tag des Jahres 637 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Vgl. Prv. 10,7.
2 Vgl. Gen. 44,30.
3 Jes. 25,8.

47
H ca. 238 cm B 43 cm T 42 cm
Akrostichon: Edel

פ״ט
האשה מרת עדל אשת
כמ״ר יוסף מארקז
עֲטרת בעלה היתה
דַּלים ואביונים תמכה
לְיראת ה׳ ילדיה הדריכה
[נפטרה ביום] ב׳ י״ג מנחם
[בשנת ת]רל״ז לפ״ק
[תנ]צב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Adele Marx
geb. Isaac
geb. 12. Juni 1837
gest. 23. Juli 1877
Sie ruhe in Frieden!

1877

Hier ist geborgen
die Frau Edel, Gattin
des ehrenwerten Herrn Josef Marx.
Krone ihres Gatten[1] *war sie.*
Arme und Bedürftige unterstützte sie.
Zur Gottesfurcht führte sie ihre Kinder.
[Sie verschied am] Montag, den 13. Menachem
[im Jahre 6]37 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Prv. 12,4.
2 Jes. 25,8.

48
H 165 cm B 45 cm T 17 cm
Akrostichon: Made

1877

פ״ט
האשה מרת מאדה אשת
כמ״ר שלמה בן נפתלי
מעשיה הטובים יליצו בעדה
אור עולם יזרח לנשמתה
דרכיה היו דרכי נועם
הלכה לעולמה בשם טוב
ביום ג׳ א׳ דר״ח אדר ונקברה ביום
ד׳ ב׳ דר״ח אדר שנת תרל״ז לפ״ק
תנצב״ה בה״ל

Hier ruht
unser [aller] unvergeßliche
Gattin und Mutter
Malise? Schmidt geb. Braun
[...]
[...] am 14. Febr. 1877
im Alter von 64 Jahren und nach einer [...]
Friede ihrer Asche

Hier ist geborgen
die Frau Made, Gattin
des ehrenwerten Herrn Schlomo, Sohn des Naftali.
Ihre guten Werke werden Fürsprache einlegen für sie.
Das ewige Licht leuchte ihrer Seele.
Ihre Wege waren Wege der Anmut.
Sie verschied in ihre Welt mit gutem Namen am Dienstag, den 1. des Neumonds Adar, und wurde begraben am Mittwoch, den 2. Neumondstag Adar des Jahres 637 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

1 Jes. 25,8.

49
H 165 cm B 45 cm T 13 cm
Akrostichon: Ester Sare

פ״ט
אֹשת חיל עטרת בעלה
סֹבלה הכל באהבה ובחסד
תֻמימת דרך כל ימיה
רֻוחה יצאה בקדושה ובטהרה
שֻובע שמחות תראה לנצח
רֻב טוב צפון לנשמתה
יְקום זכרה לדור דורים
אסתר שרי בת בילה אשת יחיאל מיכל
הלוי ותשכב על ערש דוי ארבעה חדשים
וביום ג׳ ט״ז אלול תרל״ו לפ״ק נפטרה
לעולמה בשנת מ״ז לימי חייה ובשנת
כ״ב לנשואיה ותקבר בבכי והספד וכבוד
גדול יום ה׳ ח״י אלול
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Emma Levy geb. Auerbach
geb. 2. Februar 1829 gest. 5. September 1876
Friede ihrer frommen Seele!

1876

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1].
Sie ertrug alles in Liebe und Güte,
lauteren Weges all ihre Tage.
Ihr Geist ging aus in Heiligkeit und Reinheit
Fülle an Freuden wird sie sehen auf ewig.
Viel Gutes ist Deiner Seele geborgen[2].
Es bestehe ihr Gedenken von Geschlecht zu Geschlecht.
Ester Sare, Tochter der Bella, Gattin des Jechiel Michel
Halevi. Und sie lag auf dem Krankenlager vier Monate,
und am Dienstag, den 16. Elul 636 ndklZ verschied sie
in ihre Welt in ihrem 47. Lebensjahr und im 22. Jahre ihrer Ehe. Und sie wurde begraben
unter großem Weinen und Wehklagen
am Donnerstag, den 18. Elul.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Prv. 12,4.
2 Vgl. Ps. 31,20.
3 Jes. 25,8.

49a
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

50
H ca. 232 cm B 58 cm T 70 cm
Akrostichon: Klara Bender

פ״ט
אשת חיל מרת קלארא בת מורנו רב
כמ״ר שימשון נר״ו אשת ברוך בענדער
קָטַף מות אילת אהבים
לְבבה שלם ביראת יי
אֹשת חיל עטרת בעלה
רְצון בוראה עשתה באהבה
אֹבל כבד היה במותה
בְּת ילדה טרם הפרדה
עֹזבה הילדה בת שמונה ימים
נְשמתה הטהורה עלתה השמימה
דְּרכה בקודש [...] [...] נצח
[עֹדי] עד תאכל [פרי] [צדקתה]
רַב טוב יהיה צפון לה
ותמת בת כ״ה שנים ביום ב׳
בירח אלול שנת תרל״ו לפ״ק
שנה אחת אחרי [...] [בברית] ה[...] עם בעלה
בעצם היום הזה ותקבר ביום ד׳ ג׳
אלול בבכי והספד גדול
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Hanna Blum
geb. Felsenstein
geb. z. Hanau 1. April 1851
gest. z. Trier 21. August
1876.

1876

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Klara, Tochter*
unseres Lehrers, des Meisters,
des ehrenwerten Herrn Schimschon, der Barmherzige möge über ihn wachen und ihn auferwecken, Gattin des Baruch Bender.
Der Tod pflückte die liebliche Hindin[2]*,*
ihr vollkommenes Herz ist in Gottesfurcht.
Eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[3]*.*
Den Willen ihres Schöpfers erfüllte sie in Liebe,
schwere Trauer herrschte bei ihrem Tod.
Eine Tochter hat sie geboren bevor sie verschied,
sie verließ das Mädchen, als dieses acht Tage alt war.
Ihre reine Seele stieg hinauf zum Himmel,
ihr Weg in Heiligkeit [...] ewig.
Bis (in) Ewigkeit wird sie essen die [Frucht] ihrer [Wohltätigkeit]
Viel Gutes ist ihr geborgen[4]*.*
Und sie starb im Alter von 25 Jahren am 2. Tag im Monat Elul des Jahres 636 ndklZ.
Ein Jahr nach(dem sie geschlossen hat den Bund der Ehe) mit ihrem Gatten
an eben diesem Tag, und wurde begraben am Mittwoch, den 3.
Elul unter großem Weinen und Wehklagen.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Prv. 5,19.
3 Prv. 12,4.
4 Vgl. Ps. 31,20.
5 Jes. 25,8.

51
H 270 cm B 75 cm T 36 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: David ben Schmuel

1876

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר דוד בן שמואל
דְּבקה נפשו באשתו וילדיו
וְעל יי שם בטחונו
דַּלים ואביונים תמך בטובו
בְּזקוניו היה מדוכא ביסורים
נְשא עיניו ולבו למרום
שִׁבעים שנה ימי שנותיו
מֵאת יי ישא שכרו
וּפעולתו צדק לפניו יהלך
אֹור עולם יראה נצח
לָעד יהיה זכרו לברכה
ויגוע וימת יום ה׳ כ״א תמוז ויקבר
יום א׳ כ״ד תמוז שנת תרל״ו לפ״ק
תנצב״ה
בה״ל
Hier ruhet
David Löb
geb. 18. October 1806,
gest. 13. Juli 1876.
Friede seiner Seele.

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*, der ehrenwerte*
Herr David, Sohn des Schmuel.
Seine Seele hing an seiner Gattin und an seinen Kindern,
und in Gott setzte er sein Vertrauen.
Arme und Bedürftige unterstützte er in seiner Güte.
Im Greisenalter wurde er niedergedrückt von Leiden.
Seine Augen und sein Herz erhob er zur Höhe.
Siebzig Jahre (betrugen) seine Lebensjahre.
Von Gott wird er empfangen seinen Lohn,
und bei seinen Taten geht Gerechtigkeit vor ihm einher[2]*,*
und ewiges Licht wird er für immer schauen.
Auf ewig sei sein Andenken zum Segen[3]*.*
Und er verschied und verstarb am Donnerstag,
den 21. Tammus, und wurde begraben
am Sonntag, den 24. Tammus des Jahres 636 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

51a - 51b
Es sind nur noch Sockel vorhanden

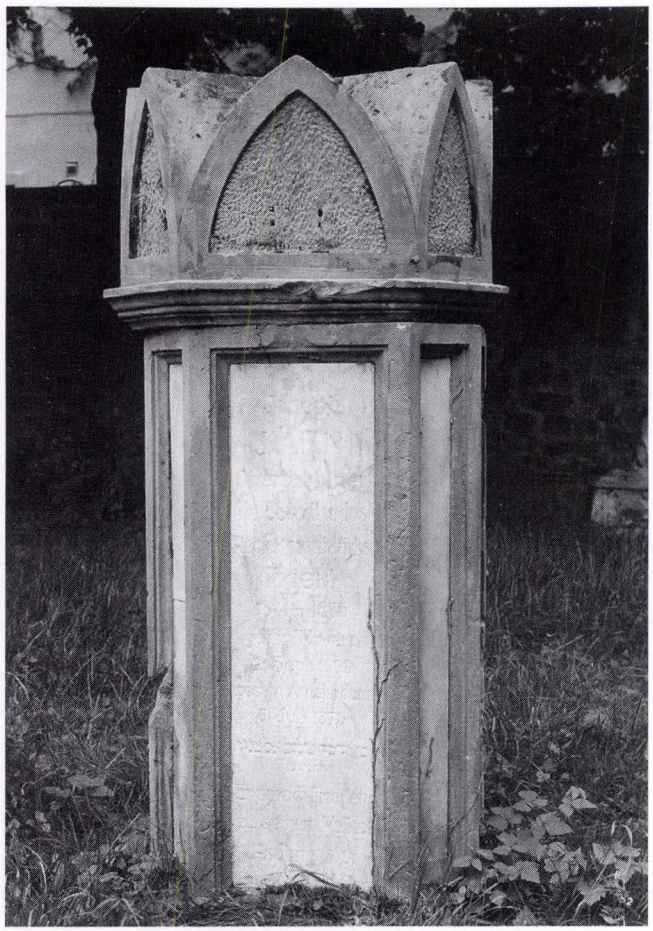
1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 85,14.
3 Vgl. Prv. 10,7.
4 Jes. 25,8.

52
H 152 cm B 60 cm T 40 cm

Joseph Kahn
Oberrabbiner
der Stadt u. des Regierungsbezirks
Trier
1841 - 1875
geb. in Wawern
2. Sept. 1809
gest. in Amsterdam
6. Juli 1875
כי ידבר שלום אל עמו
תהלים פ״ה ט׳
Er sprach Frieden
zu seinem Volke
Psalm 85/9

1875

Denn er sprach Frieden zu seinem Volke,
Psalm 85,9



52a
H 82 cm B 63 cm T 38 cm
Dies ist der Sockel von Grab Nr. 52
(vgl. Grab Nr. 74).

1 Vgl. hierzu auch die biographischen Ausführungen im Einleitungsteil.

53

H 132 cm B 95 cm T 24 cm

Zwei Steinfragmente wurden zusammenmontiert, wobei der untere Teil auf dem Kopf steht.

1877/8

פ״ט
האשה א״ח מרת שרה בת יעקב אשת
כמ״ר שלמה בר ישששכר הכהן
שׁאי נפשך לקונך
רוּחך טובה תנחך
הֲלא זאת משכרת[ך]
אׇרחות חסד דר[כיך]
שׁלום כל נ[תיבותיך]
[...]ת
[...]
(unterer Teil)
...
תרל״ח לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
[...] Kahn
...

Hier ist geborgen
die Frau, eine tüchtige Gattin[1]*,*
Frau Sara, Tochter des Jakob, Gattin
des ehrenwerten Herrn Schlomo, Sohn des
Issachar Hakohen.
Es kehre zurück Deine Seele zu Deinem
Schöpfer.
Dein guter Geist geleite Dich[2]*,*
denn dies ist Dein Lohn.
Pfade der Barmherzigkeit waren Deine Wege,
Friede all Deine Pfade[3]*.*
[...]
(unterer Teil)
...
638 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Ps. 143,10.
3 Vgl. Prv. 3,17.
4 Jes. 25,8.

54
H 122 cm B 44 cm T 27 cm
Akrostichon: Scheinle

Hier ruht
Johannetta
Schweich
geb. 10. Sept. 1794
gest. 29. Januar 1875[1]
Friede ihrer Seele
פ״ט
מרת שינלה בת יעקב
שׁלום ורב טוב צפון לנשמתה
יִראת ה׳ היא תתהלל אחרי מותה
נֶפשה תהיה צרורה בצרור החיים
לָבטח תשכון ותשקוט במנוחות שאננות
הלך תלך לפניה צדקתה בעלמא דקשוט
נפטרה לעולמה כ״ה שבט
[...]

1875

Hier ist geborgen
Frau Scheinle, Tochter des Jakob.
Friede und viel Gutes ist ihrer Seele geborgen[2].
Gottesfürchtig war sie, sie sei gepriesen[3] *nach ihrem Tod.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens
Sicher wird sie wohnen[4] *und ruhen in sorgloser Stille.*
Ihre Wohltätigkeit wird vor ihr herziehen in eine Welt der Wahrheit.
Sie verschied in ihre Welt am 25. Schwat
[...]

1 Der 29. Januar 1875 war der 23. Schwat 5635, nicht der 25. Schwat.
2 Vgl. Ps. 31,20.
3 Prv. 31,30.
4 Vgl. Jer. 33,16 u. Ps. 16,9.

55
H 127 cm B 60 cm T 26 cm
Das Fragment wurde der Standfestigkeit wegen auf dem Kopf stehend auf den Sockel montiert.
Akrostichon: Gitche

פ״ט
גְּמלה חסד וכל טוב ועטרת לבעלה
יִראת אלהים בלב שלם [...] וגם באה[בה]
טֹובת נפש מנשים באוהל תבורך כבודה פן[ימה]
כַּפה [פרשה] לדלים ולעניים בנדיבה ר[...]
הָ[...]
[...] גיטכה [בת] [...]
[...]
שמ[...] באי[...] [...]
[...] [ה]לכה לעו[למה]
...

Hier ist geborgen
Sie erwies Wohltat und viel Gutes und war Krone ihres Gatten[1].
Gottesfürchtig von ganzem Herzen, [...] und auch [...] in Liebe.
Von guter Seele, unter den Frauen im Zelte gesegnet[2]*, ihre Ehre ist im Inn[eren].*
[Ihre Hand] [reichte sie] den Armen und Bedürftigen[3] *in ihrer Freigiebigkeit [...]*
[...]
[...] Gitche, [Tochter] [...]
[...]
[...]
Sie ging hin in ihre Welt [...]
...

1 Vgl. Prv. 12,4.
2 Richter 5,24.
3 Vgl. Prv. 31,20.

56
H 208 cm B 59 cm T 30 cm

פ״ט
אשת חיל בנשים גברת
פה טמונה פה נקברת
עמה מתה מנשים הדרת
עמה סרה מאנשים עטרת
אהה היא היתה הראשונה
אהה הנה היא האחרונה
עמיליע שלאס
מתה כ״ט שבט תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה

Hier ruht
nach einem Leben voller Liebe und Arbeit
unsere treubesorgte, unvergeßliche Mutter
Frau Simon Schloss
Emilie geb. Emsheimer
geb. 13. Dezember 1848
gest. 30. Januar 1919.
Wer im Herzen seiner Lieben lebt ist nicht tot,
tot ist wer vergessen ist.

1919

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, unter den Frauen die Herrin.*
Hier ist sie geborgen, hier ist sie begraben.
Mit ihr starb von den Frauen die geehrteste,
mit ihr fällt die Krone der Menschen.
Ah, sie war die erste,
ah, siehe, sie ist die letzte.
Emilie Schloss.
Sie verstarb am 29. Schwat 679 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

57
H 143 cm B 42 cm T 36 cm

פ״ט
יפה נוף בחור משכיל
כ״ה גוסטאף שמואל
במעשיו התנכר
כי זך וישר מעשיהו
אבדה תקות הוריו
מת כ״א טבת תרע״ט לפ״ק
תנצב״ה

Hier ruht
unser heissgeliebter unvergesslicher
Sohn u. Bruder
Gustav Samuel
geb. 17. Dez. 1887
gest. 24. Dez. 1918.

1918

Hier ist geborgen
von anmutiger Gestalt[2]*, ein verständiger Jüngling,*
der ehrenwerte Herr Gustav
Schmuel.
An seinen Werken wurde er erkannt,
daß rein und aufrecht sein Werk ist[3]*.*
Es ging verloren die Hoffnung seiner Eltern.
Er verstarb am 21. Tewet 679 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Ps. 48,3.
3 Vgl. Prv. 20,11.

58
H 109 cm B 64 cm T 30,5 cm

1883

פ"נ
החבר ר' יצחק בן מו"ה
שלמה ז"ל –
והמשכילים יזהירו כזהר הרקיע
ומצדיקי הרבים ככוכבים
לעולם ועד
Hier ruht
Herr Isaac
Leon
geb. 16. April 1805
gest. 4. April 1883[1]
54 Jahre lang war sein Leben dem heiligen
Berufe der Jugendbildung geweiht
Ehre seinem Andenken!
תנצב"ה

Hier ist begraben
der toragelehrte Herr Isaak, Sohn unseres
Lehrers, des Meisters
Schlomo, seligen Angedenkens.
Und die Verständigen werden glänzen
wie das leuchtende Himmelsgewölbe,
und die, welche vielen zur Gerechtigkeit verhal-
fen, wie die Sterne für immer und ewig[2]

Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

59
H 173 cm B 48,5 cm T 23,5
Steinmetz: Rief

1882

פ"נ
שלמה בר צדוק הלוי
איש תם וישר
נפטר ביום א' ב' חדש כסלו
תרמ"ג לפ"ק
תנצב"ה
Samuel
Levy
gestorben im Alter von 76 Jahren
am 13. November 1882

Hier ist begraben
Schlomo, Sohn des Zadok Halevi
ein Mann, lauter und aufrecht[3].
Er verschied am Sonntag, den 2. des Monats
Kislev
643[4] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Der 4. April 1883 war Mi., der 26. zweite Adar 643.

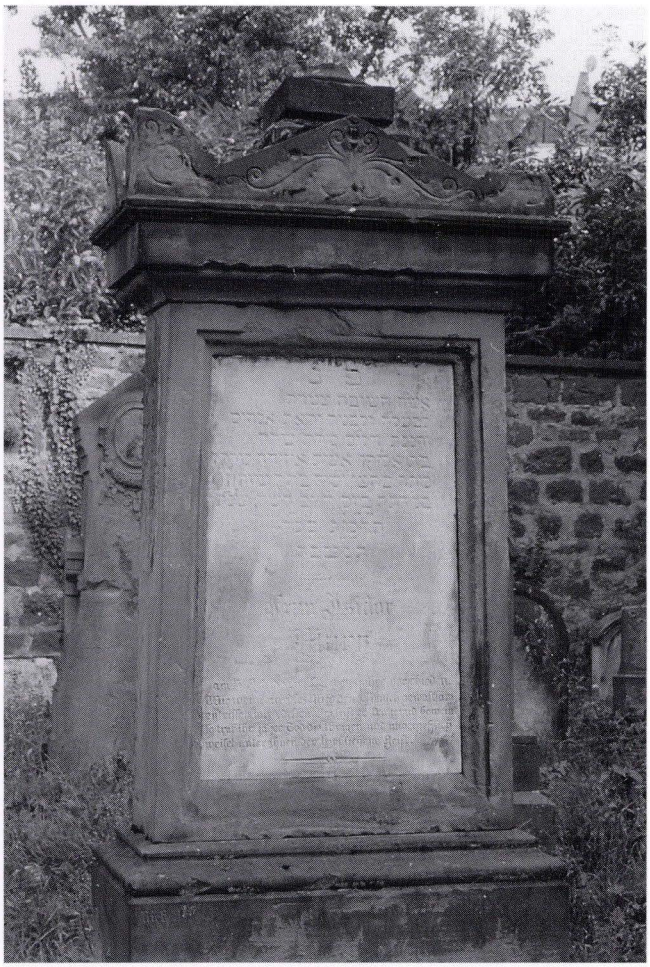
2 Dan. 12,3.

60
H 210 cm B 60 cm T 24 cm

פ״נ
אשה חשובה עטרת
לבעלה ולבניה יראת אלהים
וחננת דלים מרת שרה
בת אליקן אשת איזידר מרקז
מתה בחצי ימיה בהקשותה
בלדתה ביום ד׳ י״ב חשון שנת
תרמ״ג לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Isidor
Marx
am 15. Oct. 1882 im 27. Lebensjahre verschieden.
Wie wenn ein edles Glied dem Mensch gewaltsam entrissen wird, dessen Verlust er dauernd beweint, so traf ihr jäher Tod die Ihrigen und unvergeßlich weilet unter ihnen der Verblichene Geist.

1882

Hier ist begraben
eine angesehene Frau, Krone
ihres Mannes[1] *und ihrer Kinder, gottesfürchtig und mildtätig mit den Armen*[2]*. Frau Sara,*
Tochter des Eljakin, Gattin des Isidor Marx.
Sie verstarb in der Hälfte ihrer Tage, bei den Geburts-
nöten[3]*, am Mittwoch, den 12. Cheschvan des Jahres*
643[4] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Vgl. Prv. 12,4.
2 Vgl. Prv. 19,17.
3 Vgl. Gen. 35,17.
4 Die Daten stimmen nicht überein: Mi., der 12. Cheschvan 643 war Mi., der 25. Oktober 1882.

61
H 145 cm B 39 cm T 14 cm

אשה מפוארת
פ״ט
רבת שנים יקרת רוח
תמימה בכל מעשיה
פאר משפחתה נזר בניה
עד עת קץ בטח תנוח
ה״ה עלא בת נתן אשת זנוויל
בן טודרוס שנפטרת ביום
ב׳ דסוכות ונקברת
ביום [...] לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Ella Levy geborene Frank
geb. 2. Mai 1805 gest. 29. Sept. 1882.
Friede ihrer Asche!

1882

Eine prachtvolle Frau
ist hier geborgen.
Reich an Tagen, von edlem Gemüt,
lauter in all ihren Taten.
Pracht ihrer Familie, Krone ihrer Kinder.
Bis zum Ende der Zeiten[1] *wird sie sicher ruhen.*
Es ist dies Ella, Tochter des Nathan, Gattin des Sanwil,
Sohn des Tudrus, welche verschied am
2. Tag von Sukkot und begraben wurde
am Tage [...][2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Dan. 11,35; 12,4; 12,9.

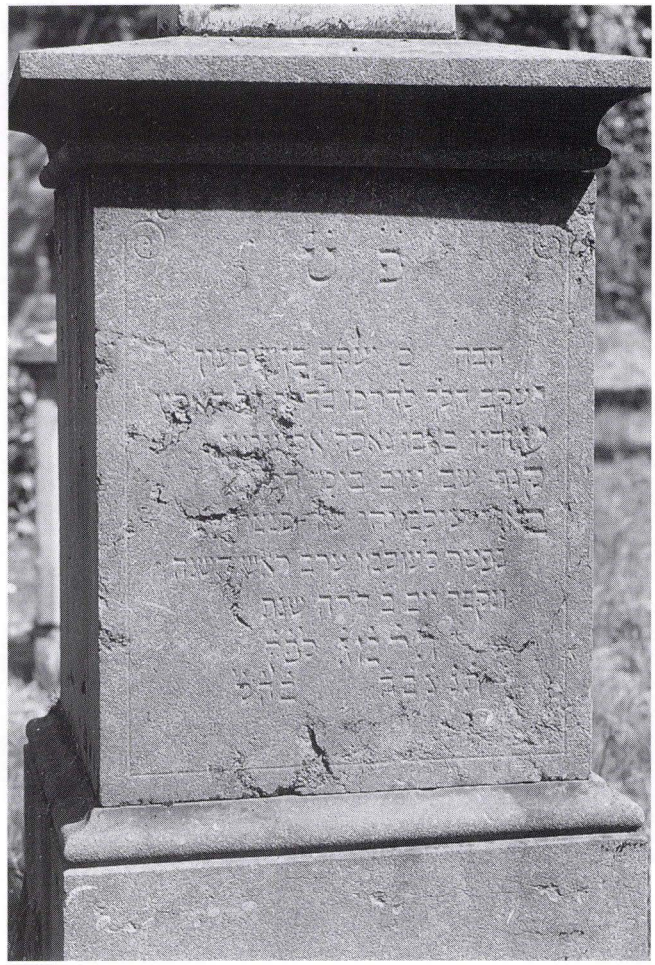
2 Fr., der 29. September 1882 war der 16. Tischri 643.

62
H 205 cm B 55 cm T 55 cm
Höhe Säule: 105 cm
Akrostichon: Jakob

Hier ruht
Jacob Schloß
geboren 5. Juli 1858,
gestorben 13. September 1882.
פ״ט
הבח׳ כ׳ יעקב בן שמעון
יַעקב הלך לדרכו בדרך כל הארץ
עֹודנו באבו נאסף אל עמיו
קָנה שם טוב בימי חלדו
בָ[...] עולם יהי [...]
נפטר לעולמו ערב ראש השנה
ונקבר יום ב׳ דר״ה שנת
תרמ״ג לפ״ק
תנצב״ה בה״ל

1882

Hier ist geborgen
der Junggeselle, der ehrenwerte Jakob, Sohn des Schimon.
Jakob ging seines Weges[1]*, den Weg alles Lebenden*[2]*.*
Noch in seiner Blüte[3] *wurde er zu seinem Volk versammelt*[4]*.*
Er erwarb sich einen guten Namen in den Tagen seines Daseins.
[...] Welt sei [...]
Er verschied in seine Welt am Vorabend von Neujahr,
und wurde begraben am 2. Tag von Neujahr des Jahres
543 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]



1 Gen. 32,2.
2 Gemeint ist: er verstarb.
3 Hiob 8,12.
4 Vgl. Gen. 49,29.
5 Jes. 25,8.

63
H 129 cm B 46 cm T 18 cm
Akrostichon: Ascher Aach

1885

[...]
[...] אַאַך
אה[...]וניו
שְׁלום [...]
רו[...]ה
אֹו[...] ה[...]ה [...] עולם
אֹ[.]חר [...] יר[...] נשמתו
כְּ[גדל זרועך הותר] בני תמותה
ויהיו י[מי] שני חייו שבעים ושש שנים
וימת ביום י״ז שבט ונקבר למחרתו
ח״י שבט שנת תרמ״ה לפ״ק
[תנצ]ב״ה בה״ל
Hier [ruht]
Anschel [A]ach
gest. [...]

[...]
[...] Aach
[...]
(Nach) Frieden [(strebte er)] [...]
[...]
[...]
[...] seine Seele.
In der Kraft Deines Armes erhalte die Sterblichen[1].
Und seine Lebensjahre betrugen 76 Jahre.
Und er verstarb am 17. Schwat, und wurde begraben am nächsten Tag, den
18. Schwat des Jahres 645[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

64
H 238 cm B 58 cm T 33 cm
Steinmetz: Rief

1882

Hier ruht
Max Levy
geb. 19. Nov. 1848
gest. 13. Mai 1882.
Er ruhe in Frieden!
שבחו יהי לזכרון
לכל יבוא דור אחרון:

Sein Lob sei zum Andenken
für alle bis zum letzten Geschlecht:

1 Vgl. Ps. 79,11.
2 Der 17. Schwat 645 war Mo., der 2. Februar 1885.
3 Jes. 25,8.

65
H 115 cm B 42 cm T 18 cm

1882

פ״ט
אשה צנועה שבעת ימים
הלכה במישור בדרך תמים
בטח שכני׳ פה העצמים
ורוחה תעלה בגבהי מרומים
ה״ה בולה אשת יעקב בר יהודה
נפטרה ביום ב׳ [ר״ח] ניסן ונקברה ג׳
ניסן בשנת תרמ״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Pauline Löb
geb. Bloch
geb. 1795 gest. 21. März 1882.
Friede ihrer Asche!

Hier ist geborgen
eine bescheidene Frau, satt an Tagen.
Sie wandelte in Geradheit auf lauterem Wege.
Sicher ruhen hier die Gebeine,
und ihr Geist möge aufsteigen in die höchsten Höhen.
Es ist dies Bola (Paula), Gattin des Jakob, Sohn des Jehuda.
Sie verschied am Montag, Neumond Nissan und wurde begraben (am) 3.
Nissan im Jahre 642[1] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

66
H 145 cm B 43,5 cm T 17 cm

1882

פ״ט
אשה [...] מוכתרת בכל
מדה ישרה מרת שיינכא בת מרדכי
אשת אליעזר נפטרת ביום ג׳ ב׳ אדר
ונקברת ביום ד׳ תרמ״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruhet
Johannette geb. Kaufmann
von Butzweiler E[...]
[...] Levy von Zemmer,
geb. in Butzweiler 1831,
gest. in Trier 22. Febr. 1882.
Friede ihrer Asche!

Hier ist geborgen
eine Frau [...] gekrönt mit jeder aufrechten Eigenschaft. Frau Scheinche, Tochter des Mordechai,
Gattin des Elieser. Sie verschied am Dienstag, den 2. Adar,
und wurde begraben am Mittwoch, 642[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Bei der deutschen Inschrift wurde der Beerdigungstag wiedergegeben.

2 Die Daten stimmen nicht überein: der 22. Februar 1882 war Mo., der 1. Adar 642.

67
H 208 cm B 56 cm T 30 cm
Akrostichon: Aaron

1882

פ״נ
ר׳ אהרן בן כ׳ יוסף מארקס
פרנס דקהילתינו
אֵיכה עזבת ביתך נוהל עדתך
הֵה אחריך בוכים אשתך ובניך
רוממת עמודי עבודה וגמילת חסדים
נתת בסתר לדלים לעניים ומרודים
ספו ימיך היו קרובים לשבעים
צדקותיך עומדים לעולמי עולמים
נפטר י״א שבט ונקבר י״ג שבט
תרמ״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruhet
Aron Marx
gest. am 31. Januar 1882
im 70. Lebensjahre

Hier ist begraben
Herr Aaron, Sohn des ehrenwerten Josef Marx, Leiter unserer Gemeinde.
Weh, Du hast Dein Haus verlassen, die Leitung Deiner Gemeinde.
Weh, Dir weinen Deine Frau und Deine Söhne nach.
Die Säulen des Gottesdienstes und der Wohltätigkeit hast Du erhöht.
Du gabst im Geheimen den Armen, den Bedürftigen und Elenden.
Deine Tage endeten, sie waren nahe der siebzig.
Deine Wohltätigkeiten bleiben bestehen bis in alle Ewigkeit.
Er verschied (am) 11. Schwat und wurde begraben (am) 13. Schwat 642 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

67a
H 169 cm B 49 cm T 17 cm
Steinmetz: Rief

1882

פ״נ
אש[ה] [...]בה [...] בעל׳
[...] [...] שלים
[...] מרת ליענא? אשת
[...] נפטר׳ [בשם טוב]
ביום ב׳ ג׳ שבט תרמ״ב לפ״ק
עטרת תפארת שיבה היתה שכר
פעולתה :
תנצב״ה
[...]
Fann[y] ...
...
Sie ...

Hier ist begraben
Eine Frau [...] (ihres Gatten)
[...] [...]
[...] Frau Lina(?), Gattin des
[...]. Sie verschied [mit gutem Namen]
am Montag, den 3. Schwat 642[1] ndklZ.
Graues Haar, eine Ehrenkrone[2], war der Lohn ihres Wirkens.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Mo., der 3. Schwat 642 war Mo., der 23. Januar 1882.
2 Prv. 16,31.

68
H 180 cm B 47,5 cm T 22 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Bella

1881

פ״ט
אשת חיל מרת בילא אשת כ׳
מנחם נק׳ אויערבאַך
בְּיראת יי הלכה כל ימיה
יַד יי נגעה בה במות אישה בנעוריה
לֶקח יי בנה ובתה בחייה
אֽוי לה כי שדד אהלה באלמנותיה
עד זקנה ושיבה תמכה באלהיה
ה׳ יהיה לה לאור עולם
ותמת יום ג׳ כ״א כסלו שנת תרמ״ב לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Frau
Babette Auerbach
geb. Schloss,
gest. 13. December 1881,
82 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Bella, Gattin des ehrenwerten*
Menachem, genannt Auerbach.
In Gottesfurcht wandelte sie all ihre Tage.
Die Hand Gottes berührte sie beim Tode ihres Gatten in ihrer Jugend,
es nahm ihr Gott ihren Sohn und ihre Tochter [noch] zu ihren Lebzeiten.
Weh' ihr, denn geplündert ist ihr Zelt[2] *in ihrer Witwenschaft.*
Bis ins hohe Alter verließ sie sich auf ihren Gott,
Gott sei ihr zum ewigen Licht.
Und sie verstarb am Dienstag, den 21. Kislev des Jahres 642 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Jer. 10,20.
3 Jes. 25,8.

69
H 220 cm B 56 cm T 24 cm
Steinmetz: Rief

פ״נ
הזקן הנכבד ישיש וגבור
כארי לעשות רצון אֵל
ר׳ דוד אהרן בן החב״ר משה
נפטר ביום ג׳ ט׳ חשון ונקבר
ביום י׳ בו תרמ״ב לפ״ק :
רב טוב צפנת לך דוד, שוב
למנוחתך :
זרעת לך מטע נאמן, ותשא ברנה
אלמתיך :
תנצב״ה :
Hier ruhet sanft
David Schloss
geboren zu Leiwen im April 1807,
gestorben zu Trier am 31. October 1881,
Er ruhe in Frieden.

1881

Hier ist begraben
der geehrte Alte, der Greis und (er war) tapfer wie ein Löwe, den Willen Gottes zu verrichten.
Herr David Aaron, Sohn des toragelehrten Herrn Mosche.
Er verschied am Dienstag, den 9. Cheschvan und wurde begraben am
10. Tag desselben (Monats) 642[1] *ndklZ.*
Viel Gutes ist Dir geborgen[2]*, David, kehre zurück zu Deiner Ruhe:*
Eine treue Pflanzung hast Du Dir gesät, trage mit Jubel
Deine Garben[3]*:*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens:

1 Die Daten stimmen nicht überein: der 9. Cheschvan 642 war der 1. November 1881. Der Wochentag (Dienstag) stimmt überein.
2 Vgl. Ps 31,20.
3 Vgl. Ps. 126,6.

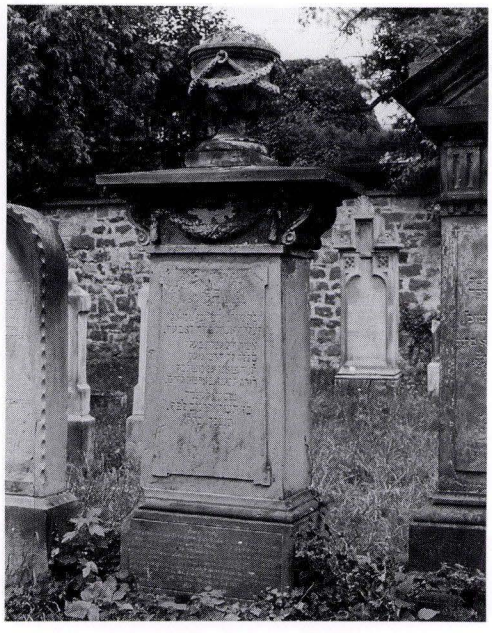
70
H 225 cm B 51 cm T 30 cm
Akrostichon: Ester

1881

פ״ט
האשה מרת אסתר
בת מורנו רב רבי שמואל
זצלה״ה אשת כמ״ר זאב ע״ה.
אֹשת חיל עטרת בעלה
סֹללה לה דרכי נועם
תְנוח שאנן על משכבה
רֹוחה תתענג בארצות החיים.
נפטרה לעולמה
כ״ז תשרי תרמ״ב לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.

Hier ruht
Die fromme biedere Frau Elise Mayer Gattin von Wilhelm
Mayer und Tochter des hochgeehrten Dr. Müller berühmt als
Rechtsgelehrter und Oberrabbiner in Hechingen.
Wie als Gattin
und Mutter eine Zierde des Hauses, so war sie ein Muster den
Frauen an Wohltätigkeit und edler Frommen Sinn.
Hochachtung
und ein theures Andenken all derer, die sie im Leben kannten:
Nahm sie mit sich in das frühe Grab im Alter von 42 Jahren.
geb. 22. Feb. 1839, gest. 28. Oct. 1881.
Friede ihrer Asche!

Hier ist geborgen
die Frau Ester,
Tochter unseres Lehrers, des Meisters Herrn Schmuel,
das Andenken des Gerechten sei zum Leben der zukünftigen Welt, Gattin des ehrenwerten Seev,
Friede mit ihm.
Eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1].
Sie bahnte sich angenehme Wege.
Friedlich wird sie auf ihrem Lager ruhen.
Ihr Geist wird sich in den Ländern der Lebendigen erfreuen.
Sie verschied in ihre Welt
am 27. Tischri 642[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]



1 Prv. 12,4.
2 Die Daten stimmen nicht überein: der 28. Oktober 1881 war Fr., der 5. Cheschvan 642. Der 27. Tischri 642 war Do., der 20. Oktober 1881.
3 Vgl. Jes. 25,8.

71
H 149 cm B 49,5 cm T 16,5 cm
Steinmetz: Hack

1881

פ״נ
אשת חיל תפארת בעלה
תמימה וישרה ונעימה במעשיה
לעני ולאביון פרשה כפיה
לגמול חסד ואמת כל ימיה
ה״ה מרת פאנני שלאס
אשת מ׳ קאפל אפפנהיים
נפטרה ביום א׳ י״ט אב
ונקברה ביום ג׳ כ״א אב תרמ״א
תנצב״ה
Hier ruht
Frau
Fanny Oppenheim.

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten.*
Lauter und aufrecht und angenehm in ihren Werken.
Den Bedürftigen und Armen streckte sie ihre Hand aus[2]*,*
Barmherzigkeit und Wahrheit zu erweisen all ihre Tage.
Es ist Frau Fanny Schloss,
Gattin des Herrn Koppel Oppenheim.
Sie verschied am Sonntag, den 19. Aw,
und wurde begraben am Dienstag, 21. Aw 641[3]*.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Prv. 31,20.
3 So., der 19. Aw 641 war So., der 14. August 1881.

72
H 235 cm B 57 cm T 26 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: Schimon bar Eliahu

1881

פ״ט
האיש כמ״ר שמעון בר אליהו [...]
שׁ[...]
מְהונו ו[רכושו] תמך אביונים
עֲבותות האהבה קשרוהו במשפחתו
וְב[...] היה [...]
נַפשו בטוב תלין ל[נצח?]
בְיום י״ט אב שנת תרנ״א לפ״ק
ר[...]
א[...]
ל[...]
י[...]
ה[...]
וְנשמתו תהא צרורה בצרור החיים
בה״ל
Hier ruht
Simon Richart.
gest. 8. August 1881, 69 Jahre alt
Er ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
der Mann, der ehrenwerte Herr Schimon, Sohn des Eliahu [...]
[...]
Mit seinem Vermögen und [seinem Besitz] unterstützte er Bedürftige.
Bande der Liebe verbanden ihn mit seiner Familie.
Und [...] war er [...]
Seine Seele ruhe gut[1] *in [Ewigkeit?]*
am Tag des 19. Aw des Jahres 651[2] *ndklZ.*
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...] Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Vgl. Ps. 25,13.
2 Die Daten stimmen nicht überein: der 8. August 1881 war Mo., der 13. Aw 641.
3 Jes. 25,8.

73
H 173 cm B 51,5 cm T 15 cm
Akrostichon: Schalom ben Isaak

1881

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר שלום בן יצחק בוים [...]
שְׁלֹמֹה ינוח על משכבו
לְאור באור החיים לנצח
וְצדקתו עומדת לעד לנשמתו
מְרומים ישכון ב[גן?] עדן
בְּכל לבבו עבד את ה׳
נֶאמן בבריתו ברית אברהם
יְלדים רבים הכניס בברית
צְאצאיו הדריך בנתיב אמונה
חָליו סבל באהבה ובחסד
קָדר השמש בצהרים במותו
נולד יום ד׳ י׳ טבת שנת תק״[..] לפ״ק
ונפטר בשם טוב יום ש״ק פ׳ בהעלותך
כ״א סיון שנת תרמ״א לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Salomon Baum
geboren in Bernkastel d. 8. [...] 183[4] gest. in
Trier d. 18. Juni 1881
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*, der ehrenwerte*
Herr Schalom, Sohn des Isaak Baum [...].
(In) Frieden[2] *möge er auf seinem Lager ruhen,*
damit er vom Licht des Lebens beschienen
werde[3] *auf ewig.*
Und seine Wohltätigkeit bleibt ewig bestehen[4]
für seine Seele.
In den Höhen wird sie ruhen im [Garten?]
Eden.
Mit seinem ganzen Herzen diente er Gott.
Treu in seinem Bunde, dem Bunde Abrahams.
Viele Kinder versammelte er im Bunde[5].
Seine Nachkommen führte er auf den Pfad der
Treue.
Seine Krankheit ertrug er mit Liebe und Güte.
Die Sonne verdunkelte sich am Mittag bei
seinem Tod.
Er wurde geboren am Mittwoch, [10.] Tewet
des Jahres 5[..] ndklZ.
Und er verschied in gutem Namen am Heiligen
Schabbat, Paraschat Beha'alotkha[6]*,*
21. Sivan des Jahres 641 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[7]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Eine Anspielung auf seinen Namen.
3 Hiob 33,30.
4 Vgl. Ps. 112,9.
5 Salomon Baum war Mohel (Beschneider) in der Gemeinde.
6 Paraschat Beha'alotkha ("Wenn Du aufsetzst"): Numeri 8,1 - 12,16.
7 Jes. 25,8.

73a
Säule: H 210 cm ϕ 30 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

74
H 265 cm B 85 cm T 65 cm

פ״ט
איש דגול מרבבה
רך בשנים וזקן בחכמה
מוהר״ר יעקב בן מוהר״ר
ישעיהו האללאנדער
זצ״ל כהן לאל עליון רעה
צאן קדש דק״ק וורעשען
ופה ק״ק טריער אחרי
כלות ד״ל שנותיו עלה
יעקב בית אל ויצאה
נשמתו בטהרה
ו׳ טבת תרמ״א לפ״ק

[1][...]ְ
[...]
[...]ַע
[...]
[...]ָק
[...]
[...]ָב
[...]
תנצב״ה

Hier ruht
Dr. Jacob Hollander
Oberrabbiner d. Trierer Synagogengemeinde
geb. [9.] Schwath 5606 gest. 6. Tebet 5641.
(5. Febr. 1846) (8. Dez. 1880.)

1880

Hier ist geborgen
ein Mann, unter Tausenden herausragend[2].
Zart an Jahren und alt an Weisheit.
Unser Lehrer und unser Meister, Herr Jakob[3],
Sohn unseres Lehrers und unseres Meisters,
Herrn
Jeschajahu Hollander,
das Andenken des Gerechten zum Segen[4],
Priester des Allerhöchsten Gottes[5]. *Er hütete*
die Heilige Herde[6] *der Heiligen Gemeinde*
Wreschen
und hier, der Heiligen Gemeinde Trier, nach-
dem
seine 34 Jahre endeten, stieg
Jakob hinauf nach Bet El[7] *und es ging aus*
seine Seele in Reinheit
(am) 6. Tewet 641 ndklZ.
...
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Die letzten 8 Zeilen sind außer dem Akrostichon nicht mehr lesbar.
2 Vgl. Hohes Lied 5,10.
3 Vgl. die biographischen Ergänzungen zu Jacob Hollander im Einleitungsteil.
4 Prv. 10,7.
5 Vgl. Gen. 14,18 u.a.
6 Er betreute die Gemeinde als Rabbiner. Vgl. Gen. 30,36.
7 Anspielung auf Gen. 35,1.

75
H 105 cm B 46,5 cm T 15,5 cm

עדו באבו נקט[ף]
פ״נ
בחור נעים רך בשנים
[...]ר וטוב בכל ענינים
יעקב הלך לדרכו ותהי
רוח יעקב במרומים
[כ״ה] יעקב בר זאב
שנפטר ביום ערב שבת
קודש י״ג אלול תר״מ לפ״ק
תנצב״ה.
Hier ruht in Gott
Karl Mayer
geb. 25. Aug. 1870 gest. 20. Aug. 1880
Friede seiner Asche.

1880

Noch in seiner Blüte wurde er gepflückt[1].
Hier ist geborgen
der liebenswerte Jüngling, zart an Jahren
[...] und gut in allen Dingen.
Jakob aber ging seines Weges[2]*, es sei*
der Geist Jakobs[3] *in den Höhen.*
Der ehrenwerte Herr Jakob, Sohn des Seev,
der verschied am Tage des Vorabends des
Heiligen Schabbat,
13. Elul 640 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Hiob 8,12.
2 Gen. 32,2.
3 Vgl. Gen. 45,27.

76
H 206 cm B 52,5 cm T 39 cm
Akrostichon: Jeschajahu

פ״ט
איש חמודות כמ״ר ישעיהו בן
כמ״ר בנימין זאב
יָנוח על משכבו
שְׁאנן מפחד רעה
עַד נצח יראה אור
יְהי שמו לעולם
הַשאיר אחריו ברכה
וְי להאי שופרא דבלי בארעא
ויהיו ימי שני חייו שלש וששים שנה
ויגוע וימת יום עש״ק י״א סיון
ונקבר יום א׳ י״ג סיון שנת
תר״מ לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Heymann Isay
gest. d. 21. Mai 1880, 63 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden

1880

Hier ist geborgen
ein werter Mann[1]*, der ehrenwerte Herr*
Jeschajahu, Sohn
des ehrenwerten Herrn Benjamin Seev.
Er möge ruhen auf seinem Lager.
Unbesorgt vor des Unheils Schrecken[2]*,*
ewig wird er das Licht erblicken[3]*.*
Sein Name sei auf ewig.
Segen läßt er zurück[4]
Weh über diese Schönheit, vergangen ist sie in der Erde.
Und seine Lebensjahre betrugen dreiundsechzig Jahre
und er verschied und starb am Vorabend des Heiligen Schabbat, 11. Sivan,
und wurde begraben am Sonntag, 13. Sivan des Jahres
640 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Vgl. Dan 10,11 u.a.
2 Prv. 1,33.
3 Vgl. Ps. 49,20.
4 Joel 2,14.
5 Jes. 25,8.

77
H 123 cm B 44 cm T 19,5 cm

פ״ט
אשה זקנה ושבע ימים
[ח]ייה היה ישרים ותמימים
מהונה פזרה לאביונים
ובת שמנים עלתה למרמים
געלטשע בת מרדכי הכהן
י״נ ב״ט יום ג׳ י״ב אדר
ונקברה י״ג אדר תר״ם לפ״ק
תנצב״ה
Frau Levy geb. K[...]
gest. 24. Feb. 18[80]

1880

Hier ist geborgen
die Frau, greise und satt an Jahren.
Ihr Leben war aufrecht und lauter.
Von ihrem Vermögen verteilte sie an Bedürftige und im Alter von achtzig stieg sie hinauf zu den Höhen.
Geltsche, Tochter des Mordechai Hakohen.
Ihre Seele schied in hohem Greisenalter[1] *am Dienstag, den 12. Adar,*
und sie wurde begraben am 13. Adar 640 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Gen. 15,15 u. 1. Chr. 29,28.

78
H 249 cm B 75,5 cm T 36,5 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: Kelche, Gattin des David

1880

פ״ט
א״ח מרת קילכה אשת כ׳ דוד
קְפצו עליה צרות שונות
ימים רבים חלה בעלה
לְבבה נאמן בברית אהבתה
כָלו ימיה גם היא כמו הגה
הָגיעה לששים ושש שנים
אֶבל כבד היה במותה
שְבה כעת למקור מחצבתה
תְהי צרורה בצרור החיים
דְמעות זלגו על קברתה
וְ[...] [...] עליה
דְשנה ורעננה תהי נשמתה
ותמת יום ג׳ י״ד שבט שנת תר״מ לפ״ק
תנצב״ה
בה״ל
Hier ruht
Caroline Löb
geb. Hirsch
geb. 21. Feb. 1814, gest. 27. Jan. 1880.
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Kelche, Gattin des ehrenwerten David.*
Es befielen sie Bedrängnisse aller Art.
Viele Tage war ihre Gatte krank,
(aber) ihr Herz blieb treu dem Bund ihrer Liebe.
Auch ihre Tage endeten wie ein Seufzer[2]*.*
Sie erreichte (ein Alter von) 66 Jahren,
schwere Trauer herrschte bei ihrem Tod.
Sie kehrte nunmehr zu ihrem Ursprung zurück.
Sie sei eingebunden ins Bündel des Lebens.
Tränen flossen auf ihr Grab,
[...] [...] über sie.
Saftig und frisch wird ihre Seele sein[3]*.*
Und sie verstarb am Dienstag, den 14. Schwat des Jahres 640 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Ps. 90,9.
3 Vgl. Ps. 92,15.
4 Jes. 25,8.

79
H 173 cm B 42 cm T 18,5 cm

פ״ט
אשה חשובה רכה וענוגה
עלתה למנוחה ולנו התוגה
אהובה היתה לכל מכיריה
ישרה היתה במעשיה
מר קננו אחריה בניה
ייטלע בת אליעזר הלוי
ונ׳ יום ו׳ עש״ק ג׳ שבט
ונקברה יום א׳ ה׳ שבט תר״ם לפ״ק
תנצב״ה
Frau Kahn geb. Levy
gest. 16. Jan. 1880

1880

Hier ist geborgen
die angesehene Frau, zart und fein[1].
Sie stieg auf zu ihrer Ruhe, und uns [bleibt nur] der Kummer.
Geliebt war sie von allen, die sie kannten.
Aufrecht war sie in ihren Werken.
Bitter trauerten ihr ihre Söhne nach.
Jitle, Tochter des Elieser Halevi.
Und sie verschied am Freitag,
Vorabend des Heiligen Schabbat, 3. Schwat,
und wurde begraben am Sonntag, 5. Schwat
640 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

80
H 168 cm B 46 cm T 21 cm

Hier ruht in Frieden
Frau
[Ben.] Heinemann
geb. Bertha
Hirsch
geb. 6. Dez. 1811.
gest. 11. Okt. 1879.

1879

1 Jes. 47,1.

81

H 225 cm B 60 cm T 28 cm

Über den unteren Teil der hebräischen Inschrift wurde eine neue Platte mit einer deutschen Inschrift gesetzt.

Akrostichon: Reichel, Gattin d. Josef

1879

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה
אשה יראת ה׳ היא תתהלל מרת
לייכל ! אשת יוסף יהודה הכהן
רוחך טובה תנחך באור החיים
יוצאי חלציך הדרכת בנתיב אמונה
ידיך היו פרושות לעניים ואביונים
כל מכיריך ישבחו מדותיך הטובות
לחכמה אמרת אחותי את ומודע לבינה
אהה! פתאום עזבת אישך וילדיך
שבת עד מקורך ביום מנוחה
תנוחי פה שאנן לנצח נצחים
יש שכר לפעלתך יאמר קונך
ובנעימות נצח שכבי עד הבקר
סוף וקץ הימין עורי עורי
פדה ה׳ נפשך גאל חייכי
...

Hier ruht
Rosalie Kahn
geb. Levy
geb. 5.8.1824, gest. 24.5.1879[1].
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[2].
Eine gottesfürchtige Gattin, sie sei gepriesen[3], Frau
Reichel, Gattin des Josef Jehuda Hakohen.
Dein guter Geist geleite Dich[4] im Lichte der Lebendigen.
Deine Nachkommen führtest Du auf den Pfad der Treue.
Deine Hände waren ausgestreckt den Armen und Bedürftigen[5].
Alle Deine Bekannten werden Deine guten Tugenden loben.
Du sprachst zur Weisheit: Meine Schwester bist Du, und bewußt der Einsicht[6].
Ah, plötzlich hast Du Deinen Mann und Deine Kinder verlassen.
Du bist bis zu Deinem Ursprung zurückgekehrt am Tage der Ruhe.
Du ruhest hier friedlich bis in alle Ewigkeit.
Es gibt einen Lohn für Deine Taten[7], wird Dein Schöpfer sagen.
Und in Annehmlichkeit immerdar ruhe bis zum Morgen.
Und am allerletzten Tage wache auf, wache auf[8].
Gott befreite Deine Seele, erlöst Dein Leben[9]
...

1 Der 24. Mai 1879 war Sa., der 2. Siwan 639.
2 Prv. 12,4.
3 Prv. 31,30.
4 Vgl. Ps. 143,10.
5 Vgl. Prv. 31,20.
6 Vgl. Prv. 7,4.
7 Vgl. Jer. 31,16 (15).
8 Vgl. Richter 5,12 u.a.
9 Vgl. 1. Sam. 25,33.

82
H 175 cm B 47 cm T 22 cm
Steinmetz: H. Hack
Akrostichon: Bonle Lazar

1879

פ״ט
א״ח עטרת בעלה מרת בונלה אשת
כהר״ר הירץ לאַצאַר.
בָּרוכה את ליי וברוך טעמך
וְהיית עטרת תפארת ביד יי
נוֹדע בשערים בעלך לשם ולתהלה
לְבבך היה קשור באישך וילדיך
הַדרכת צאצאיך בנתיב התורה והאמונה.
לָך צפון רב טוב לנצח
אוֹר עולם באוצר חיים חלקך
צְדק לפניך יהלך משכרתך שלמה
אשריך לטוב יזכר שמך לעולמים
רוח יי נשבה בך ותחי נפשך.
נפטרה לעולמה י״ט אייר ונקברה בהספד
לפי כבודה כ״א אייר שנת תרל״ט לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau Pauline Lazar geb. Marx
geb. 30. August 1804, gest. 12. Mai 1879.
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1]*, Frau Bonle, Gattin*
des Herrn Hirtz Lazar.
Gesegnet bist Du dem Herrn und gesegnet Dein verständiger Sinn[2]*.*
Und Du warst eine Krone zur Zierde in der Hand Gottes.
Bekannt ist Dein Gatte an den Toren[3] *in Lob und Preis.*
Dein Herz war verbunden Deinem Mann und Deinen Kindern.
Geführt hast Du Deine Sprösslinge auf dem Pfad der Lehre und des Glaubens.
Dir ist geborgen viel Gutes auf ewig[4]*.*
Ewiges Licht im Schatze des Lebens ist Dein Anteil.
Gerechtigkeit wird vor Dir einhergehen[5]*, Dein Lohn möge vollkommen sein.*
Wohl Dir, Deines Namens sei zum Guten gedacht in Ewigkeit.
Der Odem Gottes hat Dich angehaucht[6]*, Deine Seele möge leben.*
Sie verschied in ihre Welt am 19. Ijar und wurde begraben mit Trauerbekundung gemäß ihres Ansehens am 21. Ijar des Jahres 639 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[7]

1 Prv. 12,4.
2 Vgl. 1. Sam. 25,33.
3 Vgl. Prv. 31,23.
4 Vgl. Ps. 31,20.
5 Ps. 85,14.
6 Vgl. Jes. 40,7.
7 Jes. 25,8.

83
H 184 cm B 49 cm T 20 cm
Steinmetz: Paul Spang

1879

פ״נ
איש תם וישר
ירא אלהים כל
ימיו הלך תמים
ופעל צדק צדיק
באמונתו חיה צדקתו
וישרו מצא חן בעיני
כל אדם איש אמונים
כ׳ יונה בר אברהם
מת בזקנה ושיבה טובה
אור ליום ד׳ ז׳ אייר
ונקבר בשם טוב ובכבוד
גדול ביום ה׳ ח׳ אייר
תרל״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruhet
Jonas Maas,
gestorben am 30. April 1879
im 76ten Lebensjahre.

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht,
gottesfürchtig[1] *all*
seine Tage, er wandelte lauter
und wirkte Wohltat[2]*. Ein Gerechter,*
der in seinem Glauben lebte[3]*. Seine*
Wohltätigkeit
und Aufrichtigkeit fanden Gefallen in den Augen
jedes Menschen. Ein getreuer Freund[4]*,*
der ehrenwerte Jonah, Sohn des Abraham.
Er verstarb in hohem Greisenalter[5]
vor Beginn des Tages Mittwoch, den 7. Ijar,
und wurde begraben in gutem Namen und in
großen
Ehren am Donnerstag, den 8. Ijar
639 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

83a
H 70 B 62 cm T 16 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

1879

...
תנצב״ה בג״ע
Hier ruht
Herz Herrmann
gest. den 2. März 1879[6], 79 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden.

...
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens im Garten Eden.

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Ps. 15,2.
3 Hab. 2,4.
4 Vgl. Prv. 20,6.
5 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
6 Der 2. März 1879 war So., der 7. Adar 639.

83b
H 85 cm B 57 cm
H hinten: 55 cm

1919

Hier ruht in Frieden
meine treue Gattin
unsere herzensgute Mutter
Frau
Olga Gumprich
geb. Stiebel
geb. 1.9.1863, gest. 20.5.1919.
Edel sei der Mensch,
hilfreich und gut

84
H 167 cm B 42,5 cm T 22 cm

1919

Hier ist geborgen

פ״ט
Hier ruht
unsere innigstgeliebte
gute Schwester
Amalie
Schmidt
[...] März 1848
[...] 1919.
Sie ruhe in Frieden.

84a
H 136 cm B 52 cm T 18 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Isaak Halevi

1887

פ״ט
איש יקר ונכבד כ׳ יצחק
בן כ׳ יהודה הלוי.
יְקר בעיני כל מכיריו.
צָמאה נפשו לתורה ומצוה.
חָבר ליראי ה׳ ולשומרי פקודיו.
קָדר שמשו בצהריים.
הָגיע אך לקוצר שנים.
לָעד יהי זכרו לברכה.
וְיקום לגורלו לקץ הימין.
[יְש] שכר לפעלתו הטובה.
[הלך לעו]למו בן שלש וארבעים שנה
[...] ט׳ תמוז ונקבר בהספד לפי
כבודו יום א׳ י״א תמוז שנת תרמ״ז לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל.
Isid[or] Simon,
geb. [...] 1844
gest. d. 1. Juli 1887.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein teurer und geehrter Mann, der ehrenwerte Isaak,
Sohn des ehrenwerten Jehuda Halevi.
Teuer in den den Augen aller, die ihn kannten.
Seine Seele dürstete nach der Tora und dem Gebot.
Ein Genosse denen, die Gott fürchteten und seine Gebote einhielten.
Seine Sonne wurde dunkel am Mittag[1]*,*
(denn) er erlangte nur die Kürze an Jahren.
Für ewig sei sein Andenken zum Segen[2]*.*
Er wird auferstehen zu seinem Lose, am Ende der Tage.
Es gibt einen Lohn für sein gutes Werk[3]*.*
[Er ging hin in seine Welt] im Alter von 43 Jahren
[...] 9. Tammus und wurde begraben mit Trauerbekundung gemäß
seines Ansehens am Sonntag, den 11. Tammus des Jahres 647 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Er verstarb in der Mitte seines Lebens.
2 Vgl. Prv. 10,7.
3 Vgl. Jes. 31,16 (15).
4 Jes. 25,8.

84b
H 120 cm B 44 cm T 12 cm

1887

פ״ט
אשה יקרה בגבורות שנותיה
אשת חיל במישור פעמיה
בטח תשכנה פה עצמותיה
ל[קיו]ממיות שובל עלומיה
ה״[ה] [...] אשת נפתלי נפטרת
ביום א׳ כ׳ [אדר] בשנת תרמ״ז לפ״ק
תנצבה
Hier ruht
Magdalena Frankfurt
Wwe v. Herz Herrmann geb. Beller
geb. im Jahre 1801, gest. 16. März 1887
Friede ihrer Asche

Hier ist geborgen
die teuere Frau, (mehr als) achtzig ihre Jahre.
Eine tüchtige Gattin[1]*, in Geradheit ihre Schritte.*
Sicher werden hier ihre Gebeine ruhen
[...] Ende ihrer Jugendzeit.
Es ist dies [...], Gattin des Naftali. Sie verstarb am Sonntag, den 20. [Adar] im Jahre 647 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

84c
H 135 cm B 50 cm T 18 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: Bella Bl[ahd?]

1887

פ״ט
אשת חיל מרת בילא
אשת כמ״ר אלעזר יעקב
מכונה ליפמאנן
מבערנקאזטעל
בַּת תשעים ואחת שנה
יָצאה נשמתה בטהרה
לְקבל מאת שוכן מעונה
אֶת רב טוב הצפון לשכרה
בְּכל כחה עבדה את קונה
לְבבה שלם ביראה ואמונה
אָ[...] יום מותה
[...] ושלום נתיבתה
[...] ביום [ש״]ק כ״ה שבט
[שנת] [תרמ״]ז לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau Eva Blahd geb. Schömann
aus Berncastel,
gest. z. Trier 19t. Feb. 1887, 91 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[2]*, Frau Bella,*
Gattin des ehrenwerten Herrn
Elasar Jakob,
genannt Lippmann
aus Bernkastel,
einundneunzig Jahre alt.
Es ging aus ihre Seele in Reinheit,
um zu erhalten von dem, der in der Wohstatt weilt,
das viele Gute, das ihr geborgen ist[3] *zu ihrem Lohne.*
Mit ganzer Kraft diente sie ihrem Schöpfer.
Ihr Herz vollkommen in Furcht und Treue.
[...] Tage ihres Todes.
[...] und Friede waren ihre Pfade.
[Sie verschied] am Tage des Heiligen [Schabbat], 25. Schwat
des Jahres [64]7 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,10.
3 Ps. 31,20.
4 Jes. 25,8.

85
H 122 cm B 43 cm T 13 cm

1886

פ״ט
אשה צנועה שבעת ימים
הלכה במישור בדרך תמים
בטח שכנו פה העצמים
ורוחה תעלז בגבהי מרומים
ה״ה טריינא בת אליעזר
אשת גדליה שנפטרה
ביום ד׳ כ״ב שבט
ונקברה ביום ה׳ כ״ג שבט תרמ״ז
לפ״ק תנצב״ה :
Hier ruht Wittwe
Daniel Aach,
geb. 1796, gest. 16. Februar 1886.

Hier ist geborgen
die bescheidene Frau, satt an Tagen.
Sie wandelte in Aufrichtigkeit auf geradem Wege.
Sicher werden hier die Gebeine ruhen,
und ihr Geist wird jubeln in den Höhen der Höhen.
Es ist dies Treina, Tochter des Elieser,
Gattin des Gedalja, welche verstarb
am Mittwoch, 22. Schwat,
und begraben wurde Donnerstag, 23. Schwat 647[1]
ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

86
H 225 cm B 60 cm T 60 cm
Säule: H 115 cm ϕ 37 cm
Steinmetz: Kreis

1886

פ״נ
איש תם וישר
צעיר בימים ורב מפעלים
יונה בר ר׳ יצחק
מת במבחר שנותיו
ביום עש״ק כ״א מרחשון
ונקבר ביום כ״ג בו תרמ״ז לפ״ק
Hier ruhet sanft
Julius
Kasel.
gest. in der Jugendkraft, 57 Jahre alt,
am 19. Nov. 1886
תנצב״ה

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[2]*,*
jung an Tagen und reich an Taten.
Jonah, Sohn des Herrn Isaak.
Er starb in seinen besten Jahren
am Vorabend des Heiligen Schabbat, den 21. Marcheschvan,
und wurde begraben am Tage des 23. desselben (Monats) 647 ndklZ.

Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

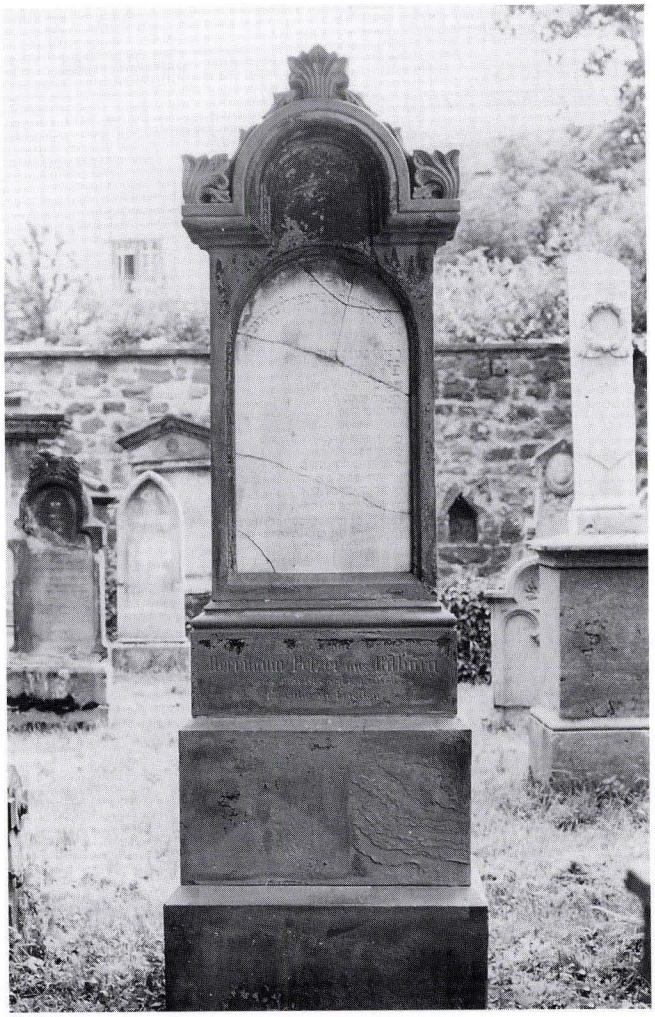
1 Das hebräische Datum stimmt nicht mit dem deutschen Datum überein. Der Fehler könnte bei der Grabsteinsetzung ein Jahr nach der Beerdigung entstanden sein. Dem bürgerlichen Datum 16. Februar 1886 ist der Vorzug zu geben. Wahrscheinlich starb sie am 11. des Ersten Adar 646.

2 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

87
H 212 cm B 46,5 cm T 16 cm
Akrostichon: Naftali Pelzer

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר נפתלי בן קלונימוס

נִפשו בטוב תלין
פְּרי צדקתו יאכל
תְּמים היה בדרכיו
לְנצח יראה אור
יְהי שמו לעולם
פִּיהו פתח בתפלה
עָבר לפני התיבה
לִהיות שליח צבור
צְרותיו סבל באהבה
עָמד בישרו תמיד
רוחו יתענג בעדן.
נפטר בשם טוב עש״ק יום ב׳ דר״ה לעת ערב
ונקבר יום א׳ צום גדלי׳ שנת תרמ״ז לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Herrmann Pelzer aus Bitburg
geb. 3. Mai 1815, gest. 1. Oct. 1886.
Er ruhe in Frieden.



1886

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*, der ehrenwerte*
Naftali, Sohn des Kalonimos.
Seine Seele ruhe im Glück [2].
Die Frucht seiner Wohltätigkeit wird er essen.
Lauter war er in seinen Wegen.
Für ewig sehe er das Licht.
Sein Name sei auf ewig.
Seinen Mund öffnete er zum Gebet.
Er ging am [Tora-]Schrein vorüber,
um ein Gesandter der Gemeinde[3] *zu sein.*
Seine Sorgen erduldete er in Liebe.
Stets stand er in seiner Aufrichtigkeit.
Sein Geist erfreue sich in Eden.
Er verschied mit gutem Namen am Vorabend
des Heiligen Schabbat, den 2. Tag von
Neujahr, zur Abendzeit,
und wurde begraben am Sonntag, dem Fasten
Gedaljas[4] *des Jahres 647, ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Ps. 25,13.
3 Schaliach Tzibbur ("Abgesandter der Allgemeinheit"): Vorbeter.
4 Der Fasttag des Gedalja erinnert an die Ermordung Gedaljas, Statthalter Judas nach der Zerstörung Jerusalems 586 v. Chr. Wenn der Fasttag auf einen Schabbat fällt, wird er auf den Sonntag verschoben.
5 Jes. 25,8.

88
H 270 cm B 69 cm T 69 cm

Hier ruht
die edle Gattin und
zärtliche Mutter
Frau Hermine
Rothschild
geb. Paderstein
geboren in Paderborn,
am 12. August 1846
gestorben am 8. August 1886.
עזה כמות אהבה
"Mächtiger als der Tod ist die Liebe"

1886

Mächtiger als der Tod ist die Liebe[1]

89
H 202 cm B 47 cm T 18 cm

פ״ט
א״ח מרת בילא אשת כ׳ זימלה אאך
בְּטח בה לב בעלה
יְלדיה הדריכה בנתיב יושר
לֵבבה שלם עם ה׳
אָהבה לעשות את הטוב
אַשרי חלקה בארצות החיים
אוֹר שלם יזרח לנשמתה
כְּבוד והדר יעטרוה סלה
ותמת בת נ״ח שנה יום ג׳ כ״ד תמוז
ותקבר יום ה׳ שנת תרמ״ו לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht Frau
Babette Aach,
geb. Aach
gest. 27. Juli 1886.

1886

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[2]*, Frau Bella, Gattin des ehrenwerten Simla Aach.*
Auf sie vertraute das Herz ihres Mannes[3].
Ihre Kinder führte sie auf den Pfad der Geradheit
Ihr Herz war gänzlich mit Gott[4].
Sie liebte es Gutes zu tun.
Glückselig ist ihr Anteil in den Ländern der Lebendigen.
Das Licht des Friedens wird ihrer Seele leuchten.
Ehre und Glanz werden sie krönen[5]*, Sela*
Sie starb im Alter von 58 Jahren am Dienstag, den 24. Tammus,
und wurde begraben am Donnerstag des Jahres 646 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[6]

1 Hohes Lied 8,6.
2 Prv. 31,10.
3 Prv. 31,11.
4 Vgl. 1. Kö. 11,4 u. 15,3.
5 Vgl. Ps. 8,6.
6 Jes. 25,8.

90
H 215 cm B 46 cm T 46 cm
Säule: H 125 cm ϕ 35 cm
Steinmetz: Rief

1886

פ״ט
האיש כמ״ר נפתלי בר משה
נֹהג כבוד גדול באבותיו
פֹּה התהלך מ״ד שנה
תֹּמים באהבתו לאשתו וילדיו
לֶאהבה אותם ולדבקה בם
יָמים רבים סבל חליו,
וימת יום א׳ ג׳ סיון ויקבר יום ג׳
ערב שבועות שנת תרמ״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Hermann
Haas
geb. 16. 2. 1842
gest. 6. 6. 1886
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
der Mann, der ehrenwerte Herr Naftali, Sohn des Mosche.
Er übte große Ehre an seinen Vätern.
Hier wandelte er 44 Jahre,
aufrichtig in seiner Liebe zu seiner Gattin und zu seinen Kindern,
sie zu lieben und an ihnen zu hängen.
Viele Tage ertrug er seine Krankheit.
und er verstarb am Sonntag, den 3. Sivan, und wurde begraben am Dienstag,
am Vorabend von Schawuot des Jahres 646 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

91
H 165 cm B 53 cm T 21 cm
Steinmetz: Hack

1885

פ״נ
איש נאמן פרנס ומנהיג מגזע ישרים
צדיק בכל דרכיו וחסיד בכל מעשיו
ה״ה יעקב בר יששכר נפטר ביום ד׳ ח׳ טבת
ונקבר למחרתו ט׳ טבת בשנת
תרמ״ו לפ״ק.
תנצב״ה.
"Wer dem Besten seiner Zeit genug gethan,
der hat gelebt für alle Zeiten."
Hier ruht:
Jacob Hermann
aus Ober[...]
geboren im Januar 1815,
gestorben den 16. Dezember 1885.
Friede seiner Asche!

Hier ist begraben
ein treuer Mann, Vorsteher und Leiter vom Stamme Aufrichtiger.
Gerecht auf all' seinen Wegen und fromm bei all' seinen Taten.
Es ist Jakob, Sohn des Issachar. Er verschied am Mittwoch, 8. Tewet, und wurde begraben am nächsten Tag, am 9. Tewet im Jahre 646 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

91a
H 155 cm B 44 cm T 12 cm
Die hebräische Inschrift ist stark verwittert.

פ״נ
בתולה מצאה [חן]
בעיני כל רואיה
דרכי נועם היו כל
דרכיה [...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
ביום ב׳ [...]
ונקברת [...]
[...]
ת״נ צ״ב [ה...] [...]
Hier ruhet
Heilena? Meyer
[...]

Hier ist begraben
eine Jungfrau, sie fand [Gefallen]
in den Augen aller, die sie sahen.
Angenehme Wege waren alle
ihre Wege [...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
am Montag [...],
und wurde begraben [...]
[...]
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel [des Lebens] [...]

92
H 170 cm B 48 cm T 16 cm

1885

פ״נ
א״ח תפארת בעל׳
ותפארת בניה ובנותי׳
היקרה אלמנ׳ מרת
פראטכה ב׳ אליעזר
אשת וואלפגאנג
בוים מן באָזן מתה
בזקנה ושיבה טובה
ביום ד׳ ז׳ תשרי ונקבר׳
בי׳ המחרת בשם טוב
ש׳ ת[ר]מ״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruhet
Freidchen Baum
von Bosen
gest. 16. Sept. 1885
im Alter von 76 Jahren.
Friede ihrer Asche.

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten*
und Zierde ihrer Söhne und Töchter.
Die teure Witwe, Frau
Fratche, Tochter des Elieser,
Gattin des Wolfgang
Baum von Bosen. Sie verstarb
im hohen Greisenalter[2]
am Mittwoch, den 7. Tischri, und wurde begraben
am nächsten Tag mit guten Namen
im Jahre 646 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

92a
H 192 cm B 44,5 cm T 40 cm
stilisierter Baum: H 95 cm ϕ 23 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

93
H 188 cm B 45 cm T 21 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Feiwel

1885

פ״נ
פֹּה ברגבי האדמה
יָשׁן בין נרדמים
יְשִׁישׁ ושבע ימים
בְּמישור דרכה פעמו
לֶחֶם חרוצים לחמו
הוא היה רפאל בר שלומה
נפטר ביום ד׳ ג׳ מנחם ונקבר
ביום עש״ק בשנת תרמ״ה לפ״ק
תנצב״ה:
Hier ruht
Raphael
Joseph.
geb. i. Jan. 1818, gest. 15. Juli 1885.
Friede seiner Asche.

Hier ist begraben
Hier in den Schollen der Erde
schläft unter den Schlummernden
ein Greis, satt an Tagen.
In Aufrichtigkeit trat sein Schritt.
Das Brot der Fleißigen war sein Brot.
Er war Rafael, Sohn des Schlomo.
Er verschied am Mittwoch, den 3. Menachem,
und wurde begraben
am Vorabend des Heiligen Schabbat im Jahre
645 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

94
H 205 cm B 56 cm T 50 cm
Säule: H 115 cm ϕ 29 cm
Akrostichon: Treidche

1885

פ״ט
אשת חיל מרת טריידכה אשת כהר״ר
פינחס יוסף (לאצאר) זצ״ל
טוֹבת חן היתה
רַב צדקה עשתה
יִראת ה׳ אוצרה
יִלדיה הדריכה כשורה
דַרכי נועם דרכיה
כֹּל ימי חייה
הִגיעה עד שיבה
ותמת בת תשעים ואחת שנה יום ג׳
י׳ תמוז ותקבר ביום המחרת שנת תרמ״ה לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Frau Ww.
Joseph
Lazare
geb. Gertrude Sichel
gest. 10. Tammus 5645
im 92. Lebensjahre.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Treidche, Gattin*
unseres geehrten Lehrers, des Meisters Herrn
Pinchas Josef (Lazar), das Andenken des
Gerechten zum Segen[2]*.*
Anmutig war sie,
viel Wohltätigkeit übte sie.
Gottesfurcht war ihr Schatz[3]*.*
Ihre Kinder führte sie wie es sich ziemt.
Angenehme Wege waren ihre Wege[4]
alle Tage ihres Lebens.
Sie erreichte Greisenalter
und verstarb einundneunzigjährig am Dienstag,
10. Tammus, und wurde begraben am nächsten
Tag im Jahre 645[5] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[6]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 10,7.
3 vgl. Jes. 33,6.
4 Vgl. Prv. 3,17.
5 Di., der 10. Tammus 645 war Di., der 23. Juni 1885.
6 Jes. 25,8.

95
H 210 cm B 54 cm T 40 cm
stilisierter Baum: H 110 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: Isaak

1885

פ״ט
יצחק בן מנחם
יֶלֶד שעשועים בן יקיר
צֵל עובר ימי חלדך
חֵן מצאת בעיני כל
קְנית שם טוב אשריך
נפטר יום א׳ א׳ דר״ח אדר ונקבר
יום ג׳ ב׳ אדר שנת תרמ״ה לפ״ק.
תנצב״ה.
בה״ל.
Hier ruht
Oscar Löwenstein
Schüler des Realgymnasiums
geb. 20. Mai 1869, gest. 15. Febr. 1885.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
Isaak, Sohn des Menachem.
Ein Lieblingskind, ein teurer Sohn[1].
Gleich einem enteilenden Schatten[2] *(waren) die Tage Deines Daseins.*
Gefallen hast Du gefunden in den Augen aller.
Einen guten Namen hast Du Dir erworben, wohl Dir.
Er verschied am Sonntag, am 1. des Neumonds Adar[3] *und wurde begraben am*
Dienstag, den 2. Adar des Jahres 645 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Vgl. Jer. 31,20.
2 Vgl. Ps. 144,4.
3 Die Wochentage stimmen nicht überein: der 1. Adar 645 war ein Montag, kein Sonntag.
4 Jes. 25,8.

96
H 245 cm B 58 cm T 26 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.

פ״נ
איש תם וישר
ר׳ מאיר בר נתן הכהן
ביוצרו התהלך בתמים [...]
[...] [...]עמ
את עמו ישראל בנעימים [...]
[...]
נפטר ביום א׳ א׳ של ראש השנה[...]
ונקבר [...] בצום גדליה תרמ״ה לפ״ק
תנצב״ה
[...]
Mayer Kahn
[...]
[...]

1884

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[1]
Herr Meir, Sohn des Nathan Hakohen
[...] seinem Schöpfer, er wandelte in Lauterkeit
[...]
[...] seinem Volk Israel mit Wohl.
[...]
Er verschied am Sonntag, am 1. Tag des Neujahrfestes,
und wurde begraben am Fastentag des Gedalja 645[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

2 Der 3. Tischri 645 war Mo., der 22. September 1884.

97
H 216 cm B 50 cm
Steinmetz: Rief

1884

פ״ט
אשת חיל תפארת בעלה ובניה
ויראת אלהים היא אוצרה
תמימה וישרה ונעימה במעשיה מחוננת
דלים ואביונים לגמול חסד ואמת כל ימיה
על מותה קול נהי נשמע בכו וספדו כל בניה
ה״ה מרת ורומיט בת יצחק אשת
יצחק בר משה נולדה ביום ראשון לראש
השנה תקפ״ד לפ״ק ונפטרת ביום ד׳ כ״ח ניסן
ונקברת ביום א׳ דר״ח אייר בשנת
תרמ״ד לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Veronika Kasel
geb. den 26. Oktober 1824.
gest. 23. April 1884.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Mannes und ihrer Kinder.*
Gottesfurcht war ihr Schatz[2]*.*
Lauter und aufrecht und angenehm in ihren Werken, mildtätig
(mit den) Armen und Bedürftigen[3]*, Barmherzigkeit und Wahrheit zu erweisen all ihre Tage.*
Über ihren Tod erscholl eine Jammerstimme[4]*, und all ihre Kinder weinten und stimmten die Totenklage an.*
Es ist Frau Frumet, Tochter des Isaak, Gattin des
Isaak, Sohn des Mosche, sie wurde geboren am ersten Tag von Neu-
jahr 584 ndklZ und verschied am Mittwoch, den 28. Nissan,
und wurde begraben am 1. des Neumonds Ijar des Jahres
644 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Jes. 33,6.
3 Vgl. Prv. 19,17.
4 Vgl. Jer. 9,18.
5 Jes. 25,8.

98
H 150 cm B 57 cm T 14 cm
Der Stein ist in der Mitte gebrochen.
Akrostichon: Edel

1884

פ״ט
אשת חיל מרת אידל בת אברהם
אשת כ׳ נפתלי בן יששכר.
אִשה יראת ה׳ היא תתהלל
יְהִי שמה לזכר עולם לברכה
דַּרכיה היו דרכי נועם
לַ[...]את באור החיים תראה אור
ותמת בת שמונים ושתים שנה אור ליום ה׳ אחרון של
פסח שנת תרמ״ד לפ״ק ותקבר יום עש״ק אסרו חג
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Frau Adele Herrmann
geb. Isay von Oberemmel
gest. 22. Nissan 5644, 82 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Edel, Tochter des Abraham,*
Gattin des ehrenwerten Naftali, Sohn des Issachar.
Eine gottesfürchtige Frau, sie sei gepriesen[2]*.*
Es sei ihr Name zum ewigen Gedenken zum Segen.
Ihre Wege waren angenehme Wege[3]*.*
[...] im Lichte des Lebens wird sie das Licht sehen.
Und sie verstarb mit zweiundachtzig Jahren vor Beginn des Tages Donnerstag, den letzten Tag von
Pessach des Jahres 644[4] *ndklZ, und wurde begraben am Vorabend des Heiligen Schabbat, Nachfeiertag des (Pessach-)Festes.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,30.
3 Prv. 3,17.
4 Der letzte Tag von Pessach 644 war Do., der 17. April 1884.
5 Jes. 25,8.

98a
H 200 cm B 55 cm T 17 cm

פ״ט
כ׳ יהודה בן הר״ר יצחק הלוי
יָרֵא ה׳ מנעוריו
הָלַך בדרך תמים
וְהדריך צאצאיו באמונה
דָּבַק באשתו וזרעו
הִנִּיח אחריו שם טוב
נפטר לעולמו יום ה׳ י״ט טבת
ונקבר למחרתו כ׳ טבת שנת תרמ״ד לפ״ק
תנצב״ה
בה״ל
Leopold
Simon
geb. 29. Nov. 1839.
gest. 17. Jan. 1884.

1884

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Jehuda, Sohn des Meisters,
Herrn Isaak Halevi.
Er fürchtete Gott von seiner Jugend an,
wandelte auf lauterem Wege.
Und führte seine Sprösslinge in Treue.
Er hing an seiner Gattin und seinen Nachkommen,
hinterließ einen guten Namen.
Er verschied in seine Welt am Donnerstag, den 19. Tewet,
und wurde begraben am folgenden Tag, 20. Tewet des Jahres 644 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

1 Jes. 25,8.

99
H 230 cm B 59 cm T 27 cm
Akrostichon: Batja bat Ephraim

פ״נ
האשה החשובה וצדיקה מרת בתיא
אשת החבר ר׳ משה בר הה״ר אליעזר
בְּת טובים אהובה להוריה רצונם [...]רה
תְּמימה עם אלוהיה לבעלה כתר ועטרה
יְדיה פרשה לעניים ויסדה דבר טוב לזכרה
אֵם ליתומים פרנסה בנות ההולכות כשורה
בְּנעימים נפלו לה חבלים לביתה היתה אורה
תְּפלתה שמע אל ובמלאת חמשים שנה קשורה
אֵל בעלה בעבותות האהבה ושלום כבה נרה
פְּתאום הלכה והשארה בעלה גלמוד ברוח נשברה
רֵאשית אונה [...] ויולדתה [...]ה
יְמי בעלה בלעדיה ימי צער ואחריתו מרה
מְושבה עדן במרום שם עלתה נשמתה למקורה
מתה ביום ג׳ ג׳ טבת ונקברה ביום ה׳
תרמ״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Babetha Hirsch
geb. Löeb
geboren den 18. April 1799.
gestorben den 1. Januar 1884.
Ihre Asche ruhe in Frieden.

1884

Hier ist begraben
die angesehene und gerechte Frau, Frau Batja,
Gattin des toragelehrten Herrn Mosche, Sohn des ehrenwerten Herrn Elieser.
Tochter von Guten, geliebt von ihren Eltern, ihren Willen [tat sie].
Untadelig vor ihrem Gott, ihrem Gatten Krone und Diadem[1].
Ihre Hände waren offen den Bedürftigen und sie gründete ein gutes Werk[2] *zu ihrem Gedenken.*
Eine Mutter den Waisen unterhielt sie Mädchen, die einhergingen wie es sich ziemt.
Die Meßschnur fiel ihr auf köstlichen Grund[3], *sie war das Licht für ihr Haus.*
Ihr Gebet wurde von Gott erhört, und als vollendet waren fünfzig Jahre, da sie verbunden war
mit ihrem Gatten mit dem Bande der Liebe und des Friedens[4], *erlosch ihr Licht.*
Plötzlich ging sie und ließ ihren Gatten zurück, einsam, gebrochenen Geistes.
Erstling ihrer Kraft[5] *[...] und der ihr Geborene [...]*
Die Tage ihres Gatten ohne sie sind Tage des Kummers, und sein Ende[6] *ist bitter.*
Ihr Sitz ist in Eden in den Höhen. Dort(hin) stieg ihre Seele zu ihrem Ursprung.
Sie verstarb am Dienstag, den 3. Tewet, und wurde begraben am Donnerstag
644 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Prv. 12,4.
2 Gemeint ist eine Stiftung für junge Mädchen.
3 Vgl. Ps. 16,6. Gemeint ist, daß ihr Los gut war.
4 Das Ehepaar konnte die Goldene Hochzeit feiern.
5 Gemeint ist ihr Erstgeborener.
6 Gemeint ist die restliche Zeit, die er ohne sie leben muß.

100
H 172 cm B 53 cm T 23 cm
Steinmetz: Rief
Akrostichon: Elieser

188[6?]

פ״נ
אִיש ישר ותמים
לֵ[...]נים
יִשר פ[...]מים
עֹבוד אל באמת ובתמים
זִכרו לא יסוף [...]מים
רֹדף צדקה בכל [ימים]
ה״ה אליעזר [...] [נולד]א׳ דר״ח
אהבה אשראדר ראשון תר״ח לפ״ק ונפטר
בשם טוב בשבת קודש כ״[ג]
תשרי ונקבר כ״ד תשרי תרמ״[.] [לפ״ק]
תנצב״ה
Hier ruht
Leopold Abraham
aus Speicher
geboren 5. Februar 1848
gestorben [22.] October 188[6?]
Er ruhe in Frieden.

Hier ist begraben
ein aufrechter und lauterer Mann
[...]
aufrecht [...].
Er diente Gott in Wahrheit und Lauterkeit,
sein Andenken wird nicht enden [...].
Er strebte (nach) Gerechtigkeit all [seine Tage].
Es ist Elieser, [geboren am]
1. Neumondstag des Ersten Adar 608 ndklZ.
Und er verschied
mit gutem Namen am Heiligen Schabbat, 2[3].
Tischri, und wurde begraben (am) 24. Tischri
64[6?][1] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

101
H 134 cm B 46 cm T 13 cm
Akrostichon: Reichle

1883

פ״ט
א״ח מרת רייכלה אשת כמ״ר אברהם
רְצון בוראה עשתה
יְלדיה הדריכה לאמונה
יֵש שכר לפעלתה
כֹּל נתיבותיה שלום
לָכן תנוח בשלום
הִנשמה תתענג בעדן
נפטרה לעולמה בת ארבע וחמשים שנה
יום ב׳ כ״א תשרי שנת תרמ״ד לפ״ק
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Frau Rosalie Samuel,
geb. Herrmann gest. 22. Oct. 1883, 34 Jahre alt
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[2]*, Frau Reichle, Gattin des*
ehrenwerten Herrn Abraham.
Den Willen ihres Schöpfers erfüllte sie.
Ihre Kinder führte sie zum Glauben.
Es gibt einen Lohn für ihr Tun[3]*.*
All ihre Wege waren Frieden,
daher ruhe sie in Frieden.
Die Seele erfreue sich in Eden.
Sie verschied in ihre Welt vierundfünfzig Jahre
alt
am Montag, den 21. Tischri des Jahres 644
ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen [4]

1 Zwischen 1880 und 1889 gab es nur einen Schabbat an einem 23. Tischri: am 23. Oktober 1886.
2 Prv. 31,10.
3 Vgl. Jer. 31,16 (15).
4 Jes. 25,8.

101a
H 132 cm B 44 cm T 13 cm

1883

פ״נ
איש תם יראת אל אוצרו
הענוה מסלול לאשורו
רהבים שנא רעה אמונה
נרדם פה במנוחה נכונה
ה״ה נפתלי בר יוסף נפטר כ״ז תמוז
ונקבר כ״ח תמוז בשנת תרמ״ג לפ״ק:
תנצב״ה
Hier ruhet
Herz Hermann
von Pellingen
i. Alt. v. 83 Jahren,gest. 1. Aug. 1883
Friede seiner Asche.

Hier ist begraben
ein lauterer Mann. Gottesfurcht war sein Schatz[1],
Bescheidenheit war der Pfad für seinen Schritt.
Die Übermütigen haßte er, er hütete den Glauben.
Hier schlief er ein in wahrer Ruhe.
Es ist Naftali, Sohn des Josef. Er verschied am 27. Tammus,
und wurde begraben am 28. Tammus im Jahre 643 ndklZ:
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Jes. 33,6.

102
H 88 cm B 39 cm T 13 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

פ״נ
איש ישר הלך בדרך טוב
התפרנס מיגיע כפו
נקטף בחצי ימיו בלא בנים
מה״ו ברוך צבי בן אברהם ז״ל
י״ד תמוז בשנת תרמ״ג לפ״ק
מעיר לבוב גאליציען
תנצב״ה

1883

Hier ist begraben
ein aufrechter Mann. Er wandelte auf gutem Wege.
Er ernährte sich vom Erwerb seiner Hände[1].
Gepflückt in der Hälfte seiner Tage ohne Söhne,
unser Lehrer, der Meister, Herr Baruch Zwi,
Sohn des Abraham, seligen Angedenkens,
14. Tammus im Jahre 643[2] *ndklZ,*
aus der Stadt Lwow, Galizien.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

103
H 185 cm B 47 cm T 18,5 cm
Steinmetz: Rief, Trier
Es wurde eine neue Inschriftenplatte auf den Stein montiert.

Adele
Heymann
geb. Cahn
gest. 4. Mai 1883

1 Vgl. Ps. 128,2.
2 Der 14. Tammus 643 war Do., der 19. Juli 1883.

104
H 163 cm B 69 cm T 23 cm

פ״נ
איש תם וישר יעקב בר
יחיאל נפטר ביום שבת
קדש כ״ח כסלו ונקבר
ביום ג׳ ב׳ דר״ח טבת
תר״פ לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht mein lieber Gatte
Jakob Lazar
geb. 25. Juli 1859
gest. 19. Dez. 1919

1919

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Jakob, Sohn des Jechiel. Er verschied am Tage des Heiligen Schabbat, den 28. Kislev, und wurde begraben am Dienstag, den 2. Neumondstag Tewet 680 ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

105
H 83 cm B 51 cm
H hinten: 47 cm

פ״ט
Hier ruht
Morel Levy
geb. 3.2.1848 zu Saarlouis
gest. 13.7.1919 zu Trier
Liebe Deinen Nächsten wie Dich selbst[2]

1919

Hier ist geborgen

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Lev. 19,18.

106
H 182 cm B 49 cm T 22 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Josef ben Alexander

1891

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר יוסף בן אלכסנדר
יְרֵא את ה׳ מנעוריו
וְנפשו חשקה בתורת ה׳
סָלַל דרך אמונה לילדים
פָּעַל טוב כל ימיו.
בָּטח בה׳ - נָהנה מיגיעו –
אָסף מצות - לִבבו נאמן -
כָּונן אשוריו – סָבלן וענו -
נָוח לִבריות - דָּרכו תמים -
רָב טוב צפון לו
ל[...]שר [...]ל [ל] ש[...] לפ״ק
Hier ruht in Frieden
Joseph Benjamin
gest 26. [...] 1891

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte*
Herr Josef, Sohn des Alexander.
Er fürchtete Gott von seiner Jugend an,
und seine Seele hing an der Lehre Gottes.
Den Kindern ebnete er den Pfad der Treue.
Er wirkte Gutes all seine Tage.
Er vertraute auf Gott - er genoß (seiner Hände)
Mühe.
Es sammelte Gebote - sein Herz war treu.
Andächtig waren seine Schritte - geduldig und
bescheiden.
Angenehm den Menschen - sein Weg war lauter.
Viel Gutes ist ihm geborgen[2]*.*
[...] ndklZ.

107
H 182 cm B 49 cm T 22 cm
Steinmetz: Kreis

1891

[פ״ט]
[אשה] ישרה
[אסתר] בת אפרים
תפארת בעלה ובניה
מתה בזקנה טובה ושיבה
ביום ג׳ כ״ג דחודש חש׳
תרנ״ב לפ״ק
תנצב״ה

[Hier ist geborgen]
eine aufrechte [Frau]
[Ester], Tochter des Ephraim.
Zierde ihres Gatten und ihrer Kinder.
Sie starb in gutem Alter und hochbetagt
am Dienstag, den 23. des Monats Chesch(van)
652[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 31,20.
3 Di., der 23. Cheschvan 652 war Di., der 24. November 1891.

108
H 166 cm B 47 cm T 17 cm
Akrostichon: Meir

פ״ט
כמ״ר מאיר בן יעקב
לאב.
מִנעוריו הלך בתום ובישר
אָהוב היה מכל מכיריו
יָגיע כפו אכל תמיד
רָדף שלום ואהב שלום.
ויגוע וימת אור ליום ה׳ ו׳ אייר ונקבר
עש״ק ז׳
אייר שנת תרנ״א לפ״ק.
בה״ל. תנצב״ה.

Hier ruht
Mayer Löb
gest. 13. Mai 1891, i. 66. Lebensjahre.
Mußtest von den Deinen scheiden
Aus dem irdschen Wirkungskreis.
Jetzt wohnst Du im Land der Freuden,
Ewig währt der Tugend Preis
Ruhe sanft in sel'gem Frieden!
Licht umschwebt Dich fort und fort!
Oed u. düster ist's hienieden,
Besser ist's im Jenseits dort!

1891

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Meir, Sohn des Jakob Löb.
Von seiner Jugend an wandelte er in Lauterkeit und in Aufrichtigkeit.
Geliebt wurde er von allen, die ihn kannten.
Den Erwerb seiner Hände aß er stets[1].
Er strebte nach Frieden und liebte den Frieden[2].
Und er verschied und starb vor Beginn des Tages Donnerstag, am 6. Ijar, und wurde begraben
am Vorabend des Heiligen Schabbat, 7. Ijar des Jahres 651 ndklZ.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[3]*, seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

1 Vgl. Ps. 128,2.
2 Pirke Awot 1,12.
3 Jes. 25,8.

109
H 235 cm B 62 cm T 25 cm
Akrostichon: Joel Ullmann

1891

פ״ט
כמ״ר יואל בר יצחק מיכאל אוללמאַנן
יְמי שני חייו רק מעטים
וְבחצי ימיו נאסף אל עמיו
אֲבל כבד היה במותו
לְברכה יהיה זכרו לעד
אִשתו ואביו וכל קרוביו
וְכל מכיריו יספרו שבחו
לְבבו היה נאמן בבריתו
לְכן היה אהוב וחביב
מְיגיע כפו אכל ונהנה
אֲשרי חלקו בעולם האמת
נַפשו בטוב תלין לנצח
נֵר ה׳ יאיר לנשמתו.
נפטר לעולמו אור ליום ש״ק פ׳ צו
ח״י אדר שני שנת תרנ״א לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Herr
Julius Ullmann
geb. in Lutzerath, gest zu Trier,
d. 27. März 1891.
im 35. Lebensjahre.
Er ruhe in Frieden.
Gewidmet [v. seiner G]attin Helene geb. Kuhn.

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Joel, Sohn des Isaak Michael Ullmann.
Seine Lebenstage waren nur wenige,
und in der Hälfte seiner Tage wurde er zu seinem Volk versammelt.
Schwere Trauer herrschte bei seinem Tode.
Zum Segen sei sein Andenken auf ewig.
Seine Frau, sein Vater und alle seine Verwandten
und alle, die ihn kannten, werden erzählen sein Lob.
Sein Herz war treu in seinem Bund,
daher war er geliebt und beliebt.
Vom Erwerb seiner Hände aß er[1] *und er erfreute sich daran.*
Glückselig sein Anteil in der Welt der Wahrheit.
Seine Seele wird in Güte weilen in Ewigkeit[2].
Das Licht des Herrn wird seiner Seele leuchten.
Er verschied in seine Welt vor Beginn des Tages des Heiligen Schabbat Paraschat Zav[3],
18. des Zweiten Adar des Jahres 651 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Vgl. Ps. 128,2.
2 Ps. 25,13.
3 Paraschat Zav ("Weise an"): Leviticus 6,1 - 8,36.
4 Jes. 25,8.

110
H 197 cm B 48,5 cm T 20 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Gitel

1891

פ״ט
האשה מרת גיטל א׳ [...]
אַקקערמאַנן
גַּם בכל ימי עניה [...]
יִראת ה׳ היתה [...]
טוֹב הצפון לה שכר פעלה
לָנצח נצחים תתענג נשמתה
נולדה ט׳ אדר שנת תקצ״ב לפ״ק ונפטרה
לעולמה ביום
ש״ק פ׳ צו ח״י אדר שני שנת תרנ״א לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Caroline Ackermann.
geb. Fra[nkenma]cher,
geb. 10. Febr. 1832 [in Enges]tädt i. Baden.
gest. 28. März 1891
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
die Frau, Frau Gitel, Gattin des [...]
Ackermann.
Auch in allen Tagen ihrer Not [...]
Gottesfürchtig war sie [...]
Gutes ist ihr geborgen[1]*, Lohn ihres Wirkens.*
In alle Ewigkeit wird sich ihre Seele erfreuen.
Sie wurde geboren am 9. Adar des Jahres 592
ndklZ, und verschied
in ihre Welt am Tag des
Heiligen Schabbat, P(araschat) Zav[2]*, 18. des*
Zweiten Adar des Jahres 651 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

111
H 146 cm B 41 cm T 14 cm

1891

Hier ruhet im ewigen
Leben unser innigst geliebter
Gatte und Vater
Joseph Samuel
Ehemann von Elise Bonn
aus Feyen
geb. 2. Febr. 1849
gest. 10. März 1891
יום א׳ דר״ח ואדר תרנ״א
לפ״ק
תנצב״ה

1. Tag des Neumonds des Zweiten Adar 651
ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Ps. 31,20.
2 Paraschat Zav ("Weise an"): Leviticus 6,1 - 8,36.
3 Jes. 25,8.

112
H 227 cm B 42 cm T 40 cm
Säule: H 113 cm ϕ 30 cm
Akrostichon: Menachem

1891

פ״ט
כמ״ר מנחם בן יצחק.
מִי גבר יחיה ולא יראה מות
נִקבר פה איש הולך בתום
חֵי על האדמה ששים שנים
מְכיריו ומיודעיו יברכו זכרו.
נפטר לעולמו מש״ק פ׳ צו
אור ליום א׳ י״ט
אדר שני שנת תרנ״א לפ״ק
תנצב״ה בה״ל

Ehrenvoll Dein ganzes Leben
Mühtest redlich Dich ums Brod.
Ach! In Deinem edlen Streben
Nahm Dich weg der kalte Tod!
Um Dich weinen Weib und Kinder
Ewig sie Dein Geist umschwebt;
Lebst im Freundeskreis nicht minder,
Bis Dein Gott Dich neu belebt.
Hier ruht
Herr
Emanuel
Löwenstein
geb. 18. Jan. 1832,
gest. 28. Febr. 1891.
im 32. Jahre einer
sehr glücklichen Ehe.
Er ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
Der ehrenwerte Herr Menachem, Sohn des Isaak.
Wer lebt weiter, ohne den Tod zu schauen?[1]
Hier ist begraben ein Mann, der in Lauterkeit wandelte.
Er lebte auf Erden sechzig Jahre.
Seine Bekannten und wer immer ihn kannte, sie segnen sein Andenken.
Er verschied in seine Welt am Ausgang des Heiligen Schabbat, Paraschat Zav[2]*, zu Beginn des Tages Sonntag, 19.*
(des) Zweiten Adar des Jahres 651[3] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Ps. 89,49.
2 Paraschat Zav ("Weise an"): Leviticus 6,1 - 8,36.
3 Der 19. des Zweiten Adar 651 war der 29. M ä r z 1891.
4 Jes. 25,8.

113
H 175 cm B 39,5 cm T 15 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.
Akrostichon: Jom Tow

פ״ט
[איש תם וישר] ויירא ה׳ כמ״ר יום
טוב בר אליעזר
ימי [חייו היו] ארבע ושבעים שנה
ותמיד התהלך בתום ויושר
ממנו [...]
טהר לבב היה באמונתו
וחשקה נפ[שו] בתורת ה׳
בניו ובנותיו [...]
נולד [...] לפ״ק
ונפטר [...]
שנת [...]
[...]
[...]
[Hermann] Aach
...
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
[ein Mann, lauter und aufrecht] und gottesfürchtig[1]*. Der ehrenwerte Herr Jom Tow, Sohn des Elieser.*
Die Tage seines Lebens betrugen vierundsiebzig Jahre.
Und immer wandelte er in Lauterkeit und Aufrichtigkeit.
Von uns [...].
Reinen Herzens war er in seinem Glauben.
Und es begehrte seine Seele die Lehre Gottes.
Seine Söhne und Töchter [...]
Er wurde geboren [...] ndklZ.
Und er verschied [...]
des Jahres [...]
[...]

114
H 157 cm B 47 cm T 20 cm
Akrostichon: Issachar

[פ״ט]
כמ״ר יששכר בר יהודה
יש שכר[2] לפעלתיך יאמר ה׳
שכרך הרבה מאד בעד גמילות חסד
שוש תשיש בה׳ ותגל נפשך
כל ימיך התהלכת בתום ויושר
רב טוב צפון לך בארצות החיים.
ויגוע וימת בשיבה טובה יום א׳
כ״ד טבת
שנת תרנ״א לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Herr Bernard Ermann
gest. im 84. Lebensjahre am 4. Jan. 1891.
Bis [...] dein Leben, Ehrenvoll man stets dein [...]
Sein [...] Nicht war Dir um die Müh ge[...]
[...] wird [...] dein [Lohn]
[...]

1891

[Hier ist geborgen]
der ehrenwerte Herr Issachar, Sohn des Jehuda.
Es gibt einen Lohn für Deine Taten[3]*, spricht der Herr.*
Deinen Lohn hat der Ewige vermehrt wegen der Wohltätigkeit.
Freudig jubeln wirst Du im Herrn und Deine Seele wird jauchzen[4]*.*
All Deine Tage bist Du gewandelt in Lauterkeit und Aufrichtigkeit.
Viel Gutes ist Dir geborgen[5] *in den Ländern des Lebens.*
Und er verschied und starb im hohen Greisenalter[6] *am Sonntag,*
den 24. Tewet
des Jahres 651 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[7]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Ein schönes Wortspiel mit dem Namen Issachar.
3 Jer. 31,16 (15).
4 Vgl. Jes. 61,10.
5 Vgl. Ps. 31,20.
6 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
7 Jes. 25,8.

115
H 250 cm B 57 cm T 23 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Issachar

פ״ט
אִישׁ תָּם וְיָשָׁר כ׳ יִשָּׂשכָר בַּר מֹשֶׁה
יְמֵי שְׁנֵי חַיָּיו שִׁתִּים וְשִׁבְעִים שָׁנָה
שָׁלוֹם וֶאֱמֶת הָיוּ נְתִיבוֹתָיו
שָׂקַד מִנְּעוּרָיו לְהִתְהַלֵּךְ בְּיֹשֶׁר
כָּל מַעֲשָׂיו וּמַתְּנוֹ בֶּאֱמוּנָה
רֹב טוּב יִהְיֶה צָפוּן לוֹ
נִפְטַר לְעוֹלָמוֹ אוֹר לְיוֹם ש״ק כ״ד
תָּמוּז שְׁנַת תר״נ לפ״ק
תְּנֻצַּב״ה בה״ל
Hier ruht in Gott
Bernard Kasel
gest. d. 11. Juli 1890 72 Jahre alt
Friede seiner Seele!
Es ist bestimmt in Gottesrath,
daß man vom Liebsten was man hat,
muß scheiden.

1890

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte Issachar, Sohn des Mosche.*
Die Tage seines Lebens betrugen zweiundsiebzig Jahre.
Friede und Wahrheit waren seine Pfade.
Von seiner Jugend an war er eifrig bedacht zu wandeln in Aufrichtigkeit.
All sein Handeln und Wandeln war in Treue.
Viel Gutes wird ihm geborgen[2] *sein.*
Er verschied in seine Welt vor Beginn des Tages des Heiligen Schabbat, 24.
Tammus des Jahres 650 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 31,20.
3 Jes. 25,8.

116
H 147 cm B 45 cm T 17 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Meir Halevi

1890

פ״ט
איש תם וישר החבר ר׳ מאיר בן כ׳ שלום הלוי
מִתְהַלֵּךְ בְּתֹם וְיָשָׁר
אַשְׁרֵיךְ וְטוֹב לָךְ
יְהַלְלוּךְ מַעֲשַׂיִךְ הַטּוֹבִים
רַב טוּב צָפוּן לָךְ
הַכֹּל סְבֻלַת בְּאַהֲבָה
לְחַיֵּי נֵצַח הִגָּעַת
וְכָבוֹד וְהָדָר עִטַּרְתְּ
יְהִי שִׁמְךָ לְעוֹלָם
נפטר לעולמו זקן ושבע ימים ביום
עש״ק פ׳ שלח לך כ״ה סיון שנת תר״נ
לפ״ק ונקבר ביום א׳
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
unser [...]vater
Mayer Levy.
geb. im März [1794] gest. d. [13.] Juni 1890
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der toragelehrte Herr Meir, Sohn des ehrenwerten Schalom Halevi.*
Du wandeltest in Lauterkeit und Aufrichtigkeit.
Wohl Dir und gut ist Dir.
Es werden Dich preisen Deine guten Werke,
viel Gutes ist Dir geborgen[2]*.*
Alles hast Du ertragen in Liebe.
Beim ewigen Leben bist Du angelangt,
Ehre und Glanz krönten Dich,
deshalb sei Dein Name auf ewig.
Er ging hin in seine Welt, betagt und satt an Tagen am Tage
des Vorabends des Heiligen Schabbat P[araschat] Schelach Lecha[3]*, 25. Sivan des Jahres 650*
ndklZ, und wurde begraben am Sonntag.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 31,20.
3 Paraschat Schelach Lecha ("Sende aus"): Num. 13,1 - 15,41.
4 Jes. 25,8.

117
H 235 cm B 56,5 cm T 27 cm
Akrostichon: Bonle

פ״ט
אשת חיל מרת בונלה
אשת כ׳ נפתלי
בָּטח בה לב בעלה
וְתעש בחפץ כפיה
נְתיבותיה היו שלום
לָנצח תראה אור
הָיא תתענג בעדן
נפטרה לעולמה י״א
ניסן תר״ן לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Dem Andenken
unserer guten Mutter
Frau Pauline Pelzer.
geb. Gumprich.
gest. d. 1. April 1890 73 Jahre alt.

1890

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*. Frau Bonle,*
Gattin des ehrenwerten Naftali.
Es vertraute auf sie das Herz ihres Gatten[2]*.*
Und sie wirkte mit emsigen Händen[3]*.*
Ihre Pfade waren Frieden.
Auf ewig sehe sie Licht.
Sie erfreue sich in Eden.
Sie verschied in ihre Welt am 11.
Nissan 650 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,11.
3 Prv. 31,13.
4 Jes. 25,8.

118
H 162 cm B 45 cm T 16 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Schlomo

1890

פ״ט
איש תם וישר מר שלמה בן נפתלי
שְׁלום ינוח על משכבו
לִבו בטח תמיד בה׳
מְיגיע כפו נהנה תמיד
הָלך כל ימיו באמונה.
נולד יום ה׳ ח׳ כסלו שנת תקע״ג לפ״ק
נפטר לעולמו יום ד׳ י״ג אדר שנת תר״ן
לפ״ק ונקבר למחרתו פורים.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Salomon Schmitt
geb. d. 12. November 1812,
gest. d. 4. März 1890.
Er ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Herr Schlomo,*
Sohn des Naftali.
In Frieden ruhe er auf seinem Lager.
Sein Herz vertraute stets auf Gott.
Am Erwerb seiner Hände erfreute er sich stets[2]*.*
All seine Tage wandelte er in Treue.
Er wurde geboren am Donnerstag, den 8. Kislev des Jahres 573 ndklZ.
Er verschied in seine Welt am Mittwoch, den 13. Adar des Jahres 650
ndklZ, und wurde begraben am nächsten Tag, Purim.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 128,2.
3 Jes. 25,8.

119
H H 197 cm B 57 cm T 23 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Schmuel

1890

פ״ט
איש ירא ה׳ מורנו רב רבי שמואל
בן החבר ר׳ משה
שָׁקד על דלתות התורה
מְנהיג נאמן היה לעדתו
וְגם כבד את ה׳ מגרונו
אָהב שלום ורדף שלום
לַתורה ולמצוה הדריך ילדיו
נפטר בשם טוב אור ליום ג׳ כ״ה שבט
תר״נ לפ״ק תנצב״ה
בה״ל
Hier ruht
Herr Samuel Heymann
geb. in Dernau den 28. November 1814,
gest. in Trier den 17. Februar 1890.

Hier ist geborgen
ein gottesfürchtiger Mann, unser Lehrer, der Meister Herr Schmuel,
Sohn des toragelehrten Herrn
Mosche.
Eifrig bedacht war er auf die Pforten der Tora.
Ein treuer Führer war er seiner Gemeinde.
Und auch ehrte er Gott mit seiner Kehle[1].
Er liebte den Frieden und strebte nach Frieden[2].
Zur Lehre und zu den Geboten führte er seine Kinder.
Er verschied mit guten Namen vor Beginn des Dienstag, den 25.
Schwat
650 ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Samuel Heymann war Vorsänger in der Gemeinde.
2 Pirke Awot 1,12.
3 Jes. 25,8.

119a
H 45 cm B 69 cm
Nur noch der obere Teil und der Sockel sind vorhanden.

1886[?]

120
H 136 cm B 52 cm T 20 cm
Steinmetz: Rief

1889

פ״נ
ירמיהו בר אשר סג״ל
בחור מצא חן בעני כל רואיהו
כי רק בטוב כל ימי חייו
תנצב״ה
Hier ruht
Hermann Levy
geb. 18. Sept. 1869.
in Altenkirchen, Westerwald.
gest. 26. Nov. 1889 in Trier
nach dreiwöchentlicher Dienstzeit

Hier ist begraben
Jirmijahu, Sohn des Ascher SeGal.
Ein Junggeselle, er fand Gefallen in den Augen aller, die ihn sahen.
Denn nur im Guten waren alle Tage seines Lebens.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

121
H 197 cm B 47 cm T 16 cm

1889

פ"נ
איש אמונים הולך תמים
מעשיו היו טובים ושלמים
השכים והעריב לתורה ולתפלה
שמו הוא נודע לשבח ולתהלה
הוא יצחק ב' שמעון
שמאל
נפטר ביום כ"א לירח אלול
ונקבר ביום כ"ג בו שנת תרמ"ט לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
unser Gatte u. Vater
Is. Schmal
Er war Cantor 29 Jahre der Gemd.
Trier
geb. 15. April 1821 gest. 21. Sept. 1889.
Friede seiner Asche.

Hier ist begraben
ein Mann von Treuen, er wandelte lauter.
Seine Taten waren gut und vollkommen.
Frühmorgens und spätabends eilte er zu Lehre und Gebet.
Sein Name ist bekannt zum Lob und Preis.
Es ist Isaak, Sohn des Schimon Schmal[1].
Er verschied am 21. des Monats Elul,
und wurde begraben am 23. desselben (Monats)
des Jahres 649[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

122
H 170 cm B 48 cm T 20 cm
Steinmetz: Kreis

1889

פ"נ
Hier ruht
mein lieber Gatte
unser guter Vater
Josef Heimann
geb. 20. 3. 1825
in Königs-Kerpen b. Köln
gest. 2. 9. 1889
Ruhe sanft!
Er ruhe in Frieden.

Hier ist begraben

1 Die Eltern des Isaak Schmal waren Fanny, geb. Bernheim, (verwitwete Schmal) verheiratete Schlesinger und Simon Schmal in Buchau. Isaak Schmal war in erster Ehe verheiratet mit Rosina Schmal, geb. Binz (1822 - 5. Mai 1869). Rosina Schmal starb ebenfalls in Trier; der Grabstein ist nicht mehr nachzuweisen. Die zweite Frau des Kantors war Jeanette Schmal (siehe Grabstein Nr. 255). Laut Familienregister der Stadt Laupheim fand die zivile Trauung am 24. Mai 1870, die religiöse Trauung am 31. Mai 1870 in den Synagogen von Laupheim und Hechingen statt. (Angaben von Frau Nathanja Hüttenmeister, Duisburg.)

2 Die Daten stimmen nicht überein: Der 21. Elul 649 war Di., der 17. September 1889.

123
H 200 cm B 49 cm T 20 cm
Steinmetz: Wottgen

פ״ט
אשה מהוללה ויקרה
מוכתרת בכל מדה ישרה
מרת שפרינץ בת משה
אשת יקותיאל בר אברהם
שנפטרה ביום ג׳ ב׳ מנחם בשנת
תרמ״ט לפ״ק
תנצב״ה :
Hier ruht!
Sabina
Kaufmann
geb. Bonheim
geboren den 13. August 1830 zu Simmern
gestorben den 30. Juli 1889 zu Trier.
Friede ihrer Asche!

1889

Hier ist geborgen
eine gepriesene und teure Frau,
gekrönt mit allen aufrechten Tugenden.
Frau Sprinz, Tochter des Mosche,
Gattin des Jekutiel, Sohn des Abraham,
welche verschied am Dienstag, den 2.
Menachem des Jahres
649 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

123a
H 120 cm B 57 cm T 52 cm
Akrostichon: Rös' Löb[1]

1889

פ״ט
מרת ריז בת אליעזר (לעב)
ר[...] בעמק הבכא
י[...] אמת אשריך
זכרת את בוראך כל ימיך
ך צפון שכר צדקתך
עדי עד תתענגי בעדן
בעולם שכלו טוב לנצח
ותמת בת שבעים שנה יום עש״ק ר״ח
סיון ותקבר יום א׳ ג׳ סיון שנת תרמ״ט
לפ״ק תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frl. Rosa Löb
geb. 24. Oct. 1818
gest. 31. Mai 1889.
Sie ruhe in Frieden:

Hier ist geborgen
Frau Rös', Tochter des Elieser (Löb).
[...] im Jammertal
[...] Wahrheit Deine Schritte.
Deines Schöpfers gedachtest Du all Deine Tage.
Dir ist geborgen der Lohn Deiner Wohltätigkeit,
auf ewig wirst Du Dich erfreuen in Eden,
in der Welt, die vollkommen gut ist in Ewigkeit.
Sie verstarb, 70 Jahre alt, (am) Tage des Vorabends des Heiligen Schabbat, Neumond
Sivan, und sie wurde begraben am Sonntag, 3. Sivan des Jahres 649
ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

124
H 161 cm B 42 cm T 14 cm

1889

פ״ט
חרוצה מאד במעשיה
פה עצמותיה.
לקץ הימין תשוב לעלומיה
ה״ה מרת
פיגלא בת שמואל הלוי
אשת יצחק בר אליעזר
נפטרה ביום ב׳ ז׳ דפסח
ונקברה למחרתו ביום ח׳ דפסח
בשנת תרמ״ט לפ״ק:
תנצב״ה
Hier ruhet
Fanie Lazarus
geb. Levy

Hier ist geborgen
Sehr fleißig in ihren Werken -
hier sind ihre Gebeine.
Am Ende der Tage wird sie zu ihrer Jugendzeit zurückkehren.
Es ist Frau
Fögele, Tochter des Schmuel Halevi,
Gattin des Isaak, Sohn des Elieser.
Sie verschied am Montag, den 7. (Tag) von Pesach,
und wurde begraben am nächsten (Tag), 8. Tag von Pessach
im Jahre 649[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Die Schreibweise des Namens im Akrostichon weicht von der Schreibweise im Text ab.

2 Jes. 25,8.

3 Mo., der 7. Tag von Pessach 649 war Montag, der 21. Nissan 649 = Mo., der 22. April 1889.

124a
H 163 cm B 65 cm
H hinten: 52 cm, vorne: 22 cm
Es ist keine Inschrift mehr vorhanden.

125
H 210 cm B 46,5 cm T 16 cm
Steinmetz: Martini a. Maar

1888

פ״נ
יוסף בר ה״ר אליעזר סופר סת״ם
עט סופר מהיר במצוות זריז
וזהיר איש אפרת אח׳ טוב
אהה וגם לעמל יולד
בן שמונים וחמש ויט שכמו
וימת ביום ד׳ ד׳ כסלו ונקבר
בכבוד גדול בעש״ק שנת
תרמ״ט לפ״ק
אחיו הקימו לו את המצבה הזאת
תנצב״ה

Hier ruhet
Joseph Hirsch
Zehngeboteschreiber
geb. im Juli 1805, gest. 7. Nov. 1888[1].
Er ruhe in Frieden:

Hier ist begraben
Josef, Sohn des Herrn Elieser, Schreiber von Torarollen, Tefillin und Mesusot [2].
Gleich der Feder des flinken Schreibers[3] war er in der Gebotserfüllung behende
und achtsam. Ein angesehener Mann, ein Mann der Güte[4].
Ach, aber auch zur Mühsal geboren[5].
Fünfundachtzig Jahre alt. Und er beugte seine Schulter[6]
und starb am Mittwoch, den 4. Kislev, und wurde begraben
in großen Ehren am Vorabend des Heiligen Schabbat des Jahres
649 ndklZ.
Seine Brüder ließen ihm diesen Grabstein errichten.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Der 4. Kislev 649 war der 8. November 1888, nicht der 7. November 1888.

2 Der Beruf des Schreibers war eines der ehrenvollen Ämter der Gemeinde. Ausschlaggebend war der lautere Lebenswandel der Person, die dieses Amt bekleidete.

3 Vgl. Ps. 45,2.

4 Es steht hier der biblische Name "Achitub". Da der Grabstein von Joseph Hirschs Brüdern errichtet wurde, könnte hier auch als Übersetzung "guter Bruder" passend sein.

5 Hiob 5,7.

6 Gen. 49,15.

126
H 200 cm B 49 cm T 19 cm

פ״נ
ה״ה זאב בר שלומה נפטר ביום א׳ ט׳ מרחשון
תרמ״ט לפ״ק
תנצב״ה:
Hier ruht
Wilhelm
Mayer
geb. 12. Januar 1831
gest. 14. Oktober 1888.
Durch Gottesfurcht und Reinheit des Gemütes ausgezeichnet harrte er in den Sorgen und Kämpfen des Lebens fest und unentwegt aus: den Seinen ein leuchtendes Vorbild.
Friede seiner Asche!

1888

Hier ist begraben
Es ist Seev, Sohn des Schlomo. Er verschied am Sonntag, den 9. Marcheschvan
649 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

127
H 185 cm B 54 cm T 19 cm
Steinmetz: Rief

פ״ט
כמ״ר פינחס בן יצחק יעקב
נולד בשנת תק״צ לפ״ק
ונפטר יום א׳ ט׳ שבט
שנת תרמ״ח לפ״ק
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Salomon Schloss
geb. in Simmern, 30. Sept. 1850,
gest. in Trier d. 22. Januar 1888.
Er ruhe in Frieden!

1888

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Pinchas, Sohn des Isaak Jakob.
Er wurde geboren im Jahre 590 ndklZ.
Und er verschied am Sonntag, den 9. Schwat des Jahres 648 ndklZ
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

1 Jes. 25,8.

128
H 200 cm B 46 cm T 35 cm
Akrostichon: Naftali Hakohen KaZ

1887

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר בר נפתלי ב״ר מאיר כ״ץ
נָהנה מיגיע כפיו
פָּסח שמשו מהר
תֶּתענג בדשן נשמתו
לָעד ולנצח נצחים
יִתהלך באור חיים
הָלך בנתיב אמונתו
כָּל ימיו חייו
הָ[...] [...]
נָפשו [...]
נולד ב׳ אב תר״ח לפ״ק ונפטר
כ[...]צָ [...]
Hier ruht
Herrmann Kahn,
geb. zu Schweich, d. 30. Juli 1848
gest. zu Trier d. 12. Dezember 1887.
Er ruhe in Frieden:

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte*
Herr Beer Naftali, Sohn des Herrn Meir KaZ.
Er genoß den Erwerb seiner Hände[2]*.*
Seine Sonne zog schnell vorüber.
Seine Seele wird sich erfreuen in Fülle[3]*.*
Auf immer und ewig
wird er einhergehen im Licht des Lebens.
Er wandelte auf dem Pfad seines Glaubens
alle Tage seines Lebens.
[...]
Seine Seele [...]
Er wurde geboren am 2. Aw 608 ndklZ und
verschied[4]*[...]*

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 128,2.
3 Vgl. Jes. 55,2.
4 Der 12. Dezember 1887 war Mo., der 26. Kislev 648.

129
H 248 cm B 51 cm T 49 cm

1887

פ״נ
החסידה התמימה והישרה
אשת חיל עקרת הבית
עטרת בעלה ותפארת בניה
אשת יראת ה׳ היא תתהלל
מרת יטכא בת החבר ר׳
יצחק הלוי אשת כ׳ שמואל
בר אלכסנדר מתה ביום ש״ק
כי תצא י״ד אלול ונקברה
למחרתו תרמ״ז לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
unsere theuere und unvergess-
liche Gattin und Mutter
Frau Julianna Israel
geborene Simon
gest. den 2. September 1887
im Alter von 62 Jahren

Hier ist begraben
die Fromme und Lautere und Aufrechte,
die tüchtige Gattin[1]*, Herrin des Hauses.*
Krone ihres Gatten[2] *und Zierde ihrer Kinder.*
Eine gottesfürchtige Gattin, sie sei gepriesen[3]*.*
Frau Jetche, Tochter des toragelehrten Herrn
Isaak Halevi, Gattin des ehrenwerten Schmuel,
Sohn des Alexander. Sie verstarb am Heiligen Schabbat
(Paraschat) Ki Teze[4]*, 14. Elul, und wurde begraben*
am nächsten Tag, 647[5] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

130
H 215 cm B 60 cm T 41 cm
Steinmetz: Rief

1887

פ״נ
כי צל ימינו עלי ארץ
Hier ruht
mein treuer unvergesslicher
- Gatte -
Siegmund
Adelheim[6]
geb. 20. April 1819
gest. 6. August 1887

Hier ist begraben
Denn ein Schatten sind unsere Tage auf Erden[7]

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 12,4.
3 Prv. 31,30.
4 Paraschat Ki Teze ("Wenn Du ausziehst"): Deut. 21,10-25,19.
5 Die Daten stimmen nicht überein: Sa., der 14. Elul 647 war Sa., der 3. September 1887.
6 Dr. Siegmund Adelheim ist verzeichnet im "Gedenkbuch ... 1870-71", S. 84.
7 Hiob 8,9.

131
H 173 cm B 44,5 cm T 22 cm

1920

פ״ט
קבורת נערה בתולה
צנועה וחמודה
כל מכיר צדקת ארחתיה
פלארא לאצאר
מת(!) ט״ו טבת תר״פ לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Flora Lazar
Rentnerin,
geb. 18.10.1835, gest. 6.1.1920

Hier ist geborgen
die Grabstätte eines jungfräulichen Mädchens,
bescheiden und anmutig.
Alle kennen die Gerechtigkeit ihrer Wege.
Flora Lazar.
Sie verstarb (am) 15. Tewet 680 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

132
H 143 cm B 45 cm T 10,5 cm

1920

Hier ruht
unsere unvergessliche Mutter,
Therese Blum
geb. Strauss,
geb. den 29. August 1839,
gest. den 3. Januar 1920.

133
H 230 cm B60 cm T 58 cm
Säule: H 140 cm ϕ ca. 28 cm

פ״ט
הבח׳ אשר בר נתן
נפטר לעולמו
אחרי שכבו ימים
רבים על ערש דוי
ביום ב׳ כ״ט אייר
שנת תרנ״ד לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
August
Gumprich
gest. im 35. Lebensjahre, am 4. Juni 1894.
Er ruhe in Frieden!
Zu früh hat Dich der bitt're Tod dahingerafft,
Doch werden wir uns wiedersehen;
Und, was Dein kindlich Herz, Dein Geist
für uns geschafft
Soll, wie Dein Antlitz, ewig uns vor
Augen stehen.

134
H 140 cm B 37 cm T 17 cm
Es wurde nachträglich eine neue Inschriftenplatte
auf die verwitterte Inschrift montiert.

Frau Jeanette Lohmann
geb. Silbermann
geb. 4. 3. 1818 gest. 17. 5. 1894

1894

Hier ist geborgen
der Junggeselle Ascher, Sohn des Nathan.
Er verschied in seine Welt,
nachdem er viele Tage gelegen hat auf dem Krankenlager,
am Montag, den 29. Ijar des Jahres 654 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

1 Jes. 25,8.

135
H 165 cm B 48 cm T 21 cm
Akrostichon

1894

הֹ[...] עמק הבכא
[...] Jammertal
ש האביב[...]
[...] der Frühling
בְּ[...] ימי אנוש
[...] Menschenleben.
לְחיי עולם יהי גורלך
Zum ewigen Leben sei Dein Los.
הֹ[...] השקט לנשמתך
[...] Stille für Deine Seele
נפטרה לעולמה אסרו חג של פסח שנת
Sie verschied in ihre Welt am Ausgang des Pessachfestes des Jahres
תרנ"ד לפ"ק.
654 ndklZ.
תנצב"ה. בה"ל.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

Hier ruht
Frau
Emma Weiss
geb. Salm
geb. d. [...] Juni 1838, gest. d. 29. April 1894
Sie ruhe in Frieden.

136
H 190 cm B 49 cm T 20 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Jetche

1894

פ"ט
א"ח עטרת בעלה ופאר משפחה מרת
ייטכה אשת כ' יוסף הלוי זימאן
יְקרת מאוד בעיני כל מכיריך
יְגעת באנחתך אחרי מות אישך
טוּב לבבך נתן לך לוית חן
כֻּתר שם טוב היה פאר לראשך
הֹה! על הודך כי שב חיש מהר לעפר
ויהיו ימי שני חייה חמשים ואחת שנה
ותמת יום ו' ג' אדר ראשון שנת תרנ"ד לפ"ק
ונקברה יום א' בכבוד והספד
תנצב"ה בה"ל.
Hier ruht
Frau
Henriette Simon
geb. Pelzer.
geb. in Bitburg d. 21. Nov. 1842,
gest. in Trier d. 9. Feb. 1894.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[2] *und Pracht ihrer Familie. Frau*
Jetche, Gattin des ehrenwerten Josef Halevi Simon.
Sehr teuer warst Du in den Augen aller, die Dich kannten.
Matt warst Du in Deinem Seufzen[3] *nach dem Tode Deines Mannes.*
Die Güte Deines Herzens gab Dir einen anmutigen Kranz[4].
Die Krone des guten Namens war eine Pracht Deinem Haupte.
Wehe! Deiner Herrlichkeit, denn sie kehrt zu schnell zurück zu Staub.
Und ihre Lebenszeit betrug einundfünfzig Jahre.
Und sie verstarb am Freitag, den 3. (Tag) des Ersten Adar des Jahres 654 ndklZ.
Und sie wurde begraben am Sonntag, in Ehren und unter Trauerbekundung.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen.[5]

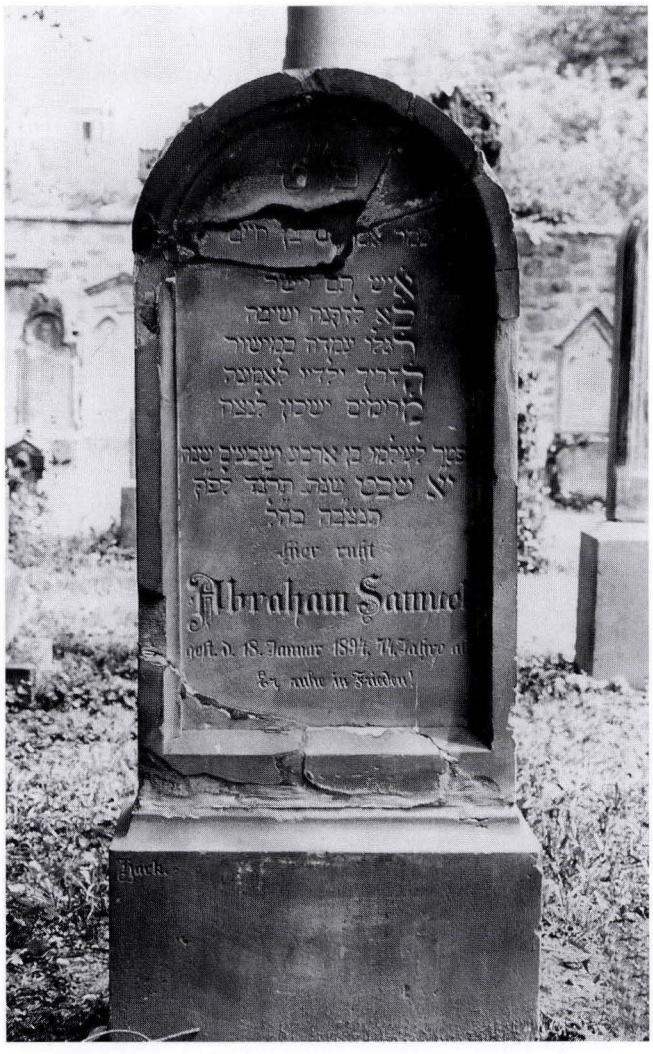
1 Jes. 25,8.
2 Prv. 12,4.
3 Vgl. Ps. 6,7.
4 Vgl. Prv. 1,6 u.a.
5 Jes. 25,8.

137
H 120 cm B 47 cm T 13 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Abraham

1894

פ״ט
כמ״ר אברהם בן חיים
אִישׁ תם וישר
בָּא לזקנה ושיבה
רָגלו עמדה במישור
הַדריך ילדיו לאמונה
מרומים ישכון לנצח
נפטר לעולמו בן ארבע ושבעים שנה
י״א שבט שנת תרנ״ד לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Abraham Samuel
gest. d. 18. Januar 1894, 74 Jahre alt
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Abraham, Sohn des Chaim.
Ein Mann, lauter und aufrecht[1].
Er erreichte hohes Alter,
sein Fuß stand in Aufrichtigkeit [2].
Er führte seine Kinder zum Glauben,
in den Höhen wird er ruhen auf ewig.
Er verschied in seine Welt im Alter von vierundsiebzig Jahren, am
11. Schwat des Jahres 654 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]



1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps 26,12.
3 Jes. 25,8.

1893

138[1]
H 258 cm B 61 cm T 55 cm
Säule: H 145 cm ϕ ca. 30 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Lea Hindel

פ״ט
הנערה מרת לאה הינדל
בת מנחם לאווענשטיין
לְאבל נהפך מחולנו
אַךְ זה היום שקוינו
הָיה לשברון לבנו
הָכלה בכלילת יופי
יוֹם חתונתה קרב
נַפשה יצאה בטהרה
דָלפה נפשנו מתוגה
לוּלא אמונתנו לראותה עוד בארץ החיים
נפטרה לעולמה אור ליום ה׳ י״ב טבת
ונקברה בבכי והספד יום א׳ ט״ו טבת
שנת תרנ״ד לפ״ק. תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Frl. Johanna
Löwenstein,
gest. am 21. December 1893 im 34. Lebensjahr
Sie ruhe in Frieden!
Jammer brachte uns Dein Scheiden!
O Du warst so lieb und hold
Hoffend auf die Hochzeitsfreuden,
Alles anders werden sollt!
Nicht sollt Dich der Brautkranz zieren,
Nein, zu Grabe Dich zu führen,
Ach, ward uns der Schmerz statt Freude
Doch in jenen lichten Höhen
Dort gibt es ein Wiedersehen

Hier ist geborgen
das Mädchen, Frau Lea Hindel,
Tochter des Menachem Löwenstein.
Zu Trauer wurde unser Reigen[2].
Ach, dieser Tag, auf den wir hofften, brach unser Herz.
Die Braut in der Vollendung der Schönheit,
der Tag ihrer Hochzeit nahte.
Ihre Seele ging aus in Reinheit.
Es tränte unsere Seele vor Kummer[3],
wäre nicht unser Glaube, sie wiederzusehen im Lande des Lebens.
Sie verschied in ihre Welt vor Beginn des Donnerstag, den 12. Tewet,
und wurde begraben unter Weinen und Trauerbekundung am Sonntag, den 15. Tewet
des Jahres 654 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Auffallend ist die Parallelität der hebräischen und der deutschen Inschrift.
2 Vgl. Klgl. 5,15.
3 Ps. 119,28.
4 Jes. 25,8.

139
H 185 cm B 50 cm T 25 cm
Steinmetz: Martini
Akrostichon: Alexander

1893

פ״ט
איש תם וישר כ׳ אלכסנדר בר יצחק
אָהוב היה לכל מכיריו
לָכן זכרו יהי לברכה
כֶּתר שם טוב היה לו
סָבל חליו בתום לבב
נָסע למנוחות לחיי עולם
דֶּרך אמונה בחר בחייו
רֹב טוב צפון לו
ויהי ימי שני חייו ארבע וחמשים שנה וימת יום
ב׳ ט׳ טבת ויקבר במספד י״א טבת שנת תרנ״ד
לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל
Hier ruhet
Alexander Marx
gest. 18. Dezbr. 1893
im 54. Lebensjahr
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte*
Alexander, Sohn des Isaak.
Geliebt war er von allen, die ihn kannten.
Daher sei sein Andenken zum Segen[2]*.*
Eine Krone des guten Namens hatte er.
Er erduldete seine Leiden mit der Lauterkeit des Herzens.
Er reiste zu den Ruhestätten, zum ewigen Leben.
Den Weg des Glaubens wählte er in (seinem) Leben.
Viel Gutes ist ihm geborgen[3]*.*
Und seine Lebenszeit betrug vierundfünfzig Jahre und er
verstarb am Montag,
den 9. Tewet, und er wurde begraben unter Wehklagen am 11. Tewet des Jahres 654 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

140
H 230 cm B 50 cm T 45 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Prv. 10,7.
3 Vgl. Ps. 31,20.
4 Jes. 25,8.

141
H 158 B 46 cm T 21 cm

1893

טוב שם טוב משמן טוב
פ"ט
יוסף בן אליעזר
הלך תמים ירא אלהים ופעל צדק
מלאכת ידיו באמונתו עשה כל ימיו
מת ביום ב' ט"ז אלול תרנ"ג לפ"ק
בשבעה ושבעים שנה
תנצב"ה
Hier ruht
Joseph Lazarus
geb. [...] 1817 gest. 28. Aug. 1893.
Er ruhe in Frieden!

Ein guter Name ist besser als gutes Öl[1].
Hier ist geborgen
Josef[2]*, Sohn des Elieser.*
Er wandelte lauter, war gottesfürchtig und wirkte Wohltat. Die Arbeit seiner Hände verrichtete er all seine Tage in Treue.
Er verstarb am Montag, den 16. Elul 653 ndklZ,
im siebenundsiebzigsten Jahre.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

142
H 148 cm B 58 cm T 15 cm
Steinmetz: Hack

1893

Hier ruhet in Frieden
Samuel Beckhard
geb. 9. Juli 1855
gest. 7. August 1893.

1 Koh. 7,1.

2 Vgl. die Beschreibung der Beerdigung von Joseph Lazarus im Einleitungsteil.

143
H 155 cm B 54 cm T 16,5 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Naftali

1893

פ״ט
הבח׳ כ׳ נפתלי בן אליעזר
נ[...] כבוד גדול לאבותיו
פ[קח] עיניו על יגיע כפו
ת[...] מכיר[יו] [...]
ל[...]
י[ראה] אור עול[ם]
נולד כ״ד אב תרי״א לפ״ק
ונפטר לעולמו ג׳ תמוז
תרנ״ג לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht in Gott
unser lieber Sohn, Bruder,
Schwager und Onkel
Hermann
Schmidt,
geb. d. 22. August 1851
gest. d. 17. Juni 1893:
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der Junggeselle, der ehrenwerte Naftali, Sohn des Elieser.
[Er übte] große Ehre an seinen Vätern.
Ein offenes Auge hatte er auf den Erwerb seiner Hände[1].
[...] [alle, die ihn] kannten
[...]
Schauen wird er das ewige Licht.
Er wurde geboren am 24. Aw 611 ndklZ, und verschied in seine Welt am 3. Tammus 653 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

143a[3]
H 70 cm B 55 cm T 60 cm

1 Vgl. Ps. 128,2.

2 Jes. 25,8.

3 Laut Photo ist auf der Basis noch eine Säule vorhanden. Mittlerweile fehlt sie. Die Inschriftenplatte auf dem unteren Teil wurde demontiert.

144
H 192 cm B 48 cm T 20 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Ginendel

1893

פ״ט
אשת חיל מרת גינענדעל אשת אברהם
גְּוית אשת חיל טמונה פה
יִראת ה׳ היתה אוצרה
נְתיבותיה שלום ודרכיה דרכי נועם
עָשתה אך טוב בכל ימיה
נְדבה לבה אותה לעשות צדקיה
דֶּרך אמונה הנהיגה את ילדיה
עַד מותה החזיקה בצדקת לבבה
לָכן שכרה אתה ופעלתה לפניה
ותמת ביום ד׳ י״ז אייר ותקבר למחרתו
שנת תרנ״ג לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht Frau
Carolina Kaufmann
Wittwe von Abr. Kaufmann
geb. Mandel
gest. d. 3. Mai 1893 im 66. Lebensj.
Sie ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Ginendel, Gattin des Abraham.*
Der Leib einer tüchtigen Gattin ist hier geborgen.
Die Gottesfurcht war ihr Schatz[2]*.*
Ihre Pfade waren Frieden und ihre Wege angenehme Wege[3]*.*
Sie vollbrachte nur Gutes in all ihren Tagen.
Den Pfad des Glaubens führte sie ihre Kinder.
Bis zu ihrem Tode hielt sie fest an der Wohltätigkeit ihres Herzens.
Daher ist ihr Lohn mit ihr und ihr Tun vor ihr.
Und sie starb am Mittwoch, den 17. Ijar, und wurde begraben am folgenden Tag des Jahres 653 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

145
H 124 cm B 47 cm T 14,5 cm

1893

פ״נ
לאה אשת אליעזר הכהן
גרשם מתה ער״ח שבט
תרנ״ג לפ״ק תנצב״ה
Hier ruht
Frau
G. Gerson
geb. Helene Frank.
gest. am 17. Januar 1893.
im Alter von 70 Jahren
F.I.S.

Hier ist begraben
Lea, Gattin des Elieser Hakohen Gerschom. Sie verstarb am Vorabend vom Neumond Schwat
653 ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Jes. 33,6.
3 Prv. 3,17.
4 Jes. 25,8.

146
H 170 cm B 45,5 cm T 18 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Reichel

1892

פ״ט
רֹ֣ב טובך יביעו כל קרוביך
יִתפאר שמך בפי מכיריך
יְחדת מה מדות יפות בלבך
כִּי אשת חיל ועטרת בעלך
לְבניך ולכל אדם ידידה היית
ה״ה רייכל בת שלם מתה ביום
י״ז כסלו ונקברה ביום י״ט כסלו
תרנ״ג לפ״ק
תנצב״ה

Hier ruht in Gott
meine liebe Gattin
unsere teure, unvergeßliche Mutter
Regina Ackermann,
geb. Kahn
geb. d. 29. Juni 1835 gest. d. 5. Dezbr. 1892.
Möge ihr die Erde leicht sein!

Hier ist geborgen
Deine große Güte werden Deine Verwandten verkünden,
und Dein Name sei gepriesen im Munde derer, die Dich kannten.
Was für schöne Tugenden Du in Deinem Herzen vereint hattest,
denn eine tüchtige Gattin und Krone Deines Gatten[1] *warst Du.*
Deinen Kindern und jedem Menschen warst Du eine Freundin.
Es ist Reichel, Tochter des Schalem. Sie verstarb am Tage des
17. Kislev, und wurde begraben am 19. Tag des Kislev
653 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Prv. 12,4.

147
H 154 cm B 58 cm T 15 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Josef

1892

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר יוסף בן נפתלי
יָגיע כפיך אכלת
וּבתום ויושר הלכת
סֶלה תתענג בעדן
פְּעלת צדקתך לחיים
נפטר לעולמו בן חמש ושבעים
שנה יום ב׳ ט׳ כסלו שנת
תרנ״ג לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Herr
Joseph Schmitt
gest. d. 28. November 1892
75 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte*
Herr Josef, Sohn des Naftali[2]*.*
Vom Erwerb Deiner Hände aßest Du[3]*.*
und in Lauterkeit und Aufrichtigkeit wandeltest Du.
Sela, Du wirst Dich in Eden erfreuen.
Deine Wohltat hast Du den Lebenden erwiesen.
Er verschied in seine Welt im Alter von fünfundsiebzig
Jahren (am) Montag, den 9. Kislev des Jahres 653 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. auch Grabstein Nr. 151.
3 Vgl. Ps. 128,2.
4 Jes. 25,8.

148
H 145 cm B 52 cm T 17,5 cm
Es wurde nachträglich eine neue Platte mit deutscher Inschrift montiert.
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Jakob Schimon

1892

פ״ט
כ׳ יעקב שמעון בן הח״ר משה הלוי.
יָרֵא ה׳,עָנָו מאוד, קָנָה שם טוב.
בְּמישור הלך.
שָׁלוֹם מְנוּחתו עוֹלם וְעד נִצח.
נפטר לעולמו בן ס״ט שנה יום ה׳
ה׳ כסלו ונקבר למחרתו עש״ק ו׳ כסלו
שנת תרנ״ג לפ״ק.
Hier ruht
Albert Simon
gest. im 69. Lebensjahre
den 5. Kislew 5653
Er ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Jakob Schimon, Sohn des toragelehrten Herrn Mosche Halevi.
Gottesfürchtig, sehr demütig[1]*, erwarb er sich einen guten Namen,*
in Aufrichtigkeit wandelte er.
Friede sei seine Ruhestatt für immer und in alle Ewigkeit.
Er verschied in seine Welt im Alter von 69 Jahren am Donnerstag,
5. Kislev[2]*, und wurde begraben am folgenden Tag, Vorabend des Heiligen Schabbat, 6. Kislev*
des Jahres 653 ndklZ.

1 Num. 12,3.
2 Der 5. Kislev 653 war Do., der 24. November 1892.

149
H 220 cm B 49 cm T 42 cm
Akrostichon: Issachar

1892

פ״ט
איש תם וישר כמ״ר יששכר בר מרדכי
יָרֵא את ה׳ מנעוריו
שָׁם על ד׳ מבטחו
שָׂמח בחלקו ונהנה מיגיעו
כָּונן אשוריו והדריך ילדיו לטוב
רַב טוב יהיה צפון לו
ויהיו ימי שני חייו שמונים ושמונה שנים
ויגוע וימות בשיבה טובה ביום עש״ק כ״א
מרחשון ונקבר בהספד יום א׳ כ״ג
מרחשון שנת תרנ״ג לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruhet
Hermann Marx
geb. 5. Juni 1805
gest. 11. Nov. 1892
Er ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte*
Herr Issachar, Sohn des Mordechai.
Er fürchtete Gott von seiner Jugend an,
in Gott setzte er sein Vertrauen.
Er erfreute sich seines Anteils und genoß seinen Erwerb.
Er machte sicher seinen Schritt[2] *und führte*
seine Kinder zum Guten.
Viel Gutes wird ihm geborgen sein[3]*.*
Und seine Lebenszeit betrug achtundachtzig Jahre.
und er verschied und starb in hohem
Greisenalter[4] *am Tag des Vorabends des*
Heiligen Schabbat, 21.
Marcheschvan, und wurde begraben mit
Trauerbekundung (am) Sonntag, den 23.
Marcheschvan des Jahres 653 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Vgl. Ps. 40,3.
3 Vgl. Ps. 31,20.
4 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
5 Jes. 25,8.

150
H 180 cm B 52 cm T 24 cm

פ״ט
הגבירה המהוללה אשת חיל עטרת בעלה
זצ״ל ותפארת בניה ובני בניה אשת יראת
ה׳ ופועלת טוב כל ימיה היקרה מרת סערה
בת החבר ר׳ אשר לעמלי לעהמאנן אשת
החבר רבי זאב צבי מיכאעלס זצ״ל מתה
בזקנה ושיבה טובה ביום עש״ק פ׳ כי תבא
י״ז אלול ונקברה בהספד לפי כבודה ביום
י״ט אלול שנת תרנ״ב לפ״ק
בה״ל תנצב״ה

Hier ruhet
Frau Sophie Michaels
geb. Lehmann,
geboren in Verden,
gestorben in Trier am 9. September 1892
im 83. Jahre ihres segenreichen Lebens.
Sie ruhe in Frieden!

1892

Hier ist geborgen
die gepriesene Herrin, eine tüchtige Gattin,
Krone ihres Gatten[1],
das Andenken des Gerechten zum Segen[2], *und*
Zierde ihrer Kinder und Enkel. Eine gottes-
fürchtige Gattin, und sie tat Gutes all ihre
Tage. Die teure Frau Sere,
Tochter des toragelehrten Herrn Ascher Lemle
Lehmann, Gattin des
toragelehrten Herrn Seev Zwi Michaels, das
Andenken des Gerechten zum Segen[3]. *Sie starb*
betagt und im hohem Greisenalter[4] *am Tage des*
Vorabends des Heiligen Schabbat Paraschat Ki
Tavo[5],
17. Elul, und wurde begraben mit Trauer-
bekundung gemäß ihrem Ansehen am
19. Elul des Jahres 652 ndklZ.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[6]*.Ihre Seele*
sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.
2 Prv. 10,7.
3 Prv. 10,7.
4 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
5 Paraschat Ki Tavo ("Wenn Du kommen wirst"): Deut. 26,1 - 29,8.
6 Jes. 25,8.

151
H 152 cm B 58 cm T 15,5 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Güdel

1892

פ״ט
אשת חיל מרת גידל אשת יוסף
גַּן עֵדֶן מושבך
יָעַן הלכת במישור
דָּבְקָה נפשך באמונה
לָזֹאת משכרתך שלמה
נפטרה בת שלש ושבעים שנה
יום עש״ק י״ג תמוז שנת
תרנ״ב לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Joseph Schmitt
geb. Güdel Kasel
gest. d. 8. Juli 1892
73 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Güdel, Gattin des Josef*[2]*.*
Der Garten Eden sei Dein Sitz,
da Du gewandelt bist in Aufrichtigkeit.
Deine Seele hing am Glauben,
daher wird Dein Lohn vollkommen sein.
Sie verschied im Alter von dreiundsiebzig Jahren
am Tage des Vorabends des Heiligen Schabbat,
am 13. Tammus des Jahres
652 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. auch Grabstein Nr. 147.
3 Jes. 25,8.

151a
H 190 cm B 49 cm T 21 cm
Steinmetz: Kreis

1892

[...]
[...]
[זקן?] ושבע ימים
בפתע פתאום הלך ל[עולמו?]
בש"ט [...]
[...]
[...]
נולד כ"[.] ניסן תק[...] [...]
תמוז תרנ"[ב] לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht in Gott
Samuel Weiß
[...]
geb. [...] M[ärz] [...], gest. [...] Juni 1892.
Friede seiner Asche!

[...]
[...]
[alt?] und satt an Tagen.
Urplötzlich ging er hin in [seine Welt?]
in gutem Namen [...]
[...]
[...]
geboren 2[.] Nissan 5[..], (verschieden) [...]
Tammus 65[2] ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

152
H 255 cm B 51 cm T 51 cm
Säule: H 120 cm ϕ 30 cm

1892

פ"ט
בחור מצא חן בעיני כל רואיו
כי רק בטוב בחר כל ימי חייו
הה כמעט כי הגיעו כ"ז שנותיו
נפטר לעולמו לדאבון כל יודעיו
ה"ה יהודה בן נפתלי נפטר
כ"ז אייר תרנ"ב לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
unserer geliebter Sohn und Bruder
Leo Schloss
geb. zu Luxemburg, den 12. Januar 1866,
gest. zu Trier, den 24. Mai 1892.

Hier ist geborgen
ein Jüngling. Er fand Gefallen in den Augen aller, die ihn sahen[1],
denn nur das Gute wählte er alle Tage seines Lebens.
Ach, als er fast 27 Jahre erreichte,
verschied er in seine Welt zum Kummer aller, die ihn kannten.
Es ist Jehuda, Sohn des Naftali. Er verschied am
27. Ijar 652 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Ester 2,15.

153
H 120 cm B 55 cm T 55 cm; Säule: H 105 cm ϕ 22 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Schlomo

1892

Hier ruht
Sylvain Levy
gest. d. 19. April 1892, 41 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden.
פ״ט
שלמה בן אורי הלוי
שׁלום תנוח על משכבך
לְקץ הימין תעמוד לגורלך
מִישרים אהבוך כל מיודעיך
הֹלכת חיש מהר לעולמך
נפטר לעולמו יום ג׳ אחרון של פסח
שנת תרנ״ב לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.

Hier ist geborgen
Schlomo, Sohn des Uri Halevi.
In Frieden ruhe auf Deinem Lager.
Zum Ende der Tage wirst Du auferstehen zu Deinem Los.
Aufrichtig liebten Dich alle, die Dich kannten.
Schnell, allzu schnell gingst Du hin in Deine Welt.
Er verschied in seine Welt am Dienstag, den letzten Tag von Pessach des Jahres 652 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

154
H 240 cm B 60 cm T 26 cm
Es wurde eine neue Inschriftenplatte mit deutscher Inschrift montiert.
Steinmetz: H. Hack
Akrostichon: Josef Jehuda

1892

פ״ט
יוסף יהודה בר יוסף הכהן
יָנוח בשלום על משכבו
וְתהי משכרתו שלמה
סֶלה יזרח אור לנשמתו
פֹּעל טוב על האדמה
יִלדיו הדריך בנתיב אמונה
הָלך בתום עד יום מותו
ויגוע וימת ט׳ שבט תרנ״ב
דֶּרך כל הארץ הלך
הֵן זכרו יהיה לברכה
נפטר לעולמו ט׳ שבט תרנ״ב לפ״ק
...
Hier ruht
Joseph Lion Kahn
geb. 18. Juni 1818
gest. 7. Februar 1892
Er ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
Josef Jehuda, Sohn des Josef Hakohen.
Er ruhe in Frieden auf seinem Lager.
Und sein Lohn sei vollkommen.
Sela, es leuchte ein Licht seiner Seele.
Er wirkte Gutes auf Erden,
seine Kinder führte er auf den Pfad des Glaubens.
Er wandelte in Lauterkeit bis zum Tage seines Todes.
Und er verschied und starb am 9. Schwat 652.
Den Weg alles Irdischen ging er[2]*,*
daher sei sein Andenken zum Segen.
Und er verschied in seine Welt am 9. Schwat 652 ndklZ.
...

1 Jes. 25,8.
2 Vgl. Gen. 19,31.

155
H 175 cm B 50 cm T 24 cm
Steinmetz: [Hack]

1892

פ״ט
כמ״ר יוסף בן אפרים
יְדיך עמלו בצדק ובמישרים
וְכל ימיך יגעת באמונה
סְבלת גם חולי וסמוי עיניך
פְּנית לבך תמיד השמימה
נולד ר״ח ניסן שנת תק״פ לפ״ק
ונפטר לעולמו ש״ק ר״ח שבט
שנת תרנ״ב לפ״ק:
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Joseph Gumprich
geb. 18. März 1820, gest. 30. Januar 1892.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Josef, Sohn des Ephraim.
Deine Hände arbeiteten in Wohltätigkeit und Aufrichtigkeit.
und all Deine Tage hast Du Dich gemüht in Treuen.
Erduldet hast Du auch Krankheiten und das Erblinden Deiner Augen.
Es wandte sich Dein Herz stets zum Himmel.
Er wurde geboren Neumond Nissan des Jahres 580[1] ndklZ,
und er verschied in seine Welt am Heiligen Schabbat, Neumond
Schwat
des Jahres 652 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

156
H 155 cm B 48 cm T 21 cm
Akrostichon: Josef

1892

פ״ט
כמ״ר יוסף בן החבר ר׳ יצחק
הלוי
יְגיע כפיך אכלת
וְבתום ויושר עמלת
סְבלת [...]
פְּעלת חסד ואמת [גמ]לת
והיו ימי שני חייו חמשים ושבע
שנים
וימת יום א׳ עשרה בטבת שנת
תרנ״ב לפ״ק ונקבר למחרתו
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Joseph Simon
...

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Josef, Sohn des toragelehrten Herrn Isaak
Halevi.
Den Erwerb Deiner Hände aßest Du[3],
und in Lauterkeit und Aufrichtigkeit wirktest Du.
[...] hast Du erlitten.
Du übtest Barmherzigkeit und Wahrheit wirktest Du.
Und seine Lebensjahre betrugen 57 Jahre.
Und er starb am Sonntag, zehnter Tewet des Jahres
652[4] ndklZ und wurde begraben am folgenden (Tag).
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Das Geburtsdatum stimmt nicht überein: Monatsanfang Nissan 580 war der 16. März 1820.
2 Jes. 25,8.
3 Vgl. Ps. 128,2.
4 Der 10. Tewet 652 war So., der 10. Januar 1892.
5 Jes. 25,8.

157
H 113 cm B 55 cm T 30 cm

1892

פ״ט
אשת חיל תפארת בעלה ובניה
מרת ריזכא אשת כמ״ר חיים
יראת ה׳ היתה אוצרה
ובדרך הישר הדריכה ילדיה
מתה בשם טוב גדול ביום ב׳ ד׳ טבת
ונקברה בכבוד גדול ביום ג׳ ה׳ טבת
תרנ״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
unsere inniggeliebte Mutter
Rosa Samuel
gest. d. 4. Jan. 1892 im 77. Lebensjahr
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Mannes und ihrer Kinder.*
Frau Rösche, Gattin des ehrenwerten Herrn Chaim.
Gottesfurcht war ihr Schatz[2]*,*
und auf geraden Weg führte sie ihre Kinder.
Sie starb mit großen gutem Namen am Montag, den 4. Tewet,
und wurde begraben mit großen Ehren am Dienstag, den 5. Tewet
652 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

158
H 250 cm B 48 cm T 48 cm
Akrostichon: Ginendel

1892

פ״ט
אשת חיל מרת גינענדל
אשת כ׳ נפתלי הלוי.
גֹּאל ה׳ את נפשה
יָדה פתחה לאביונים
נְתיבותיה היו שלום
עָבדה את ה׳ בכל לבבה
נְעימים היו דרכיה
דֶּרך אמונה בחרה
לְנצח זכרה לברכה.
נפטרה לעולמה בת חמשים ותשע
שנה ביום ש״ק ב׳ טבת ונקברה
בהספד לפי כבודה יום א׳ ג׳ טבת
שנת תרנ״ב לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Frau Caroline Simon
geb. Borem
geb. zu Trittenheim
gest. in Trier im 59. Lebensjahre
den 2. Januar 1892.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[3]*, Frau Ginendel,*
Gattin des ehrenwerten Naftali Halevi.
Der Herr erlöste ihre Seele.
Ihre Hand öffnete sie den Bedürftigen[4]*.*
Ihre Pfade waren Frieden.
Sie diente dem Herrn mit ihrem ganzen Herzen.
Angenehm waren ihre Wege[5]*.*
Den Weg des Glaubens wählte sie.
Auf ewig sei ihr Andenken gesegnet.
Sie verschied in ihre Welt im Alter von neunundfünfzig
Jahren am Tag des Heiligen Schabbat, den 2. Tewet, und wurde begraben
mit Trauerbekundung gemäß ihrem Ansehen, am Sonntag, den 3. Tewet
des Jahres 652 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[6]

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Jes. 33,6.
3 Prv. 31,10.
4 Vgl. Prv. 31,20.
5 Vgl. Prv. 3,17.
6 Jes. 25,8.

158a
H 123 cm B 53 cm T 18 cm
Die Inschriftenplatte wurde demontiert.

158b
H 102 cm B 45 cm T 20 cm

פ״ט
האלמנה [קיל]כה בת
שלמה הלוי אשת יהודה
הארשאל מתה בשיבה
טובה ביום ב׳ ג׳ ניסן
ונקברה ביום ד׳ ה׳ ניסן
תר״פ לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frau W. Karoline Herschel
geb. Levy
geb. 25. Juli 1831 gest. 22. März 1920

1920

Hier ist geborgen
die Witwe [Kel]che, Tochter des
Schlomo Halevi, Gattin des Jehuda
Herschel. Sie verstarb im hohen Greisen-
alter[1] *am Montag, den 3. Nissan,*
und wurde begraben am Mittwoch, den 5. Nis-
san
680 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

158c
H 191 cm B 63 cm T 52 cm

פ״ט
בן יקיר וילד שעשועים
מחמד עיני אבותיו וששון לבם
ורק הוא יהיה להם
הבח׳ אלעזר זימאן
נקטף באבו בן ט״ז שנה
ה׳ חשון תרנ״ח
Hier ruht
Ludwig
Simon
geb. 20. Juli 1881
gest. 31. Oct. 1897
Ruhe sanft

1897

Hier ist geborgen
ein teurer Sohn und ein Lieblingskind [2],
Lust der Augen seiner Väter und Freude ihres
Herzens,
denn sie hatten nur ihn.
Der Jüngling Elazar Simon,
gepflückt in seiner Blüte[3] *im Alter von 16*
Jahren
(am) 5. Cheschvan 658.

1 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
2 Jer. 31,20.
3 Vgl. Hiob 8,12.

159[1]
H 215 cm B 63 cm T 35 cm
Akrostichon: Nathan bar Isaak

1897

פ״ט
כ׳ נתן בר יצחק
נְשא ונתן באמונה
תָּמך דלים ואביונים
נַפשו דבקה במשפחתו
בֵּיתו פתח לרוחה
רְצוף אהבה תוכו
יְתומות גדל בטובו
צְדקתו עומדת לעד
חַיי עולם יהי גורלו
קָנה שם טוב בעולמו
נפטר לעולמו בן ששים
ושמונה שנה יום עש״ק
י״ט תשרי ונקבר הושענא
רבה שנת תרנ״ח לפ״ק :
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Simon Gumprich
geb. 13. Januar 1835,
gest. 15. Octob. 1897.

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Nathan, Sohn des Isaak.
Er handelte und wandelte in Treuen,
unterstützte Arme und Bedürftige.
Seine Seele hing an seiner Familie.
Sein Haus öffnete er weit,
ausgelegt mit Liebe sein Inneres[2].
Waisenmädchen zog er groß in seiner Güte.
Seine Gerechtigkeit besteht auf ewig.
Ewiges Leben sei sein Los.
Einen guten Namen erwarb er sich in seiner Welt.
Er verschied in seine Welt im Alter von achtundsechzig Jahren am Tag des Vorabends des Heiligen Schabbat,
19. Tischri, und wurde begraben (an) Hoschanna
Rabba[3] *des Jahres 658 ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Die deutschen Inschriften-Platten von Stein Nr. 159 und Nr. 160 wurden vertauscht! Es handelt sich hier vermutlich um zwei Brüder, die am gleichen Tage verstarben.

2 Hohes Lied 3,10.

3 Hoschanna Rabba ist der letzte Tag der Halbfeiertage des Laubhüttenfestes.

4 Jes. 25,8.

160[1]
H 215 cm B 63 cm T 35 cm

1897

פ"ט
כ' שמעון בר יצחק
נפטר לעולמו בן ששים
ושתים שנה יום עש"ק
י"ט תשרי ונקבר הושענא
רבה שנת תרנ"ח לפ"ק:
תנצב"ה בה"ל
Hier ruht
Nathan Gumprich
geb. 29. Mai 1829,
gest. 15. Octob. 1897.
Die Liebe und die Dankbarkeit
Die wir für Dich empfinden
Wird uns mit Dir für alle Zeit
Bis über's Grab verbinden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Schimon, Sohn des Isaak.
Er verschied in seine Welt im Alter von zweiundsechzig Jahren am Tag des Vorabends des Heiligen Schabbat,
19. Tischri, und wurde begraben (an) Hoschanna
Rabba[2] des Jahres 658 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Vgl. die Anm. zu Stein Nr. 159.
2 Hoschanna Rabba ist der letzte Tag der Halbfeiertage des Laubhüttenfestes.
3 Jes. 25,8.

161
H 276 cm B 51 cm T 48 cm
Die deutsche Inschriftenplatte wurde demontiert.

1897

פ״נ
אבינו היקר והיה פרקו
נאה תמים בדרכיו בעל
מדות ומעשים טובים
וביתו פתוח לרוחה ונשא
ונתן באמונה ומגדל בניו
לש״ש וידע כל ישראל
כי נאמן שמואל ה״ה
שמואל
בר אלכסנדר
נפטר בש״ט יום ג׳ י״ז
אלול ונקבר ביום ד׳
לאחריו בשנת תרנ״ז
תנצב״ה

Hier ist begraben
unser teurer Vater. Und er war schön
von Maß, lauter in seinen Wegen, von guten
Eigenschaften und guten Taten.
Und sein Haus war weit geöffnet, und er handelte
und wandelte in Treuen und zog groß seine Kinder
zu Werken des Himmels. Und ganz Israel wußte,
daß Schmuel treu ist[1]*. Es ist dies Schmuel,*
Sohn des Alexander.
Er verschied in gutem Namen am Dienstag, den 17.
Elul, und wurde begraben am Mittwoch danach im Jahre 657[2]*.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

161a
H 255 cm B 60 cm T 60 cm
Die Inschriftenplatte wurde demontiert.

1 Vgl. 1. Sam. 3,20.

2 Die Wochentage stimmen nicht überein: der 17. Elul 657 war Freitag, der 14. September 1897.

162
H 145 cm B 42 cm T 16 cm
Akrostichon: Benjamin

1897

פ״ט
כ׳ בנימין בר אלכסנדר
בְּתום וביושר הלך
נֶאמן עד מאוד
יָגיע כפיו אכל
מִנעוריו עד זקנתו
יְחי עוד לנצח
נִשמתו תתענג בעדן
נפטר לעולמו יום שבת קודש
כ״ו סיון שנת תרנ״ז לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Wolf Benjamin
gest. d. 26. Juni 1897, 76 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Benjamin, Sohn des Alexander.
In Lauterkeit und Aufrichtigkeit wandelte er.
Sehr verläßlich war er.
Den Erwerb seiner Hände aß er[1]
von seiner Jugend an bis zu seinem Alter.
Ewig wird er weiterleben[2].
Seine Seele wird sich erfreuen in Eden.
Er verschied in seine Welt am Tage des
Heiligen Schabbat
(am) 26. Sivan des Jahres 657 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

163
H 230 cm B 42 cm T 35 cm
Akrostichon: Ester

1897

פ״ט
האשה מ׳ אסתר בת
החבר ר׳ אברהם צבי
אשת כמ״ר נתן
אֵשת חיל עטרת בעלה
סְלָלה לה ארח ישרים
תְּמימה בכל מעשיה
רֻוחה שבה אל בוראה
נפטרה לעולמה ח׳ ניסן
ונקברה ביום ב׳ י׳ ניסן
שנת תרנ״ז לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Emma
Kaufmann
geb. Moritz
gest. 10. 4. 1897
53 J[ahre alt]

Hier ist geborgen
die Frau Ester, Tochter des toragelehrten Herrn
Abraham Zwi, Gattin des ehrenwerten Herrn
Nathan.
Die tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[4].
Sie bahnte sich den Weg der Aufrechten,
lauter in all ihren Werken.
Ihr Geist kehrte zurück zu ihrem Schöpfer.
Sie verschied in ihre Welt am 8. Nissan,
und wurde begraben am Montag, den 10. Nissan
des Jahres 657 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Vgl. Ps. 128,2.
2 Ps. 49,10.
3 Jes. 25,8.
4 Prv. 12,4.
5 Jes. 25,8.

164
H 153 cm B 40 cm T 16 cm

1897

Hier ruhet im ewigen Leben
unsere innigstgeliebte Mutter
Elise Samuel
geb. Bonn
geb. 12. Sept. 1849,
gest. 15. Febr. 1897
געבארען אן[1] תשרי תר"ט
עלה(!) למות יום י"ג אדר
תרנ"ז לפ"ק
תנצב"ה

Geboren in Tischri 609
aufgestiegen zum Tod am Tag
des 13. Adar
657 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

165
H 190 cm B 55 cm T 20,5 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Reichel

1897

פ"ט
האשה מרת רייכל אשת כ' ישראל
רָגלך שבת בעמק הבכא
יָצאה נשמתך בטהרה
יֵש שכר לפעלתך
כָל מכיריך יספרו שבחך
לָנצח תתענגי בעולם האמת :
נפטרה לעולמה כ"ט שבט שנת
תרנ"ז לפ"ק :
תנצב"ה בה"ל
Hier ruht in Gott
meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Schwester, Schwägerin, Tante,
Nichte u. Cousine,
Regina Aach,
geb. Levy,
geb. im Dez. 1860, gest. d. 1. Febr. 1897.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
die Frau Reichel, Gattin des ehrenwerten Israel.
Dein Fuß ruht aus im Jammertal.
Deine Seele ging aus in Reinheit,
es gibt einen Lohn für Deine Taten[2].
Alle Deine Bekannten werden von Deinem Lob erzählen.
Auf ewig erfreue Dich in der Welt der Wahrheit.
Sie verschied in ihre Welt am 29. Schwat des Jahres
657 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 "Geboren in" ist hier in Jüdisch-Deutsch wiedergegeben!
2 Jer. 31,16 (15).
3 Jes. 25,8.

166
H 184 cm B 50 cm T 23,5 cm
Ein Teil der geborstenen Inschriftenplatte fehlt.
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Deichel

1897

פ״ט
האשה מרת דייכל אשת שמעון
דְּרכיה דרכי נועם
יְהללוה בשערים מעשיה
יִראת ה׳ אוצרה
כֶּתר ביתה היתה
לֵ[...] ענג בעדן
[...] [ביו]ם א׳ [י״ד] שבט
שנת תרנ״ז לפ״ק
תנצב״ה
בה״ל
Hier ruht Frau
Josephine Richard
geb. Bach.
gest. 17. Januar 1897 73 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
die Frau, Frau Deichel, Gattin des Schimon.
Ihre Wege sind angenehme Wege[1].
Es mögen sie rühmen in den Toren ihre Werke[2].
Gottesfurcht war ihr Schatz[3].
Sie war die Krone ihres Hauses
[...] sich in Eden
[...] (verschied) [...] [am Sonn]tag, [14.] Schwat
des Jahres 657 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens,
der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Vgl. Prv. 3,17.
2 Prv. 31,31.
3 Vgl. Jes. 33,6.
4 Jes. 25,8.

167
H 190 cm B 60 cm T 20 cm
Steinmetz: J. J. Haas
Akrostichon: Breinle

[פ]"ט
האשה מרת ברריינלה
אשת אברהם.
בְּטח בה לב בעלה
רָדפה צדק ואהבה שלום
יְמים רבים שכבה על ערש דוי
יְסורים קשים סבלה שמונה שנים
נְפשה בטוב תלין במנוחה והשקט
לָמקור מחצבה שבה לחיי עולם
הֵיא תתענג בשובע שמחות שם.
נפטרה לעולמה אור ליום עש"ק
ט"ז מרחשון ונקברה יום א' ח"י
מרחשון שנת תרנ"ז לפ"ק.
תנצב"ה בה"ל.
Hier ruht
Frau Bertha
Abraham,
geb. Katz.
gest. im 46. Lebensjahre d. 22. Oct. 1896.
Sie ruhe in Frieden!

1896

[Hier] ist geborgen
die Frau, Frau Breinle,
Gattin des Abraham.
Es vertraute auf sie das Herz ihres Gatten.
Nach Gerechtigkeit strebte sie, und Frieden liebte sie.
Viele Tage lag sie auf dem Krankenlager.
Schwere Leiden ertrug sie acht Jahre lang.
Ihre Seele wird in Güte weilen[1] *in Ruhe und Stille.*
Zum Ort ihres Ursprungs kehrte sie zurück, zum ewigen Leben.
Sie wird sich erfreuen in Sattheit der Freuden dort.
Sie verschied in ihre Welt vor Beginn des Vorabends des Heiligen Schabbat,
16. Marcheschvan, und wurde begraben am Sonntag, den 18.
Marcheschvan des Jahres 657 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Vgl. Ps. 25,13.
2 Jes. 25,8.

168
H 185 cm B 48 cm T 17 cm
Steinmetz: Hack

פ״ט
לייאן שייער
צעיר בימים
ורב מפעלים
תמים דרך
וישר מעשים
מת בימי עלומיו
ביום כ״ה תשרי תרנ״ז
לפ״ק תנצב״ה
Hier ruhet sanft
unser innigstgeliebter Gatte u. Vater
Lehrer
Lion Scheuer
geb. 16. November 1856 gest. 2. October 1896
Er ruhe in Frieden!

1896

Hier ist geborgen
Lion Scheuer.
Jung an Jahren,
aber reich an Taten.
Lauter (sein) Weg
und aufrecht (seine) Werke.
Er verstarb in den Tagen seiner Jugend
am Tag des 25. Tischri 657
ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

168a
H 125 cm B 57 cm T 28 cm
Steinmetz: Hack
Die Inschriftenplatte fehlt.
...
Um den so früh ges[torbenen trauern]
[Frau und Kinder]

169
H 130 cm B 56 cm T 18 cm
Der obere Teil des Grabsteins fehlt.
Akrostichon: Jetche

1896

[...]
טוב עשתה [...]
כתר בעלה ועטרת ביתה
הניח[ה] [אחרי]ה שם טוב
נפט[רה] [לעו]למה בת נ״ד שנ[ה]
יום ג׳ [ט׳] [א]לול ונקברה י[ום]
ה׳ י״א אלול שנת תרנ״ו לפ״ק
תנצב״ה [ב]ה״ל
Hier ruht
Henriette Bonem
geborene Simon
gest. 18. Aug. 1896, alt 54 Jahre
Sie ruhe in Frieden.

[...]
Gutes vollbrachte sie [...]
Krone ihres Gatten[1] *und Krone ihres Hauses.*
Sie hinterließ einen guten Namen.
Sie verschied in ihre Welt im Alter von 54 Jahren
am Dienstag, den [9. E]lul, und wurde begraben am
Donnerstag, den 11. Elul des Jahres 656 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig [verschlungen][2]

170
H 220 cm B 42 cm T 36 cm
Die Inschriftenplatte ist gebrochen, ein Teil fehlt.

1896

פ״ט
גבר נשא עול מנעוריו
לפעלו יצא ולעבודתו
עדי ערב
פזר נתן לאביונים
ומבשרו
...
Hier ruht
Abraham Loeser
gest. 1896

Hier ist geborgen
ein Mann. Er trug das Joch von [seiner] Jugend an[3].
Zu seinem Werk und zu seiner Arbeit ging er aus
bis zum Abend.
Freigiebig gab er den Bedürftigen[4]
und von seinem Fleisch
...

170a
H 62 cm B 70 cm T 33 cm
Steinmetz: Hack
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

1 Prv. 12,4.
2 Jes. 25,8.
3 Vgl. Klgl. 3,27.
4 Ps. 112,9.

170b
H 105 cm B 60 cm T 25 cm
Steinmetz: Hack
Nur noch der untere Teil der Inschriftenplatte ist vorhanden.

1896

...
Samuel [....]m,
gest. 7. März 1896 58 Jahre alt.
Er ruhe in Frieden!

171
H 120 cm B 58 cm T 53 cm

1896

Hier ist geborgen

פ"ט
Hier ruht
Elisa Leib
geb. 26. Febr. 1817
gest. 22. Januar 1896

Ihr dankbarer Sohn
u. Enkeln.

172
H 206 cm B 60 cm T 60 cm

1896

Tobias Schloss
geb. zu Simmern,
den 1. Sept. 1829,
gest. zu Trier
den 12. Januar 1896.
Ich habe den Frieden
geliebt!

173
H 220 cm B 55 cm T 22 cm
Steinmetz: Hack
Akrostichon: Bella

1895

פ״ט
אשת חיל מ׳ בילא
אשת משה מאי סופר
בְּקוצר ימים פעלה רב טוב
ילדיה ובעלה יאשרוה
לְשמים נשאה עיניה
אֹבל כבר היה במותה
ונפטרה לעולמה יום א׳
ח״י אייר תרנ״ה לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Bella May
geb. Kaufmann
gest. im 45. Lebensjahr, d. 12. Mai 1895
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Bella,*
Gattin des Mosche May, des Schreibers[2]*.*
In der Kürze (ihrer) Tage schuf sie viel Gutes.
Ihre Kinder und ihr Gatte werden sie preisen.
Zum Himmel erhob sie ihre Augen.
Schwere Trauer herrschte bei ihrem Tod.
Und sie verschied in ihre Welt am Sonntag, den
18. Ijar 655 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

173a
H 265 cm B 47,5 cm T 42 cm
Die Inschriftenplatten wurden demontiert.

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. auch die Grabsteine Nr. 260, Moses May, und Nr. 176, Emilie May.
3 Jes. 25,8.

174
H 195 cm B 48 cm T 21 cm
Steinmetz: Kreis
Akrostichon: Lazar

1894

פ״ט
לְאָזַר בן בנימין
לְימי שיבה הגיע
אִיש הולך בתמו
זָן ישר פעלו
אֹהב צדק ומישור
רְוחו יתענג בעדן
נפטר לעולמו יום ג׳ י״ד מרחשון
שנת תרנ״ה לפ״ק
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Leander Isaack
geb. d. 21. März 1821, gest. d. 13. November 1894
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
Lazar, Sohn des Benjamin.
Greisenalter erreichte er.
Ein Mann, er wandelte in seiner Lauterkeit.
Rein und aufrecht war sein Wirken.
Er liebte Gerechtigkeit und Redlichkeit.
Sein Geist wird sich erfreuen in Eden.
Er verschied in seine Welt am Dienstag, den 14. Marcheschvan
des Jahres 655 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

174a
H 112 cm B 46 cm T 25 cm

1894

פ״ט
אשה חשובה ויקרה מזרע נחמד מגזע ישרים
הרבנית מ׳ הינדלא
בת מו״ה יעקב לינדמאנן
אשת הרב מו״ה שמואל מייער
עלתה למרום בת פ״ה שנה עש״ק י״ג חשון
ונקברת יום ב׳ י״ד בו שנת תרנ״ה לפ״ק
Helene Mayer geb. Lindemann
Ww. des Dr. Samuel Mayer aus Hechingen
gest. 12. Nov. 1894
תנצב״ה

Hier ist geborgen
die angesehene und teure Frau von feiner Herkunft, vom Stamme der Aufrechten.
Die Rabbinersgattin Frau Hindele,
Tochter unseres Lehrers und Meisters, Herrn Jakob Lindemann,
Gattin des Rabbiners, unseres Lehrers und Meisters, Herrn
Schmuel Mayer.
Sie stieg in die Höhe, 85 Jahre alt, am Vorabend des Heiligen Schabbat, den 13. Cheschvan,
und sie wurde begraben am Montag, den 14. desselben (Monats) des Jahres 655 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Jes. 25,8.

175
H 263 cm B 60 cm T 60 cm
Akrostichon: Naftali Halevi

פ״ט
איש תם וישר כ׳ נפתלי
בר יצחק הלוי.
נַפְשו בטוב תָּלִין
פִּזר נתן לאביונים
תָּמים דרכו במישור
לַבהכ״נ השכים והעריב
יִראת ה׳ בלבבו
הָיה אוהב תורה
לָכן שכרו אתו
וְפרי צדקתו יאכל
יִתענג לנצח בעדן
נפטר לעולמו בן ששים ואחת
שנה יום ה׳ ד׳ תשרי ונקבר בהספד
ובכבוד גדול יום ו׳ ה׳ תשרי שנת
תרנ״ה לפ״ק.
תנצב״ה. בה״ל.
Hier ruht
Hermann Simon,
geb. zu Thalfang, den 4. April 1833
gest. in Trier im 61. Lebensjahre
den 4. October 1894.
Er ruhe in Frieden!

1894

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Der ehrenwerte Naftali,*
Sohn des Isaak Halevi.
Seine Seele ruhe im Guten[2]*.*
Freigiebig gab er den Bedürftigen[3]*.*
Lauter sein Weg in Redlichkeit.
Zur Synagoge eilte er frühmorgens und spätabends,
Gottesfurcht in seinem Herzen.
Er liebte die Tora,
daher ist sein Lohn mit ihm.
Und die Früchte seiner Wohltat wird er essen.
Er wird sich erfreuen in Eden auf ewig.
Er verschied in seine Welt im Alter von einundsechzig
Jahren, am Donnerstag, den 4. Tischri, und wurde begraben mit Trauerbekundung
und großen Ehren am Freitag, den 5. Tischri des Jahres
655 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Ps. 25,13.
3 Ps. 112,9.
4 Jes. 25,8.

176
H 218 cm B 47 cm T 42 cm
Säule: H 95 cm ϕ 25
Akrostichon: Chava

1894

פ״ט
הנערה חוה בת כ׳
מֹשה מייא סופר
חַיש חלפו ימיה
וְנעימים היו דרכיה
הָלכה לעולמה ב[שם טוב]
יום ב׳ ט׳ [אל]ול [שנת]
תרנ״ד [לפ״ק]
תנצב״ה ב[ה״ל]

Hier ruht
Emilie May,
gest. d. 10. Sept. 1894
im 21. Lebensjahr.

Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
das Mädchen Chava, Tochter des ehrenwerten
Mosche May, des Schreibers.
Schnell gingen vorüber ihre Tage,
und angenehm waren ihre Wege[1].
Sie ging hin in ihre Welt mit [gutem Namen]
Montag, den 9. [El]ul des Jahres
654 [ndklZ].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Vgl. Prv. 3,17.
2 Jes. 25,8.

176a
H 87 cm B 35,5 cm T 12 cm
Akrostichon: Zippora

1894

[פ]"ט
הנערה צפורה בת מרדכי
צֶדֶק לפניך יהלך
פְּנה היום בצהרים
וּבעודך באבך נקטפת
רְוחך שבה למקורה
הִתענגי בעדן לנצח
נפטרה י"ז סיון שנת תרנ"ד לפ"ק
תנצב"ה בה"ל.
Hier ruht
Julie Heymann
aus Kürenz
geb. d. 3. Oct. 1875, gest. d. 21. Juni 1894
Sie ruhe in Frieden

[Hier] ist geborgen
das Mädchen Zippora, Tochter des Mordechai.
Gerechtigkeit wird vor Dir wandeln[1].
Der Tag wandte sich am Mittag,
und noch in Deiner Blüte wurdest Du gepflückt[2].
Dein Geist kehrt zurück zu seinem Ursprung.
Erfreue Dich in Eden auf ewig.
Sie verschied am 17. Sivan des Jahres 654 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

177
H 225 cm B 53 cm T 46 cm

1920

Ich liebte, die mich
liebten und die mich
suchten fanden mich
פ"נ
Hier ruht
Frau
Eugenie Mayer
geb. Mayer
geb. am 26. Januar 1836
gest. am 29. September 1920

Hier ist begraben

178
H 123 cm B 40 cm T 13 cm

1920

פ"נ
חיים בן יוסף מאַרקס
נפטר ביום ש"ק כ' אייר
ונקבר ביום ג' כ"ג בו
תר"פ לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
mein lieber Gatte
unser guter Vater
Heimann Marx
1827 - 1920

Hier ist begraben
Chaim, Sohn des Josef Marx.
Er verschied am Tag des Heiligen Schabbat, 20. Ijar,
und wurde begraben am Dienstag, den 23. desselben (Monats)
680[4] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Ps. 85,14.
2 Hiob 8,12.
3 Jes. 25,8.
4 Der 20. Ijar 680 war der 8. Mai 1920.

179
H 260 cm B 55 cm T 55 cm
Akrostichon: Israel bar Jeschajahu

1902

פ״ט
כמ״ר ישראל בר ישעיהו
נפטר ש״ק ז׳ תמוז ונקבר
יום ב׳ ט׳ בו תרס״ב לפ״ק
יִשְׂרָאֵל בך יתפארו אשתך ובניך
בְּנתיב יושר ואמונה דרכו פעמיך
רְדפת צדק ותשנא רשע כל ימיך
יִשְׂעְ רב היית לקרובים ולרחוקים
יועץ ונשוא פנים עמדת לימין עדתך
הִנהגתה טרחת בעבורה כמה שנים
וְהיה מעשה הצדקה שלום ומה׳ משכרתך
תנצב״ה
Hier ruht
unser geliebter, unvergesslicher
Gatte und Vater
Isidor Isay,
geb. 29. Mai 1846,
gest. 12. Juli 1902.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Israel, Sohn des Jeschajahu.
Er verschied am Heiligen Schabbat, den 7. Tammus, und wurde begraben
am Montag, den 9. desselben (Monats) 662 ndklZ.
Israel, mit Dir schmückten sich Deine Frau und Deine Kinder.
Auf dem Weg der Aufrichtigkeit und des Glaubens traten Deine Schritte.
Nach Gerechtigkeit strebtest Du, und Böses hasstest Du all Deine Tage[1].
Reiche Hilfe warst Du den (Dir) Nahen und den (Dir) Fernen,
als Ratgeber und geachtet standest Du Deiner Gemeinde bei,
hast sie geführt und Dich gemüht für sie viele Jahre.
Und das Werk der Wohltätigkeit war Friedenstiften, und Deinen Lohn erhälst Du von Gott.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

180
H 148 cm B 47 cm T 14,5 cm

1902

פ״נ
[שרה] בת יששכר
הלכה למנוחה ביום ערב
ש״ק י״א ניסן תרס״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruhet
Jeanette Bermann
aus Osann
gest. [...] 1902 83 Jahre alt.
Friede ihrer Asche

Hier ist begraben
[Sara], Tochter des Issachar.
Sie ging hin zu ihrer Ruhe am Tag des Vorabends des
Heiligen Schabbat, 11. Nissan 662[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Ps. 45,8 u. Deut. 16,20.
2 Fr., der 11. Nissan 662 war Fr., der 18. April 1902.

181
H 98 cm B 46 cm T 46 cm
Akrostichon: Edel

1901

פ״ט
הִנערה אידל בת יצחק
אֲהוּבה ונחמדה היתה
יְצאה נשמתה בטהרה
דְרכיה דרכי נועם
לְנצח תתענג בעדן
נפטרה לעולמה ח״י מרחשון תרס״ב לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Fräulein Ella Bermann
geb. d. 18. Februar 1862 gest. d. 31. Oktober
1901.
Sie ruhe in Frieden!
Nun hast Du uns den ersten Schmerz gethan.

Hier ist geborgen
das Mädchen Edel, Tochter des Isaak.
Geliebt und lieblich war sie.
Ihre Seele ging aus in Reinheit,
ihre Wege waren angenehme Wege[1].
Auf ewig erfreue sie sich in Eden.
Sie verschied in ihre Welt am 18. Marcheschvan
662 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

182
H 210 cm B 55 cm T 24 cm
Akrostichon: Schimon Halevi

1901

פ״ט
כמ״ר שמעון בן הח״ר יצחק הלוי
שְׁלום מְנוחתך עֲולם וְעד נְצח
הָלכת בנתיבות יושר
לְגומלי חסדים נתחברת
וְדרך אמונה בחרת
יְהי זכרך לברכה
נפטר לעולמו בן ס״ה שנה
יום ד׳ ה׳ תשרי
שנת תרס״ב לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Simonis Simon,
gest. 18. Sept. 1901
im 66. Lebensjahre
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Schimon, Sohn des
toragelehrten Herrn Isaak Halevi.
Friede sei Deine Ruhe für immer und ewig.
Du bist gewandelt auf den Pfaden der
Aufrichtigkeit.
Mit denen, die Barmherzigkeit erweisen, hast
Du Dich zusammengeschlossen
und den Weg des Glaubens hast Du gewählt.
Dein Andenken sei zum Segen[3].
Er verschied in seine Welt im Alter von 65
Jahren
am Mittwoch, den 5. Tischri
des Jahres 662 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

1 Prv. 3,17.
2 Jes. 25,8.
3 Vgl. Prv. 10,7.
4 Jes. 25,8.

183
H 180 cm B 50 cm T 22 cm
Akrostichon: Sprinz

1901

פ״ט
האשה מרת שפרינץ אשת כמ״ר יוסף
שְׁאנן תהי מנוחתך
פְּרִי יגיעך חלקך
נִפשך צְרורת(!) בעדן.
ותמת ביום ש״ק ח״י מנחם אב שנת
תרס״א לפ״ק
בה״ל תנצב״ה
Hier ruht
Frau Bertha Gumprich[1]
geb. Meyer
geb. d. 28. Juli 1832 gest. d. 3. August 1901
Sie ruhe in Frieden

Hier ist geborgen
die Frau, Frau Sprinz, Gattin des ehrenwerten Herrn Josef.
Friedlich sei Deine Ruhe,
die Frucht Deiner Mühe sei Dein Anteil.
Deine Seele sei eingebunden in Eden.
Und sie verstarb am Tage des Heiligen Schabbat, 18. Menachem Aw des Jahres 661 ndklZ.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[2], ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

184
H 94 cm B 50 cm T 25 cm

1901

פ״נ
הזקן כ׳ שמעון מייער
נולד י״א תמוז תקפ״ג
ונפטר כ״א תמוז תרס״א
תנצב״ה
Simon Meyer
geb. 20. Juni 1823,
gest. 8. Juli 1901.

Hier ist begraben
der Greis, der ehrenwerte Schimon Meier.
Er wurde geboren am 11. Tammus 583,
und verschied (am) 21. Tammus 661.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Bertha Gumprich war die Autorin eines in mehreren Auflagen erschienenen Kochbuches: "Vollständiges praktisches Kochbuch für die jüdische Küche. Selbstgeprüfte und bewährte Rezepte..., Trier/Frankfurt/M. 1988ff.

2 Jes. 25,8.

185
H 225 cm B 46 cm T 43 cm
Säule: H 95 ϕ 25 cm
Akrostichon: Eliahu ben Mosche

1901

פ״ט
בן יקיר אליהו בן משה
אָהוּב לְכָל יְודעיו הָיה
וּבאבו בְּן מְחמד שָׁב
הַשמימה בן ט״ז שנה י״ט
ניסן ונקבר בכבוד גדול
כ״ג ניסן תרס״א לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
Eduard May
geb. d. 8. November 1885,
gest. d. 8. April 1901.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein teurer Sohn[1]*, Eliahu, Sohn des Mosche.*
Geliebt war er von allen, die ihn kannten.
Und in seiner Blüte[2]*, ein reizender Jüngling,*
kehrte er zurück
zum Himmel im Alter von 16 Jahren, am 19.
Nissan, und wurde begraben mit großen Ehren
am
23. Nissan 661 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Jer. 31,20.
2 Vgl. Hiob 8,12.

186
H 210 cm B 57 cm T 20 cm
Steinmetz: Hack

פ״ט
מרת שרלה אשת כ׳ שמעון
ותמת שרה ח׳ שבט שנת
תרס״א לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Sara Schloss
geb. Neuhäuser
gest. im 68. Lebensjahr
den 27. Januar 1901
Schweres trugst Du gottergeben
Ach, Du littest, klagtest nicht
Ruhig sanft warst Du im Leben
Auf schwang sich Dein Geist zum Licht

1901

Hier ist geborgen
Frau Serle, Gattin des ehrenwerten Schimon.
Und Sara verstarb[1] *am 8. Schwat des Jahres 661 ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Gen. 23,2.
2 Jes. 25,8.

187
H 242 cm B 50 cm T 44 cm
Akrostichon: Edel

1900

פ״ט
אשת חיל מרת אידל
אשת כמ״ר ברוך
אֹשריה וטוב לה בעד
צדקתה
יִראת ה׳ היתה אוצרה
דְּרכיה היו דרכי נועם
לָנצח נצחים זכרה לברכה
ויהיו ימי שני חייה ששים
ושמונה שנה ונפטרה לעולמה
אור ליום ה׳ ט׳ מרחשון
ונקברה בכבוד גדול ובהספד
לפי כבודה ביום א׳ י״ב חשון
שנת תרס״א לפ״ק:
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau
Adelheid Kaufmann
geb. Ullmann
geb. 22. Okt. 1832
gest. 1. Nov. 1900.
Sie ruhe in Frieden!
Ach, Du Edelste der Frauen,
Die dahier in Frieden ruht,
Einzig fromm voll Gottvertrauen,
Liebreich und gar herzensgut!
Hocherhaben war Dein Schalten,
Edel war Dein ganzes Sein,
Immer fromm dein Thun und Walten,
Dankbar stets wir denken Dein!
Der teuren Mutter
Die Kinder.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Edel,*
Gattin des ehrenwerten Herrn Baruch.
Wohl ihr und Gutes ist ihr für
ihre Wohltätigkeit.
Gottesfurcht war ihr Schatz[2]*.*
Ihre Wege waren angenehme Wege[3]*.*
In alle Ewigkeit [sei] ihr Andenken zum Segen.
Und ihre Lebenszeit betrug achtund-
sechzig Jahre und sie verschied in ihre Welt
vor Beginn des Donnerstag, den 9. Mar-
cheschvan,
und wurde begraben mit großen Ehren und
Trauerbekundung
gemäß ihrem Ansehen am Sonntag, den 12.
Cheschvan
des Jahres 661 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[4]

187a
H 85 cm B 56 cm T 32 cm

פ״ט
Lazar Blatt
תנצב״ה

Hier ist geborgen

Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Jes. 33,6.
3 Vgl. Prv. 3,7.
4 Jes. 25,8.

188
H 78 cm B 37 cm T 37 cm
Die Inschrift ist durch Einschüsse stark beschädigt.

פ״ט
מחמד עי[נינו] הבתולה
מירלה יודא
עודנה באבה נקטפה ל[ד]אבון לבנו
כ״ג אב ונקברה כ״ה בו תר״ס לפ״ק
Hier ruht
Liese Juda,
geb. 18. Oktober 1877
gest. 18. August [1900]
Ein stiller Friede war ihr Erde[...] ihre
Seele rein, Anmut ihr Wesen, so war sie den
Ihrigen eine Augenweide und ein Wohlgefallen
Allen, die sie kannten.

188a
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

188b - 188c
Es sind nur noch Fragmente ohne Inschrift erhalten.

188d
H 85 cm B 55 cm T 34 cm
Es ist nur noch der untere Teil des Grabsteins vorhanden.

Hier ruht
Moritz Simon
geb. 1. Nov. 1863
gest. 2. April 1899.
Er ruhe in Frieden!

1 Vgl. Hiob 8,12.

1900

Hier ist geborgen
Lust [unserer] Augen, die Jungfrau
Merle Juda.
Noch in ihrer Blüte wurde sie gepflückt[1] *zum*
Kummer unseres Herzens
(am) 23. Aw, und wurde begraben am 25. desselben (Monats) 660 ndklZ.

189
H 145 cm B 42 cm T 14 cm
Akrostichon: Jakob

פ״ט
כ׳ יעקב בן כ׳ אליעזר
יַעְקֹב איש תם וישר
עָבַד את ה׳ כל ימיו
קִבל את כל התלאה באהבה
בְּגלל כן תהי משכרתו שלמה
נפטר לעולמו יום עש״ק כ״ג
שבט ונקבר בהספד יום א׳
כ״ה שבט שנת תרנ״ט לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Jakob Lazarus
geb. a. 26. Jan. 1826. gest. a. 3. Feb. 1899.

1899

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Jakob, Sohn des ehrenwerten Elieser.
Jakob, ein Mann, lauter und aufrecht[1].
Er diente Gott all seine Tage.
Er nahm all seine Leiden mit Liebe an,
deshalb sei sein Lohn vollkommen.
Er verschied in seine Welt am Tag des Vorabends des Heiligen Schabbat, 23. Schwat, und wurde begraben unter Trauerbekundung Sonntag,
den 25. Schwat des Jahres 659 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Jes. 25,8.

190
H 217 cm B 50 cm T 25 cm
Der obere Teil der hebräischen Inschrift ist abgebrochen.
Akrostichon: [Ja]kob

1899

...
קְנ[...]
בָּא שמשו בצהרים
נולד ג׳ אדר תר״י לפ״ק הלך
לעולמו יום ב׳ כ״ז טבת ונקבר
כ״ט טבת שנת תרנ״ט לפ״ק
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Jacob Kahn,
geb. 15. Feb. 1850, gest. 9. Jan. 1899.
Er ruhe in Frieden!

...
[...]
Seine Sonne ging unter am Mittag.
Er wurde geboren am 3. Adar 610 ndklZ. Er ging hin
in seine Welt (am) Montag, den 27. Tewet, und wurde begraben (am) 29. Tewet des Jahres 659 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[1]

191
H 120 cm B 53 cm T 25 cm
Akrostichon: Bessje

1898

פ״ט
הנערה מרת בעסיה בת אליעזר
בְּטחה ביי
עֹשתה טוב
סֶלה תתענג
יִראת יי
הִיא תתהלל
נפטרה לְעולמה י״ט מרחשון
תרנ״ט לפ״ק תנצב״ה בה״ל :
Hier ruht
Frl. Bertha Bermann
geb. d. 11. Januar 1836,
gest. d. 3. November 1898.
Sie ruhe in Frieden!
Ihre höchste Lebensfreud',
Fand Sie in der Thätigkeit.

Hier ist geborgen
die junge Frau Bessje, Tochter des Elieser.
Sie vertraute auf Gott,
sie tat Gutes.
Sela, sie wird sich erfreuen,
die Gottesfürchtige -
sie sei gepriesen[2].
Sie verschied in ihre Welt am 19. Marcheschvan 659[3] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen*[4]

191a
H 112 cm B 48 cm T 20 cm
Von der Inschriftenplatte ist nur noch der obere Teil vorhanden.

Hier ruht
Frau
...

1 Jes. 25,8.
2 Prv. 31,30.
3 Der 19. Marcheschvan 659 war der 4. November 1898, nicht der 3. November 1898.
4 Jes. 25,8.

191b
H 215 cm B 58 cm T 25 cm
Akrostichon: Miriam

Hier ruht
Frau Mariane
Schweich,
geb. zu Mehring, d. 16. Aug. 1821
gest. zu Trier, d. 12. Juni 1898.
Sie ruhe in Frieden

פ״ט
אשת חיל מרת מרים בת חיים
אשת כ׳ יהודה
מְנוחה והשקט חלקֵךְ בחיים
רְוחֵךְ תתענג באור עולם
יֵשׁ שכר לפעלתֵךְ יאמר ה׳
מְישרים אהַבְתְּ כל ימַיִךְ
ויהיו ימי שני חייה שבעים ושבע שנים
ותמת יום א׳ כ״ב סיון ונקברה יום ג׳
שנת תרנ״ח לפ״ק
תנצב״ה בה״ל

1898

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*, Frau Miriam, Tochter des Chaim,*
Gattin des ehrenwerten Jehuda.
Ruhe und Stille war Dein Anteil am Leben.
Dein Geist wird sich erfreuen im Licht der Ewigkeit.
Es gibt einen Lohn für Deine Taten, so spricht der Herr[2]*.*
Die Geradheit liebtest Du all Deine Tage.
Und die Tage ihres Lebens betrugen siebenundsiebzig Jahre.
Und sie verstarb am Sonntag, den 22. Sivan,
und wurde begraben am Dienstag
des Jahres 658 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[3]

1 Prv. 31,10.
2 Jer. 31,16 (15).
3 Jes. 25,8.

191c
H 215 cm B 53 cm T 23 cm
Steinmetz: A. Kreis
Die Inschriftenplatte fehlt.

191d
H 200 cm B 63 cm T 60 cm
Säule: H 75 cm ϕ 20 cm
Akrostichon: Jetle

פ״ט
האשה מרת ייטלה בת כ׳ נפתלי הלוי
אשת כ׳ אלכסנדר.
יְהַלְלוּהָ בשערים מעשיה
יְעִידוּ זאת כל מכיריה
טוֹב עשתה כל ימיה
לְבבה נאמן בנועם דרכיה
הִיא תתענג בפרי מעלליה.
נפטרה לעולמה בת ע״ג שנה
אור ליום ב׳ כ״ב שבט ונקברה
יום ד׳ כ״ד שבט שנת תרנ״ח לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל
Hier ruht
Frau Julie
Schmidt
geb. Levy.
gest. 13. Febr. 1898,
73 Jahre alt.
Sie ruhe in Frieden!

1898

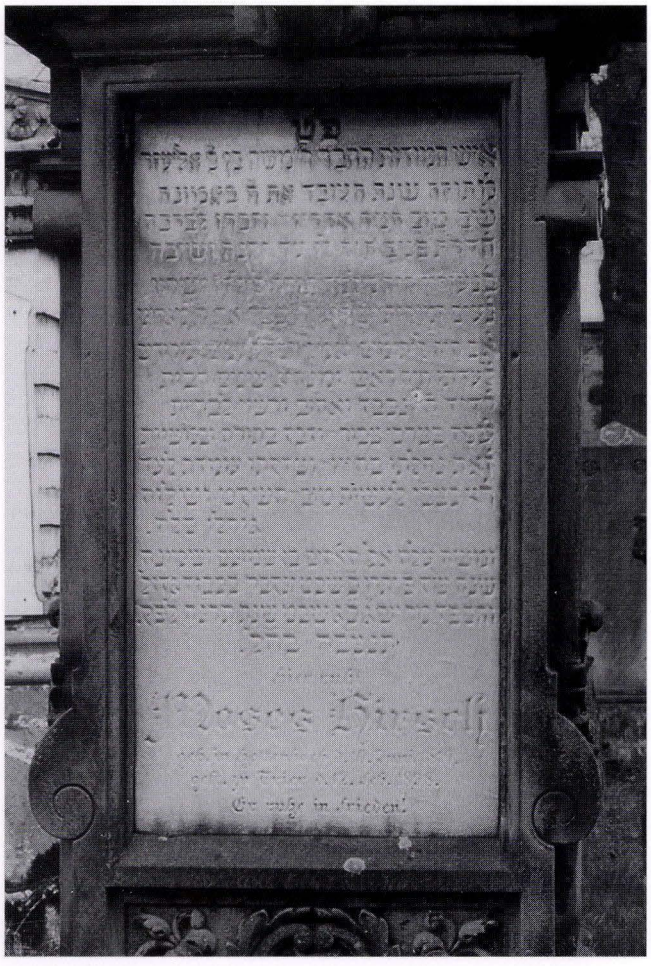
Hier ist geborgen
die Frau, Frau Jetle, Tochter des ehrenwerten Naftali Halevi,
Gattin des ehrenwerten Alexander.
Ihre Werke werden an den Toren gepriesen werden[1],
alle, die sie kannten, werden es bezeugen.
Gutes tat sie all ihre Tage,
ihr Herz war treu in der Angenehmheit ihrer Wege.
Sie wird sich erfreuen an den Früchten ihrer Taten.
Sie verschied in ihre Welt im Alter von 73 Jahren
vor Beginn des Montag, 22. Schwat, und wurde begraben
am Mittwoch, den 24. Schwat des Jahres 658 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[2]

1 Prv. 31,31.
2 Jes. 25,8.

192
H 218 cm B 58 cm T 27 cm
Akrostichon: Mosche ben Elieser

1898

פ״ט
איש חמודות החבר ר׳ משה בן כ׳ אליעזר
מתוקה שנת העובד את ה׳ באמונה
שם טוב הניח אחריו וזכרו לברכה
הדרת פנים היה לו עד זקנה ושיבה
בנעוריו היה מלמד תורה לילדי ישרון
נעים זמירות ישראל כבד את ה׳ מגרונו
אב היה ליתומים וגמל חסד לענים ומרודים
לעדתו היה ראש ומנהיג שנים רבות
יד ה׳ נכבד ואהוב ורצוי לבריות
עסק בצרכי צבור – ודבק בתורה ובמצוות
זאת נחלתו בחייו – וצדקתו עומדת לעד
רץ כצבי לעשות טוב – השקט ושלוה
גורלו סלה.
ומשה עלה אל האלהים בן שמונים ושמונה
שנה ש״ק פ׳ יתרו כ׳ שבט ונקבר בכבוד גדול
והספד מר יום ג׳ כ״ג שבט שנת תרנ״ח לפ״ק.
תנצב״ה בה״ל.
Hier ruht
Moses Hirsch
geb. in Hottenbach d. 10. Juni 1810,
gest. zu Trier d. 12. Febr. 1898.
Er ruhe in Frieden!



Hier ist geborgen
ein werter Mann[1], der toragelehrte Herr
Mosche, Sohn des ehrenwerten Elieser.
Süß ist der Schlaf dessen, der Gott in Treuen dient[2].
Einen guten Namen hinterließ er und sein Andenken sei zum Segen.
Ein ehrfurchtgebietendes Aussehen hatte er bis ins hohe Alter, ja Greisenalter.
In seiner Jugend war er Toralehrer für die Kinder Jeschuruns[3],
ein beliebter Sangesdichter Israels, er ehrte Gott aus seiner Kehle[4].
Ein Vater war er den Waisen und den Armen und Elenden erwies er Wohltätigkeit.
Seiner Gemeinde war er Haupt und Leiter viele Jahre.
Freund Gottes, geehrt und geliebt und gerngesehen bei den Menschen.
Er beschäftigte sich mit den Bedürfnissen der Allgemeinheit und hielt fest an der Tora und den Geboten.
Dies ist sein Anteil zu Lebzeiten und seine Gerechtigkeit besteht auf ewig.
Er eilte wie ein Hirsch[5], um Gutes zu tun. Die Stille und die Gelassenheit
sind sein Los, Sela.
Und Mosche stieg hinauf zu Gott[6] im Alter von achtundachtzig
Jahren am Heiligen Schabbat, Paraschat Jitro[7], 20. Schwat, und wurde begraben in großen Ehren
und Trauerbekundung am Dienstag, den 23. Schwat des Jahres 658 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, der Tod hat auf ewig verschlungen[8]

1 Vgl. Dan. 10,11.
2 Vgl. Koh. 5,11.
3 Jeschurun ist ein Beiname für den biblischen Jakob bzw. für Israel.
4 Er war der Vorsänger der Gemeinde.
5 Eine Anspielung auf seinen Nachnamen.
6 Ex. 19,3.
7 Paraschat Jitro ("Jitro"): Exodus 18,1 - 20,23.
8 Jes. 25,8.

193
H 212 cm B 48 cm T 23 cm

1897

פ״נ
הגבירה המהוללה
אשת חיל תפארת בעלה
ותפארת בניה
פעלה טוב כל ימיה
היקרה מרת רחל שלאס
מתה בשיבה טובה
ביום ג׳ כסלו תרנ״ח לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Regina Schloss
geb. Richard
geb. d. 7. Sept. 1811, gest. d. 28. Nov. 1897.

Hier ist begraben
die gepriesene Herrin.
Eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten*
und Zierde ihrer Kinder.
Sie wirkte Gutes all ihre Tage.
Die Teure, Frau Rachel Schloss.
Sie verstarb in hohem Greisenalter[2]
am Tag des 3. Kislev 658 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

194
H 164 cm B 49 cm T 22 cm

1920

פ״נ
איש תם וישר אברהם בן
דוד שאַפירא מת בשיבה
טובה ביום ש״ק כ״ז תשרי
ונקבר ביום ה׳ ב׳ מרחשון
תרפ״א לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
unser teurer Vater
Abraham Schapira
geb. am 3. Mai 1851
gest. am 9. Oktober 1920

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[3]*. Abraham, Sohn des David Schapira. Er verstarb in hohem Greisen-*
alter[4] *am Tag des Heiligen Schabbat, 27. Tischri,*
und wurde begraben am Donnerstag, den 2. Marcheschvan
681 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
3 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
4 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

195
H 135 cm B 64 cm T 24 cm

1920

פ״נ
אשה ישרה הלכה
בדרך תמימה עשתה
צדקה כל ימיה ה״ה
יטלא בת אהרן
נפטרה ביום ה׳ כסלו תרפ״א
תנצב״ה
Hier ruht
meine liebe Gattin,
unsere gute Mutter
Jette Frank
Geb. Behr
Geb. 8.7.1846, Gest. 16.11.1920

Hier ist begraben
eine aufrechte Frau. Sie wandelte
auf lauterem Wege, wirkte
Wohltat all ihre Tage. Es ist
Jetle, Tochter des Aaron.
Sie verschied am Tage des 5. Kislev 681.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

196
H 140 cm B 150
H hinten: 70 cm, H vorne: 40 cm

(links)
פ״נ
איש תם וישר
מאיר בן יצחק
מת י״ט טבת תרס״ה לפ״ק
תנצב״ה

(rechts)
האשה החשובה
גידל בת שמואל
מתה ב׳ שבט תרס״ה לפ״ק
Hier ruhen in Frieden
(links)
unser teurer
Vater und Grossvater
Jacob
Ullmann
geb. 15. Juni 1827
zu Monzingen.
gest. 27. Dezemb. 1904
zu Trier.
(rechts)
unsere teure
Mutter und Grossmutter
Henriette
Ullmann
geb. Kaufmann
geb. 18. März 1838
zu Lutzerath.
gest. 8. Januar 1905
zu Trier.

Treu vereint,
wie im Leben, so im Tode.

1904 **1905**

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[1].
Meir, Sohn des Isaak.
Er verstarb (am) 19. Tewet 665 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

Die angesehene Frau
Gidel, Tochter des Schmuel.
Sie verstarb am 2. Schwat 665 ndklZ

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

196a
H 122 cm B 49 cm T 20 cm
Steinmetz: Hack

1904

פ״נ
אשה מהוללה ויקרה
מוכתרת בכל מדה ישרה
מרת רבקה בת אליעזר
אשת יצחק הלוי
נקברה ביום כ׳ בכסלו
תרס״ה לפ״ק.
Friederike Simon,
geb. Cahn,
geb. d. 12. Juni 1852
gest. d. 28. November 1904.

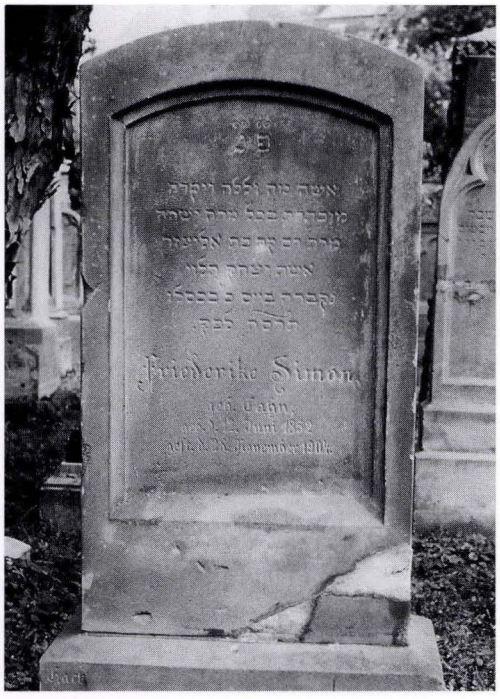
Hier ist begraben
eine gepriesene und teure Frau, gekrönt mit allen aufrechten Tugenden.
Frau Rebekka, Tochter des Elieser,
Gattin des Isaak Halevi.
Sie wurde begraben am 20. Tag des Kislev 665[1] *ndklZ.*

196b
H 132 cm B 59 cm
H hinten: 60 cm, H vorne: 47 cm

1904

פ״נ
יהודה בר מאיר
מת ז׳ כסלו תרס״ה לפ״ק
תנצב״ה
Leopold Loeb,
geb. 16. August 1830,
gest. 15. November 1904.

Hier ist begraben
Jehuda, Sohn des Meir.
Er verstarb (am) 7. Kislev 665 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Hier ist nur das Begräbnisdatum angegeben, welches aber mit dem christlichen Datum übereinstimmt. Dies läßt vermuten, daß Todestag und Begräbnistag übereinstimmen.

197
H 196 cm B 56 cm T 30 cm

פ״ט
אשת חן וטוב טעם ודעת
מרת ריזכה בת מאיר
אשת ר׳ יצחק בערמאן
נפטרה מש״ק כ״א לירח מרחשון
ונקברה יום ג׳ כ״ג בו תרס״ה לפ״ק
עזה כמות אהבה!
תנצב״ה
Frau
Rosa Bermann
geborene Wolfsthal
geb. am 4. März 1835,
gest. am 29. October 1904.
Die Liebe höret nimmer auf.

1904

Hier ist geborgen
ein holdes Weib[1] *mit rechtem Urteil und Erkenntnis*[2].
Frau Rös'che, Tochter des Meir,
Gattin des Herrn Isaak Bermann.
Sie verschied am Ausgang des Heiligen Schabbat, 21. des Monats Marcheschvan,
und wurde begraben am Dienstag, den 23. desselben (Monats) 665 ndklZ.
Mächtiger als der Tod ist die Liebe[3].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

197a
H 140 cm B 40 cm T 14 cm

פ״ט
אשת חיל ויראת ה׳
טובת טעם ורבת פעלים
נאה במעשיה וערבה
לבריות
געלכן אשת ר׳ ליפמן אאך
נפטרה מש״ק כ״ד אלול
ונקברה כ״ה בו תרס״ד לפ״ק
תנצב״ה

1904

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[4] *und gottesfürchtig.*
Von rechtem Urteil[5] *und reich an Taten,*
schön in ihren Werken und angenehm zu den Geschöpfen.
Gelchen, Gattin des Herrn Lippmann Aach.
Sie verschied am Ausgang des Heiligen Schabbat, 24. Elul,
und wurde begraben am 25. desselben (Monats) 664[6] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

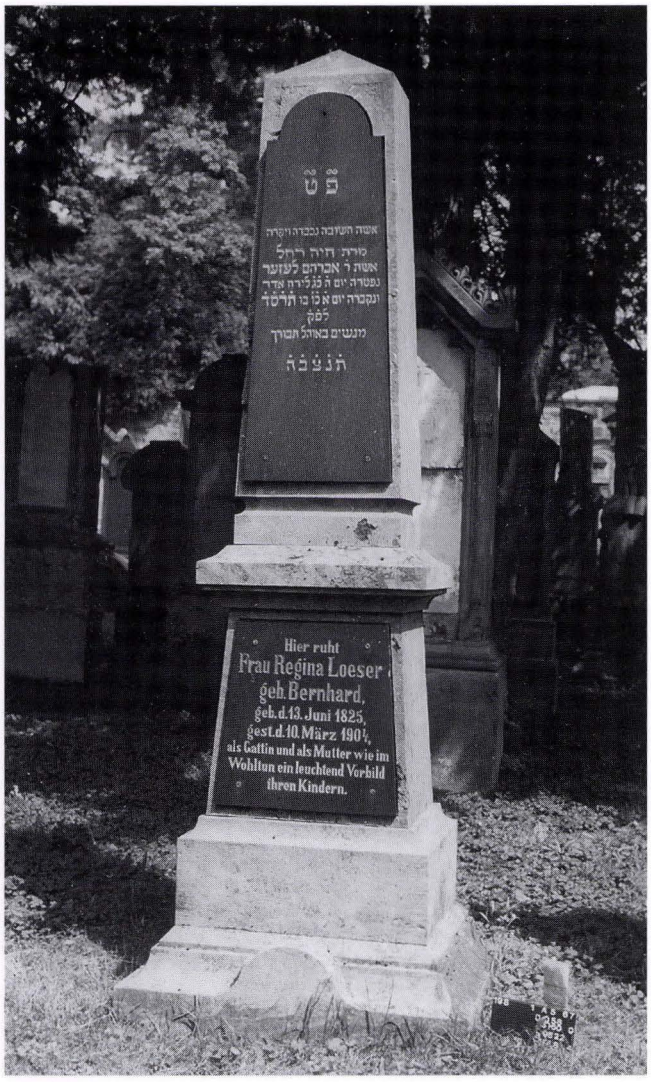
197b
H 193 cm B 47 cm T 22 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Sprüche 11,16.
2 Ps. 119,66.
3 Hohes Lied 8,6.
4 Prv. 31,10.
5 Vgl. Ps. 119,66.
6 Der 24. Elul war So., der 4. September 1904.

198
H 225 cm B 46 cm T 38 cm

פ״ט
אשה חשובה נכבדה ויקרה

מרת חיה רחל
אשת ר׳ אברהם לעזער
נפטרה יום ה׳ כ״ג לירח אדר
ונקברה יום א׳ כ״ו בו תרס״ד
לפ״ק
מנשים באוהל תבורך
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Regina Loeser
geb. Bernhard,
geb. d. 13. Juni 1825,
gest. d. 10. März 1904,
als Gattin und als Mutter wie im
Wohltun ein leuchtend Vorbild
ihren Kindern.



1904

Hier ist geborgen
eine angesehene und geehrte und teure Frau,
Frau Chaja Rachel,
Gattin des Herrn Abraham Loeser[1].
Sie verschied am Donnerstag, den 23. des Monats Adar,
und wurde begraben am Sonntag, 26. desselben (Monats) 664
ndklZ.
Unter den Frauen im Zelte war sie gesegnet[2].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. auch Grabstein Nr. 170.
2 Richter 5,24.

199
H 156 cm B 58 cm T 22 cm

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה ותפארת בניה
מ׳ שרה איזאי
בת רפאל איסראעל
נפ׳ ליל ש״ק י״א אדר
ונק׳ בכבוד גדול י״ג בו תרס״ד לפ״ק
אך טוב וחסד רדפה כל ימי חייה
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Sara Isay,
geb. Israel,
geb. d. 26. October 1852 gest. d. 26. Februar 1904.

1904

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1] *und*
Zierde ihrer Söhne.
Frau Sara Isay,
Tochter des Raphael Israel.
Sie verschied in der Nacht des Heiligen Schabbat, 11. Adar,
und wurde begraben in großen Ehren (am) 13. desselben (Monats) 664 ndklZ.
Nur nach Gutem und Barmherzigkeit strebte sie alle Tage ihres Lebens[2].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.
2 Vgl. Ps. 23,6.

200
H 260 cm B 57 cm T 54 cm
Akrostichon: Elle

1904

פ״נ
עֹטרת בעלה
לבניה מלא טובה
לכל אדם ידידה
עם הצדיקים יהיה
מנוחתה
היא היה(!) מרת עללע בת
יהודה
מתה ביום ב׳ אדר ונקברה
ביום ה׳ אדר שנת תרס״ד
לפ״ק:
תנצב״ה

Hier ist begraben
eine Krone ihres Gatten[1].
Ihren Kindern voll des Guten.
Jedem Menschen eine Freundin.
Mit den Gerechten sei ihre
Ruhe.
Sie war Frau Elle, Tochter des
Jehuda.
Sie verstarb am 2. Tag des Adar und wurde
begraben
am 5. Tag des Adar des Jahes 664
ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

Hier ruht unsere innigstgeliebte
Mutter und Großmutter
Frau Wittwe
Heinrich Schloss
geb. Caroline Blum,
geb. zu Vorderweidenthal,
d. 26. Februar 1836,
gest. zu Trier, den 18. Februar 1904.

201
H 136 cm B 51 cm T 27 cm

1904

פ״נ
איש
ישר ונאמן
ה״ה שלמה בר שמואל
נ׳ ביום ג׳ אדר תרס״ד לפ״ק
תנצב״ה

Hier ist begraben
ein Mann,
aufrecht und treu
Es ist Schlomo, Sohn des Schmuel.
Er starb am 3. Tag des Adar 664 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

Hier ruhet
Salmon Loeb
geb. 16. Dez. 1822
gest. 19. Febr. 1904.
Gerechtigkeit war der Leitstern seines
segenreichen Lebens.

1 Prv. 12,4.

1904

201a
H 130 cm B 55 cm T 16 cm
Steinmetz: Hack

פ״נ
Hier ruht
unsere liebe Schwester
und Tante
Sophie Auerbach
geb. d. 22. October 1822,
gest. d. 24. Januar 1904.
Sie ruhe in Frieden!
תנצב״ה

Hier ist begraben

Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

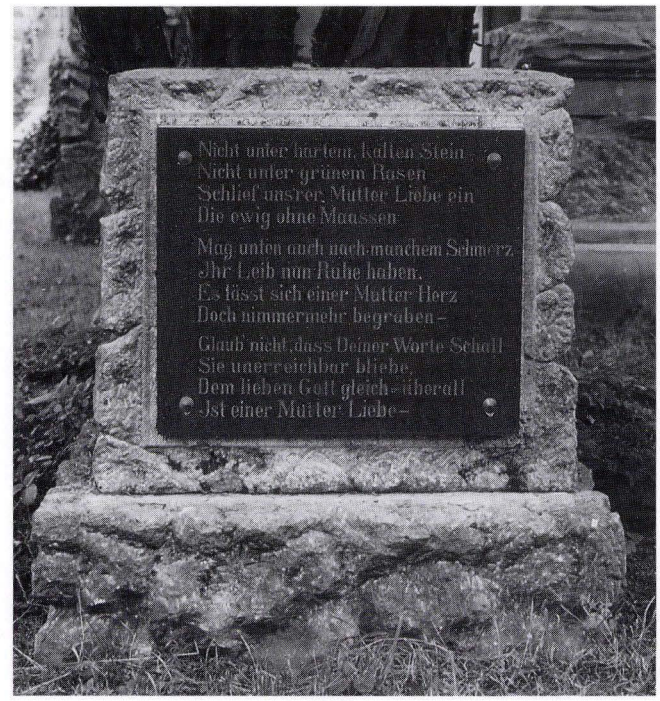
201b
H 95 cm B 52 cm T 25 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

201c
H 118 cm B 50 cm T 15 cm
[...]
[...]
בכל לבו [...]
הוא [...]
בק״ק [...] ועוסק בתורה
מחמד [...]
[...] נפטר בשם [טוב] עש״ק [כ״ד]
[...] לפ״ק
הר״ר יעקב [...] [...] יצחק
[...] אפפנ[היים]
[תנ]צב״ה
Hier ruht
Carl Oppenheim.
[...]

[...]
[...]
mit seinem ganzem Herzen [...]
Er [...]
in der Heiligen Gemeinde [...] und beschäftigte sich mit der Tora
[...]
Er starb mit [gutem] Namen am Vorabend des Heiligen Schabbat, 24. [...]
[...] ndklZ.
Der ehrenwerte Herr Jakob [...] [...] Isaak Oppen[heim] [...]
[Seine Seele sei] eingebunden ins Bündel des Lebens

202
H 80 cm B 65 cm T 37 cm
Der obere Teil des Grabsteins (vermutlich eine Säule) fehlt.

Nicht unter hartem, kalten Stein
Nicht unter grünem Rasen
Schlief uns'rer Mutter Liebe ein
Die ewig ohne Maassen
Mag unten auch nach manchem Schmerz
Ihr Leib nun Ruhe haben,
Es lässt sich einer Mutter Herz
Doch nimmermehr begraben -
Glaub' nicht, dass Deiner Worte Schall
Sie unerreichbar bliebe,
Dem lieben Gott gleich - überall
Ist einer Mutter Liebe -

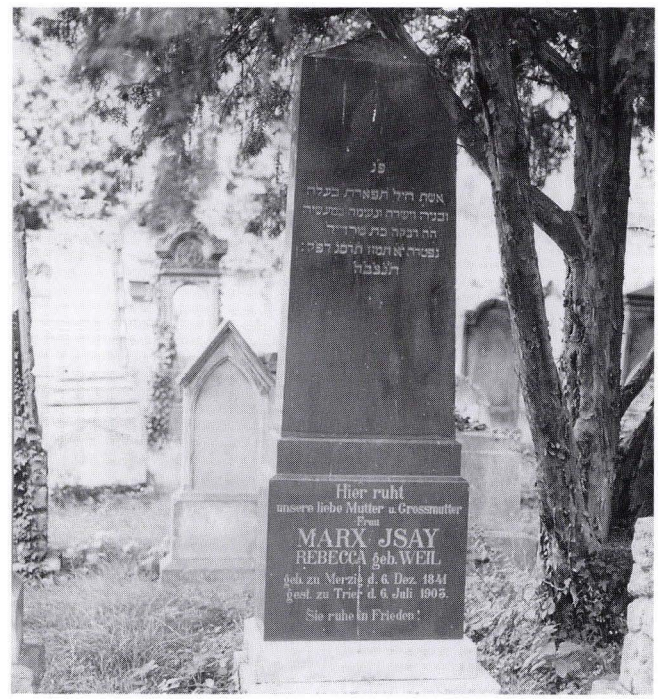


203
H 240 cm B 61 cm T 31 cm

פ"נ
אשת חיל תפארת בעלה
ובניה וישרה ונעימה במעשיה
ה"ה רבקה בת מרדיל
נפטרה י"א תמוז תרס"ג לפ"ק :
תנצב"ה
Hier ruht
unsere liebe Mutter u. Grossmutter
Frau
Marx Isay
Rebecca geb. Weil
geb. zu Merzig d. 6. Dez. 1841
gest. zu Trier d. 6. Juli 1903.
Sie ruhe in Frieden!

1903

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten*
und ihrer Kinder, aufrecht und anmutig in ihren Werken.
Es ist dies Riwka[2]*, Tochter des Mardel.*
Sie verschied am 11. Tammus 663 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Prv. 31,10.
2 Vgl. Grabstein Nr. 205.

204
H 159 cm B 48 cm T 24 cm
Die deutsche Grabplatte wurde nachträglich montiert, teilweise über den hebräischen Text.

1903

פ״ט
איש תם וישר
יראת ה׳ היתה אוצרו
ילדיו הדריך בנתיב יושר
סבל חליו באהבה ובחבה
כמר יעקב בר אברהם
ומת בשיבה טובה עש״ק
כ״ה אייר ונקבר יום א׳ כ״ז
בו תרס״ג לפ״ק
...
Jakob
Bach
geb. 1829
gest. 1903

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1].
Gottesfurcht war sein Schatz[2].
Seine Kinder führte er auf den Pfad der Aufrichtigkeit.
Er ertrug seine Leiden in Liebe und Zuneigung.
Der ehrenwerte Herr Jakob, Sohn des Abraham.
Und er verstarb in hohem Greisenalter[3] *am Vorabend des Heiligen Schabbat,*
25. Ijar, und wurde begraben am Sonntag, den 27.
desselben (Monats) 663[4] *ndklZ.*
...

204a
H 140 cm B 69 cm
H hinten: 60 cm, H vorne: 45 cm
Die Metallbuchstaben wurden entfernt
Steinmetz: Gebr. Schüller

205
H 230 cm B 61 cm T 31 cm

1903

פ״נ
איש אמונים הולך תמים
מעשיו היו טובים ושלמים
ה׳ מרדכי בר ישעיה
נפטר י״ט טבת ונקבר כ״ב
טבת תרס״ג לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
unser lieber Vater u. Grossvater
Marx Isay
geb. zu Schweich d. 19. Dez. 1836
gest. zu Trier d. 18. Jan. 1903
Er ruhe in Frieden!

Hier ist begraben
ein Mann von Treuen, er wandelte lauter.
Seine Taten waren gut und vollkommen.
Es ist Mordechai, Sohn des Jesaja[5].
Er verschied am 19. Tewet und wurde begraben am 22.
Tewet 663 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Jes. 33,6.
3 Genesis 15,15 u. 1. Chr. 29,28.
4 Fr., der 25. Ijar war Fr., der 22. Mai 1903.
5 Vgl. auch Grabstein Nr. 203, die Ehefrau Rebecca Isay.

205a
H 250 cm B 58 cm T 28 cm
Steinmetz: Hack

פ״נ
Ww. Benz [...]
geb. Kraemer
geb. 11. September 1807
gest. 18. Dezember 1902
Ruhe sanft

205b
H 116 cm B 40 cm T 17 cm

פ״ט
פאגעל בת יששכר
מתה ביום ג׳ ב׳ כסלו
ונקברה יום ד׳ ה׳ כסלו
תרפ״ו לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
Fräulein [...]
geb. im [...]
[...]

1925

Hier ist geborgen
Fogel, Tochter des Issachar.
Sie verstarb am Dienstag, den 2. Kislev,
und wurde begraben am Mittwoch, den 5. Kislev 686 [1] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Die Wochentage stimmen nicht überein: Der 2. Kislev 686 war Donnerstag, der 19. November 1925. Auch beim Beerdigungstag stimmen die Wochentage nicht überein: der 5. Kislev war ein Sonntag.

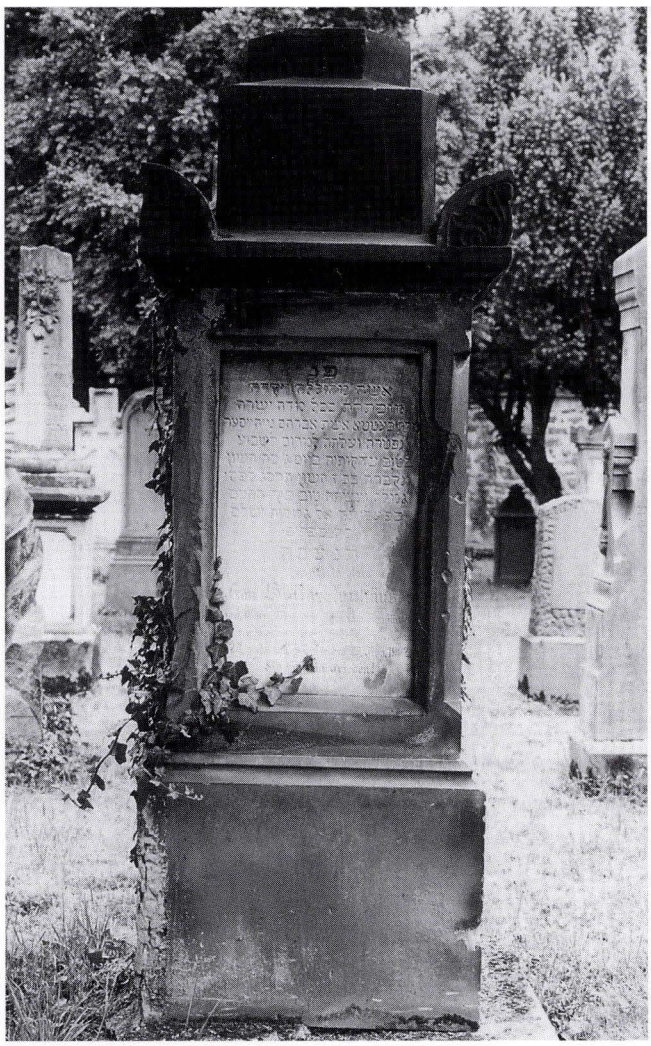
206
H 175 cm B 45 cm T 40 cm

פ״נ
אשה מהוללה ויקרה
מוכתרת בכל מדה ישרה
מרת בעטטא אשת אברהם נייהייסער
נפטרה ועלתה למרום לשבוע
בטוב צדקותיה ביום ג׳ כ״ה חשון
ונקברה בכ״ז חשון תרס״ג לפ״ק.
גמלה ועשתה טוב בין החיים
כפעלותה אל גמלות ישלם
לה כפלים.
תנצב״ה

Hier ruht in Gott
Frau Betta Neuhäuser
geb. Wolff Wwe des Abraham Neuhäuser
geb. zu Sprendlingen, Rheinhessen a. 3. Jan. 1820, gestorben zu Trier am 25. Nov. 1902.
Sie ruhe in Frieden!

1902

Hier ist begraben
eine gepriesene und teure Frau.
Gekrönt mit allen aufrechten Tugenden.
Frau Betta, Gattin des Abraham Neuhäuser.
Sie verschied und stieg auf in die Höhe sich zu sättigen
an der Güte ihrer Wohltätigkeit am Dienstag, den 25. Cheschvan,
und wurde begraben am 27. Cheschvan 663 ndklZ.
Sie vergalt und wirkte Gutes unter den Lebenden.
Gemäß ihrer Taten wird der Gott der Vergeltung
ihr doppelt bezahlen[1].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Vgl. Jes 51,56.

206a
H 235 cm B 56,5 cm T 30 cm
Die Platte mit der deutschen Inschrift ist heruntergefallen und lehnt am Grabstein.

פ"נ
האשה היקרה והצדקת
אשת חיל עקרת הבית
יראת אלהים וחוננת דלים
מרת רחל מארקס כהן
מתה בשיבה טובה
ביום י"א חשון תרס"ג לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
Rosa Marx geb. Cahen
geb. d. 28. April 1826,
gest. d. 11. Nov. 1902.

1902

Hier ist begraben
die teure und wohltätige Frau.
Eine tüchtige Gattin[1]*, Walterin des Hauses,*
gottesfürchtig und barmherzig mit den Armen.
Frau Rachel Marx Kohen.
Sie verstarb in hohem Greisenalter[2]
am 11. Tag des Cheschvan 663 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

207
H 156 cm B 45,5 cm T 15 cm

פ״נ
איש תם וישר מו״ה
יחיאל בן מו״ה משה הל׳ סג״ל
מורה דרך האמת דעדת ישורון
דק״ק טריר נפטר בשם טוב
ב׳ דר״ה ונקבר ה׳ תשרי תרס״ג
בתורה ובמעשים טובים היה עסקו
והלך לפניו צדקו וישרו
לקבל שכר טוב בגן עדן
תנצב״ה
(Rs:)
Michel Levy.

1905

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*. Unser Lehrer,*
der Meister, Herr
Jechiel, Sohn unseres Lehrers, des Meisters
Herrn Mosche Hal(evi) SeGal.
Wegführer der Wahrheit der Gemeinde
Jeschuruns,
der Heiligen Gemeinde Trier. Er verschied im
guten Namen
am 2. (Tag) von Neujahr und wurde begraben
am 5. Tischri 663[2]*.*
Mit der Lehre und mit guten Taten beschäftigte
er sich
und seine Gerechtigkeit und seine Aufrichtigkeit
gingen vor ihm einher,
einen guten Lohn zu empfangen im Garten
Eden.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Der 2. Tischri 663 war Fr., der 3. Oktober 1902.

208
H 220 cm B 45 cm T 40 cm
Säule: H 95 cm ϕ 25 cm
Steinmetz: Hack

1902

פ״ט
הבתולה ברענדל בת אורי
אהובה ונחמדה היתה
במישור הלכה כל ימיה
יצאה נשמתה בטהרה
נפטרה לעולמה י״ט אלול
ונקברה בכבוד גדול כ״ב
אלול תרס״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frl. Bertha Bonem
geb. d. 30. September 1872,
gest. d. 21. September 1902.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
die Jungfrau Brendel, Tochter des Uri.
Geliebt und lieblich war sie.
In Aufrichtigkeit wandelte sie all ihre Tage.
Ihre Seele ging aus in Reinheit.
Sie verschied in ihre Welt (am) 19. Elul
und wurde begraben in großen Ehren (am) 22. Elul 662 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

209
H 180 cm B 55 cm T 31 cm

1925

פ״ט
איש נאמן פרנס ומנהיג לעדת ישרון טריער
כארבעים שנה
יצחק בן אליעזר בערמאנן
נפטר יום כ״ד טבת ונקבר יום ב׳ שבט
תרפ״ה לפ״ק
והיה האיש ההוא תם וישר ויר׳א׳ אלהי׳
וסר מרע. איוב, א,א.
תנצב״ה
Hier ruht
Julius Bermann
geb. am 17. August 1832
zu Oberwesel
gest. am 24. Januar 1925

Hier ist geborgen
ein zuverlässiger Mann, Vorsteher und Leiter der Gemeinde Jeschuruns Trier
an die vierzig Jahre lang.
Isaak, Sohn des Elieser Bermann.
Er verschied am 24. Tag des Tewet[1] *und wurde begraben am 2. Schwat 685 ndklZ.*
Und dieser Mann war lauter und aufrecht, gottesfürchtig und dem Bösen fern. Hiob 1,1.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Die Daten stimmen nicht überein: der 24. Januar 1925 war der 28. Tewet 685. Dieses Datum scheint plausibler zu sein, da sonst mehr als eine Woche zwischen dem Todestag und der Beerdigung gelegen hätte (zwischen dem 24. Tewet und dem 2. Schwat 685).

210
H 127 cm B 46 cm T 17 cm

Hier ruht in Frieden
unsere geliebte unvergeßliche
Mutter
Frau Clara Wilhelmine
Löwenstein,
geb. Auerbach
geb. am 20. März 1837
gest. am 24. Nov. 1920.

1920

211
H 119 cm B 45 cm T 17 cm
Steinmetz: Hack

פ״ט
איש תם וישר
וירא אלקים וסר מרע
יהודה בר פנחס נייאגארטען
נפטר כ״ה אייר ונקבר כ״ח בו
תרס״ט לפ״ק
תנצב״ה
Levi Neugarten.

1909

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht und gottesfürchtig und das Böse meidend[1].
Jehuda, Sohn des Pinchas Neugarten.
Er verschied am 25. Ijar und wurde begraben am 28. desselben (Monats) 669[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Der 25. Ijar 669 war So., der 16. Mai 1909.

212
H 129,5 cm B 58 cm T 16 cm

פ״ט
אשת חיל ויראת ה׳
עטרת בעלה ותפארת בניה
מרת שינלה קלעע
בת משה
נפטרה ט׳ כסלו ונקברה
עש״ק י׳ בו תרס״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau Max Klee,
geb. Jeanette Jonas
geb. d. 21. Februar 1848,
gest. d. 3. Dezember 1908.

1908

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin und gottesfürchtige (Frau).
Krone ihres Gatten[1] *und Zierde ihrer Kinder.*
Frau Schönle Klee,
Tochter des Mosche.
Sie verschied (am) 9. Kislev und wurde begraben
am Vorabend des Heiligen Schabbat, 10. desselben (Monats) 669 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

213
H 183 cm B 45 cm T 22 cm

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה
מרת רבקה בת אליעזר
מתה ביום ב׳ אב תרס״ח
לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Rebekka Levy,
geb. Alexander
geboren den 9. Februar 1812
zu Saarlouis,
gestorben den 30. Juli 1908
zu Trier.

1908

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[2]
Frau Riwka, Tochter des Elieser.
Sie verstarb am Tag des 2. Aw 668 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.
2 Prv. 12,4.

214
H 153 cm B 44 cm T 21 cm

1908

פ״נ
איש תם וישר וירא
אלהים ה״ה
אלעזר בר יצחק
נפטר י״ב (י)מים
בתמוז : ונקבר
בי״ד בתמוז תרס״ח
לפ״ק טריער
תנצב״ה
Hier ruhet
unser lieber Vater
Lyon Aach
geb. im Febr. 1825
gest. 17. Juli 1908

Hier ist begraben
ein Mann, lauter und aufrecht und gottesfürchtig[1]*. Es ist dies*
Elazar, Sohn des Isaak.
Er verstarb (am) 12. Tage
im Tammus und wurde begraben
am 14. im Tammus 668[2]
ndklZ, Trier.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

215
H 115 cm B 51,5 cm T 21 cm

1908

פ״נ
אשת חיל מי ימצא
ורחק מפנינים מכרה
אסתר בת מרדכי
Ester Kahn
geb. Bermann
geboren 28. Februar 1844,
gestorben 13. Juli 1908.
Nur einmal hast Du uns betrübt,
Als Du zu früh von uns geschieden.

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin, wer findet sie wohl? Weit über Perlen hinaus geht ihr Wert.[3]
Ester, Tochter des Mordechai.

1 Hiob 1,1;, 1,8; 2,3.
2 Der 12. Tammus 668 war der 11. Juli 1908, nicht der 17. Juli 1908.
3 Prv. 31,10.

216
H 193 cm B 52 cm T 23 cm
Steinmetz: Hack

1908

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה
מרת רעכל אשת כמר יעקב
יראת ה׳ היתה אוצרה
דרכיה היו דרכי נועם
מתה בשם [טוב] ביום ג׳ י״א אייר
ונקברה ביום [...] תרס״ח לפ״ק :
תנצב״ה

Hier ruht
meine unvergessliche Gattin
Frau Regine Lazar
geb. Rosenstiel,
geb. d. 5. April 1861, gest. d. 12. Mai 1908.
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1].
Frau Rechel, Gattin des ehrenwerten Herrn Jakob.
Gottesfurcht war ihr Schatz[2].
Ihre Wege waren angenehme Wege[3].
Sie verstarb mit guten Namen am Dienstag, den 11. Ijar,
und wurde begraben am Tag [...] 668 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.
2 Vgl. Jes. 33,6.
3 Prv. 3,17.

217
H 188 cm B 50 cm T 19 cm

פ״נ
אשת חיל תפארת בעלה
ותפארת בניה
קרלינא שייער
מתה ביום י״ח ואדר תרס״ח
לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau Karoline Scheuer
geb. Gerson,
geb. 27. Juli 1858,
gest. 21. März 1908.

1908

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[1]*, Zierde ihres Gatten*
und Zierde ihrer Kinder.
Karolina Scheuer.
Sie verstarb am 18. des Zweiten Adar 668
ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Prv. 31,10.

217a
H 160 cm B 42 cm T 15 cm

1907

פ״נ
יהודה בן שמשון
איש יראת (!) אלהים
ופעל טוב כל ימיו
מת בשבה טובה
ביום ג׳ טבת
תרס״ח לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Löb Samuel,
geb. 21. Februar 1824,
gest. 7. Dezember 1907.
Gleich dem Tode stark ist die Liebe

Hier ist begraben
Jehuda, Sohn des Schimschon.
Ein Mann von Gottesfurcht,
er wirkte Gutes all seine Tage.
Er verstarb im hohen Greisenalter[1] *am 3. Tewet 668 ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

218
H 120 cm B 51 cm T 20 cm

1907

פ״ט
אשת חיל מרת חוה
בת החבר ר׳ שלמה
נפטרה ביום ש״ק כ״א אלול
תרס״ז לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Eva Weil
geb. Allmayer,
geb. 19. Dec. 1832.

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[2]*, Frau Chava,*
Tochter des toragelehrten Herrn Schlomo.
Sie verschied am Tag des Heiligen Schabbat, den 21. Elul
667[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
2 Prv. 31,10.
3 Schabbat 21. Elul 667 war Samstag, der 24. August 1907.

219
H 207 cm B 43 cm T 43 cm
Akrostichon: Breine

1907

פ״ט
ברײנא בת דוד אשת ישראל
נפטרה יום ה׳ י״א אייר ונקברה
יום א׳ י״ד בו תרס״ז לפ״ק
בְּמרום רָב טוב צפון לה שכר לפעולתה
יִ֫ראת ה׳ תקועה בלבה וצדקה עשתה
נְפשה בנפש בעלה קשורה היתה
אָך לטובתו ולטובת בניו כל מגמתה
תנצב״ה

Hier ruht
Frau Babette Isay,
geb. Roos,
geb. am 15. November 1834,
gest. am 25. April 1907.
Sie ruhe in Frieden!

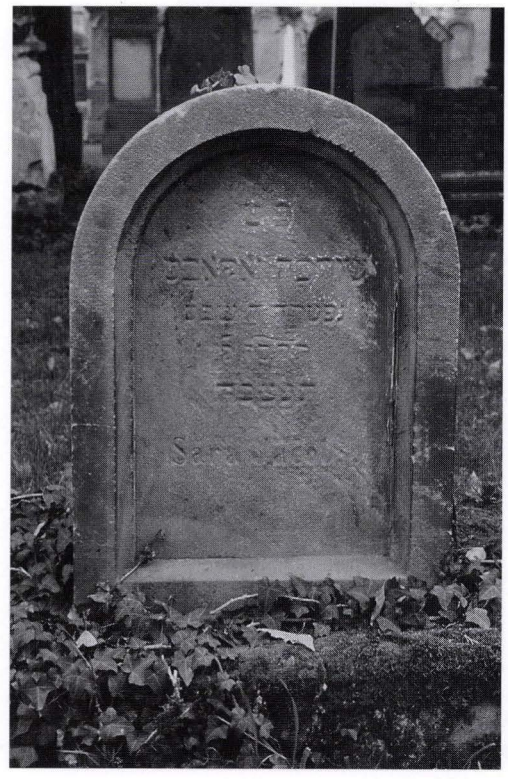
Hier ist geborgen
Breine, Tochter des David, Gattin des Israel.
Sie verschied am Donnerstag, den 11. Ijar, und wurde begraben am Sonntag, den 14. desselben (Monats) 667 ndklZ.
In der Höhe ist ihr geborgen viel Gutes[1]*, Lohn für ihre Taten,*
weil Gottesfurcht in ihrem Herzen steckte und sie Wohltätigkeit vollbrachte.
Ihre Seele war der Seele ihres Gatten verbunden.
Nur seinem Wohl und dem Wohl seiner Kinder galt all ihr Streben.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

219a
H 83 cm B 44 cm T 17,5 cm

1907

פ״ט
שרכה יאקאבס
נפטרה [ה׳] שבט
תרס״ז לפ״ק
תנצב״ה
Sara Jacobs

Hier ist geborgen
Serche Jakobs.
Sie verschied (am) [5.] Schwat 667[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Vgl. Ps. 31,20.

2 Der 5. Schwat 667 war der 20. Januar 1907.

219b
H 119 cm B 45 cm T 16 cm
Es fehlt der obere Teil des Grabsteins.

[...]
Joh[ann] [...]
geb. zu Hechi[ngen]
d. 8. Januar 1838,
[gest.] zu Trier d. 26. Februar 190[7]

190[7]

220
H 106 cm B 47,5 cm T 18 cm

פ"ט
איש אמונים נקי כפים ובר לבב
דוד בן הח"ר יוסף מייער
נפטר ד' חשון תרס"ז לפ"ק
עיניו תמיד לנוכח הביטו
בנתיב צדק הכין דרכו
לא נטה ימין ושמאל
וברוח נדיבתו תמך עני וראש(!)
מתוקה שנת העבד אם מעט
ואם הרבה יאכל:
תנצב"ה
Hier ruht
Herr David Mayer,
geb. 22. September 1842,
gest. 23. October 1906.
Er ruhe in Frieden!

1906

Hier ist geborgen
ein Mann von Treuen, rein an Händen und lauteren Herzens[1].
David, Sohn des toragelehrten Herrn Josef Mayer[2].
Er verschied am 4. Cheschvan 667 ndklZ.
Seine Augen schauten stets geradeaus[3].
Auf dem Pfad der Wohltätigkeit bereitete er seinen Weg.
Er wich nicht links noch rechts[4].
Und im Geiste seiner Freigiebigkeit unterstützte er Arme und Bedürftige.
Süß ist der Schlaf des Dienenden, ob er wenig esse oder viel[5].
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Ps. 24,4.
2 David Mayer ist verzeichnet im "Gedenkbuch ... 1870-71", S. 83.
3 Prv. 4,25.
4 Num. 20,17.
5 Eccl. 5,11.

221
H 93 cm B 60 cm T 46 cm

1906

פ״ט
מחמד עינינו בן יקיר לנו
ושעשועים לכל בני משפחתו
הבחור יצחק בר יעקב
נקטף באבו בן כ״ב שנה
עש״ק י״א ניסן תרס״ו לפ״ק
תנצב״ה
Isac Walter Bender,
1884 - 1906[1].

Hier ist geborgen
Lust unserer Augen, ein teurer Sohn war er uns,
Lieblingskind[2] aller Mitglieder seiner Familie.
Der Jüngling Isaak, Sohn des Jakob.
Gepflückt in seiner Blüte[3] im Alter von 22 Jahren
(am) Vorabend des Heiligen Schabbat, (am) 11. Nissan 666 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

221a
H 170 cm B 55 cm T 20 cm

1905

פ״נ
[א]יש תם וישר
[הלך] תמים כל ימיו
[ה״ה] שלמה בן אברהם פרים
[מת בשיבה] טובה ביום ה׳ ג׳ כסלו
[ונקבר] [למ]חרתו עש״ק ד׳ כסלו
[בש]נת תרס״ו לפ״ק
[...]ר ימים שבעת
[...]ה תשועת עולמים.
תנצב״ה
Hier ruhet sanft
Herr
Salomon Prüm
[geb.in] Thalfang am 13. Dez. [18]22
[gest.] in Trier am 7. Dez. 1905.

Hier ist begraben
ein lauterer und aufrechter Mann[4].
[Er wandelte] lauter all seine Tage.
[Es ist dies] Schlomo, Sohn des Abraham Prüm.
[Er verstarb in hohem Greisenalter[5]] am Donnerstag, den 3. Kislev,
[und wurde begraben am nächsten Tag,] am Vorabend des Heiligen Schabbat, 4. Kislev
[des Jahres] 666 ndklZ.
[...] gesättigt bist Du an Tagen[6]
[...] ewige Rettung[7].
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

222
H 207 cm B 45 cm T 20 cm

1905

Hier ruht
unser lieber Vater
Herr
Eugen Rothschild
geb. zu Simmern
den 27. Juli 1836,
gest. zu Trier den 27. November 1905.

1 Das vollständige Datum ist Fr., der 6. April 1906.
2 Jer. 31,20.
3 Vgl. Hiob 8,12.
4 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
5 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
6 Vgl. 1. Chr. 23,1 u.a.
7 Vgl. Jes. 45,17.

223
H 170 cm B 52 cm T 19 cm

פ״נ
איש יקר ששמו שמואל
ויקם בקראי שמו [...]
[...]
ואלהיו עמו [...]
[...]
... ביום ט׳ חשון תרס״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Gott
unser lieber Gatte u. Vater
Samuel Goudschaux
[geb.] 3. Dez. 1828, gest. 9. Okt. 1905
Friede seiner Asche

1905

Hier ist begraben
ein teurer Mann, dessen Name ist Schmuel
[...] und er stand auf als sein Name gerufen wurde
[...]
und sein Gott war mit ihm [...]
[...]
[...] am 9. Cheschvan 666 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens!

223a
H 170 cm B 52 cm T 19 cm

פ״ט
האשה היקרה והצדקה
אשת חיל עקרת הבית
יראת אלהים וחוננת דלים
מרת נטליע ערמאנן
מתה במבחר שנותיה
ביום א׳ טבת תרס״ה לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
meine liebe Gattin
Nathalie Ermann
geborene [Bender]
geb. ...
gest. ...

1904

Hier ist geborgen
die teure und gerechte Frau,
die tüchtige Gattin[1]*, Walterin des Hauses.*
Sie fürchtete Gott und war barmherzig (mit) den Armen.
Frau Natalie Ermann.
Sie verstarb in ihren besten Jahren
am 1. Tag des Tewet 665[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.

2 Der 1. Tewet 665 war der 9. Dezember 1904.

224
H 200 cm B 46 cm T 20 cm

1905

פ״ט
גומל חסד וטוב כל ימי חייו
שלום ואמת היו במעשיו
שמו יתפאר בפי כל קרוביו
גדול כטוב לבו
יהיה בגן עדן שכרו
תנצב״ה
Hier ruht
mein innigstgeliebter Gatte,
mein teurer Vater
Hugo Bender,
geboren z. Hatzenport d. 25. Mai 1867,
gestorben z. Kyllburg d. 24. Sept. 1905.

Hier ist geborgen
Er erwies Barmherzigkeit und Güte alle Tage seines Lebens.
Friede und Wahrheit waren in seinen Werken.
Sein Name wird verherrlicht im Munde aller, die ihm nahe waren.
Groß wie gut war sein Herz.
Sei ihm der Garten Eden sein Lohn.
Seine Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens

224a
H 183 cm B 56 cm T 30 cm
Bei der Aufnahme des Friedhofs vor Ort war die Grabplatte noch vorhanden, mittlerweile fehlt sie.

1905

פ״נ
אברהם בר יוסף
אוהב שלום ואמת
אוהב את הבריות
תנצב״ה
Abraham Schneider
geb. 30. Januar 1850
gest. 30. Juli 1905
Er ruhe in Frieden!

Hier ist begraben
Abraham, Sohn des Josef.
Er liebte den Frieden und die Wahrheit.
Er liebte die Geschöpfe.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

225
H 133 cm B 69 cm
H hinten: 85 cm, H vorne: 62 cm

1905

פ״ט
ר׳ יוסף בר יצחק אריה
מארקס
נולד ט׳ אדר שני תקצ״ד
והלך לעולמו
יום א׳ דחג השבועות
תרס״ה לפ״ק
תנצב״ה
Joseph Marx
geb. 20. März 1834,
gest. 9. Juni 1905.

Hier ist geborgen
Herr Josef, Sohn des Isaak Arie
Marx.
Er wurde geboren (am) 9. des Zweiten Adar
594
und verschied in seine Welt
(am) 1. Tag des Festes Schawuot
665 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

226
H 245 cm B 46,5 cm T 40 cm

1905

פ״ט
איש תבונות ומוסר
נכבד ונשוא פנים אהוב
ואוהב את הבריות ונדיב
נדיבות יעץ והוא על
נדיבות יקום
כמר יצחק בן ר׳ יואל
נפטר בשיבה טובה יום
א׳ י״א ניסן ונקבר יום
י״ג בו תרס״ה לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
Isidor Mayer,
geb. d. 26. Juli 1829,
gest. d. 16. April 1905.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein Mann der Vernunft und der Moral,
geehrt und geachtet, geliebt
und die Geschöpfe liebend. Und edel sinnt
er auf Edles, und nur für Edles tritt er ein[1].
Der ehrenwerte Herr Isaak, Sohn des Herrn
Joel.
Er verschied im hohen Greisenalter[2] *am*
Sonntag, den 11. Nissan, und wurde begraben
(am) Tag des
13. desselben (Monats) 665 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Jes. 32,8.
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

227
H 104 cm B 50 cm T 15 cm
Der obere Teil des Grabsteins ist abgebrochen.

...
ירא א[...]
צדיק בא[מונתו ח]יה
ה״ה זאלאמן בוים מטלפנג
מת בשיבה טובה
ביום י״ח שבט תרס״ה לפ״[ק]
תנצב״ה
Hier ruht in Gott
unser lieber Vater
Salomon Baum
geb. i. Thalfang a. 25. Okt. 1829,
gest. i. Trier a. 24. Jan. 1905.
Friede seiner Asche.

1905

...
G[ottes]fürchtig [...]
Ein Gerechter, der in seinem Glauben lebte[1].
Es ist Salomon Baum aus Thalfang.
Er verstarb im hohen Alter
am 18. Tag des Schwat 665 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Hiob 2,4.

228
H 143 cm B 34,5 cm T 18,5 cm

Vs:
פ"נ
Hier ruht
unser lieber Vater
Schwieger u. Grossvater
Gustav Thal
geb. zu Thalfang 19. Jan. 1844
gest. zu Trier 13. März 1921
Rs:
פ"נ
Hier ruht
unsere liebe Mutter
Schwieger- u. Grossmutter
Julie Thal
geb. Herz
geb. zu Engers 2. Febr. 1843
gest. zu Trier 31. Jan. 1921

1921 **1921**

Hier ist begraben

Hier ist begraben

229
H 112 cm B 37 cm T 17 cm

1920

פ״נ
רעיתי ואמנו היקרה
מרת
Johanna
Leib
Geb. Simon
נפטרה
ביום ה׳ - כ״ח כסלו תרפ״א
9. 12. 1920.
תנצב״ה

Hier ist begraben
meine Gattin und unsere Mutter, die teure Frau

Sie verschied
am Donnerstag, - 28. Kislev 681

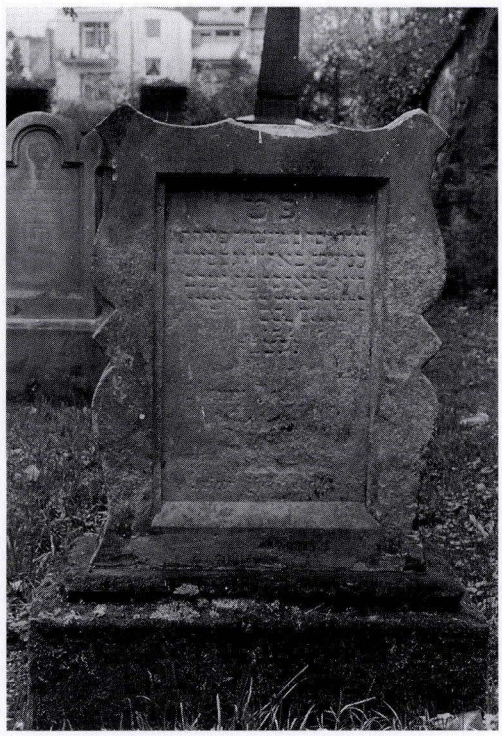
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

229a
H 90 cm B 52 cm T 15 cm
Von der deutschen Inschrift ist nur noch die letzte Zeile lesbar.

1926

פ״ט
ילדה יפה כשושנה פורחת
למעט בארץ [...] בורחת
היא פראדכה בת יעקב
נפטרה ביום ב׳ י״ב חשון
תרפ״ז לפ״ק
תנצב״ה
...
Friede ihrer Asche

Hier ist begraben
ein Mädchen, schön wie eine blühende Lilie.
Nur kurz auf Erden, [...] entwischt.
Es ist Fradche, Tochter des Jakob.
Sie verschied am Montag, den 12. Cheschvan 687[1] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Der 12. Cheschvan 687 war Mittwoch (nicht Montag), der 20. Oktober 1926.

230
H 180 cm B 49 cm T 22 cm

Hier ruht
unser lieber Bruder
Meier
Richard,
geb. den 5. Nov. 1847,
gest. den 1. Juni 1911,
im 64. Lebensjahre.

1911

231
H 107 cm B 42 cm T 16 cm

פ״נ
בחור מצא חן
בעיני כל רואיו
כמעט היו ימי חייו
ה״ה יצחק בר
יעקב נפטר ביום
ו׳ כ״ג ניסן תרע״א לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Isidor Jacobs
geb. [...]
gest. [...]

1911

Hier ist begraben
ein Junggeselle. Er fand Gefallen
in den Augen[1] *aller, die ihn sahen.*
Wie wenig waren die Tage seines Lebens.
Es ist Isaak, Sohn des
Jakob. Er verschied am Freitag,
den 23. Nissan 671[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Prv. 3,4.

2 Der 23. Nissan 671 war Fr., der 21. April 1911.

232
H 136 cm B 56 cm
H hinten: 70 cm, H vorne: 45 cm
Die Metallbuchstaben der deutschen Inschrift (5 Zeilen) wurden abmontiert.

1911

פ״ט
יעקב בר יהודה יודא
נפטר ד׳ ניסן
ונקבר ו׳ בו תרע״א לפ״ק
תנצב״ה

Hier ist geborgen
Jakob, Sohn des Jehuda Juda.
Er verschied am 4. Nissan
und wurde begraben am 6. desselben (Monats)
671[1] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

233
H 137 cm B 56 cm
H hinten: 85 cm, H vorne 70 cm

1911

פ״ט
איש יקר ששמו יהודה ב׳ יאקב
אלהיו עמו עינו ולבו שוה לאל
מת ביום כ״ח טבת תרע״א לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr
L. Schweich
geb. zu Fell, am 21. Dez. 1824
gest. zu Trier, am 27. Jan. 1911
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein teurer Mann, dessen Name ist Jehuda, Sohn des Jokeb.
Sein Gott ist mit ihm, sein Auge und sein Herz widmete er Gott.
Er verstarb am 28. Tewet 671 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Der 4. Nissan 671 war So., der 2. April 1911.

234
H 187 cm B 52 cm T 22 cm

1911

פ״ט
איש תם וישר וירא אלקים
שלמה בר גמליאל הכהן
נפטר יום א׳ לירח טבת
ונקבר ה׳ בו תרע״א לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Salomon Kahn
geboren den 21. Januar 1843
gestorben den 1. Januar 1911.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht und gottesfürchtig[1].
Schlomo, Sohn des Gamliel Hakohen.
Er verschied am 1. Tag des Monats Tewet
und wurde begraben am 5. desselben (Monats)
671 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

235
H 155 cm B 52 cm T 16 cm
Der Grabstein ist in der Mitte gebrochen und wurde wieder zusammengesetzt.

1910

Hier ruht
unsere gute innigstgeliebte
Schwester
Babette Schmidt
[geb. den 2. Febr.] 1846
gest. d. 26. Aug. 1910.
Sie ruhe in Frieden!

235a
H 137 cm B 70 cm
H hinten: 68 cm, H vorne: 52 cm
Die Metallbuchstaben wurden abmontiert. Die Schrift läßt sich teilweise rekonstruieren.

1910

Hier [ruhet]
Frau Salomon Rothschild
Therese geb. Frank
geb. 23. Oktober 18[38?]
gest. 11. Januar 1910.

235b
H 190 cm B 50 cm T 24 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

236
H 119 cm B 52 cm T 18 cm
Steinmetz: Hack

1910

פ״ט
מאיר בן החבר ר׳ משה
נפטר בשיבה טובה
ביום א׳ ה׳ סיון ונקבר
בכבוד גדול ביום ד׳ ח׳
סיון תר״ע לפ״ק:
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Mayer Weil
geb. d. 21. Februar 1831
gest. d. 12. Juni 1910.
Er ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
Meir, Sohn des toragelehrten Herrn Mosche.
Er verschied im hohen Greisenalter[1]
am Sonntag, den 5. Sivan, und wurde begraben
mit großen Ehren am Mittwoch, 8.
Sivan 670 ndklZ:
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

237
H 162 cm B 53 cm T 23 cm

1910

פ״ט
מ׳ אידל בת החבר ר׳ משה
מתה ביום ג׳ כ״ב אייר
תר״ע לפ״ק:
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Adele Simon,
geb. Weil,
gestorben am 31. Mai 1910
im 72. Lebensjahre
Sie ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen
Frau Edel, Tochter des toragelehrten Herrn
Mosche.
Sie verstarb am Dienstag, den 22. Ijar
670 ndklZ:
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

238
H 145 cm B 65 cm
Platte: 132 X 54 cm

"Nur Güte und Liebe
war Ihr Streben
Alle Tage
Ihres Lebens"
Jeanne Loeser[1]
geb. Mayer
geb. 29. September 1851
gest. 10. März 1910

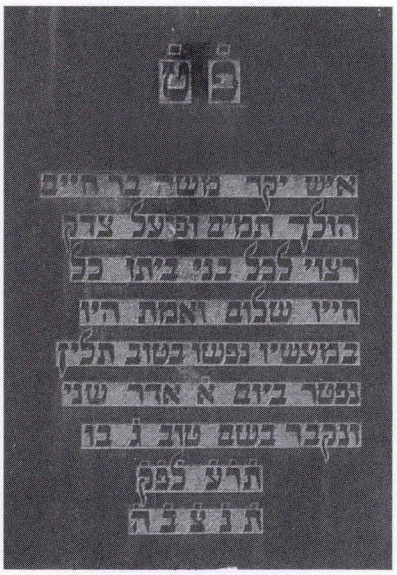
1910

239
H 240 cm B 61 cm T 31 cm

פ"ט
איש יקר משה בר חיים
הולך תמים ופועל צדק
רצוי לכל בני ביתו כל
חייו שלום ואמת היו
במעשיו נפשו בטוב תלין
נפטר ביום א' אדר שני
ונקבר בשם טוב ג' בו
תר"ע לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
Herr
Emanuel Müller
Geb. 19. 11. 1852, Gest. 12. 3. 1910.
Er ruhe in Frieden!

1910

Hier ist geborgen
der teure Mann, Mosche, Sohn des Chaim.
Er wandelte lauter und wirkte Wohltat[2].
Willkommen bei allen Angehörigen seines Hauses
sein ganzes Leben lang.
Friede und Wahrheit waren
in seinen Taten, seine Seele wird weilen im Glück[3].
Er verschied am 1. Tag des Zweiten Adar
und wurde begraben mit gutem Namen am 3. desselben (Monats)
670 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Vgl. auch die Grabsteine Nr. 170 und Nr. 198.
2 Ps. 15,2.
3 Ps. 25,13.

239a
H 208 cm B 53 cm T 53 cm
Säule: H 107 cm ϕ 25 cm
Es ist keine hebräische Inschrift erhalten.

Ruhe sanft, geliebte Mutter
Ruhe sanft in kühler Gruft,
Bis zum frohen Wiedersehen
Gott dereinst mich zu Dir ruft.

239b
H 110 cm B 41 cm T 18 cm
Es ist nur noch ein Fragment ohne Inschrift erhalten.

240
H 90 cm B 56 cm
H hinten: 60 cm, H vorne: 45 cm

פ"ט
לעאפלד נייישילר
מת ביום ט"ז שבט תר"ע לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht
unser lieber Gatte u. Vater
Herr
Leopold Neuschüler
geb. 7. Oct. 1844
gest. 26. Jan. 1910.

1910

Hier ist geborgen
Leopold Neuschüler[1].
Er verstarb am 16. Schwat 670 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. auch die Grabsteine Nr. 261 und Nr. 280.

241
H 185 cm B 47 cm T 24 cm
Auf die hebräische Inschrift wurde eine neue Platte mit deutscher Inschrift gesetzt.

פ״ט
אשת חיל ויראת ה׳
עטרת בעלה ותפארת
בניה מרת לאה בת
יונה אשת יצחק באך
...
Frau
Isidor
Bach
gest. 1910
Sie ruhe in Frieden

1910

Hier ist geborgen
die tüchtige und gottesfürchtige Gattin,
Krone ihres Mannes[1] *und Zierde*
ihrer Kinder. Frau Lea, Tochter des
Jona, Gattin des Isaak Bach
...

241a
H 116 cm B 52 cm T 30 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Prv. 12,4.

242
H 150 cm B 70 cm T 22 cm

1909

פ״ט
איש ישר ונאמן וירא אלדים
יגיע כפיו אכל ולעבודתו
יצא עדי ערב
יקותיאל בר שלמה מייער
נפטר יום ט׳ לירח סיון
ונקבר י״א בו תרס״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Carl Mayer
geb. d. 12. März 1854,
gest. d. 29. Mai 1909.

Hier ist geborgen
ein aufrechter und treuer und gottesfürchtiger Mann.
Den Erwerb seiner Hände aß er[1] *und zu seiner Arbeit*
zog er aus bis zum Abend.
Jekutiel, Sohn des Schlomo Mayer.
Er verschied am 9. des Monats Sivan
und wurde begraben am 11. desselben (Monats)
669 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Ps. 128,2.

243
H 265 cm B 47 cm T 47 cm
Säule: H 100 cm ϕ 25 cm

פ״ט
עטרת בעלך היית
באהבתך אותו סוככת שמך לעד
יעמד בפי מכיריך את מבורכת
ה״ה האשה החשובה מרת פגעל
בת שמעון אשת משה בר חיים
נפטרה ג׳ סיון ונקברה בשם טוב
ערב שבעות תרס״ט לפ״ק תנצב״ה
Hier ruhet
Frau
Friedericke Müller
geb. Frank,
geb. 21. 9. 1866, gest. 23. 5. 1909
Sie ruhe in Frieden!
Wer Dich gekannt hat edle Seele
Dich ewig im Gedächtnis hält
Du warst ein Engel ohne Fehle(r)
zu gut, zu gut für diese Welt!

1909

Hier ist geborgen
Die Krone Deines Gatten[1] *warst Du,*
mit Deiner Liebe umgabst Du ihn. Dein Name, auf ewig
wird er bestehen. Im Munde derer, die Dich kennen, Du bist gesegnet.
Es ist dies die angesehene Frau, Frau Fogel, Tochter des Schimon, Gattin des Mosche, Sohn des Chaim.
Sie verschied am 3. Sivan und wurde begraben mit gutem Namen am Vorabend von Schawuot 669 ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 12,4.

244
H 187 cm B 45 cm T 19 cm

פ״ט
איש אמונים פועל צדק
והולך תמים רצוי לרוב אחיו
ונכבד למאוד בין העמים
כ״ה שמעון בר דוד שלאָס
נפטר אור לר״ח סיון
ונקבר בכבוד גדול ג׳ סיון
תרס״ט לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Simon Schloss
geb. d. 2. Januar 1848
gest. d. 20. Mai 1909.

1909

Hier ist geborgen
ein Mann von Treuen, er wirkte Wohltat
und wandelte lauter[1]*, gerngesehen bei den*
meisten seiner Brüder[2]
und hochgeehrt unter den Völkern.
Der ehrenwerte Herr Schimon, Sohn des David Schloss.
Er verschied vor Beginn des Neumonds Sivan
und wurde begraben mit großen Ehren am 3. Sivan
669 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

244a
H 125 cm B 48 cm T 17 cm
Steinmetz: Hack

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה
ותפארת בניה
ברײנא בת יצחק אשת
אברהם קויפמאנן
מתה ביום א׳ כ׳ ניסן ונקברה
בכבוד גדול ביום ד׳ כ״ג ניסן
תרס״ט לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
Pauline Kaufmann
geb. Haas,
geb. d. 11. April 1866 gest. d. 11. April 1909
Sie ruhe in Frieden

1909

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[3]
und Zierde ihrer Kinder.
Breine, Tochter des Isaak, Gattin des Abraham Kaufmann.
Sie verstarb am Sonntag, den 20. Nissan, und wurde begraben
mit großen Ehren am Mittwoch, den 23. Nissan
669 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Ps. 15,2.
2 Ester 10,3.
3 Prv. 12,4.

245
H 200 cm B 56 cm T 17 cm

פ״ט
כמר יעקב בר מאיר
הלך תמים ופועל צדק
[וד]בר אמת בלבבו
[מצ]א חן ושכל טוב
בעיני אלקים ואדם
נפטר יום עש״ק ד׳ ניסן
ונקבר בכבוד גדול יום
ז׳ בו תרס״ט לפ״ק :
תנצב״ה
Hier ruht
Jakob Bonem
gest. im 74. Lebensjahre
d. 26. März 1909
Er ruhe in Frieden!

1909

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Jakob, Sohn des Meir.
Er wandelte lauter und schuf Gerechtigkeit[1]
und sprach Wahrheit in seinem Herzen[2].
Er fand Gefallen und Achtung
in den Augen Gottes und der Menschen[3].
Er verschied am Tag des Vorabends des
Heiligen Schabbat, den 4. Nissan,
und wurde begraben mit großen Ehren am
7. desselben (Monats) 669 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

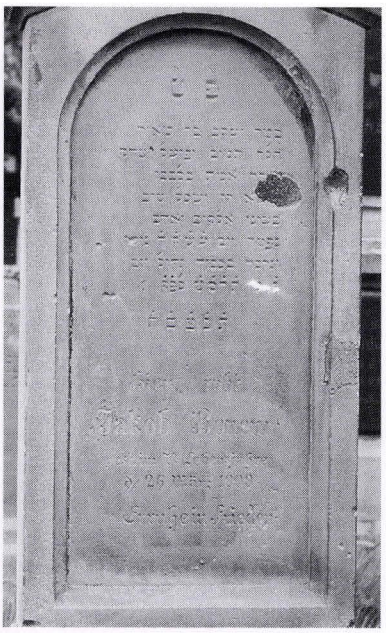
246
H 114 cm B 50 cm T 18 cm

פ״נ
Hier ruht
unsere liebe Tochter u. Schwester
Martha Baum
geb. 14. Mai 1904
gest. 11. März 1921.

1921

Hier ist begraben

246a
H 145 cm ϕ 30 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.



1 Ps. 15,2.
2 Ps. 15,2.
3 Prv. 3,4.

247
H 70 cm B 30 cm T 14 cm

1915

פ״ט
ילדה רכה וענוגה
עללי רגינא וואלף
מתה י״ט חשון תרע״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
unser geliebtes Kind
Elly Regina Wolf
geb. 2. Februar 1914,
gest. 27. October 1915.

Hier ist geborgen
ein Mädchen, zart und fein.
Elly Regina Wolf.
Sie verstarb (am) 19. Cheschvan 676 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

248
H 135 cm B 49 cm T 22 cm

1914

פ״ט
מה אנוש כי תזכרנו
הבן אדם כי תפקדנו
Hier ruht in Frieden
Simon
Auerbach[1],
geb. 8. Sept. 1835,
gest. 10. Mai 1914.
Sein Andenken sei gesegnet.

Hier ist geborgen
Was ist der Mensch, daß Du seiner gedenkst,
ein Mensch, daß Du seiner Dich annimmst[2].

1 Ein Dr. Auerbach ist verzeichnet im "Gedenkbuch ... 1870-71", S. 83 u. S. 106.
2 Ps. 8,5.

249
H 157 cm B 50 cm T 44 cm

Hier ruht
uns. selige
Mutter
Rosalie
Simon
geb. Kasel
gest. 31. 3. 1914

1914

250
H 196 cm B 53 cm T 21 cm

פ״ט
אשה חשובה עקרת הבית ויראת ד׳
עיניה תמיד אל בעלה לרווות
את נפשו טוב ולהמתיק ימי חייו
כפה פרשה לעני ומבשרה בל
התעלמה
מ׳ יטלה אשת משה שלאס
נפטרה י״ד אדר תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau Julie Schloss,
geb. Marx,
geb. am 15. Juli 1845,
gest. am 12. März 1914.

1914

Hier ist geborgen
eine angesehene Frau, Walterin des Hauses und gottesfürchtig.
Ihre Augen immer auf ihren Gatten gerichtet, um zu sättigen
seine Seele mit Gutem, um die Tage seines Lebens zu versüßen.
Ihre Hand streckte sie aus den Armen[1]*, und vor ihrem Fleisch*[2] *verschloss sie sich nicht.*
Frau Jitla, Gattin des Mosche Schloss[3]*.*
Sie verschied (am) 14. Adar 674 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,20.
2 Gemeint ist ihr "Fleisch und Blut", ihre Familie.
3 Vgl. auch Grabstein Nr. 270.

250a
H 180 cm B 80 cm T 23 cm
Die obere der beiden Inschriftenplatten fehlt.

Lerne leiden,
ohne zu klagen.

251
H 123 cm B 50 cm T 18 cm

1914

פ״ט
בן יקיר להוריו
יצחק בר יחיאל זאַלאָמאָן
נפטר בחצי ימיו עש״ק א׳ אדר
ונקבר ג׳ אדר תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Isak Salomon
geb. am 30. Aug. 1875,
gest. am 27. Febr. 1914.

Hier ist geborgen
ein teurer Sohn[1] *seinen Eltern.*
Isaak, Sohn des Jechiel Salomon.
Er verschied in der Mitte seiner Tage am
Vorabend des Heiligen Schabbat, 1. Adar,
und wurde begraben am 3. Adar 674 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

252
H H 192 cm B 53 cm T 21 cm

1914

פ״ט
טהערזה מרקס
רעות ותלאות סככוה ולא נתנה דופי
וגם על ערש דוי בצרה
רק על ישועת ד׳ נפשה קותה
אליו להדבק נפשה אותה
מתה ביום ה׳ שבט תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Ihr Leben war nur uns geweiht.
Hier ruht in Frieden
Frau Benedikt Marx,
Therese geb. Mayer,
gest. am 1. Februar 1914
im 67. Lebensjahre.

Hier ist geborgen
Therese Marx[2]*.*
Böses und Leid umgaben sie, es brachte ihr
aber keinen Makel bei[3]*.*
Und auch auf dem Krankenlager in Bedrängnis
hoffte ihre Seele nur auf die Hilfe Gottes,
an ihn zu heften war ihr Begehr.
Sie verstarb am 5. Schwat 674 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Vgl. Jer. 31,20 (19).
2 Vgl. auch Grabstein Nr. 293.
3 Vgl. Ps. 50,20.

253
H 88 cm B 50 cm
H hinten: 60 cm, H vorne: 35 cm

1914

פ״ט
Hier ruht
unsere liebe Tante
u. Schwägerin
Frau
Ww. Clementine Isaac
geb. Pelzer
geb. zu Speicher am 8. Juni 1857,
gest. am 21. Januar 1914.

Hier ist geborgen

254
H 215 cm B 58 cm T 30 cm

1913

פ״ט
אשת חיל בנשים גברת
פה טמונה פה נקברת
עמה מתה מנשים הדרת
עמה סרה מאנשים עטרת
יוליא ערמאנן
מתה ביום י״ט כסלו תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau
Juliana Ermann,
geb. Ermann,
geb. 26. Nov. 1843, gest. 18. Dez. 1913.

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, unter den Frauen die Herrin.*
Hier ist sie geborgen, hier ist sie begraben.
Mit ihr starb unter den Frauen die Geehrteste.
Mit ihr fällt die Krone der Menschen.
Julia Ermann.
Sie verstarb am Tag des 19. Kislev 674 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.

255
H 172 cm B 46 cm T 22 cm

1913

פ״נ
האשה שינדל
בת הח׳ ר׳ אליעזר
נפטרה בשיבא(!) טובה
ביום ט״ז כסלו תרע״ד לפ״ק
האשה החשובה והיקרה
עטרת בעלה ותפארת בניה
תנצב״ה
Hier ruht unsere liebe
Mutter und Schwiegermutter
die Frau
Jeanette Schmal,
geb. Laupheimer.
geb. 7. Juni 1842, gest. 15. Dez. 1913.
Möge Ihr die Erde leicht werden.

Hier ist begraben
die Frau Scheindel,
Tochter des toragelehrten Herrn Elieser[1]*. Sie verschied in hohem Greisenalter*[2]
am 16. Tag des Kislev 674 ndklZ.
Die angesehene und teure Frau, Krone ihres Gatten[3] *und Zierde ihrer Kinder.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

256
H 126,5 cm B 50 cm T 25 cm

1913

פ״נ
אשה טובה ומהוללה
רחל אשת שמואל
מתה כ״ה תשרי תרע״ד
לפ״ק תנצב״ה
Regina Loeb
geb. Schömann
geb. 16. Dezember 1827
gest. 26. Oktober 1913
Ihr Andenken bleibt ein Segen für und für.

Hier ist begraben
die gute und gepriesene Frau
Rachel, Gattin des Schmuel.
Sie verstarb (am) 25. Tischri 674 ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Jeanette Schmal war die zweite Frau des Kantors Isaak Schmal (siehe Grabstein Nr. 121, vgl. die Anm. dazu).
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
3 Prv. 12,4.

256a
H 40 cm B 62 cm T 33 cm
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

256b
H 137 cm B 42 cm T 16 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

256c
H 130 cm B 57 cm T 18 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

257
H 124 cm B 55 cm T 18 cm

1912

פ״ט
אשה חשובה ויראת ד׳
עקרת הבית ותפארת בניה
רעכין בת יצחק הכהן אָאך
נפטרה עשרה בטבת
ונקברה י״ב בו תרע״ג לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Regina Aach geb. Hein
geb. 15. October 1856,
gest. 20. Dezember 1912.

Hier ist geborgen
die angesehene und gottesfürchtige Frau,
Herrin des Hauses und Zierde ihrer Kinder.
Rechin, Tochter des Isaak Hakohen Aach.
Sie verschied (am) Zehnten im Tewet
und wurde begraben am 12. desselben (Monats)
673 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

257a
H 126 cm B 41 cm T 16 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

258
H 136 B 54 cm
H hinten: 70 cm, H vorne: 53 cm

1912

פ״ט
Hier ruht
Emanuel Meyer
geb. zu Maikammer
am 9. Okt. 1837
gest. zu Trier
am 21. Sept. 1912

Hier ist geborgen

259

H 120 cm B 60 cm

H hinten: 55 cm, H vorne: 40 cm

Die Grabplatte ist gebrochen. Einige Teile fehlen.

1912

פ״נ

[האש]ה היקרה אשת חיל

יה בת שלמה אשת[...]

[שיי]ער [...]

[...]

שנת תרע״ב

Hier ruhet sanft

Frau Karoline Scheuer

geb. Prüm,

geboren am 13. September 1857

gestorben am 26. Januar 1912

Ein Biederweib ruht hier,

von Himmelsglanz umflossen,

Bis einst der Auferstehung St[unde]

schlägt.

תנצב״ה

Hier ist begraben
die teure Frau, die tüchtige Gattin[1]
[...], Tochter des Schlomo, Gattin des [...] Scheuer
[...]
des Jahres 672[2].

Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.

2 Der 26. Januar 1912 war Fr., der 7. Schwat 672.

260
H 130 cm B 42 cm T 18 cm

1912

פ״ט
נצר נחמד מגזע ישרים
ומשפחת סופרים
ר׳ משה בר חבר נתן מייא
סופר מהיר ושו״ב ומוהל מומחה
והאיש משה ענו מאוד,
רוח הבריות נוחה הימנו ויראת ד׳
נטועה בלבו, רבות רעות עברו על
ראשו ועשרה נסיונות נתנסה
ונמצא נכון לבו בטוח בד׳.
נפטר יום א׳ י״ז טבת ונקבר בכבוד
גדול י״ט טבת תרע״ב לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Gott
unser lieber Vater und Grossvater
Moses May
geb. d. 29. April 1843, gest. d. 7. Januar 1912

Hier ist geborgen
ein lieblicher Sproß vom Stamme Aufrechter
und einer Familie von Schreibern.
Herr Mosche[1]*, Sohn des toragelehrten Nathan May.*
Ein flinker Schreiber und Schächter und Fleischbeschauer und ein fachkundiger Mohel.
Und der Mann Moses war sehr demütig[2]*.*
Er war den Geschöpfen angenehm und Gottesfurcht war
in sein Herz gepflanzt. Viel Böses ging über ihn hinweg[3]*,*
zehn Prüfungen wurde er geprüft, aber sein Herz wurde recht gefunden, vertrauend in Gott[4]*.*
Er verschied am Sonntag, den 17. Tewet, und wurde begraben in großen
Ehren am 19. Tewet 672 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. auch die Grabsteine Nr. 173, 176 und 185.
2 Vgl. Num. 12,3.
3 Dies und die folgende Passage könnte sich auf den frühen Verlust seiner Frau und seiner beiden Kinder beziehen.
4 Ps. 112,7.

260a
H 185 cm B 50 cm T 20 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

261
H 90 cm B 57 cm
H hinten: 55 cm, H vorne: 30 cm,
Platte: 60 X 44 cm

1911

פ״ט

Hier ist geborgen

Hier ruht
unsere liebe Tochter
u. Schwester
Fräulein
Elsa Neuschüler[1]
geb. 8. März 1878,
gest. 19. Juli 1911.
Sie ruhe in Frieden!

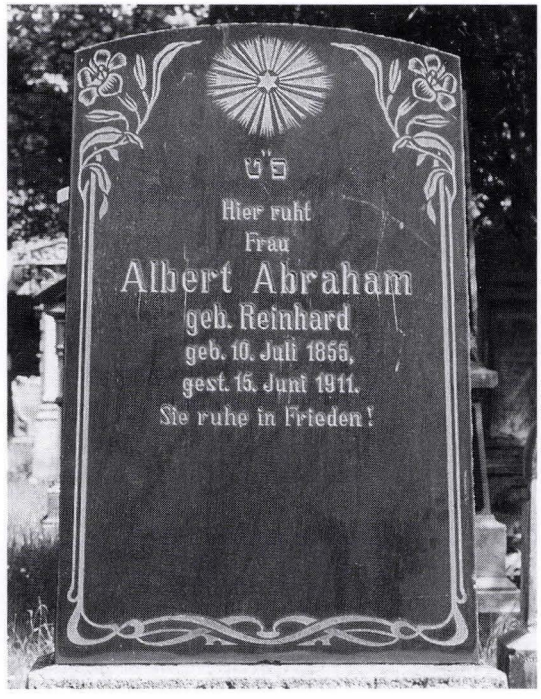
262
H 163 cm B 58 cm T 22 cm

1911

פ״ט

Hier ist geborgen

Hier ruht
Frau
Albert Abraham
geb. Reinhard
geb. 10. Juli 1855,
gest. 15. Juni 1911.
Sie ruhe in Frieden!



1 Vgl. auch die Grabsteine Nr. 240 und 280.

262a
H 101 cm B 48 cm T 13 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.

פ״נ
[ילד] שעשעים נחמד ונעים שמו
אלכסנדר בר נפתלי [...]
ואיננו [...]
ר״ח [...]
בשנת [...]
...

Hier ist begraben
ein Lieblingskind[1]*, lieblich und angenehm. Sein Name ist*
[...] Alexander, Sohn des Naftali.
[...] und ward nicht mehr
[...] Neumond
[...] des Jahres
...

263
H 153 cm B 56 cm T 21 cm

פ״נ
אשה אסתר בת
יצחק מתה כ״ד תמוז
ונקברה כ״ז תמוז ש׳
תרע״ח לפ״ק
Hier ruht
unsere liebe unvergessliche
Mutter u. Grossmutter
Frau
Esther Heimann
geb. Aach
geb. 25. Okt. 1833 - gest. 4. Juli 1918.
Sie ruhe in Frieden.

1918

Hier ist begraben
die Frau Ester, Tochter des Isaak. Sie verstarb am 24. Tammus und wurde begraben am 27. Tammus des Jahres
678 ndklZ.

1 Vgl. Jer. 31,20.

264
H 185 cm B 64 cm T 32 cm

1915

פ״נ
יפה נוף בחור נחמד משכיל
שמואל בר אורי
במעשיו התנכר
אבדה תקות הוריו
כי עודנו באבו קטפהו המות
ביום ד׳ טבת התרע״ו
תנצב״ה א׳
Hier ruht
Herr
Fritz Bonem
gest. d. 11. Dez. 1915,
im 28ten Lebensjahre
Er ruhe in Frieden

Hier ist begraben
der prachtvolle Junggeselle, liebenswert und verständig.
Schmuel, Sohn des Uri.
An seinen Werken wurde er erkannt[1].
Es ging verloren die Hoffnung seiner Eltern, denn noch in seiner Blüte pflückte ihn der Tod[2] *am 4. Tag des Tewet 576.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen

265
H 95 cm B 54 cm
H hinten: 45 cm, H vorne: 30 cm

1915

פ״ט
Bernhard
Bender
geb. 15. März 1840
zu Briedel,
gest. 30. Nov. 1915
zu Trier.

Hier ist geborgen

1 Vgl. Prv. 20,11.
2 Vgl. Hiob 8,12.

266
H 130 cm B 65 cm
H hinten: 35 cm, H vorne: 25 cm

פ״ט
Frau
Palmire,
Schweich,
geb. Mayer,
geb. 6. Dezember 1833
gest. 25. November 1915.

1915

Hier ist geborgen

267
H 118 cm B 51 cm T 17 cm

פ״נ
אשה מהוללה ויקרה
מוכתרת בכל מדה
ישרה מרת חנה
אשת יעקב שמעון
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Albert Simon
geb. Johanna Ackerman
gest. 25. 11. 1915
im Alter von 90 Jahren

1915

Hier ist begraben
eine gepriesene und teure Frau,
gekrönt mit allen aufrechten
Tugenden. Frau Channa,
Gattin des Jakob Schimon[1].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

267a
H 70 cm B 35 cm T 12 cm
Es ist nur noch ein Fragment ohne Inschrift erhalten.

1 Vgl. Grabstein Nr. 148.

268
H 204 cm B 45 cm T 18 cm

1915

פ״ט
איש אמונים ולב טוב
מחמד עין אשתו ותפארת בניו
לפעלו יצא ולעבדתו עדי ערב
וחסד גמל לקרובים ולרחוקים
יצחק בר שמעון וואלף
נפטר מש״ק ט״ו חשון
ונקבר י״ח בו תרע״ו לפ״ק
תנצב״ה

Hier ruht in Frieden
Herr
Isaac Wolf,
geb. 29. Juni 1848 zu Wawern,
gest. 23. October 1915 zu Trier

Hier ist geborgen
ein Mann von Treuen und gutem Herzen.
Lust der Augen seiner Gattin und Zierde seiner Kinder.
Zu seinem Werke und seiner Arbeit zog er aus bis zum Abend
und Barmherzigkeit erwies er den Nahen und den Fernen.
Isaak, Sohn des Schimon Wolf.
Er verschied (am) Ausgang des Heiligen Schabbat, 15. Cheschvan,
und wurde begraben am 18. desselben (Monats) 676 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

269
H 134 cm B 65 cm
H hinten: 47 cm, H vorne: 33 cm

1915

Ludwig
Ohnstein
1852 - 1915

270
H 157 cm B 52 cm T 20 cm

פ״ט
איש צדיק גלוי לכל העמים
שפל רוח וענו
לא גבה לבו ולא רמו עיניו
פזר נתן לאביונים
משה שלאס
מת ביום ד׳ אב תרע״ה לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Moses Schloss
geboren den 19. August 1839,
gestorben den 15. Juli 1915.

1915

Hier ist geborgen
ein gerechter Mann, bekannt bei allen Völkern,
bescheiden und demütig.
Er war nicht hochmütig noch erhob er seine Augen.
Freigiebig gab er den Armen[1].
Mosche Schloss[2].
Er verstarb am 4. Tag des Aw 675 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

271
H 137 cm B 45 cm T 17 cm

פ״ט
אשה חשובה ומשכלת
רודפת צדקה וחסד תפארת
בניה ועזר ועטרה לבעלה
מרת שינה בריק
מתה כ״ג לירח סיון
ונקברה כ״ה בו תרע״ה לפ״ק
צופיה הליכות ביתה
ולחם עצלות לא אכל[ה]
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Frau
Jenny Brück,
geb. Kalter,
geboren 21. April 1859,
gestorben 5. Juni 1915.

1915

Hier ist geborgen
eine Frau, angesehen und verständig.
Sie strebte nach Gerechtigkeit und Wohltat.
Zierde
ihrer Kinder, Hilfe und Krone ihrem Gatten[3].
Frau Scheine Brück.
Sie verstarb am 23. des Monats Sivan
und wurde begraben am 25. desselben (Monats 675 ndklZ.
Sie wachte über Handel und Wandel des Hauses, aß nie das Brot der Trägheit[4].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Ps. 112,9.
2 Vgl. auch Grabstein Nr. 250.
3 Vgl. Prv. 12,4.
4 Prv. 31,27.

272
H 150 cm B 83 cm
Platten: 90 X 47 cm; 25 X 70 cm

1915 1950

פ״ט
שינה בת יצחק
מתה ביום י״ג סיון תרע״ה לפ״ק
תנצב״ה
Frau
Jeanette Loeb
geb. Kahn
geb. 27. Sept. 1829
gest. 29. Mai 1915

Hier ist geborgen
Scheine, Tochter des Isaak.
Sie verstarb am 13. Tage des Sivan 675 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

Zum Andenken an
Sigmund Loeb[1]
1859 - 1950
Wohnhaft in Trier von 1871 - 1938
langjähriger Repräsentanten-Vorsitzender
der Gemeinde u. Inhaber vieler Ehrenämter der Stadt

273
H 118 cm B 57 cm T 20 cm

1915

פ״ט
איש טוב נכבד ואהוב בין הבריות
מחמד עין אשתו
וצבי ועטרה לבני ביתו
יצחק בר משה אייזאי
נפטר עש״ק כ״א לירח שבט
ונקבר בכבוד גדול כ״ג בו תרע״ה לפ״ק
יבוא שלום ינוח על משכבו הלך נכחו
תנצב״ה
Hier ruht
Herr Isaac Isay,
geb. d. 15. September 1844, gest. d. 5. Februar 1915.

Hier ist geborgen
ein guter Mann, geehrt und geliebt unter den Menschen.
Lust des Auges seiner Gattin, Pracht und Krone den Angehörigen seines Hauses.
Isaak, Sohn des Mosche Isay.
Er verschied am Vorabend des Heiligen Schabbat, 21. des Monats Schwat,
und wurde begraben mit großen Ehren am 23. desselben (Monats) 675 ndklZ.
Er geht hin in Frieden. Auf seinem Lager ruht er, der seinen geraden Weg gewandelt[2].
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. die biographischen Ergänzungen im Einleitungsteil.
2 Jes. 57,2.

274
H 67 cm B 51 cm T 19 cm
Der obere Teil des Grabsteins ist abgebrochen.

...
[...] [בי]ום ב' טבת תרע[ה"]
תנצב"ה
Hier ruht
Samuel Samuel[1]
geb. 26. April 1835
gest. 19. Dez. 1914.
Er ruhe in Frieden!

1914

...
[...] [am] 2. [Ta]ge des Tewet 67[5].
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

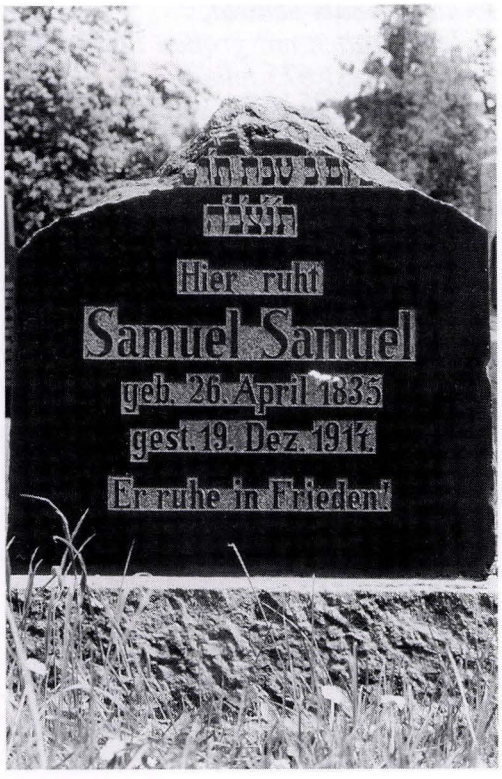
274a
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

275
H 148 cm B 52 cm T 23 cm

פ"נ
איש אמונים הולך תמים
הדריך זרעו לתורת אלקים
אורי בר מאיר באָנעם
נפטר כ"א סיון
ונקבר כ"ג בו תרע"ד לפ"ק
תנצב"ה
Philipp Bonem
Geb. 1842, Gest. 1914
Er ruhe in Frieden!

1914

Hier ist begraben
ein Mann von Treuen, er wandelte lauter.
Er führte seine Nachkommenschaft zur Lehre Gottes.
Uri, Sohn des Meir Bonem.
Er verschied am 21. Sivan[2]
und wurde begraben am 23. desselben (Monats) 674 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Samuel Samuel ist verzeichnet im "Gedenkbuch ... 1870-71", S. 83.
2 Der 21. Sivan 674 war Mo., der 15. Juni 1914.

276
H 120 cm B 47 cm T 20 cm

1914

פ״ט
איש תם וישר וירא אלקים
דניאל בר יוסף זימאן
נפטר י״ט סיון
ונקבר כ״א בו תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Herr
Daniel Simon
gest. d. 13. Juni 1914.

Hier ist geborgen
Ein Mann, lauter und aufrecht und gottesfürchtig[1].
Daniel, Sohn des Josef Simon.
Er verschied am 19. Sivan
und wurde begraben am 21. desselben (Monats)
674 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

277
H 125 cm B 56 cm T 21 cm

1914

פ״ט
פאנניא שיפף
גמלה חסד וטוב כל ימי חייה
טהורת לב נאספה בשיבה טובה
בטוב טעם צפתה הליכות ביתה
לקצור במרום פרי יגיעתה
מתה ביום י״ז אייר תרע״ד לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
Frau Fanny Schiff
geb. Rosenfelder
geb. 25.10. 1848, gest. 13.5.1914.

Hier ist geborgen
Fanny Schiff.
Wohltätig und gut alle Tage ihres Lebens.
Reinen Herzens wurde sie eingesammelt im hohen Greisenalter[2].
Mit rechtem Urteil wachte sie über den Handel und Wandel des Hauses[3],
um in der Höhe die Früchte ihrer Mühen zu ernten.
Sie verstarb am Tag des 17. Ijar 674 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
3 Vgl. Prv. 31,27.

278
H 73 cm B 34 cm T 15 cm
Steinmetz: Rief

Gertrud
Hollander
geb. 24. Th[amu]s 5640
gest. [...] [Thamu]s 5642[1].
[...]!

1882

279
H 138 cm ϕ 26 cm

פ״נ
ילדה רכה שרה בת יצחק
וואלף מתה תוך שנתה ביום
ד׳ י״ט חשון שנת תרמ״ג לפ״ק
מאשר המת בנעוריו
את אשר אל יאהבהו
הענו בעודנו באבו
בשפוני חול יטמנהו
Wer jung stirbt, der stirbt wohl.
Wen Gott zu lieben pflegt,
Der wird in seiner Blüthe
Ins kühle Grab gelegt
תנצב״ה
Hier ruht
Selma Wolf
geb. 22. Sept. 1878
gest. 1. Nov. 1882
RS:
Hier ruht sanft
Selma Wolf
geb. 22. Sept. 1878
gest. 1. Nov. 1882.

1882

Hier ist begraben
ein zartes Mädchen. Sara, Tochter des Isaak
Wolf. Sie verstarb im Schlaf, am
Mittwoch, den 19. Cheschvan des Jahres 643
ndklZ.
Wohl dem, der in seiner Jugend stirbt,
dem, den Gott liebt,
dem Demütigen, den man noch in seiner Blüte
zu den mit Staub Bedeckten birgt.

Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Tammus 642: 18. Juni 1882 - 16. Juli 1882.

280
H 47 cm B 32 cm, H hinten 35 cm

1918

פ״ט
Hier ruht
unser innigstgeliebtes
Kind
Rudolf Leopold
Neuschüler[1]
geb. 16.3.1914
gest. 28.5.1918
Ruhe in Frieden!

Hier ist geborgen

281
H 192 cm B 48 cm T 22 cm

1917

פ״ט
שמחה בן אברהם הלוי
נולד ביום ג׳ דעצמבר תר״ג
מת ביום כ״א אלול תרע״ז
לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Samuel Levy.
geb. den 3. Dez. 1843 in Saarlouis.
gest. den 8. Sept. 1917 in Trier.

Hier ist geborgen
Simcha, Sohn des Abraham Halevi. Er wurde geboren am 3. Tag des Dezember 603[2]. Er verstarb am 21. Elul 677
ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. auch Grabsteine Nr. 240 und 261.

2 Der 3. Dezember des Jahres 1843 war der 10. Kislew 604, nicht 603.

282
H 120 cm B 42 cm T 17 cm
Eisernes Kreuz[1]
Steinmetz: I. Kreis

1915

Hier ist geborgen

פ״ט
Alfred Ka[sel]
geb. 2[.]. [10.] 18[..]
gest. 13. [6.] 1917

282a
H 173 cm B 55 cm T 27 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

1 Alfred Kasel wird in der Gefallenenliste der "Trierische(n) Heimat", 1934, S. 142 aufgeführt.

283
H 178 cm B 44 cm T 14 cm

פ״ט
האשה היקרה והצדקת
אשת חיל עקרת הבית
יראת אלהים וחוננת דלים
מרת העלנה בענדער
מתה במבחר שנותיה
ביום י״ג אדר תרע״ז לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
meine liebe Mutter, unsere teure Schwester
Frau Wwe.
Hugo Bender
Geb. Helene Schloss
geb. zu Trier den 29. Sept. 1870
gest. den 7. März 1917

1917

Hier ist geborgen
die teure und gerechte Frau, die tüchtige Gattin[1]*, Walterin des Hauses, gottesfürchtig und barmherzig (mit) den Armen*[2]*.*
Frau Helene Bender[3]*.*
Sie verstarb in ihren besten Jahren
am Tag des 13. Adar 677 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 28,8.
3 Vgl. auch Grabstein Nr. 224.

284
H 110 cm B 45 cm T 16 cm
Eine neue Inschriftenplatte wurde über die ursprüngliche Inschrift eingesetzt.

Rosalie
Samuel
gest. 1917
im Alter von
103 Jahren

1917

285
H 125 cm B 46 cm T 20 cm

פ״נ
ראזליע אשת שמואל ווטשא(!)
נפט׳ בש״ט וזקנה ש״ק וישב כ״א כסלו
הח(!)רע״ז
תנצב״ה א׳
Hier ruht
Rosalie Goudschaux
geb. Aach,
gest. im 87. Lebensjahre.

1916

Hier ist begraben
Rosalie, Gattin des Schmuel Goudschaux.
Sie verschied im hohen Greisenalter[1] *und alt, (am) Heiligen Schabbat Vajeschev*[2]*, 21. Kislev 5677*[3]*.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen

286
H 163 cm B 46 cm T 15 cm

פ״ט
Hier ruht
unsere liebe jüngste Schwester
Ida Mayer,
geb. am 27. Mai 1880,
gest. am 21. Nov. 1916.
Ich schlafe, aber mein Herz ist wach.
Hohes Lied 5.2.

1916

Hier ist geborgen

1 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
2 Paraschat Vajeshev ("Und es wohnte"): Gen. 37,1-40,23.
3 Der 21. Kislev 677 war Sa., der 16. Dezember 1916.

286a
H 95 cm B 45 cm T 16 cm
Das Bruchstück wurde wegen der Standfestigkeit verkehrt herum auf einen Sockel montiert.

פ״נ
אשת ישרה יר[...]
הלכה בדרך [...]
תמימה עשתה [...]
כל ימיה ו[...]
במישרים [...]
[...] מ[...]

Hier ist begraben
eine aufrechte Frau [...]
sie wandelte auf dem Pfad [...]
lauter. Sie tat [...]
all ihre Tage und [...]
[...] in Aufrichtigkeit [...]
[...]

286b
Es ist nur noch ein Sockel vorhandenen.

287
H 70 cm B 35 cm T 21 cm
Es ist nur noch ein Fragment mit deutscher Inschrift erhalten.

...
Aron Nussbaum[1].
[Le]hrer u. Journalist,
geb. 18. Oktober 1853,
gest. 11. Mai 1916.

1916

287a
Nur noch der obere Abschluß eines Grabsteines vorhanden.

288
H 88 cm B 46 cm T 17 cm

Jettchen
Lazarus
geb. 8. April 1871
gest. 2. April 1916.

1 Vgl. die biographischen Ergänzungen im Einleitungsteil.

289
H 162 cm B 55 cm T 20 cm

פ״ט
צדיק תמים גלוי לכל העמים
שפל רוח וענו
פזר נתן לאביונים
לחמו נתן מימיו נאמנים
יקותיאל בן אברהם
[נפט]ר ביום כ״א אדר ר׳ תרע״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht
unser lieber Vater und Grossvater
Herr
Michel Kaufmann
geb. 22. Oct. 1831 zu Zeltin[gen]
gest. 25. Febr. 1916.

1916

Hier ist geborgen
ein lauterer Gerechter, bekannt bei allen Völkern[1],
Bescheiden und demütig,
er teilte aus und gab freigiebig den Armen[2].
Sein Brot wird ihm zuteil, sein Wasser wird nie versiegen[3].
Jekutiel, Sohn des Abraham.
[Er verschied] am 21. Tag des Ersten Adar 676 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Ester 3,14 und 8,13.
2 Ps. 112,9.
3 Jes. 33,16.

290
H 143 cm B 46 cm T 22 cm

פ״ט
איש ישר ותמים
נדיב נדיבות יעץ
יסד ותקן דבר טוב
לתועלת עניי עמו
ה״ה מאיר בר שמעון הכהן
מת י״א טבת תרע״ו לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
Herr
Meyer Kahn,
geb. 9. Febr. 1842,
gest. 18. Dez. 1915.

290a
H 138 cm ϕ 20,5 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.

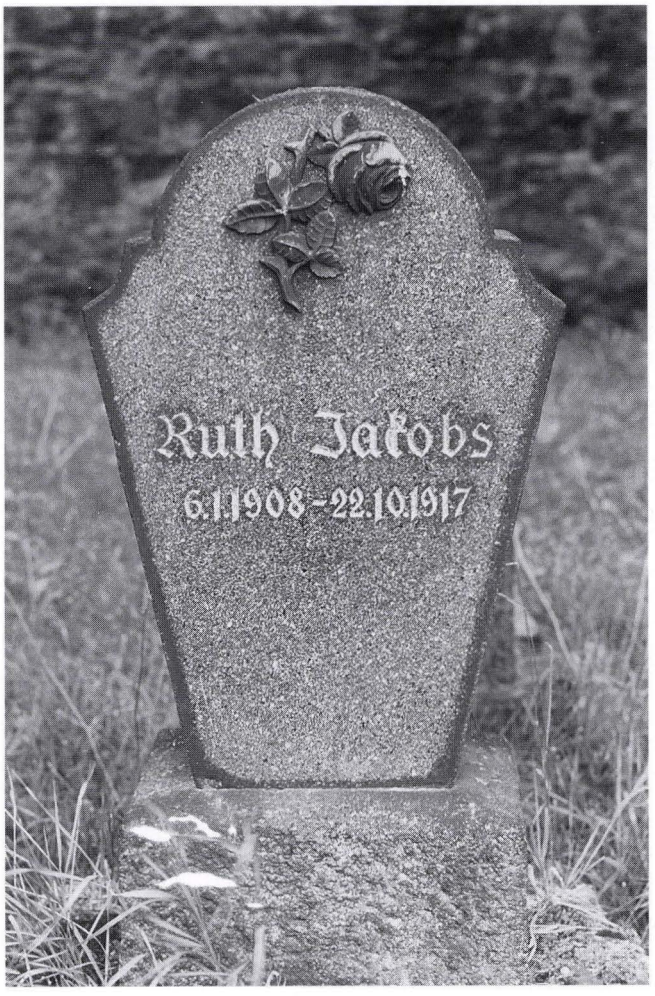
[Hier ruht] in Frieden
Emilie
Simon
...

291
H 85 cm B 40 cm T 14 cm
Platte: 80 X 50 cm, Grabstelle: 125 X 60 cm

Ruth Jakobs
6.1.1908 - 22.10.1917.

1915

Hier ist geborgen
ein aufrechter und lauterer Mann[1]*, ein Edler,*
der auf Edles sann[2]*.*
Er gründete und verbesserte gute
Werke
zum Nutzen der Armen seines Volkes.
Es ist dies Meir, Sohn des Schimon Hakohen.
Er verstarb (am) 11. Tewet 676 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens



1 Vgl. Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Jes. 32,8.

292
H 73 cm B 31 cm T 15 cm

1911

פ״ט
בן יקיר ו[ילד]
שעשו[עים]
ברוך בר יוסף הלוי
תנצב״ה
Hier ruht sanft
Rolf Jakobs
geb. 3. Sept. 1910,
gest. 23. Febr. 1911.

Hier ist geborgen
ein teurer Sohn und ein [Lieblingskind][1].
Baruch, Sohn des Josef Halevi.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

292a
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

293
H 215 cm B 54 cm T 25 cm

1918

פ״ט
איש תם וישר
הלך תמים ופעל צדק
ירא אלהים כל ימיו
צדיק באמונתו חיה
ה״ה בענעדיקט מארקס
מת ביום י״ב סיון תרע״ח לפ״ק
תנצב״ה
Hier ruht in Frieden
unser teurer unvergesslicher Vater
Benedikt Marx,
geb. 3. Januar 1842,
gest. 23. Mai 1918.

Hier ist geborgen
Ein Mann, lauter und aufrecht[2]*. Er wandelte lauter und wirkte Wohltat*[3]*.*
Er fürchtete Gott all seine Tage.
Ein Gerechter, der in seinem Glauben lebte[4]*.*
Es ist dies Benedikt Marx[5]*.*
Er verstarb am 12. Tag des Sivan 678 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Jer. 31,20.
2 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
3 Ps. 15,2.
4 Vgl. Hab. 2,4.
5 Vgl. auch Grabstein Nr. 252.

294
H 202 cm B 49 cm T 18 cm

1918

פ״נ
אשת חיל תפארת בעלה
ותפארת בניה אשה
יראת אלהים פעלה
טוב כל ימיה היקרה
מרת רייכלה בת חיים
אשת זימאָן פראנק
מתה בשיבה טובה
ביום ד׳ ד׳ סיון ונקב׳
ביום ה׳ ע׳ שבועות
תרע״ח לפ״ק
Hier ruht
meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Frau Simon Frank,
geb. Therese Müller,
Sie starb, 76 Jahre alt, am 4. Siwan 1918[1].
תנצב״ה

Hier ist begraben
eine tüchtige Gattin[2], Zierde ihres Gatten
und Zierde ihrer Kinder, eine
gottesfürchtige Frau. Sie wirkte
Gutes all ihre Tage. Die teure
Frau Reichel, Tochter des Chaim,
Gattin des Simon Frank.
Sie verstarb in hohen Greisenalter[3]
am Mittwoch, den 4. Sivan, und wurde
begraben
am Donnerstag, Vorabend von Schawuot
678 ndklZ.

Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

295
H 107 cm B 45 cm
H hinten: 50 cm, H vorne 40 cm
Die Inschriftenplatte ist zerbrochen, der untere Teil fehlt.

1918

פ״נ
נערה בתולה צנועה חמודה
מרת [ה]ענדא בת אלכסנדר
[...]
[...] תרע״ח לפ״ק
[...]
Hier ruht
das achtbare Fräulein
Helene Bruck
geb. 22. Febr. 1890
gest. 12. März 1918

Hier ist begraben
ein jungfräuliches Mädchen, züchtig [und] lieblich,
Frau [H]ende, Tochter des Alexander
[...]
[...] 678[4] ndklZ.
[...]

295a
H 132 cm B 49 cm T 20 cm
Die Inschriftenplatte ist nicht mehr vorhanden.

1 Der 4. Sivan 1918 (678) war Mi., der 15. Mai 1918.
2 Prv. 31,10.
3 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.
4 Der 12. März 1918 war Di., der 28. Adar 678.

296
H 45 cm B 35 cm T 12 cm

Ida
Bermann
geb. am 5. November 1871
gest. am 5. November 1873.

1873

297
H 137 cm B 41 cm T 19 cm

פ״נ
נערה בתולה מרת רסלא
בת יששכר העררמאַנן
נפטרה ביום עש״ק ג׳ אב
ונקברה ביום ב׳ ד׳ אב
תרע״ח לפ״ק
תנצב״ה
Rose Herrmann
geb. 13. Juli 1892,
gest. 12. Juli 1918.

1918

Hier ist begraben
das jungfräuliche Mädchen, Frau Rösle,
Tochter des Issachar Herrmann.
Sie verschied am Tag des Vorabends des
Heiligen Schabbat, 3. Aw,
und wurde begraben am Montag, den 4. Aw
678 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

297a
H 212 cm B 62 cm T 26 cm
Die Inschriftenplatte fehlt.

298
H 130 cm B 64 cm
H hinten: 60 cm, H vorne: 55 cm
Platte: 118 X 55,5 cm, Seitenumrandung: 200 X 100 cm

1918

פ"ט
Dr. med
Sylvain Wolff
geb. 7. Dez. 1877
gest. 26. Juni 1918

Hier ist geborgen

299
H 182 cm B 67 cm T 23 cm
Vorbau/Becken: T 27 cm

1918

פ"נ
הבחור שמחה בן
מרדכי וואלף נפטר
ביום ג' כ"ד סיון ונקבר
ביום ב' ל' סיון תרע"ח לפ"ק
תנצב"ה
Hier ruht in Frieden
unser unvergesslicher einziger Sohn
Siegfried Wolff
Leutn. d. R. u. Kompgführ. im I. R.[1] 396
Ritter d. eisern. Kreuzes II u. I Kl.
geb. am 27. I. 1893,
gest. im Dienste für sein geliebtes
Vaterland am 4. VI. 1918
Seine Eltern Max Wolff
und Albine geb. Cahn

Hier ist begraben
der Jüngling Simcha[2], Sohn des Mordechai Wolf. Er verschied am Dienstag, den 24. Sivan, und wurde begraben
am Montag, 30. Sivan 678 ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Leutnant der Reserve und Kompanieführer im Infanterie-Regiment.

2 Siegfried Wolff ist verzeichnet im Gedenkbuch "Die jüdischen Gefallenen des deutschen Heeres...", S. 349.

300
H 120 cm B 58 cm T 15 cm

פ״ט
ה[...] הגדול
[...]
[...]
ב[...] זצ״ל
[...]
[...]
[...]
gestorben [...]
in [...]

Hier ist geborgen
[...] der große
[...]
[...]
das Andenken des Gerechten zum Segen[1]
[...]
[...]
[...]

301
H 142 cm B 75 T 20 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

302
H 210 cm B 48 cm T 23 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

303
H 200 cm B 58 cm T 30 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

1 Prv. 10,7.

304
H 153 cm B 57 cm T 23 cm

1858

פ״ט
אשה היקרה החסידה
הצנועה אשת חיל מי ימצא
הרבנית מרת רבקה בימא
עטרת בעלה מורנו ורבנו ר׳
יוסף הכהן נר״ו. נפטרת
ביום ג׳ יום בכי ואבל תשעה
באב ונקברת במספד גדול
וכבד מאוד ביום ה׳ י״א מנחם
תרי״ח לפ״ק. ויהיו חיי רבקה
ארבע ושלשים שנה:
ויי להאי שופרא דבלה בארעא.
תנצב״ה

Hier ruhet
Die fromme, bescheidene und edle
Frau Oberrabbinerinn(!) Kahn
geborene [...]
Sie starb im [...]
am 9. des T[rauermonats] [...]
[...]
Ich lass die Vortreffliche hier
Im frühen G[rabe] verwesen
Doch lebt ihr unsterblicher Geist
Im Runde der Seligen selig

Hier ist geborgen
die teure, fromme und bescheidene
Frau, die tüchtigste Gattin, welche zu finden ist[1].
Die Rabbinergattin Frau Riwka Bima.
Krone ihres Gatten[2]*, unseres Lehrers und Meisters, Herrn*
Josef Hakohen, der Barmherzige möge ihn behüten und erlösen. Sie verschied
am Dienstag, ein Tag des Weinens und der Trauer, Tischa
beAw, und wurde begraben unter sehr großer und tiefer Trauerbekundung am Donnerstag, den 11. Menachem
618[3] *ndklZ. Und die Lebenstage von Rebeka betrugen vierunddreißig Jahre.*
Wehe über diese Schönheit, die im Staube verging.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des ewigen Lebens

305
H 75 cm B 58 cm T 19 cm; Sockel: H 16 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 12,4.
3 Der 11. Menachem 618 war Do., der 22. Juli 1858.

306 **1827**

H 113 cm B 58 cm T 24 cm

Die Rückseite des Steines ist nicht zu fotografieren.

פ"ט
הג"ה מה"ו [שמואל] אברהם בן מה"ו
מרדכי פ[וסטלבערג?] [הלוי] [אש]רי לאב שהניח
בן כמוה[ו] [...] הנבחר אחריו
להיות אב"[ד] [...] טריר ומדינותי'
היה רך ב[שנים?] [...] [וטובה?] שקנה
חכמה כ[...] [...]יותו נשא
חן בעינ' [כל] [...] קצר המצע לספר
בשבחו [...] [...]תו ע"י
הספר [...] מתורתו
ומשבחו [...] [נק]רא למעלה
נגהי ליו' [ג'] [...] [כ"ג] שבט תקפ"זין
לפ"ק. לעולם [...] לברכה.
בסתר [...] ובמהר'
יקום ב[...] [עם] שאר [צו"צ] שבג"ע
[אמן] [סלה]

Rs:

פ"ט
הג"ה מה"ו שמואל אברהם בן
הג"ה מה"ו מרדכי פ"ב הלוי זצלל"ה
שהיו אב"ד ור"מ פה ק"ק טריר יע"א:

Hier ist geborgen
der große Gelehrte, unser Lehrer, der Meister,
Herr [Schmuel] Abraham[1]*, Sohn unseres*
Lehrers, des Herrn, des Meisters, Herrn
Mordechai P[ostelberg][2] *[Halevi]. Wohl dem*
Vater, der
einen Sohn hinterließ, wie er (es war) […] der
nach ihm gewählt wurde, (um)
zu sein Vorsitzender der Gerichtsbarkeit […]
Trier und ihrer Bezirke.
Er war zart an [Jahren?][3] *[…] und gut/Wohl,*
der sich erwarb
Weisheit […] […]. Er fand
Gefallen in den Augen [aller] […], der Platz
reicht nicht aus[4] *zu berichten*
von seinem Lob […] durch
seine Schrift […] […] von seiner Lehre
und sein Lob […]. Er wurde [ge]beten zur
Höhe
(im) frühen Morgenschein des [Dienstag], […]
[23.] Schwat 587[5]
ndklZ. […] […] zum Segen
im Geheimen […] und bald
wird er auferstehen […] [mit] den übrigen
[gerechten Männern und Frauen], die im
Garten Eden sind.
[Amen Sela]

Rs:

Hier ist geborgen
der große Gelehrte, unser Lehrer, der Meister,
Herr
Schmuel Abraham, Sohn
des großen Gelehrten, unseres Lehrers, des
Meisters, Herrn Mordechai P[ostel]b[erg]
Halevi, das Andenken des Gerechten sei zum
Segen[6] *für das ewige Leben,*
welche waren Vorsitzende des Rab-
binatsgerichtes und Häupter der Talmudschule
(= Oberrabbiner) hier (in) der Heiligen
Gemeinde Trier, der Höchste befestige sie (die
Stadt), Amen.

1 Der Name kann ergänzt werden aus der Inschrift der Rückseite des Steines. Samuel Abraham ben Mordechai Halevi war der Sohn des 1804 verstorbenen Großrabbiners der Stadt Trier (vgl. Grab Nr. 363). Er war ein Bruder von Heinrich Marx, somit der Onkel von Karl Marx. Samuel Abraham Halevi war der erste, der den Familiennamen Marx annahm. Vgl. Brilling, Bernhard: Beiträge zur Geschichte der Juden in Trier, S. 46-50; Rauch, A.: Der "Große Sanhedrin", S. 29ff.

2 Die Schreibweise des Ortsnamens Postelberg ist nicht mehr zu entziffern. Bei Mordechai Halevi (Grab Nr. 362) ist die Schreibweise פאסלבורג.

3 Sein Geburtsdatum ist wohl nicht eindeutig geklärt. Lt. Volkszählung aus dem Jahre 1818 wurde er im Oktober 1775 in Trier geboren, vgl. Rauch, Der "Große Sanhedrin", S. 29.

4 קצר המצע מהשתרע: vgl. Jes. 28,20. Wörtlich übersetzt: "Zu kurz ist das Lager zum Ausstrecken".

5 Den Quellen nach starb er am 20. Februar 1827 (23. Schwat 587), vgl. Rauch, Der Große Sanhedrin", S. 30.

6 Prv. 10,7.

Grabstein Nr. 306: Schmuel Abraham ben Mordechai Postelberg

307
H 219 cm B 51 cm T 32 cm
Akrostichon: Gutelche

1861

פ״ט
גְּמלה חסד עם כל אדם תמימה ושלימה בדרכיה
וְתִפארת היתה לבעלה גמלתהו טוב כל ימי חייה
טֹוב טעם ודעת בנתבותיה ויראת ה׳ לנגד עיניה
לֶעניים ולמרודי׳ פזרה ונתנה בעין יפה ויד מלאה
כְּבדוה בני עמה וכל מכיריה יהללו בשערים מעשיה
הֹוי כי נקטפה באבה לדאבון בעלה בניה ובנותיה
האשה היקרה והצנועה מ׳ גוטלכה בת הח״ר יעקוב יצחק
ז״ל
מזאברנהיים אשת הח״ר אברהם יהודה ראטשילד מפה
בת
נ״א שנים אחרי נשאה את מכאוב חליה באהבה ובחבה
פרחה נשמתה הטהורה ביו׳ ג׳ י״ב סיון תרכ״א לפ״ק
וממחרת
נספדה מספד גדול וכבד ונאספה אל עמה בשם
טוב לכבוד מנוחתה
תנצב״ה
Louise Rothschild
geb. Wolff aus Sobernheim
geb. am 14. Juni 1810
gest. am 21. Mai 1861
Sie ruhe in Frieden.

Hier ist geborgen
Barmherzig mit allen Menschen, lauter und gewissenhaft auf ihren Wegen.
Und eine Zierde war sie ihrem Gatten. Gutes erwies sie ihm alle Tage ihres Lebens,
rechtes Urteil und Erkenntnis[1] auf ihren Pfaden, Gottesfurcht vor ihren Augen.
Den Armen und Elenden gegenüber war sie freigiebig und gab mit Großzügigkeit und gefüllter Hand.
Es ehrten sie die Angehörigen ihres Volkes, und alle, die sie kannten, priesen in den Toren ihre Taten.
Weh, denn sie wurde gepflückt in ihrer Blüte[2], zum Leidwesen ihres Gatten, ihrer Söhne und Töchter.
Die teure und bescheidene Frau, Frau Gutelche, Tochter des toragelehrten Herrn Jakob Isaak, seligen Angedenkens,
aus Sobernheim, Gattin des toragelehrten Herrn Abraham Jehuda Rothschild von hier,
51 Jahre alt. Nachdem sie den Schmerz ihrer Krankheit in Liebe und Zuneigung ertrug,
hauchte sie ihre reine Seele aus am Dienstag, den 12. Sivan
621 ndklZ. Und am nächsten Tag
wurde sie beklagt mit großer und tiefer Trauerbekundung und versammelt zu ihrem Volk mit gutem
Namen zu Ehren ihrer ewigen Ruhe.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des ewigen Lebens

1 Vgl. Ps. 119,66.
2 Vgl. Hiob 8,12.

308
H 110 cm ϕ 30 cm

פ"ט
זאת מצבת קברת אמנו
מרת מאמל אשת כ'
זלמן לוי נפטרת יום א'
בראש חדש טבת
ונקברת למחרתו יום
חנוכת המזבח
תר"י לפ"ק

1849

Hier ist geborgen
Dies ist die Grabstele unserer Mutter,
Frau Mamel, Gattin des ehrenwerten
Salman Levi. Sie verstarb am ersten Tag
des Neumonds Tewet
und wurde begraben am folgenden Tag,
(am) Tag der
Altarweihe (Chanukkat Hamisbeach)[1]
610[2] *ndklZ.*

309
H 54 cm B 66 cm T 10 cm
Die Inschrift ist vollständig verwittert.

1 Der vorletzte Tag von Chanukka. An Chanukka wird der Wiedereinweihung des Tempels unter Judas Makkabäus im Jahre 164 v. Chr. gedacht. Das Freudenfest dauert acht Tage vom 25. Kislev bis zum 2. o. 3. Tewet.

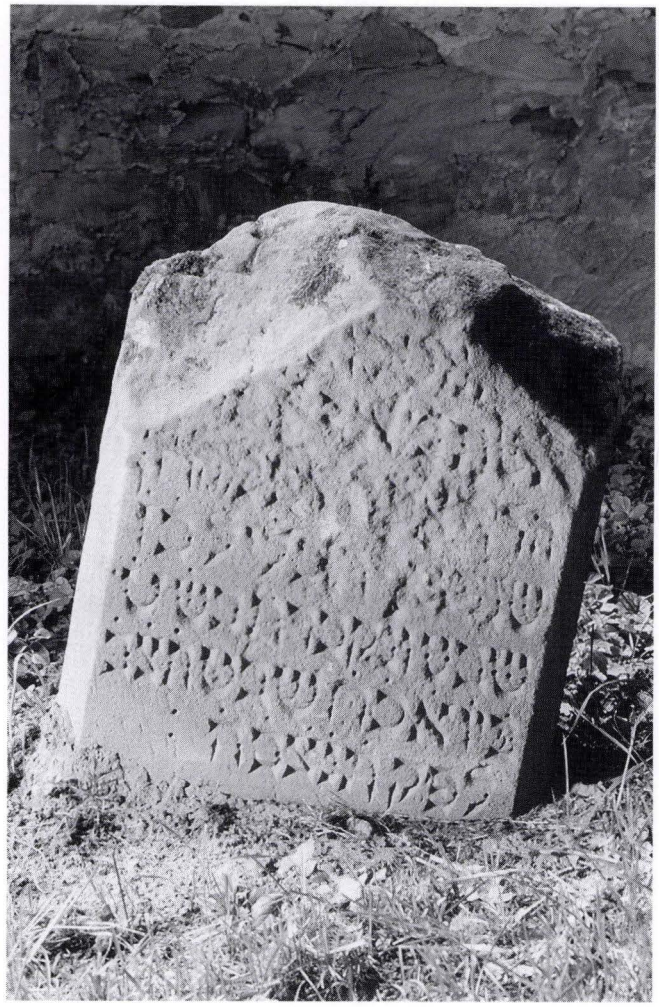
2 So., der 1. Tewet 610 war So., der 16. Dezember 1849.

310
H 68 cm B 58 cm T 27 cm
Dieser Stein wurde gehoben. Es sind noch 7 Zeilen lesbar.

[...]
אשת מאיר [...]
הר״ר אברהם ז״ל [...]
ש[נפטרת] בליל כ״ו
שבט ונקברת בש״ט
ביו׳ א׳ כ״ח שבט תצ״ב
לפ״ק תנצב״ה :

1732

[...]
Gattin des Meir [...]
des Meisters, Herrn Abraham, sein Andenken zum Segen [...],
die [verschied] in der Nacht des 26. Schwat und begraben wurde mit gutem Namen am Sonntag, den 28. Schwat 492[1]
ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 So., der 28. Schwat 492 war So., der 24. Februar 1732.

311
H 123 cm B 61 cm T 12,5 cm
Akrostichon: Schlomo

1869

הנאהבים והנעימים - בחייהם ובמותם [לא] נפרדו
פ"נ
איש צדיק חסיד וענו רב פעלים גדול בתורה ובדורו
החבר ר' שלמה בר אברהם ז"ל נודע בשם
זלמן אללמאיער מפה
הנולד בהאטטענבאך כ' אדר תקנ"ו לפ"ק
עבד את בוראו בכל כחו, ו{י}ט שכמו לסבול
ויהי עוסק בצרכי צבור באמונה גם הכניס
בְּשָׁלוֹם טוֹבְּ זרע אברהם לבריתו.
ובכל אהבה ויראת ה' קבל וסבל ייסורים רבים
עד עת יציאת נשמתו הטהורה
ביום ה' ג' סיון תרכ"ט לפ"ק
ומספד רב עשו לו בניו קרוביו וכל יודעיו וגם רבים
מעמי הארץ באו לכבדו ללוותו למנוחת קברו
ביום המחרת עש"ק אור לערב שבועות
תנצב"ה בג"ע א"ס

שיר המעלות לשלמה
שָׁלום בקש ורדף ודרש טוב לעמו
לְמען בית אלקינו יבוקש טוב לו
מְשכיל אל דל ע[ני ואביון] הללו שמו
הָאמין בה' [...]

Einander so lieb und hold - in ihrem Leben und in ihrem Sterben blieben sie [un]geschieden[1]
Hier ist begraben
ein gerechter Mann, fromm und bescheiden, tatenreich, groß in der Lehre und in seiner Generation.
Der toragelehrte Herr Schlomo, Sohn des Abraham, seligen Angedenkens, bekannt unter dem Namen
Salman Allmayer[2] *von hier,*
der geboren wurde in Hottenbach, (am) 20. Adar 556[3] *ndklZ.*
Er diente seinem Schöpfer mit all seiner Kraft, und er beugte seine Schulter zur Traglast[4].
Und er kümmerte sich um die Bedürfnisse der Allgemeinheit in Treue, auch führte er
in vollkommener Güte die Nachkommenschaft Abrahams zu Seinem Bund.
Und mit aller Liebe und Gottesfurcht nahm er viele Leiden an und erduldete sie,
bis zur Zeit des Auszugs seiner reinen Seele am Donnerstag, den 3. Sivan 629[5] *ndklZ.*
Eine große Trauerbekundung machten ihm seine Kinder, seine Verwandten und alle, die ihn kannten, sowie viele
der Völker des Landes[6] *kamen, ihn zu ehren (und) ihn zu geleiten zur (letzten) Ruhe*
am Tage danach, Rüsttag des Heiligen Schabbat, am Vorabend von Schawuot.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, im Garten Eden, Amen Sela.
Ein Wallfahrtslied für Schlomo(:)
Frieden suchte er und strebte nach ihm[7]*, und er forderte Gutes für sein Volk.*
(Und) um des Gotteshauses willen wird Gutes für ihn erbeten werden[8].
Er hatte Verständnis für den Schwachen[9]*, der Bedürftige und der Bettelarme preisen seinen Namen.*
Er vertraute auf Gott [...]

1 2. Sam. 1,23.
2 Salmann Allmayer gehörte zu den Funktionären der Gemeinde, vgl. Haller, Protokollbuch S. 334.
3 Der 20. Adar 556 war der 29. Februar 1796.
4 Gen. 49,15.
5 Do., der 3. Siwan 629 war Do., der 13. Mai 1869.
6 Gemeint ist die nichtjüdische Bevölkerung.
7 Pirke Awot 1,12.
8 Salman Allmayer hat wohl in materieller oder ideeller Form für die Synagoge des Ortes gespendet.
9 Vgl. Ps. 41,2.

Grabstein Nr. 311: Schlomo ben Abraham, genannt Salman Allmayer

312
H 92 cm B 62 cm T 14 cm
Akrostichon: Rechle

1866

עטרת תפארת שיבה בדרך צדקה תמצא
פ״נ
הון יקר אשת חיל עטרת בעלה מרת
רעכלה בת המנוח מהור״ר אורי שרגא ש״ץ דפה
אשת החבר ר׳ זלמן אללמאיר
אשר יום ילידתה היה א׳ מנחם תקנ״ו לפ״ק
הלכה לעולמה קרוב לשיבה ביום א׳ כ״ו שבט
תרכ״ו לפ״ק ונקברה בכבוד גדול יום כ״ח שבט
תנצב״ה עם [שארי נשים צדקניות] שבג״ע אמן
[...]
[רָצ...] בעמק הבכא
עָלִית למרום [...]
כָּ[...]
לָ[...]
הָ[...]

Graues Haar, eine Ehrenkrone; sie findet sich am Wege der Gerechtigkeit[1].
Hier ist begraben
kostbares Gut[2]*. Eine tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten*[3]*. Frau*
Rechle[4]*, Tochter des Verstorbenen, unseres Lehrers, des Meisters, Herrn Uri Schraga, hiesiger Vorbeter,*
Gattin des toragelehrten Herrn Salman Allmayer[5]*,*
deren Geburtstag war am 1. Menachem 556[6] *ndklZ.*
Sie ging hin in ihre Welt nahezu siebzig Jahre alt am Sonntag, den 26. Schwat
626[7] *ndklZ, und wurde begraben mit großen Ehren am 28. Tag des Schwat.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit [den übrigen gerechten Frauen], die im Garten Eden sind, Amen.
[...]
[...] im Jammertal
Sie stieg empor zur Höhe [...]
[...]
[...]
[...]

1 Prv. 16,31.
2 Vgl. Prv. 24,4.
3 Prv. 12,4.
4 Vgl. auch Grabstein Nr. 314. Sara Schraga war die Mutter von Rachel Allmayer.
5 Siehe auch Grabstein Nr. 311.
6 Der 1. Menachen 556 war Fr., der 5. August 1796.
7 So., der 26. Schwat 626 war So., der 11. Februar 1866.

313
H 100 cm B 63 cm T 12 cm
Akrostichon: Serle Naftali

1848

פ״ט
שׂרה מנשים באהל תבורך היא מהוללה
רׇאשית כל יראה [ה׳] [...] כל ימי מעללה
לׇא נתנה ש[נה לעיניה] ותנומה לעפעפה
אׇך אחרי מלאה רצון בעלה קונה
ויהיו חיי שרה בת נפתלי [...] לשמונים ושתים
שנה. כלן [שווין?] לטובה בלי חטא ופגע
כפה פרשה לעני וידיה שלחה לאביון
ותמת זקנה ושבעה ימים שנה ושמונה
חדשים אחרי מות אישה מהור״ר אורי שרגא
זצלה״ה. נׇפְשׁה בטוב תׇּלִין – לראות בטוב
ה׳ בארץ חיים ותתענג על רב שלום
זכרה יהי לברכה ונשמתה תהי צרורה
בצרור החיים אמן
נפטרה לעולמה יום י״ד שבט שנת
תר״ח לפ״ק
בה״ל

Hier ist geborgen
Sara[1]*, von den Frauen im Zelte bist Du gesegnet*[2]*, sie sei gepriesen.*
Vor allem fürchtete sie Gott [...] alle Tage ihres Wirkens.
Nie gönnte sie Schlaf ihren Augen oder Schlummer ihren Wimpern[3]*.*
Ach, nach [...] und den Willen ihres Schöpfers.
Und die Lebenszeit von Sara, Tochter des Naftali [...], betrug zweiundachtzig
Jahre. Es endeten [...] zum Guten, ohne Sünde und Unheil.
Ihre Hand war offen für die Armen, und ihre Hände sandten den Bedürftigen.
Und sie starb betagt, siebenundvierzig Jahre und fünf
Monate nach dem Tod ihres Gatten, unseres Lehrers, des Herrn und unseres Meisters, Herrn Uri Schraga,
das Andenken des Gerechten sei zum Leben in der zukünftigen Welt. Ihre Seele wird weilen im Glück[4] *- zu schauen die Güte*
Gottes im Lande des Lebens[5]*, und sie wird sich erfreuen an der Fülle des Friedens*[6]*.*
Ihr Andenken sei zum Segen, und ihre Seele sei eingebunden
ins Bündel des Lebens. Amen.
Sie verschied in ihre Welt am 14. Schwat des Jahres
608[7] *ndklZ.*
Der Tod hat auf ewig verschlungen[8]

1 Vgl. auch Grabstein Nr. 312. Rachel Allmayer war die Tochter von Sara Schraga.
2 Jud. 5,24.
3 Vgl. Ps. 132,4.
4 Vgl. Ps. 25,13.
5 Ps. 27,13.
6 Vgl. Ps. 37,11.
7 Der 14. Schwat 608 war Mi., der 19. Januar 1848.
8 Jes. 25,8.

314
H 112 cm B 84 cm T 15 cm
Akrostichon: Uri Schraga

פ״ט
אי[ש צדיק תמי]ם היה בדורותיו את האלהים התהלך
[...] אורי שרגא המכונה ר׳
א[...] בן החבר ר׳ יוסף
א֗[...] כל מעשיו היו לשם שמים
ו֗[...] הדלים [ברך] את ה׳ בפרישת כפים
ר֗[...] כל ימי [...]
י֗[...]ם יום [...] עד יום מותו
שׁליח צ[בור] [...]
ר֗בים [...] בש[ם] ט[וב] [...] לבו
ג֗ם [...] פה [...] תפארת
א֗[...] [...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]

Hier ist geborgen
ein Mann, vollkommen gerecht unter seinen Geschlechtern und er wandelte mit Gott[1].
[...] Uri Schraga, genannt Herr
[...] Sohn des toragelehrten Herrn Josef.
[...] all seine Werke waren um des Himmels willen.
[...] die Armen, [er ehrte] Gott indem er die Hände ausbreitete
[...] all seine Tage [...]
[...] Tag [...] bis zum Tag seines Todes
Vorbeter [...]
Viele [...] mit gutem Namen [...] sein Herz
Auch [...] hier [...] Glanz
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]
[...]

1 Gen. 6,9.

315
H 118 cm B 61 cm T 17 cm

1840

פ״ט
מזה בן מזה המה״ג מהור״ר משה בן
מה״ר אליעזר זצ״ל איש ישר פעלתו
אמת רז״ל אמתו עניו היה אין כמותו
ליראה הנהיג בני עדתו היה מורה צדק
לעדת קהלתנו נתקבל פה טריר לראש
ולמורה. נתבקש למרום אור ליום ו׳ ז׳
ניסן ת״ר ל׳ ונקבר ביום הנ״ל בבכי
ובהספד. תנצב״ה ע״נ אי״ו
שרר״ו
בה״ל

Hier ist geborgen
Priester hoher Abkunft, die große Leuchte, unser Lehrer, der Meister, Herr Mosche, Sohn unseres Lehrers, des Meisters Herrn Elieser, das Andenken des Gerechten zum Segen[1]*, ein aufrechter Mann (in) seinen Werken.*
Die Wahrheit unserer Lehrer, seligen Angedenkens, war seine Wahrheit, keiner war so demütig wie er[2]*.*
Zur Ehrfurcht leitete er die Mitglieder der Gemeinde. Er war Lehrer der Gerechtigkeit[3] *für die Gemeinschaft unserer Gemeinde. Er wurde hier angenommen in Trier zum Haupt und Lehrer.*
In die Höhe wurde er gebeten zu Beginn des Freitag, den 7.
Nissan 600[4] *ndZ und wurde begraben am obengenannten Tag unter Weinen und Klagen. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen Abrahams, Isaaks und Jakobs,*
Saras, Riwkas, Rachels und Leas.
Der Tod hat auf ewig verschlungen[5]

1 Prv. 10,7.
2 Eine Anspielung auf seinen Namen. Vgl. Num. 12,3.
3 "Lehrer der Gerechtigkeit": Wegen seiner Bildung und seines Ansehens war er für religiöse Funktionen in der Gemeinde geeignet.
4 Fr., der 7. Nissan 600 war Fr., der 10. April 1840.
5 Jes. 25,8.

316
H 65 cm B 45 cm T 17 cm
Die Inschrift ist verwittert.

פ״ט
[...]לים
[...]שים
[...] אלהים
[...]ששה
[...]עלה
[...]ת
[...]
[...]

Hier ist geborgen
[...]
[...]
[...] Gott
[...] sechs
[...]
[...]
[...]

317
H 144 cm B 58 cm T 11 cm
Akrostichon: Elieser

פ״ט
אִיש אמונים [...] מגזה תמימים
לֹא סר מדרכי אבותיו הנעימים
יָדו פרש במסתרים לאביונים
עָרב ובקר קבע עתים לתורה
זָכים כל פעליו מו״מ באמונה
רָדף שלום והדריך בניו בישרה
[...] [אליע]זר בן הר״ר מאיר רפאל
[...] מנעוריו מיגיע :
כפו [...]
עלתה [...]
לפ״ק [ז]״[..]ת [...] א׳ [ביום] [מרום]ל
...
מנוחות [בעדן]
תנצב״ה
...
Friede seiner Asche

Hier ist geborgen
ein Mann von Treuen [...] vom Stamme der Lauteren.
Er wich nicht von den Wegen seiner angenehmen Ahnen.
Seine Hand öffnete er im Geheimen den Armen.
Abends und morgens setzte er die Zeiten fest für die Tora.
Lauter waren all seine Werke, sein Handeln und Wandeln in Treue.
Er strebte nach Frieden und erzog seine Kinder in Aufrichtigkeit.
[...] (Elie)ser, Sohn des toragelehrten Herrn, Herrn Meir Rafael.
[...] von seiner Jugend an von der Mühe seiner Hände [...]
[...] stieg sie auf
in die Höhe [am Sonntag] [...] 4[.7] ndklZ.
[...] Ruhestatt in Eden [...]
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

318
H 80 cm B 49 cm T 23 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

Vs:
פ״ט
האלוף והקצין זקן
ושבע ימים רופא
מומחה כ״ה אברלי
ז״ל נפטר ונקבר [יו]ם
ג׳ ד׳ ניסן תקמ״ה לפ״ק
נתצב״ה
Rs:
פ״ט
כ״ה אברלי רופא ז״ל

1785

Vs:
Hier ist geborgen
der Vornehme und Einflußreiche, alt
und satt an Tagen, ein versierter
Arzt. Der ehrenwerte Herr Aberle[1]*,*
seligen Angedenkens. Er verstarb und wurde begraben am
Dienstag, den 4. Nissan 545[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens
Rs:
Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Aberle Rofe, seligen Angedenkens

1 Dies ist der Grabstein von Aberle Rofe, in den meisten Quellen Abraham Philipp Levy genannt. Über ihn ist einiges aus diversen christlichen und jüdischen Quellen bekannt. Lange Jahre war er Vorsteher der Trierer jüdischen Gemeinde, vgl. Haller, Protokollbuch, S. 322ff. Als erster Jude wurde er 1725 an der Universität Duisburg promoviert und arbeitete danach in Nachfolge seines Vaters Josua Feibelman (Philipp Levy) als Arzt in Trier. Vgl. auch Kober, Rheinische Judendoktoren, S. 198.

2 Di., der 4. Nissan 545 war Di., der 15. März 1785.

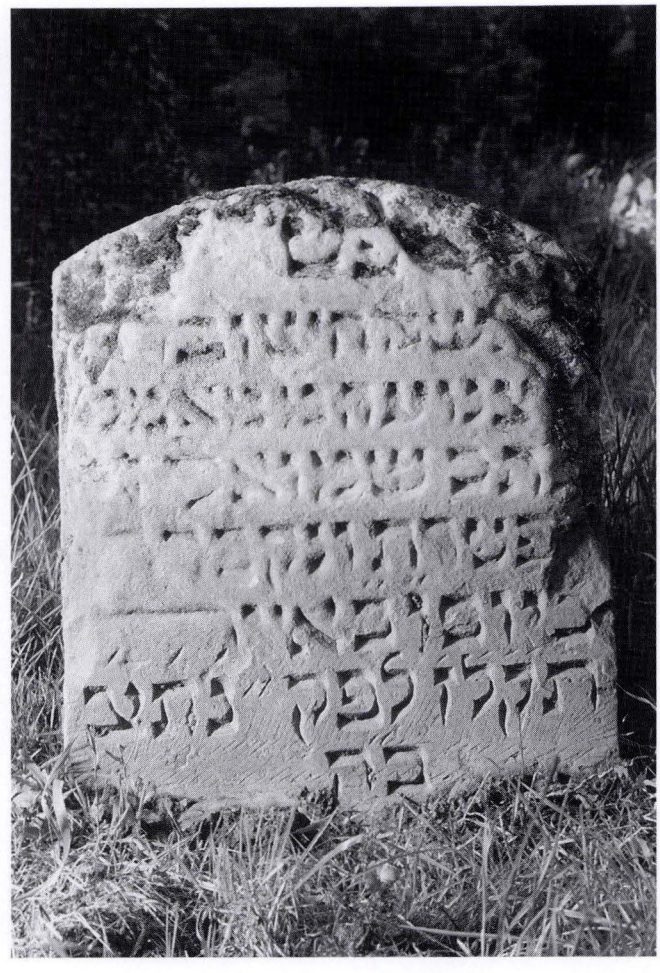
Grabstein Nr. 318: Abraham Philipp Levy, genannt Aberle Rofe

319
H 70 cm B 56 cm T 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פ״ט
[הא]שה חשובה
[ה]צנועה מ׳ מאמל
[ב]ת כ׳ שמואל ז״[ל]
[נ]פטרת ונקברת
ביום ו׳ ב׳ אייר
תקל״ז לפ״ק נתצ
ב״ה

1777

Hier ist geborgen
Die angesehene Frau,
die Bescheidene. Frau Mamel,
Tochter des ehrenwerten Schmuel, seligen
Angedenkens.
Sie verschied und wurde begraben
am Freitag, den 2. Ijar
537[1] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden*
ins Bündel des Lebens



1 Fr., der 2. Ijar 537 war Fr., der 9. Mai 1777.

320
H 70 cm B 56 cm B 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben

ה[פ]
נטמן האיש הי]ש[ר]
[ש]מואל [זטוילי]ר?[ס]ג"ל[
מדעטצים אשר ה[יה]
[...]מית גם עסק ב[...]
[...] למתים גם נתן [בנו]
[צד]קה בעבורו בשכר זה [...]
בצרור החיים עם שאר צדיק[ים]
בג"ע אמן. נפטר ונקבר ביו' [...]
כ"ב מרחשון תק"ם לפ"ק

1779

H[ier]
ist begraben der aufrechte Mann
[Sch]muel [Setweiler?] Se[Gal]
aus Detzem, welcher war
[...]. Auch war er beschäftigt mit [...]
[...] der Toten[1]*. Auch gab sein [Sohn]*
Almosen für ihn. Zum Lohne alldessen (sei
seine Seele eingebunden)
ins Bündel des Lebens mit den übrigen
Gerecht[en]
im Garten Eden, Amen. Er verstarb und wurde
begraben am Tag [...]
22. Marcheschvan 540[2] *ndklZ.*

1 Er war Mitglied in einer Beerdigungsbruderschaft.

2 Der 22. Marcheschvan 540 war Mo., der 1. November 1779.

321
H 70 cm B 38 cm T 10 cm

פ״ט
ילד שעשועים [...]
אליעזר יוסף בר [...]
מ[...]
[...] ברכה [...]י
תנצב״ה אמן
Jacob Löb
[...] Juli [...] 25. Juni [...]
[...]

Hier ist geborgen
ein Lieblingskind[1] *[...]*
Elieser Josef, Sohn des [...]
[...]
[...] Segen [...]
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens Amen

322
H 75 cm B 42 cm T 14 cm
Die Inschrift ist verwittert.

323
H 65 cm B 48 cm T 17 cm
Es ist nur noch etwa die Hälfte des Steines vorhanden. Die Inschrift ist fast völlig verwittert.

324
H 124 cm B 42 cm T 14 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

325
H 56 cm B 52 cm T 10 cm
Die Inschrift ist nicht mehr zu entziffern.

326
H 23 cm B 58 cm T 30 cm
Es ist nur noch der Sockel vorhanden.

327
H 58 cm B 52 cm T 15 cm
Auf diesem Stein sind zwei Inschriften übereinander eingeritzt.

פ״ט
איש ישר [...] לא עשה מעדו רעה
זו אשרי האיש [...]בון
[...] הנכבד [...]י
[...]
[...] [ביום]

Hier ist geborgen
ein aufrechter Mann [...] niemals tat er Böses.
Wohl dem Manne [...]
[...]geehrt
[...]
[am Tag] [...]

1 Jer. 31,20.

328
H 128 cm B 41 cm T 15 cm

פ״ט
...
רט[...] [...]
שנים [...]
[...]בא[...]
[...] תשרי תרס״[.] נספדה
[...]
Hier r[uht]
Johan[n] [...]
geb. [...]
[...]

Hier ist geborgen
...
[...]
[...] Jahre
[...]
[...] Tischri 66[.] Sie wurde betrauert
[...]

329
H 50 cm B 51 cm T 13 cm

1823/24

Vs:
פ״ט
אשה יראת ה׳ פועלת טוב
וצדקה [...]
כראוי [...]
[...]
Rs:
תקפ״ד
בילא אשת כ׳ משה
בנימין ז״ל מק״ק מערציך

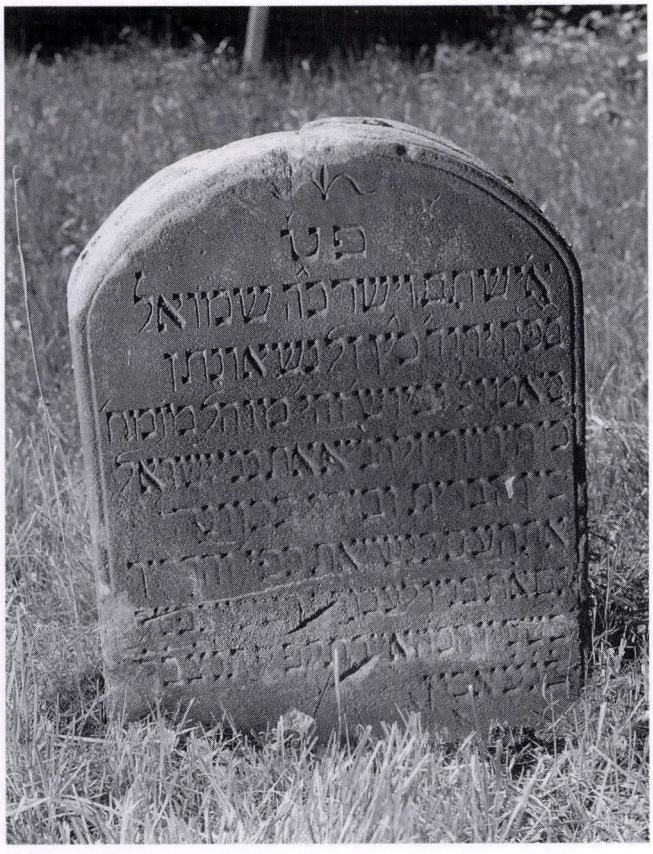
Vs:
Hier ist geborgen
eine gottesfürchtige Frau. Sie wirkte Gutes
[...] und Wohltätigkeit
[...] wie es gebührt
[...]
Rs:
584
Bella, Gattin des ehrenwerten Mosche
Benjamin, seligen Angedenkens, aus der
Heiligen Gemeinde Merzig

330
H 61 cm B 48 cm T 13 cm

1820

Vs:
פ״ט
איש תם וישר כ״ה שמואל
בכ״ה יהוד׳ כ״ץ ז״ל נשא ונתן
באמונ׳ וביוש׳ והי׳ מוהל מומח׳
מהיר וזריז להביא את בני ישראל
בין הברית ובירך בכוונה
את העם בנשיאת כפי׳ והדריך
גם את בניו לעבודת ה[...] נפטר
בש״ט יו׳ ה׳ כ״ה אייר תק״פ ל׳ תנצב״ה
בג״ע אמן
Rs:
[פ]״ט
איש תם וישר כ״ה שמואל
בכ״ה יהוד׳ כ״ץ ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1]*, der ehrenwerte Herr Schmuel,*
Sohn des ehrenwerten Herrn Jehud(a) KaZ, seligen Angedenkens. Er handelte und wandelte in Treuen und Rechtschaffenheit, und war ein fachkundiger Mohel,
behende und gewandt, um die Kinder Israels einzuführen
in den Bund. Und er segnete in Andacht das Volk mit dem Priestersegen. Er führte auch seine Kinder zum [...]dienst. Er verschied mit guten Namen am Donnerstag, den 25. Ijar 580[2] *ndZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*
im Garten Eden, Amen
Rs:
Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[3]*, der ehrenwerte Herr Schmuel,*
Sohn des ehrenwerten Herrn Jehud(a) KaZ, seligen Angedenkens



1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Die Wochentage stimmen nicht überein: Do., der 25. Ijjar 580 war Di., der 9. Mai 1820.
3 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

331a
H 65 cm B 51 cm T 15 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1730

...
[...] [א]שה [...]
[...] והחסידה מרת
[...]בכן בת הרר״ר זעליגמן
[מ]ק״ק פ״פ דמיין אשת האלו׳
הקצין כמ״ר זעקלי הלוי ב[1]
בטריר נפטר׳ והנקבר׳ ביום
א׳ ד״ה שבט ת״צ ל׳ בצרור
החיים שבג׳ עדן תנצב״ה :

...
[...] Frau [...]
[...] und die Fromme. Frau
[...]chen, Tochter des Meisters, Herrn Seligman aus der H(eiligen) G(emeinde) F(rank)f(urt) am Main, Gattin des Vornehmen
und des Einflußreichen, des geehrten Herrn Sekle Halevi
in Trier. Sie verstarb und wurde begraben am Sonntag, den 25. Schwat 490[2] ndZ. Im Bündel des Lebens, (das) im Garten Eden, sei ihre Seele eingebunden

1 Zeilenfüller.

2 So., der 25. Schwat 490 war So., der 12. Februar 1730.

331b
H 38 cm B 48 cm T 9 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

פ״נ
הא״ח מ׳ שרלה בכ״ה
משה ז״ל שהדריכ׳
את בני׳ בכושר והלכ׳ כל
ימי׳ בדרכי יוש׳ נפטר׳
[...] [...] [ביו׳] ו׳ י״א
...

Hier ist begraben
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Serle, Tochter des*
ehrenwerten Herrn
Mosche, seligen Angedenkens, die führte
ihre Kinder in Tauglichkeit und wandelte all
ihre Tage auf den Pfaden der Rechtschaffenheit.
Sie verschied
[...] [...] am Freitag, 11.
...

332
H 80 cm B 49 cm T 31 cm
Die Inschrift ist verwittert.

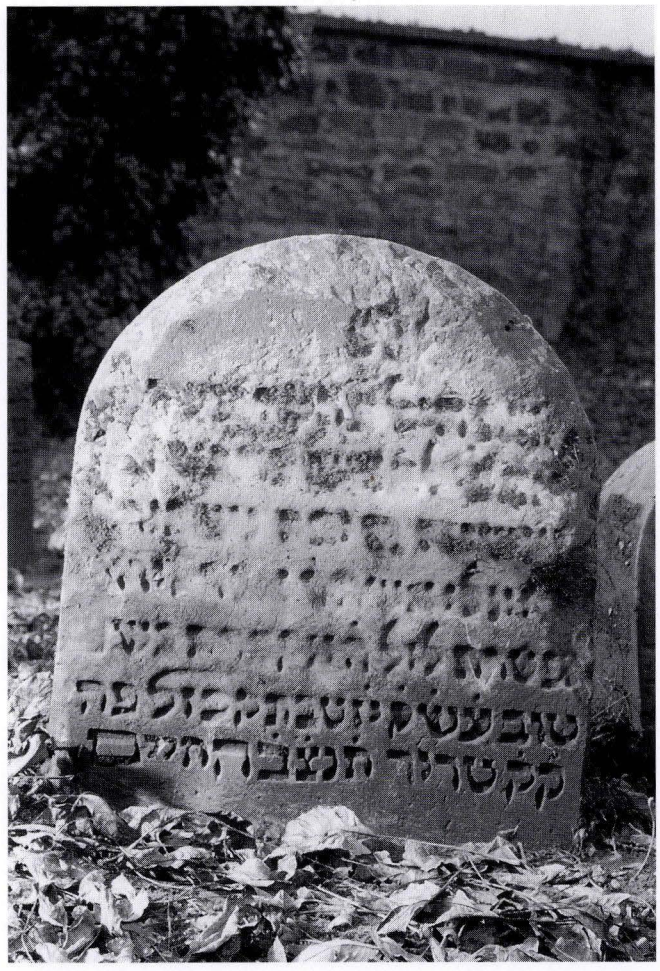
1 Prv. 31,10.

333
H 83 cm B 70 cm T 24 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1766

פ״ט
אשת חיל צדקה עשתה
[כאביגיל] [...] צנועה בדבור[ה]
[...] מעשיה היתה [...]
[...]ינלי אשת [...]
נפטרת ליל ה׳ ונקברת בשם
טוב עש״ק י״ז טבת קכ״ז[1] ל׳ פה
ק״ק טריר תנצ״ב החיים

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[2], Wohltätigkeit übte sie
[wie Abigail] [...] züchtig in ihren Worten.
[...] ihre Taten war sie [...]
[...]enle, Gattin des [...]
Sie verschied Donnerstagnacht und wurde
begraben mit gutem
Namen (am) Vorabend des Heiligen Schabbat,
(am) 17. Tewet (5)27[3] ndZ, hier,
Heilige Gemeinde Trier. Ihre Seele sei
eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Bei der Jahreszahl wurde offensichtlich ein ת (Zahlenwert 400) vergessen.

2 Prv. 31,10.

3 Der 17. Tewet (5)27 war Fr., der 19. Dezember 1766.

334
H 60 cm B 51 cm T 17 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1803

פ״ט
א״ח צדקה עשתה
כאביגיל צנועה היתה
בדבורה כל ימיה הלכה
בדרך ישרה מצותה
שמרה מרת גיטלה בת
כ״ה אברלי רופא ז״ל הלכה
לעולמה ונקברת ביום
א׳ ב׳ אייר תקס״ג לפ״ק
תנצבה״ח
Rs:
גיטלה אשת כ״ה
אליעזר מווצליר
ז״ל

Hier ist geborgen
eine tüchtige Gattin[1]*. Wohltätigkeit übte sie*
wie Abigail, bescheiden war sie
in ihren Worten. All ihre Tage
wandelte sie
auf geradem Pfade, ihre Gebote
achtete sie. Frau Gitla[2]*, Tochter des ehren-*
werten Herrn Aberle Rofe[3]*, seligen*
Angedenkens. Sie ging hin
in ihre Welt und wurde begraben am
Sonntag, den 2. Ijar 563[4] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
ewigen Lebens
Rs:
Gitla, Gattin des ehrenwerten
Elieser aus Wezler (Wetzlar),
seligen Angedenkens

1 Prv. 31,10.

2 Nach der Hebung wurden Vorder- u. Rückseite wieder lesbar. Es handelt sich hier um eine Tochter des Aberle Rofe (vgl. Grab Nr. 318). Vgl. auch Haller, Protokollbuch, S. 326; Gitla wird dort im Zusammenhang mit der Erbschaft ihres Vaters erwähnt.

3 Vgl. Grabstein Nr. 318.

4 So., der 2. Ijar 563 war So., der 24. April 1803.

335
H 68 cm B 48 cm T 12 cm

1820

פ״ט
אשה כשירה במעשי׳
הטובים מלחמה תשביע
לרעבים ה״ה מרת פרומט
בת כ׳ משה ז״ל מאיהינגען
הלכה לעולמה בליל
ש״ק י״ג שבט תק״פ לפ״ק
תנצב״ה א׳

Hier ist geborgen
eine Frau, tugendhaft in ihren guten Werken.
Von ihrem Brot sättigte sie
die Hungernden. Es ist dies Frau Fromet,
Tochter des ehrenwerten Mosche, seligen
Angedenkens, aus Ehingen.
Sie ging hin in ihre Welt in der Nacht
des Heiligen Schabbat, (am) 13. Schwat 580[1]
ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens, Amen

336
H 48 cm B 52 cm T 18 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פ״ו
ה׳ קלמן בכ״ה
מיכאל ז״ל

Der (Gemeinde)vorsteher
Herr Kalmann, Sohn des ehrenwerten Herrn
Michael, seligen Angedenkens

1 Sa., der 13. Schwat 580 war Sa., der 29. Januar 1820.

337
H 65 cm B 55 cm T 33 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...]
[אי]ש תמי׳ שהלך[ך]
[ב]דרך טוב[ים] ושמו
[נו]דע ברבי׳ ה״ה הר״ר
מיכאל בכה״ר יצח[ק]
משה נפטר עש״ק
בפורי׳ ונקבר יום א׳ ט״ז
אדר תקי״ד ל׳ תנצב״ה

1754

[...]
ein lauterer Mann, der wandelte
den Weg der Guten. Und sein Name
ist bekannt bei vielen. Es ist dies der Meister, Herr
Michael, Sohn des ehrenwerten Herrn Isaa(k)
Mosche. Er verstarb (am) Vorabend des Heiligen Schabbat,
an Purim, und wurde begraben am Sonntag, den 16.
Adar 514[1] *ndZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

1 Fr., der 14. Adar 514 war Fr., der 8. März 1754.

338
H 65 cm B 50 cm T 7 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פ״ט
איש תם וישר
[ה״ה] [בנימין] בר איצק
מפרים [...]
בע[...] מנעוריו עד
יו׳ מותו היו נא[מן]
במלאכתו מלאכ׳ שמים
תורת אמת תמיד בימינו
שהיו סופר סת״ם ומעשה ידיו
שבחוהו גם ג״ח עם החיים והמת׳

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter und aufrecht[1].
[Es ist dies] [Benjamin], Sohn des Izek
aus Prüm [...]
[...] von seiner Jugend an bis
zum Tag seines Todes war er verläßlich
in seinem Werke, Werke des Himmels.
Richtige Weisung[2] *war stets in seiner Rechten,*
denn er war ein Schreiber von Torarollen,
Tefillin und Mezuzot und das Werk seiner
Hände
wird ihn preisen. Auch übte er Barmherzigkeit
an Lebenden und Toten[3].

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
2 Mal. 2,6.
3 Er war Mitglied in einer Beerdigungsbruderschaft.

339
H 75 cm B 62 cm T 13 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1792

Vs:
פ״ט
האיש שהלך בדרך טובים
ירא את ה׳ וגמל חסדים טובים
רץ כצבי לעשות דברי׳ טובים
ש[מו הטוב] משמנים טו[בים]
ה״ה כ׳ הירש בן כ׳ יוסף ב״ו ז״ל
מטריר : נפטר ונקבר ביום ב׳
א׳ דחה״מ של פסח תקנ״ב לפ״ק
תנצב״ה עשצו״צ שבג״ע
אמן
Rs:
הירש
בעריך ווייל״ר ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
ein Mann, der wandelte den Weg der Guten.
Er fürchtete Gott und übte gute Barmherzigkeit.
Er eilte wie ein Hirsch[1] und tat gute Dinge.
Sein guter Name ist besser als gute Öle[2].
Es ist dies der ehrenwerte Hirsch[3], Sohn des ehrenwerten Josef B(erg)w(eiler), seligen Angedenkens,
aus Trier. Er verstarb und wurde begraben am Montag,
den 1. Tag der Halbfeiertage von Pessach 552[4] ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den gerechten Männern und Frauen, die im Garten Eden sind.
Amen
Rs:
Hirsch
Bergweiler[5], seligen Angedenkens

1 Eine schöne Anspielung auf den hebräischen Namen für Hirsch (Zwi).

2 Vgl. Koh. 7,1.

3 Hirsch/Hersch Bergweiler wird als Gemeindemitglied öfters im Protokollbuch der Gemeinde erwähnt. Er besaß einen festen Platz in der Synagoge, den sein Sohn, Josef Leib Kohen, später von ihm erbte. Für das Anzünden der Jahrzeitkerzen hinterließ Hirsch Bergweiler 10 Reichstaler (vgl. Haller, Protokollbuch, S. 81, 92ff).

4 Mo., der 1. Tag der Halbfeiertage von Pessach war der 17. Nissan 552 = Mo., der 9. April 1792.

5 Geschrieben: Berichweiler!

Grabstein Nr. 339: Hirsch Bergweiler

340
H 75 cm B 67 cm T 19 cm

1809

Vs:
פ״ט
האשה היקרה והישרה
צנועה היתה במעשי׳ ובדבריה
ה״ה מרת רבקה שרה ז״ל
בת כ׳ הירש ב׳וו׳ יצ״ו אשת
כ״ה שמואל בינגא כ״ץ יצ״ו
נפטרה ונקברה יוח(!) ב׳ ב׳
דשבועות תקמ״ט לפ״ק
תנצב״ה
Rs:
פ״ט
האשה החשובה מרת
רבקה שרה ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
die teure und aufrechte Frau.
Züchtig war sie in ihren Taten und Worten.
Es ist Frau Riwka Sara, seligen Angedenkens,
Tochter des ehrenwerten Hirsch B(erg)w(eiler)[1],
sein Fels und Erlöser beschütze ihn, Gattin des
ehrenwerten Herrn Schmuel Bing[2] *KaZ, sein*
Fels beschütze ihn.
Sie verschied und wurde begraben am Montag,
2. Tag
von Schawuot 569[3] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens
Rs:
Hier ist geborgen
die angesehene Frau, Frau
Riwka Sara, seligen Angedenkens

1 Vgl. auch Grabstein Nr. 339.

2 Samuel Bing war einer der Funktionäre der Trierer Gemeinde. Er sammelte die Almosen ein und war zuständig für die Finanzierung der Versorgung Kranker und Armer in der Gemeinde (vgl. Haller, Protokollbuch). Vgl. auch Grabstein Nr. 428, eine weitere Ehefrau von Schmuel Bing.

3 Mo., der 2. Tag von Schawuot des Jahres 569 war Mo., der 7. Sivan 569 = Mo., der 22. Mai 1809.

Grabstein Nr. 340: Riwka Sara bat Hirsch Bergweiler

341
H 103 cm B 54 cm T 28 cm
Dieser Stein wurde gehoben

1726

פה טמונה
האשה הצנועה והכשירה
מרת גאלדי [...] לאה בת
הישיש פ״ו כ׳ יצחק זעקלי
סג״ל בעלה כהר״ר שלמה
[חלפון] נתן צדקה בעבורה
בשכר זה תנצב״ה ועם
צדיקים וצדקוניות שבגן
עדן אמן: נפטרת בשם
טוב ביום שני שלשה א[1]
אדר ראשון ונקברת ב[2]
באותו יום ב׳ בבכי ו[3]
והספד גדול תפ״ו ל׳ :

Hier ist geborgen
die bescheidene und tugendhafte Frau
Frau Golde [...] Lea, Tochter
des greisen Gemeindevorstehers, des ehrenwerten Isaak Sekle
SeGaL. Ihr Gatte, der ehrenwerte Meister, Herr Schlomo
[Chalfon] gab Almosen für sie[4].
Zum Lohne dessen sei ihre Seele eingebunden ins Bündel des Lebens und mit den gerechten Männern und Frauen, die im Garten Eden, Amen : Sie verschied mit gutem Namen am Montag, dritter (Tag vom) Ersten Adar, und wurde begraben am selben Montag, mit Wehklagen und großer Trauerbekundung 486[5] ndZ:

1 Zeilenfüller.
2 Zeilenfüller.
3 Zeilenfüller.
4 Für diese "Pflichtspende" wurde die oder der Verstorbene in das Memorbuch der Gemeinde eingetragen.
5 Mo., der 3. Tag vom Ersten Adar war Mo., der 4. Februar 1726.

342
H 65 cm B 84 cm T 22 cm
Doppelgrab

1725 1726

rechts:
...
[...] יהודא ז״ל
רופא מומחה ל[1]
לרבים נפטר ונק
בר בשם טוב יום
ה׳ כ״ז אייר תיו
פיא היא לפ״ק
תנצב״ה

links:
...
כהר״ר אברהם כ[״ץ]
ז״ל שהיא אשת ה״ר
פייבלמן רופא ז״ל
נפטרת בשם טוב
אור ליום ב׳ ונקבר׳
בו ביום כ״ו שבט
תפ״ו לפ״ק תנצב״ה

rechts:
...
[...] (Sohn des) Jehuda[2], seligen Angedenkens.
Ein fachkundiger Arzt
für viele. Er verstarb und wurde begraben mit gutem Namen (am) Donnerstag,
den 27. Ijar vierhundertfünfundachtzig[3] ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

links:
[...] (Tochter)
des ehrenwerten Meisters, Herrn Abraham Ka[Z],
seligen Angedenkens, welche die Gattin ist des Herrn
Feibelmann Rofe[4], seligen Angedenkens.
Sie verschied mit gutem Namen
zu Beginn des Montag und wurde begraben am selben Tag am 26. Schwat
486[5] ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Zeilenfüller.

2 Der Name ist zu ergänzen mit Levi Josua Mosche ben Jehuda. Es handelt sich hier um das Grab des Vaters von Aberle Rofe (Grab Nr. 318). Er war auch unter den Namen Philipp Levy, Feibelmann, Philippe Feibelmann bekannt, vgl. Kober, Rheinische Judendoktoren, S. 196 u. 199 und Haller, Protokollbuch S. 326ff). Über ihn und seine Ehefrau gab es einen Eintrag im verschollenen Trierer Memorbuch, vgl. hierzu Kober, Rheinische Judendoktoren, S. 196 u. 199.

3 Do., der 27. Ijar 485 war Do., der 10. Mai 1725.

4 Laut Memorbuch der Trierer jüdischen Gemeinde hieß die Ehefrau des Feibelmann Rofe Kela. Der Hinweis befindet sich bei Kober, Rheinische Judendoktoren, S. 196 u. 199.

5 Mo., der 26. Schwat 486 war Mo., der 28. Januar 1726.

343
H 45 cm B 50 cm T 23 cm
Bruchstück

...
[יו'] ד' ד"ד חשון
ת"ק ל' תנצב"ה

(1739)

...
(am) Mittwoch, 24. Cheschvan
500[1] *ndZ. Ihre/Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

344
H 25 cm B 45 cm T 10 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

...
תפ"ט [...]

1728/29

...
489[2] *[...]*

345
H 70 cm B 55 cm T 26 cm

...
כהח"ר מאיר משה
אברהם זצ"ל נפטר
ונקבר בשם טוב
יום ה' ח"י מנחם תיו
פיא גימל לפ"ק
תנצב"ה

1723

...
(Sohn des?) ehrenwerten, toragelehrten Herrn
Meir Mosche
Abraham, das Andenken des Gerechten zum Segen[3]*. Er verschied*
und wurde begraben mit gutem Namen
am Donnerstag, den 18. Menachem vierhundert dreiundachtzig[4] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Mi., der 24. Cheschvan 500 war Mi., der 25. November 1739.
2 Das Jahr 489 entspricht den Jahren 1728/29.
3 Prv. 10,7.
4 Do. der 18. Menachem war Do., der 19. August 1723.

346
H 80 cm B 45 cm T 30 cm

1686

[ז]את תה[...]
[על] [ר]אש להא׳
והקצין מהו׳
כ]הר״ר א[ורי] ב״ה
דוד מרדכי הכהן
נפטר ונקבר ביו׳
ג׳ ג׳ תמוז תמ״ו ל׳

Dies ist [...]
[zu H]äupten des Vornehmen
und Einflußreichen, unseres Lehrers, des Herrn
und unseres Meisters,
[des ehrenwerten] Meisters, Herrn U[ri], Sohn des
David Mordechai Hakohen.
Er verstarb und wurde begraben am
Dienstag, den 3. Tammus 446[1] *ndZ.*

347
H 67 cm B 47 cm T 18 cm

1722

[...] נפטר
[או]ר הבוקר יום ו׳
עש״ק ונקבר בו
ביום ט״ו אלול
תיו פיא בית לפ״ק,
תהא נשמתו צרור
בצרור החיים

[...] Er verschied
am frühen Morgen des Freitag,
Vorabend des Heiligen Schabbat, und wurde begraben am gleichen
Tag, 15. Elul
vierhundertzweiundachtzig[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden
ins Bündel des Lebens

1 Di., der 3. Tammus 446 war Di., der 25. Juni 1686. Dies ist die älteste Inschrift, die noch erhalten ist!

2 Fr., der 15. Elul 482 war Fr., der 28. August 1722.

348
H 105 cm B 60 cm T 40 cm

1687

[...]
[...] נאמן מ[...]
[מ]איר משה [...]
[נ]פטר ונקבר ב[יו׳]
ז״ך כסליו תמ״ח [ל׳]
תנצב״ה

[...]
[...] zuverläßig [...]
[M]eir Mosche [...].
Er verschied und wurde begraben am Tag (des) 27. Kislev 448[1] *[ndZ].*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

349
H 95 cm B 58 cm T 28 cm

1720

...
מהר״ר יוסף הלוי
בהר״ר מאיר משה
אברהם זצ״ל נפטר
ביום שבת קודש
ונקבר למחרתו ביו׳
א׳ ט״ו תמוז תיו פיא
לפ״ק תהא נשמתו
צרורה בצרור
החיים

...
Unser Lehrer, der Meister, Herr Josef Halevi, Sohn des Meisters, Herrn Meir Mosche Abraham[2]*, das Andenken des Gerechten zum Segen*[3]*. Er verschied*
am Tage des Heiligen Schabbat
und wurde begraben am nächsten Tag, am Sonntag, den 15. Tammus vierhundertachtzig[4]
ndklZ. Seine Seele
sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Der 27. Kislev 448 war Di., der 2. Dezember 1687.
2 Vgl. auch Grabstein Nr. 345.
3 Prv. 10,7.
4 So., der 15. Tammus 480 war So., der 21. Juli 1720.

350
H 75 cm B 75 cm T 15 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1691

פה
נקבר ונטמן מהור״ר
משה יעקב דוד טעב
לי רופא נפטר ונקבר
יו׳ ו׳ עש״ק י״ב תשרי
תנ״ב ל׳

Hier
ist begraben und geborgen unser Lehrer, der Meister, Herr
Mosche Jakob David Tewle Rofe[1]*. Er verschied und wurde begraben am Freitag, am Vorabend des Heiligen Schabbat, den 12. Tischri*
452[2] *ndZ.*

351
H 44 cm B 48 cm T 6 cm

פ״ט
כ״ה ליברמן [...]
מביטלינגן ו[...]ת
היה פה טריר

Hier ist geborgen
der ehrenwerte Herr Liebermann [...]
aus Bet(t)lingen[3] *[...]*
war er hier Trier

1 Mosche Jakob David Tewele Rofe, auch Tewele Rofe oder David Wallich genannt, war ein anerkannter Arzt in Trier. Vgl. hierzu auch die biographischen Ausführungen im Einleitungsteil.

2 Fr., der 12. Tischri 452 war Fr., der 5. Oktober 1691.

3 Lieberman Bet(t)lingen wird im Protokollbuch zwischen den Jahren 1801 und 1804 im Zusammenhang mit Zahlungen an die Gemeinde genannt, vgl. Haller, Protokollbuch, S. 161ff.

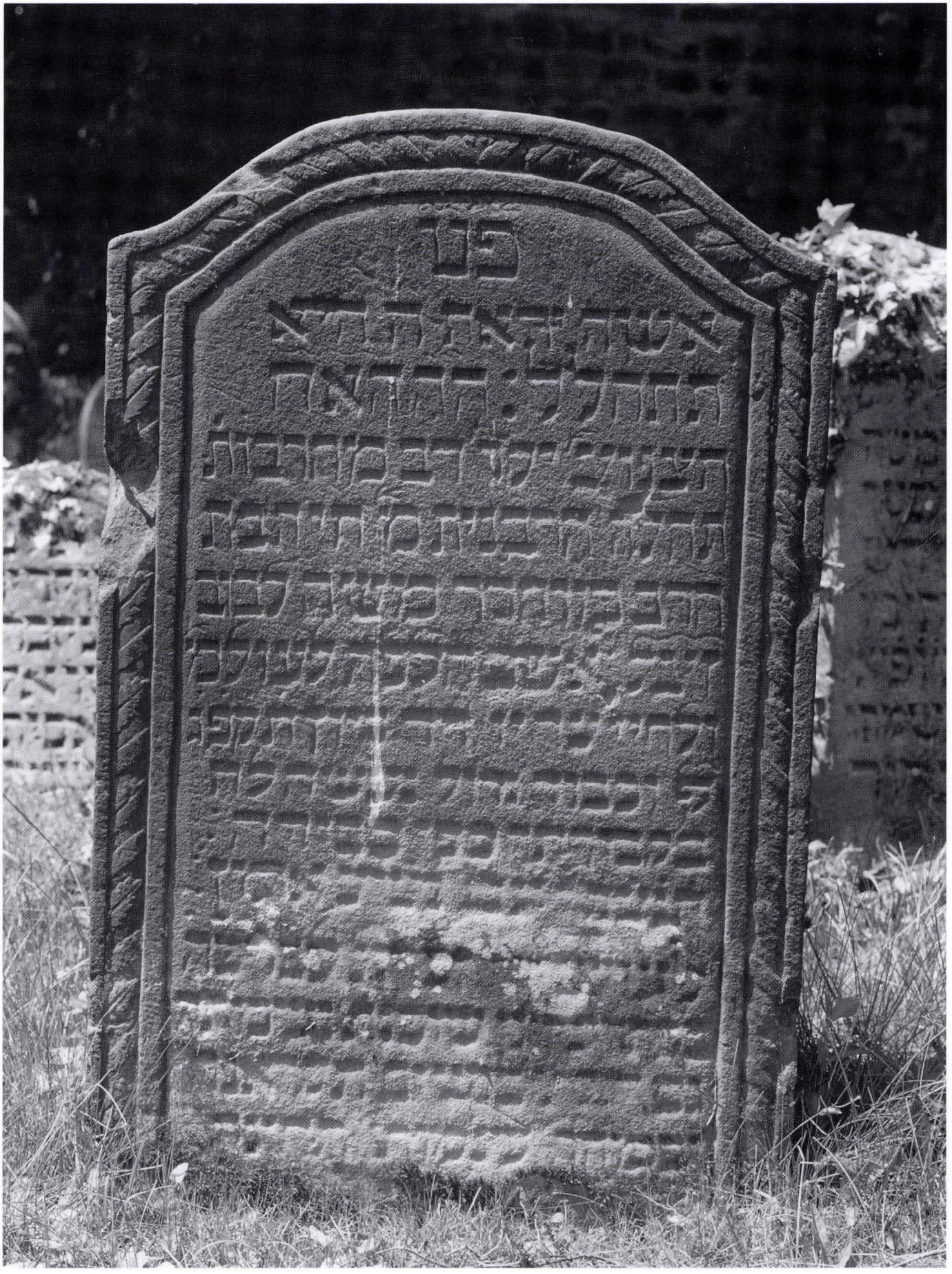
352
H 103 cm B 62 cm T 14 cm

1823

Vs:
פ״ט
אשה יראת ה׳ היא
תתהלל: ה״ה הא״ח
הצנוע׳ יקר׳ רב מהרבות
תהלה הרבנית מ׳ חיה בת
הרב מוהר״ר משה לבוב
זצ״ל אשר הלכה לעולמ׳
ולחיי עד יו׳ ד׳ ד׳ סיון תקפ״ג
לפ״ק וכבוד גדול נעשה לה
בקבורתה כפי כבודה :
תנצב״ה עם נצו״צ אמן :
ל[...] [זכרונ׳] לברכה
[...] שוכנת נשמתה
גם [...] בנשים תקראנה
ובמהרי עצמותי תחינה
Rs:
פ״ט
הרבנית מ׳ חיה בת
הרב מהור״ר משה
לבוב זצ״ל

Vs:
Hier ist geborgen
eine gottesfürchtige Frau, sie
sei gepriesen. Es ist die tüchtige Gattin[1]*,*
die Bescheidene, Teure, über die Maßen (sei ihr)
Lobpreis. Die Rabbinergattin Frau Chaja[2]*,*
Tochter des
Rabbiners, unseres Lehrers und des Meisters,
Herrn Mosche Lwow,
das Andenken des Gerechten zum Segen[3]*, welche hinging in ihre Welt*
und zum ewigen Leben, Mittwoch, 4. Sivan 583[4]
ndklZ. Und große Ehre wurde ihr zuteil
bei ihrem Begräbnis gemäß ihrem Ansehen.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer und Frauen, Amen.
[...] [ihr Andenken] zum Segen.
[...] weilt ihre Seele.
Auch [...] unter den Frauen wird sie genannt werden,
und in Bälde werden ihre Gebeine leben.
Rs:
Hier ist geborgen
die Rabbinergattin, Frau Chaja, Tochter
des Rabbiners, unseres Lehrers, des Meisters,
Herr Mosche
Lwow, das Andenken des Gerechten zum Segen[5]

1 Prv. 31,10.
2 Chaja war die Gattin von Mordechai Halevi (Grabstein Nr. 362) und die Tochter von Moses Lwow (Grabstein Nr. 360) und der Bella, Tochter des Meir Eger (Grabstein Nr. 358).
3 Prv. 10,7.
4 Mi., der 4. Sivan 583 war Mi., der 14. Mai 1823.
5 Prv. 10,7.



Grabstein Nr. 352: Chaja bat Mosche Lwow

353
H 65 cm B 52 cm T 14 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...]
[...]
[...]
נפטר [ביו'] ש"ק [ח'] אדר ר
אשון ונקבר ביו' א' ט'
אדר ראשון תנצב"ה
שבג"ע ת[...]

[...]
[...]
[...]
Er verschied [am Tag] des Heiligen Schabbat,
(am) [8.] des Ersten Adar,
und wurde begraben am Sonntag [...]
des Ersten Adar, seine Seele sei eingebunden
ins Bündel des Lebens
die im Garten Eden. [...]

354
Es ist nur noch ein Fragment ohne Inschrift erhalten.

355
H 50 B 45 cm T 20 cm

[...]
[ג]דול עשה לה [...] [...]
ובשם טוב ביום [...]
כ"ג אייר תס"ג לפ"[ק] [...]
תנצב"ה

1703

[...]
[g]roße erwies man ihr [...] [...]
und mit gutem Namen am [...]
23. Ijar 463[1] nd[kl]Z [...]
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Der 23. Ijar 463 war Mi., der 9. Mai 1703.

356
H 72 cm B 50 cm T 23 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

...
[הק]צין פ״ו כ׳ הירש
עפשטיין סג״ל ז״ל מק״[ק]
קובלענץ נפטר ביו׳
עש״ק ונקבר ביו׳ א׳
כ״א אדר תע״ג לפ״ק
תנצב״ה

1713

...
(des Vornehmen und) [Ein]flußreichen, des Vorstehers, des ehrenwerten Hirsch Epstein SeGal, seligen Angedenkens, aus der [Heiligen] Gemeinde Koblenz. Er verschied am Vorabend des Heiligen Schabbat und wurde begraben am Tag [...], Sonntag, 21. Adar 473[1] *ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

1 Der 21. Adar 473 war Fr., der 19. März 1713.

357
H 55 cm B 54 cm T 12 cm

1805

פ״נ
הב״ק המושלם התו׳
מהור״ר משה בן אב״ד
מהור״ר מרדכי סג״ל נפטר
בשם טוב ליל א׳ ט״ו אדר ת׳
קס״ה לפ״ק נשמתו תהא
צרורה בצרור החיים
ענ״א י״י אמן
Rs:
מהור״ר משה לוי

Hier ist begraben
die heilige Leuchte, der Vollkommene, der Toragelehrte,
unser Lehrer, der Meister, Herr Mosche, Sohn des Vorsitzenden des Rabbinatsgerichtes,
unseres Lehrer, des Meisters, Herrn Mordechai SeGal. Er verschied
mit gutem Namen in der Nacht des Sonntag,
den 15. Adar 400
165 (=565)[1] *ndklZ. Seine Seele sei*
eingebunden ins Bündel des Lebens
mit den Seelen Abrahams, Isaaks (und) Jakobs.
Amen
Rs:
Unser Lehrer, der Meister, Herr Mosche Levi

1 Die Nacht zum So., den 15. Adar 565 war Sa., der 16. Februar 1805.

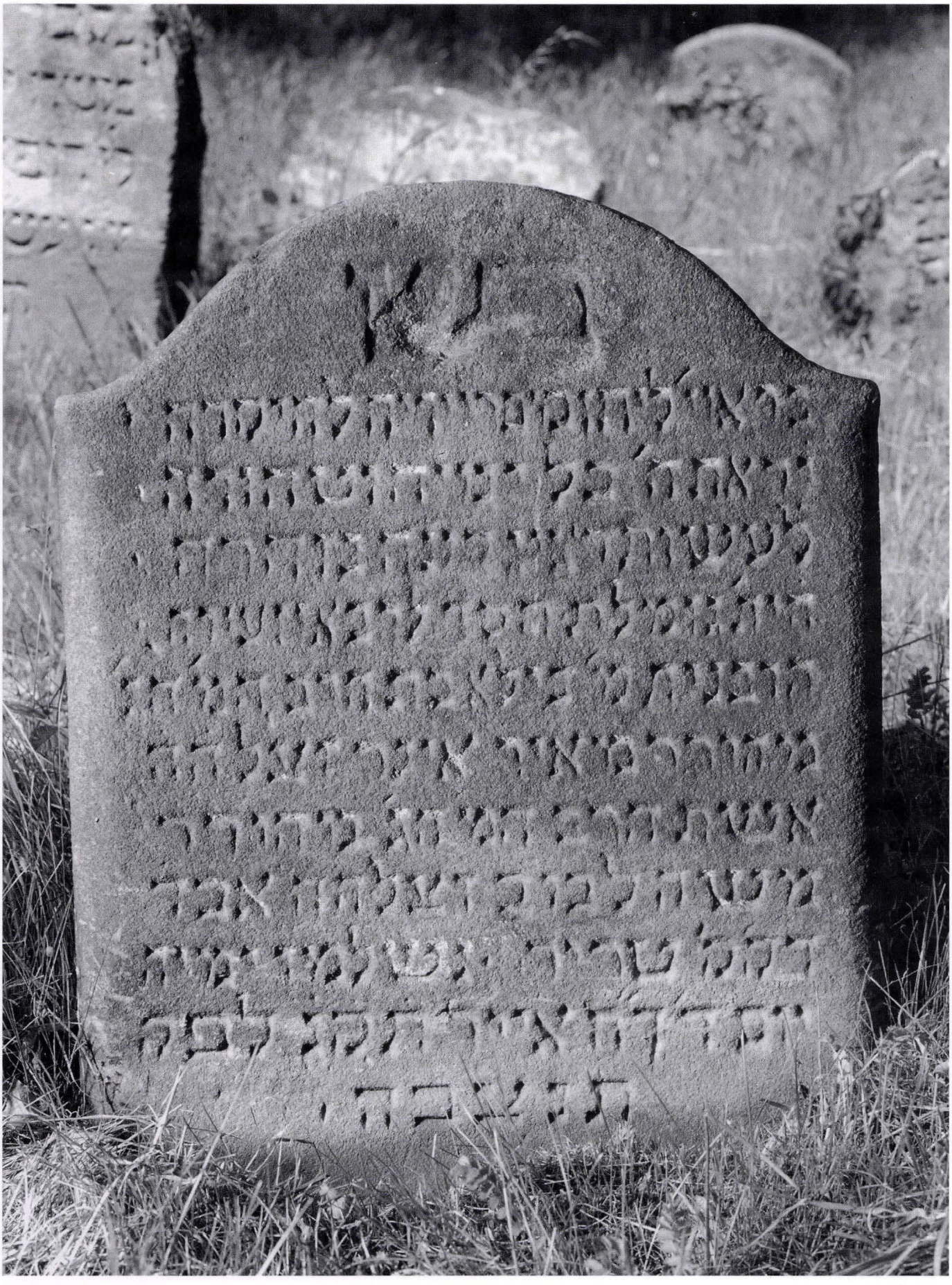
358
H 69 cm B 57 cm T 10 cm
Akrostichon: Bella (stimmt nicht mit der Schreibweise im Text überein).

1790

פ״ט
בְּראוי׳ ליתן מפרי ידיה להיקרה.
יִראת ה׳ כל ימיה וטהורה.
לַעשות רצון קונה מהרה.
הָית׳ גומלת חסד לרב או זעירה.
הרבנית מ׳ בילא בת הרב המ׳ הג׳
מהור״ר מאיר איגר זצלה״ה
אשת הרב המ׳ הג׳ מהור״ר
משה לבוב זצלה״ה אב״ד
דק״ק טריר נשלמו ימיה
יום ד׳ ך״ח אייר תק״נ לפ״ק
תנצב״ה.
Rs:
פ״ט
האשה הרבנית
מרת בילא זצ״ל.

Hier ist geborgen
Gebührend zu geben von ihrer Hände Früchte[1]
war ihr teuer[2].
Gottesfürchtig all ihre Tage und rein,
den Willen ihres Schöpfers zu tun, eilte sie.
Sie erwies Wohltat dem Großen wie dem Kleinen.
Die Rabbinergattin Frau Bella[3]*, Tochter des Rabbiners, der großen Leuchte,*
unseres Lehrers, des Meisters, Herrn Meir Eger[4]*, das Andenken des Gerechten sei zum Segen für das Leben der zukünftigen Welt,*
Gattin des Rabbiners, der großen Leuchte,
unseres Lehrers, des Meisters, Herrn
Mosche Lwow, das Andenken des Gerechten sei zum Segen für das Leben der zukünftigen Welt,
Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes
der Heiligen Gemeinde Trier. Es vollendeten sich ihre Tage (am)
Mittwoch, 28. Ijar 550[5] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens
Rs:
Hier ist geborgen
die Frau, die Rabbinergattin
Frau Bella, das Andenken der Gerechten zum Segen[6]

1 Vgl. Prv. 31,31.
2 Die Stelle ist ein wenig ungenau. Gemeint ist wohl, daß es ihr ein großes Bedürfnis war, großzügig zu sein und mit anderen zu teilen.
3 Bella war die Gattin des Moses Lwow (Grabstein Nr. 360). Beider Tochter war Chaja (Grabstein Nr. 352).
4 Meir Eger stammte aus Fürth. Vgl. Brilling, Beiträge, S. 47.
5 Mi., der 28. Ijar 550 war Mi., der 12. Mai 1790.
6 Prv. 10,7.



Grabstein Nr. 358: Bella bat Meir Eger, Gattin des Mosche Lwow

359
H 80 cm B 65 cm T 20 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פה
טמונה ונקברת
האשה חשובה מרת
דבורה מאמלה רבקה
בת הרופא [...] כהר"ר
יוסף שלמה וואלך
תנצבג"ע ונקברה [...]
י"ט ניסן תנ[ז"] לפ"ק

1697

Hier
ist geborgen und begraben
die angesehene Frau
Debora Mamle Riwka,
Tochter des Arztes, [...], des geehrten Meisters,
Herrn
Josef Schlomo Wallich.
Ihre Seele sei eingebunden im Garten Eden und
sie wurde begraben [...]
19. Nissan 45[7][1] *ndklZ.*

1 Der 19. Nissan 45[7] war Mi., der 10. April 1697.

360[1]
H 83 cm B 67 cm T 20

1788

פ"נ
ה"ה הרב החכ' הכולל
מזה בן מזה מהו' אברה'
משה בן הגה"ג מהו' העשל
לבוב זצללה"ה. והיה שוקל
בפלס במאזני צדק מצעדי'
ומעללי' מעודו עד היום
ר"ח אב תקמ"ח ל' ותנוח
ותעמוד לגרלך לקץ הימין
Rs:[2]
פ"נ
מהור"ר אברהם משה
לבוב אב"ד דק"ק טריר

Hier ist begraben
Es ist dies der Rabbiner, der umfassende Weise.
Ein Priester hoher Abkunft[3], unser Lehrer, der Meister, Herr Abraham
Mosche, Sohn des überragend großen Gelehrten, unseres Lehrers, des Meisters, Herrn Heschel
Lwow[4], das Andenken des Gerechten sei zum Segen für das Leben in der zukünftigen Welt.
Und er pflegte zu wiegen
mit den Waagschalen der Gerechtigkeit seine Schritte
und seine eigenen Taten seit jeher bis zum heutigen Tage
dem Neumond Aw 548[5] ndZ. Und Du mögest ruhen.
Und zu Deinem Lose wirst Du erstehen am Ende der Tage[6].
Rs:
Hier ist begraben
unser Lehrer, der Meister, Herr Abraham Mosche
Lwow, Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes der Heiligen Gemeinde Trier

1 Diese und die Inschrift des Grabsteins Nr. 362 wurden bereits ediert, vgl. Rapp, Eugen L., Epitaphien für Vorfahren von Karl Marx auf dem jüdischen Friedhof in Trier, S. 175-182, S. 175ff. Allerdings wurde an einigen Stellen falsch gelesen oder übersetzt.

2 Vor Hebung der Steine standen die vier Grabsteine Nr. 360-364 so eng zusammen, daß man die Rückseiten nicht sehen konnte.

3 Wörtlich: "Sprengender, Sohn des Sprengenden". Die Wendung bezeichnet jemanden, der ein hohes Amt bekleidet. Vgl. jBer IV 7d und bBer 27b.

4 Mosche Lwow war der Urgroßvater von Karl Marx. Er war verheiratet mit Bella, Tochter des Meir Eger (Grabstein Nr. 358). Die Tochter, Chaja (Grabstein Nr. 352) war verheiratet mit Mordechai Halevi (Grabstein Nr. 362).

5 Der 1. Aw 548 war Mo., der 4. August 1788.

6 Dan. 12,13.

Grabstein Nr. 360: Abraham Mosche ben Heschel Lwow

361[1]
H 70 cm B 50 cm T 20 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פה טמונה הצדקת הכשרה הנשים נפש טהורה[2]
[...]
בת משה
אב״ד דק״ק
[פד״מ] א[ש]ת
ה״ה מ׳ אה[רן]
אב״ד
דק״ק טריר
נפטרת בשם טוב
...

Hier ist geborgen die Gerechte, die tugendhafteste der Frauen, die reine Seele
[...]
Tochter des Mosche,
Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes der Heiligen Gemeinde
[F(rankfurt) am M(ain)], Gattin des geehrten Herrn, des Meisters A[ron][3],
Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes der Heiligen Gemeinde Trier.
Sie verschied mit gutem Namen
...[4]

1 Dieser Stein konnte bisher nicht dokumentiert werden, weil er mit den Grabsteinen Nr. 360, 363 und 364 sehr eng zusammenstand. Die Inschrift ist stark verwittert.

2 Umlaufende Zeile.

3 Vielleicht handelt es sich hier um Aron ben Mosche Lwow aus Lemberg, der im Jahre 1679 als Rabbiner in Trier amtierte (vgl. Brilling, Beiträge S. 46). Er war mit einer Tochter des Frankfurter Rabbiners Josef Samuel verheiratet.

4 Die Fortsetzung der Inschrift stand vielleicht auf dem nicht mehr vorhandenen Sockel, auf einem nicht mehr vorhandenen Teilstück oder im oberen Teil, wo die Inschrift verwittert ist.

362[1]
H 94 cm B 70 cm T 20 cm

1804

פ״ט
הרב החכם הכולל מורינו ורבינו
הג״ה המפורס׳ מזה בן מזה מהו׳
מרדכי הלוי ב״מ שמואל פאסלבורג
זצלל״ה הוא היה אב״ד בטריר
ובג״ע ושוקל במאזני צדק מצעדיו
ומעלליו מעודו עד היו׳ הזה שנתבק׳
בישיבה של מעלה ביו׳ ד׳ י״ט מרחשון
שנת תקס״ה ל׳ פה טריר ונקבר באותו
יו׳ בהספד ובבכי׳ כראוי עליו נשמתו
תנוח עם שאר צו״צ שבג״ע ותעמוד
לגורלך לקץ הימים אמן

Rs:
פ״נ
מהו׳ מרדכי פ״ב הלוי זצלל״ה
אב״ד דק״ק טריר

Hier ist geborgen
der Rabbiner, der umfassende Weise, unser Lehrer und Meister,
der überragend große Gelehrte, der Berühmte, Priester hoher Abkunft[2]*, unser Lehrer, der Meister, Herr*
Mordechai Halevi, Sohn unseres Lehrers Schmuel Poselburg[3]*,*
das Andenken des Gerechten sei zum Segen für das Leben in der zukünftigen Welt. Er war Vorsitzender des Rabbinatsgerichtes in Trier und im Obererzstift. Er wog mit den Waagschalen der Gerechtigkeit seine Schritte und seine eigenen Taten seit jeher bis zum heutigen Tage, da er gebeten wurde zum himmlischem Lehrhaus am Mittwoch, den 19. Marcheschvan des Jahres 565[4] *ndZ, hier (in) Trier. Und er wurde begraben am selben Tag, unter Trauerbekundung und Weinen wie es ihm gebührt. Seine Seele möge ruhen mit den übrigen gerechten Männern und Frauen, die im Garten Eden sind. Und zu Deinem Lose wirst Du erstehen am Ende der Tage*[5]*, Amen*

Rs:
Unser Lehrer, der Meister, Herr Mordechai P(osel)b(erg) Halevi, das Andenken des Gerechten sei zum Segen für das Leben in der zukünftigen Welt,
Vorsitzender der Gerichtsbarkeit der Heiligen Gemeinde Trier

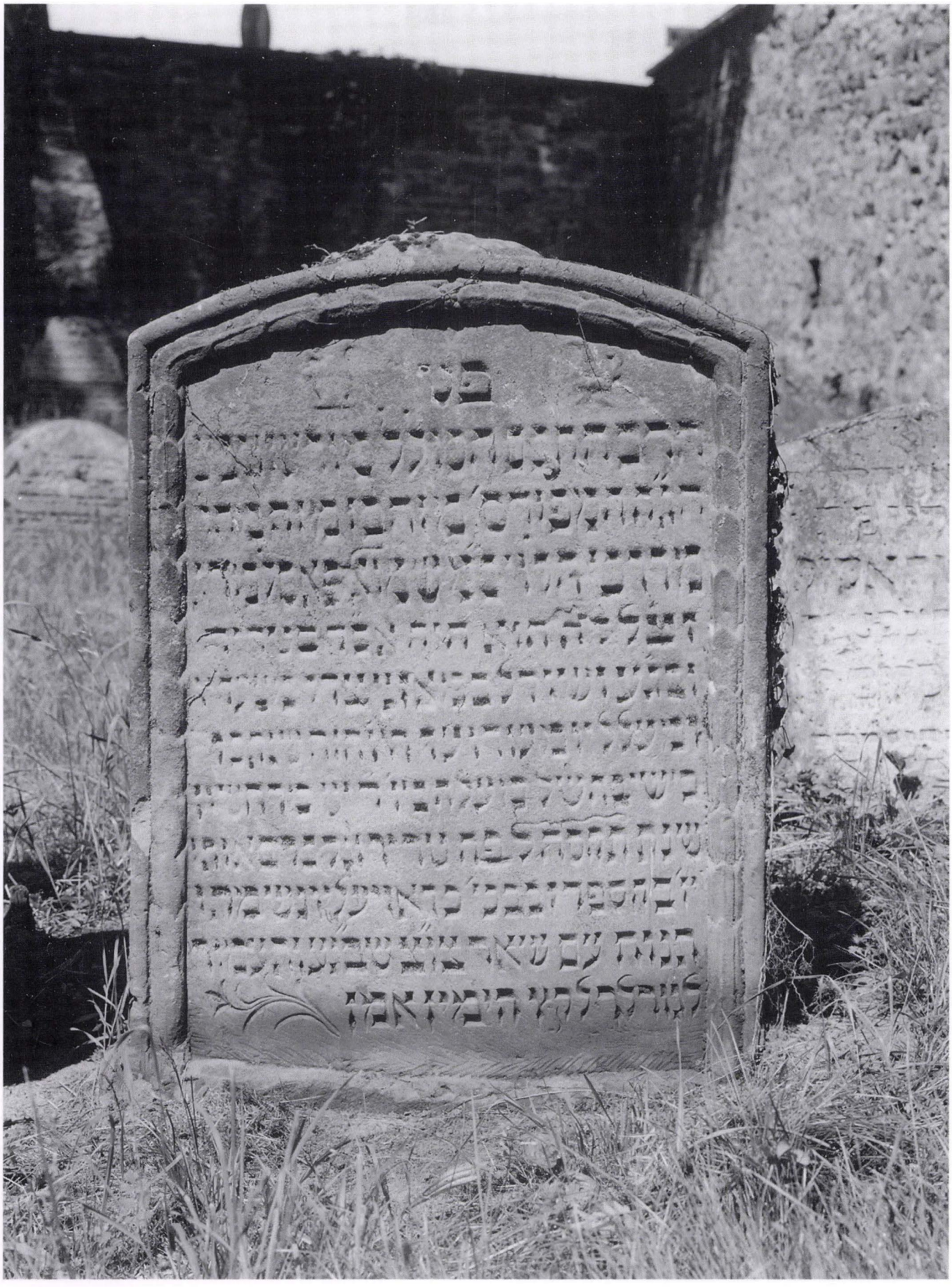
1 Auch diese Inschrift wurde bereits ediert, vgl. Rapp, Epitaphien, S. 178ff.

2 Vgl. Anm. zu Grabstein Nr. 360.

3 Mordechai haLevi stammte aus Postelberg. Er war der Großvater von Karl Marx väterlicherseits. Bekannt war er unter dem Namen Marx Levy. Er war verheiratet mit Chaja (Grabstein Nr. 352), der Tochter von Moses Lwow (Grabstein Nr. 360) und Bella, Tochter des Meir Eger (Grabstein Nr. 358). Vgl. Brilling, S. 47ff.

4 Mi., der 19. Marcheschvan 565 war Mi., der 24. Oktober 1804.

5 Daniel 12,13.



Grabstein Nr. 362: Mordechai Halevi ben Schmuel Postelberg

363
H 100 cm B 50 cm T 30 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1700

פה טמונה האשה
ה[...]
[...]
והחס[וד] [...]
טהורה [...] [...]
מאושרה
שעלתה
למעלה קודם זמנה
מרת קילה רחל לאה
בת הח״ר ישראל ז״ל
נפטרת ונקברת בשם
טוב יום ה׳ י״ט ניסן תיו
סמך לפ״ק תנצב״ה

Hier ist geborgen die Frau
[...]
[...]
und anmutig [...]
rein [...] [...]
glücklich,
die aufstieg
nach oben vor ihrer Zeit.
Frau Kela Rachel Lea,
Tochter des toragelehrten Herrn Israel, seligen Angedenkens.
Sie verschied und wurde begraben mit gutem Namen am Donnerstag, den 19. Nissan vierhundert-
sechzig[1] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

1 Do., der 19. Nissan 460 war Do., der 8. April 1700.

364
H 70 cm B 55 cm T 18 cm

[פה]
טמונה האשה היקר׳
מרת בונלין בת
בנימן ישראל ז״ל
מפרייסך נפטרת
ונקברת ביום ו׳
עש״ק י״ט שבט תס״ב
לפ״ק תנצב״ה

1702

[Hier]
ist begraben die teure Frau,
Frau Bonlin, Tochter
des Benjamin Israel, seligen Angedenkens,
aus Breisig. Sie verschied
und wurde begraben am Freitag,
Vorabend des Heiligen Schabbat, den 19.
Schwat 462[1]
ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel
des Lebens

1 Fr., der 19. Schwat 462 war Fr., der 17. Februar 1702.

365
H 95 cm B 57 cm T 10 cm
Akrostichon: Juspa

פ״ט
יְרא אלהים בכל לבבו ובכל נפשו
וְנשא [ונתן באמונים עם] כל יודעו ומכירו
סָר [מרע] [...]
פָּת[ח] [...] כפו
אָ[...] באבי [...]ממי
[...]
[...] בנ[...]
[...] ב[...]
[...] פם
[...]

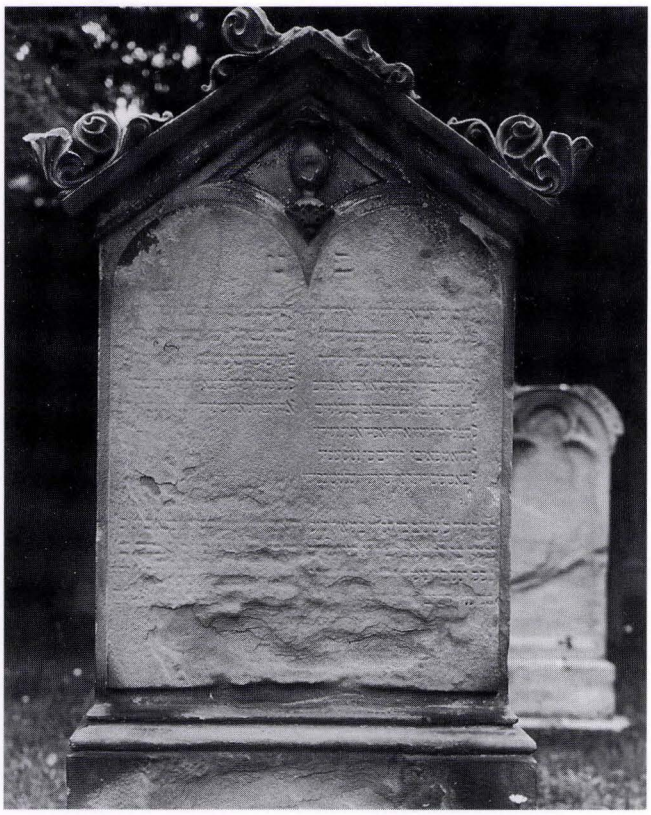
Hier ist geborgen
Gottesfürchtig von ganzem Herzen und mit seiner ganzen Seele.
Er handelte [und wandelte in Treuen mit] allen, die ihn kannten
Er mied [das Böse[1]] […]
Er öffnete […] seine Hand
[…]
[…]
[…]
[…]
[…]

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

366
H 160 cm B 65 cm T 19 cm
Doppelgrab

פ״ט
(rechts)
Akrostichon: Schlomo Levi
[...]שׁ
[...]ל
[...] [...] באמונים [...]ו
[...] [...] לאביונים [...]מ
[...] כי [...] בעל[...]ה
[...] היו עליו אחרי אבוד אשת ונעוריו ל[...]ע
ונשא מכאובו וידום כי נטל עליו
יבא שלום הולך נתיבו [ינוח] על משכבותיו

(links)
Akrostichon: Hefle
[...]ה
[...]ע
[...]פ
לבבו ו[...]
אהבה [...] [...] שמים [...]
...
(unten)
פה חילק ל׳ שנים מן [...] במא[...] [...]נים
נפטר ביום [...] [...]
[...] [...] [ל]פ״ק ונקבר יומ
[...] רבים [...]...



Hier ist geborgen
(rechts)

[...]
[...]
[...] [...] in Treue [...].
[...] [...] den Armen.
[Weh], denn [...] [...]
[...] waren auf ihn nach dem Verlust der Gattin und seiner Jugend.
Er ertrug seinen Schmerz und verstummte, denn er nahm ihn auf sich.
Er wird eingehen in den Frieden. Der wandelt auf seinem (geraden) Wege, wird auf seiner Ruhestatt ruhen[1].

(links)

[...]
[...]
[...]
sein Herz [...]
Liebe [...] Himmel [...]

(unten)
Hier verteilte er 30 Jahre von [...]
Er verstarb am Tag [...]
[n]dklZ und wurde begraben am [...]
[...] viele [...]
...

1 Vgl. Jes. 57,2.

367
H 180 cm B 54 cm T 18 cm

Hier ruht
Frau
Herz Schweich
geb. Dorothea Mayer
Sie wurde geboren im Jahre 1804
zu [Wittlich]
Sie starb am 16. [...]
und [...] 3. [...]
Friede ihrer Asche

368
H 95 cm B 46 cm T 11 cm; Sockel: B 65 cm
T 34 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

369
Auf dem Fragment ist nur noch die Eingangsformel erhalten.

פ"ט

Hier ist geborgen

370
H 138 cm B 69 cm T 17 cm
Die Inschrift des Doppelgrabes ist bis auf die Eingangsformeln völlig verwittert.

פ"ט

Hier ist geborgen

371
H 90 cm B 70 cm T 13 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

372
H 74 cm B 80 cm T 17 cm
Die Inschrift des Steines (Fragment) ist verwittert.

373
H 70 cm B 36 cm T 11 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

374
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

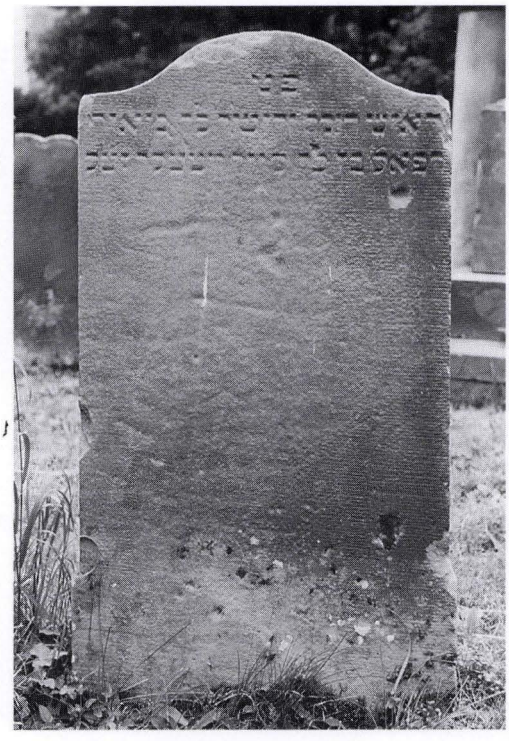
375
H 57 cm B 56 cm T 14 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

376
H 100 cm B 63 cm T 18 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

377
H 85 cm B 45 cm T 12 cm

Vs:
פ״ט
האיש היקר והישר כ״ה מאיר
רפאל בן כ״ה ליזר וועצלר זצ״ל
שהלך כ״י בדרך הישר ועסק בתורה
ובי״ש ו[...]ריב׳ ביסורי׳
י[...]אי [...]ב׳ ולא
מנע[...] [...]או
אפי[...] [...]בשם
טוב [...] נקבר
ב[...] [...]עם
כ[...] צו״צ אמן
Rs:
פ״ט
האיש היקר והישר כ״ה מאיר
רפאל בן כ״ה ליזר וועצלר זצ״ל

Vs:
Hier ist geborgen
der teure und aufrechte Mann. Der ehrenwerte Herr Meir
Raphael, Sohn des ehrenwerten Herrn Leiser Wetzlar[1]*, das Andenken des Gerechten zum Segen*[2]*,*
der alle Tage auf geraden Pfaden wandelte und sich mit der Tora beschäftigte
und in Gottesfurcht [...] Leiden
[...] [...] und nicht
[...] [...]
[...] mit gutem
Namen [...]. Und er wurde begraben
am [...]
(mit den übrigen) gerechten Männern und Frauen, Amen
Rs:
Hier ist geborgen
der teure und aufrechte Mann, der ehrenwerte Herr Meir
Raphael, Sohn des ehrenwerten Herrn Leiser Wetzlar, das Andenken des Gerechten zum Segen[3]



1 Meir Raphael wird im Protokollbuch öfters genannt im Zusammenhang mit Almosenzahlungen (1785, S. 75), Abgabenzahlungen an die Gemeinde (1792, S. 131) und Mietzahlungen für einen Platz in der Synagoge (1803, S. 167). Auch ein Sohn des Meir Raphael, Lieser ben Meir Raphael, wird im Protokollbuch genannt (vgl. Protokollbuch, S. 105ff). Er konnte Synagogenplätze von Meir Bernkastel (siehe Grabstein Nr. 384), mieten. Meir Raphael war der Schwager des Meir Bernkastel, der Bruder seiner Frau Jendel Wetzlar.

2 Prv. 10,7.

3 Prv. 10,7.

378
H 94 cm B 62 cm T 16 cm

1826

Vs:
[פ"נ]
[...] ירא אלהי' וסר מרע
[פינח]ס יוסף [מע...]לר[1] אשר
[מנעו]ריו עד יו' מותו לא נטה מלכת
[...] תורה והיראה ועסק במצות
[...]פו והן בממונו [וקבע עתים] לתורה
[...]ב ונחמד בעיני יודעיו ו[מכי]ריו גם הי'
[...]נע [...] [..ל]הוצי' את
[הצ]יבור בתפלתו בימי' [...] נפטר
בש"ט בליל ג' ל[מחרתו] [כ"ו] אלול [תק]פ"ו לפ"ק
וכבוד נעשה לו במותו תנצב"ה אמן
Rs:
כ"ה פינחס יוסף [...]

Vs:
[Hier ist begraben]
[...] er fürchtete Gott und mied das Böse[2]
[Pinch]as Josef aus [...l]ar, der
von seiner Jugend bis zum Tag seines Todes
nicht abging vom Pfad
der Tora und der (Gottes)furcht und sich beschäftigte mit den Geboten
[...] sowie mit seinem Vermögen. Und er setzte Zeiten fest für die Tora
[...] und liebenswert in den Augen derer, die ihn [kannten] und auch war er
[...] die
Gemeinschaft durch sein Gebet in den Tagen [...]. Er verschied
mit gutem Namen in der Nacht des Dienstag [des folgenden Tages] vom [26.] Elul [586][3]
ndklZ,
und Ehre wurde ihm erwiesen bei seinem Tode. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen
Rs:
Der ehrenwerte Pinchas Josef [...]

1 Die Buchstaben wurden korrigierend übereinander geschrieben. Möglicherweise sollte hier "aus Wetzlar" stehen.
2 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.
3 Der 26. Elul 586 war Do., der 28. September 1826.

379
H 36 cm B 50 cm T 7 cm; Sockel: H 21 cm
B 61 cm T 29 cm
Sockel und Fragment eines Steines, dessen Inschrift verwittert ist.

380
H 105 cm B 44 cm T 12 cm
Die Inschrift des Steines ist bis auf die Eingangsformel verwittert.

פ״ט

Hier ist geborgen

381
H 55 cm B 51 cm T 15 cm
Akrostichon: Schönche Hakohen

פ״ט
שֵׁם משמן טוב הנחילה לבניה אחריה
יְשרה בדרכיה ובמעשיה [...]דיה
נְשף ושחר התפלל[ה] [...] בכונה
כָּל ימיה בעלה [...] [...]ריה
הָלכה [לעולמה] [...] [...]יה
ביום [...] [...]יה
ערב [...]
ה״ה האש[ה] [...]
כְּ[...]
הַמ[...]
נְ[...]

Hier ist geborgen
Einen Namen, besser als gutes Öl[1]*, hinterließ sie ihren Nachkommen.*
Aufrecht auf ihren Wegen und in ihren Taten [...].
Spät nachts und am frühen Morgen betete sie [...] in ihrer Andacht.
All ihre Tage ihr Gatte [...]
Sie ging hin [in ihre Welt] [...]
am Tag [...]
(am) Abend [...]
Es ist die Frau [...]
[...]
[...]
[...]

1 Vgl. Koh. 7,1.

382
H 93 cm B 61 cm T 18 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

383
H 103 cm B 59 cm T 14,5 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

384
Doppelgrab
Gesamthöhe: 200 cm
Unterer Sockel: H 21 cm B 140 cm T 120 cm
Zweiter Sockel: H 21 cm B 105 cm T 105 cm
Unterer Quader: H 61 cm B 77 cm T 76 cm
Oberer Quader: H 81 cm B 61 cm T 56 cm

1837 1832

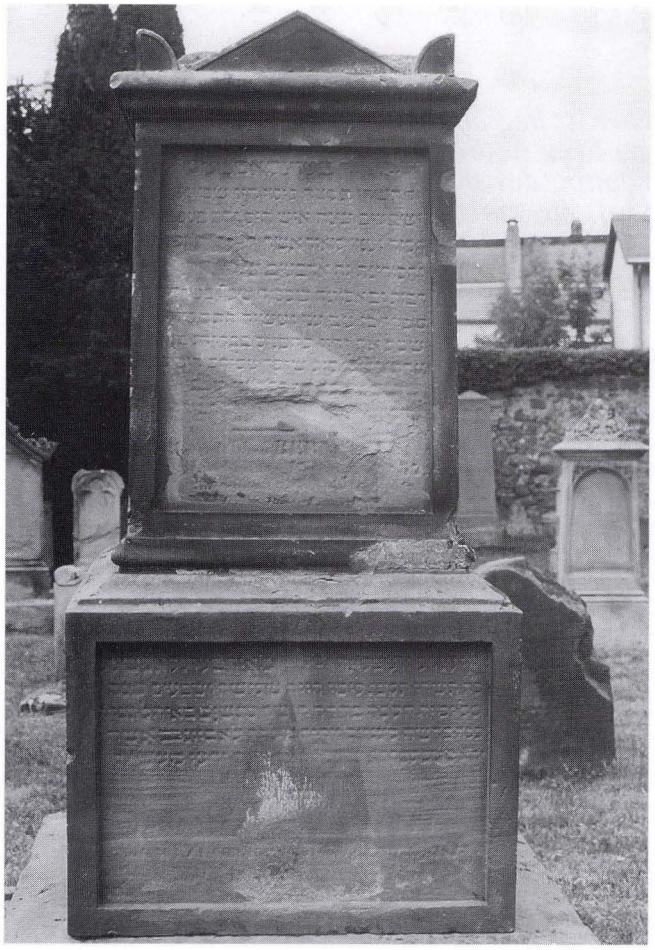
פ"ט
הה"ר מאיר בערנקאסטעל ז"ל
י"ד תשרי תקצ"ח לימי חיו שמונה
ושבעים שנה איש חיל ורב פעלים
חסיד ועניו מאוד אשר [הנהיג] הקהלה
והמדינה זה ארבעים שנה [...]
רבות ובאמונה שלימה של [...] כש[ורה]
מ[...] עם עני ועשיר הת[...]
שכל את ידיו להכניס בברית בני
עדתו [...] קול שופר עליהם חו[...]ע
[...] עם [...]
[...]ים [...] תנצב"ה
[Meir] Bernkastel
[...] 1837
[...]

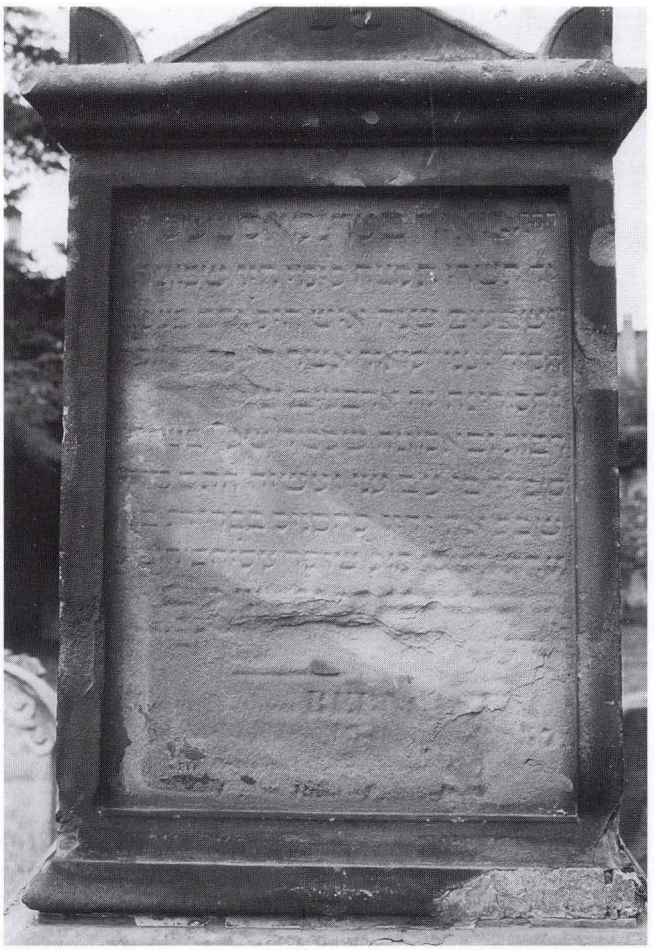
Hier ist geborgen
der Herr, unser Meister Meir Bernkastel,
seligen Angedenkens,
14. Tischri 598[1], die Tage seines Lebens zählten achtund-
siebzig Jahre. Ein tüchtiger Mann, reich an Taten[2],
fromm und sehr demütig, welcher die Gemeinde führte
und die Landjudenschaft seit vierzig Jahren [...]
[viel?] und in vollkommener Treue des [...] wie es sich ziemt
[...] mit Arm oder Reich [...].
Er verschränkte seine Arme, um zu versammeln zum Bund die Söhne
seiner Gemeinde[3], [...] Stimme des Schofar über sie [...]
[...] [...] Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

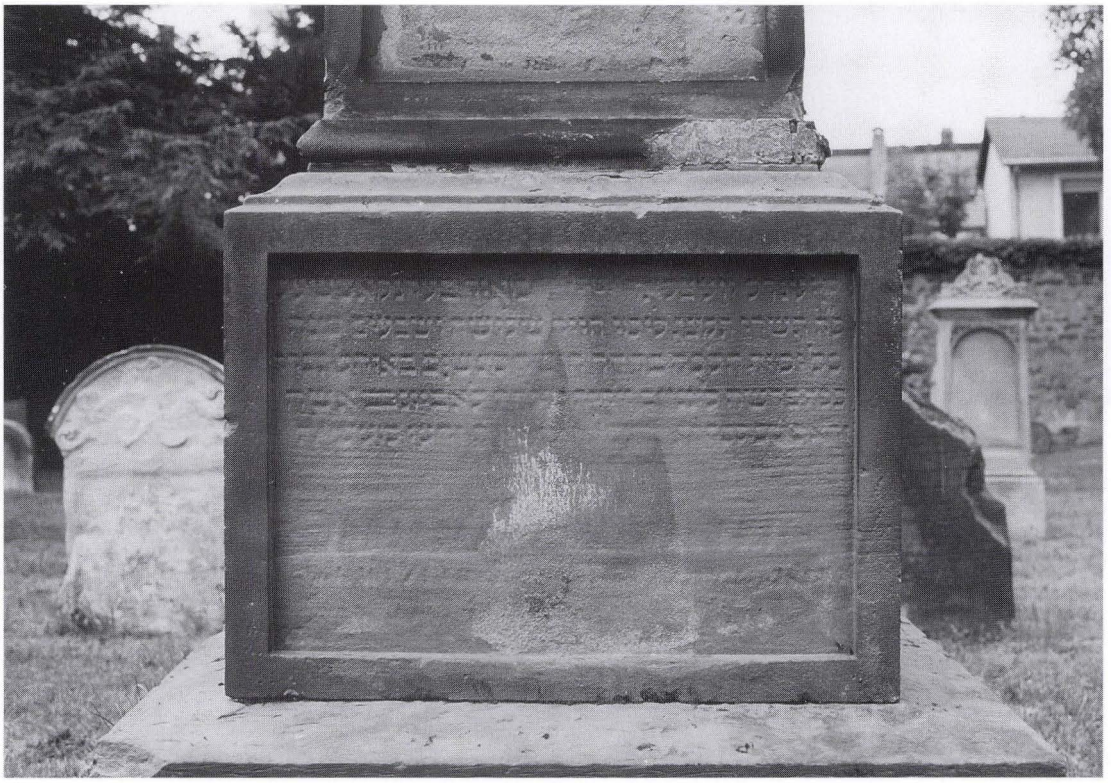
מ' יענדל וועצלאר אשת מאיר בערנקאסטעל
כ"ה תשרי תקצ"ג לימי חייה שלושה ושבעים שנה
כל ימיה הלכה בדרך הישר מנשים באוהל תבורך
כפה פרשה לעניים וידיה שלחה לאביונים אשה
יראת [...] יעדו [מעשיה]
[...]

Frau Jendel Wetzlar[4], Gattin des Meir Bernkastel.
25. Tischri 593[5]. Die Tage ihres Lebens zählten dreiundsiebzig Jahre.
All ihre Tage ging sie auf geradem Wege. Von den Frauen im Zelte bist Du gesegnet[6].
Ihre Hand war offen den Elenden und ihre Hände reichte sie den Armen. Eine Frau, gottesfürchtig, [...] [ihre Werke] kannten [...]

1 Der 14. Tischri 598 war Fr., der 13. Oktober 1837.
2 1. Chr. 11,22.
3 "Er erhob seine Hände", um die Söhne der Gemeinde zu beschneiden.
4 Vgl. auch Grabstein Nr. 377.
5 Der 25. Tischri 593 war Fr., der 19. Oktober 1832.
6 Judith 5,24.







Grabstein Nr. 384: Meir Bernkastel und seine Gattin Jendel, geb. Wetzlar

385
H 72 cm B 38 cm T 11 cm

1752

פ״נ
[...]ה מ׳ רעכל
[אש]ת כ׳ גומפריך
[...] מתה ג׳
[...] ניסן תרי״ב
תנצב״ה

Hier ist begraben
die Frau Rechel,
G[attin] des ehrenwerten Gumprich
[...]. Sie starb am Dienstag
[...] Nissan [612][1].
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Nissan 612 = 21. März bis 19. April 1852.

386
H 90 cm B 46 cm T 11 cm

Vs:
פ״נ
האיש החשוב כ״ה יעקב ב״כ שמעון
יוסף אפפנהיים זצ״ל שהלך כ״י בדרכי
ה׳ עסק בתורה ובגמילת חסדים
נפטר בש״ט עש״ק א׳ דר״ח אייר
ונקבר ביום א׳ ב׳ אייר תקצ״[ו] לפ״ק
ונשמתו תהא צר׳ בה״ח ענאיו״ו
שררו״ל עשצו״צ שבג״ע [אמן סלה]
Rs:
כ׳ יעקב אפפנהיים

1836

Vs:
Hier ist begraben
der angesehene Mann, der ehrenwerte Herr
Jakob, Sohn des ehrenwerten Schimon
Josef Oppenheim[1]*, das Andenken des Gerechten zum Segen*[2]*, welcher wandelte all seine Tage auf den Wegen*
Gottes. Er befaßte sich mit der Lehre und mit der Wohltätigkeit.
Er verschied mit gutem Namen am Vorabend des Heiligen Schabbat, (am) 1. Tag des Neumonds Ijar,
und wurde begraben am Sonntag, den 2. Ijar 59[6][3] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen Abrahams, Isaaks, Jakobs und
Saras, Rachels, Riwkas und Leas, mit den übrigen gerechten Männern und Frauen im Garten Eden, [Amen, Sela]
Rs:
Der ehrenwerte Jakob Oppenheim

1 Jakob Oppenheim war ebenfalls in der Gemeindeleitung, vgl. Haller, Protokollbuch, S. 34, 56, 332ff, 360.

2 Prv. 10,7.

3 Die Wochentage stimmen nicht überein: Der 1. Ijar 596 war Mo., der 18. April 1836.

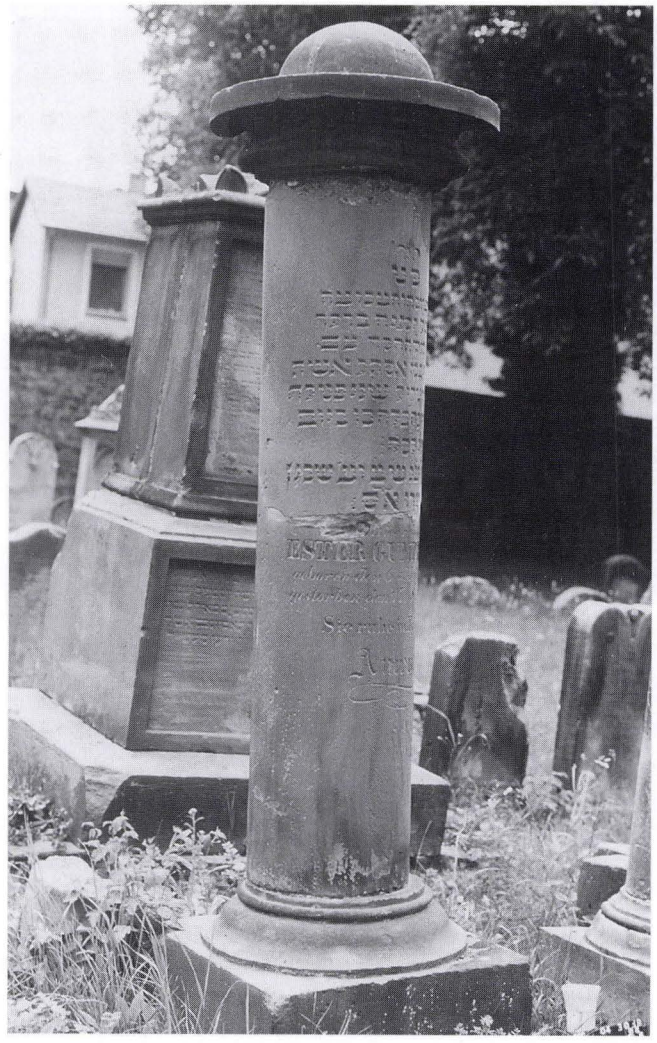
387
H 200 cm ϕ 40 cm; Säule: H 160 cm; Sockel: H 55
B 55 T 28 cm

1849

פ״ט
האשה חשובה והצנועה
שהלכה כל ימיה בדרך
הישר וגומלה חסד עם
כל אנשים מ׳ אסתר אשת
כ׳ יצחק מטריר שנפטרה
ביו׳ א׳ דר״ה ונקברה בו ביום
בשנת תר״י לפ״ק
תנצב״ה ע״נ ש׳ צו״צ שבגן
עדן א״ס

Hier ruhet
Ester Gumprich
geboren den 6ten May 1799
gestorben den 17ten September 1849.
Sie ruhe in Frieden
Amen.

Hier ist geborgen
die angesehene und bescheidene Frau, welche
wandelte all ihre Tage auf geraden
Wegen und Wohltat übte an allen
Menschen. Frau Ester, Gattin des
ehrenwerten Isaak[1] *aus Trier, welche verstarb*
am ersten Tag vom Neujahr und begraben
wurde am gleichen Tag des Jahres 610 ndklZ.
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens mit den übrigen Seelen der gerechten
Männer und der Frauen im Garten
Eden, Amen Sela



1 Vgl. Grabstein Nr. 388.

388

1872

H 190 cm ϕ 40 cm; Säule: H 160 cm;
Sockel: H 49 cm B 48 cm T 21 cm
Akrostichon: Isaak

פ״ט
יָרֵא שמים בכל לבבו עד סוף ימי חייו
צַדק ושלום רדף ואהב בדרכיו ובמעלליו
חָבר טוב היה לחברת [ג״ח] [כמה] וכמה שנים
קָנה שם טוב כי נשא ונתן עם כל באמונים
[היקר] כ׳ יצחק / אייזק גומפריך בר יוסף אברהם ע״ה
הגיע לגבורת ע״ט שנים והלך לעולמו
ביו׳ ש״ק כ״ט מרח[שון] תרל״ג לפ״ק
וממחרתו נספד ונקבר לפי כבודו
תנצב״ה

Hier [ruhet]
Isaak Gumprich
geboren den 27. August 17[95]
gestorben den 19. November 1872

Hier ist geborgen
Er fürchtete Gott von seinem ganzen Herzen bis zum Ende seines Lebens,
(nach) Gerechtigkeit und Frieden strebte er[1]
und er liebte (ihn) auf seinen Wegen und (in) seinen Taten.
Ein gutes Mitglied war er der Wohltätigkeitsbruderschaft viele Jahre lang.
Er erwarb sich einen guten Namen, denn er handelte und wandelte mit allen in Treuen.
[Der teure], ehrenwerte Isaak/Eisik Gumprich[2]*, Sohn des Josef Abraham, Friede sei mit ihm.*
Er erreichte ein hohes Alter von 79 Jahren und ging hin in seine Welt
am Tag des Heiligen Schabbat, den 29. Marche[schvan] 633[3] *ndklZ,*
und am nächsten Tag wurde er betrauert und begraben gemäß seinem Ansehen.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Pirke Awot 1,12.

2 Vgl. auch den Grabstein der Ehefrau Ester Gumprich, Nr. 387.

3 Die Daten stimmen nicht überein: Sa., der 29. Marcheschvan 633 war Sa., der 30. November 1872.

389
H 64 cm B 50 cm T 11 cm

1823

פ״נ
איש אשר הלך בתמי׳
מעשיו היו נעימים והיה
מן המקשיבים לקול תור׳
ותפלה משכימים ומעריי׳
ה״ה הישיש כ״ה אבהם!
ווייל בן כ״ה זאב אברהם
הלך לעולמו ביום ד׳ ח״י
טבת תקפ״ג ל׳ תנצב״ה א׳

Hier ist begraben
ein Mann, der wandelte in Lauterkeit.
Seine Werke waren angenehm und er war (einer)
von den Lauschenden der Stimme der Tora, und zum Gebet frühmorgens kam er und spät(abends ging) er.
Es ist dies der Greis, der ehrenwerte Herr Abraham[1]
Weil[2]*, Sohn des ehrenwerten Herrn Seev Abraham.*
Er ging hin in seine Welt am Mittwoch, den 18. Tewet 583[3] *ndZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen*

1 Der Steinmetz hat im Namen Abraham den Buchstaben ר / r vergessen.

2 Abraham (Simla) Weil war einer der Schreiber der Eintragungen des Protokollbuches, vgl. Haller, Protokollbuch, S. 56 u. 332.

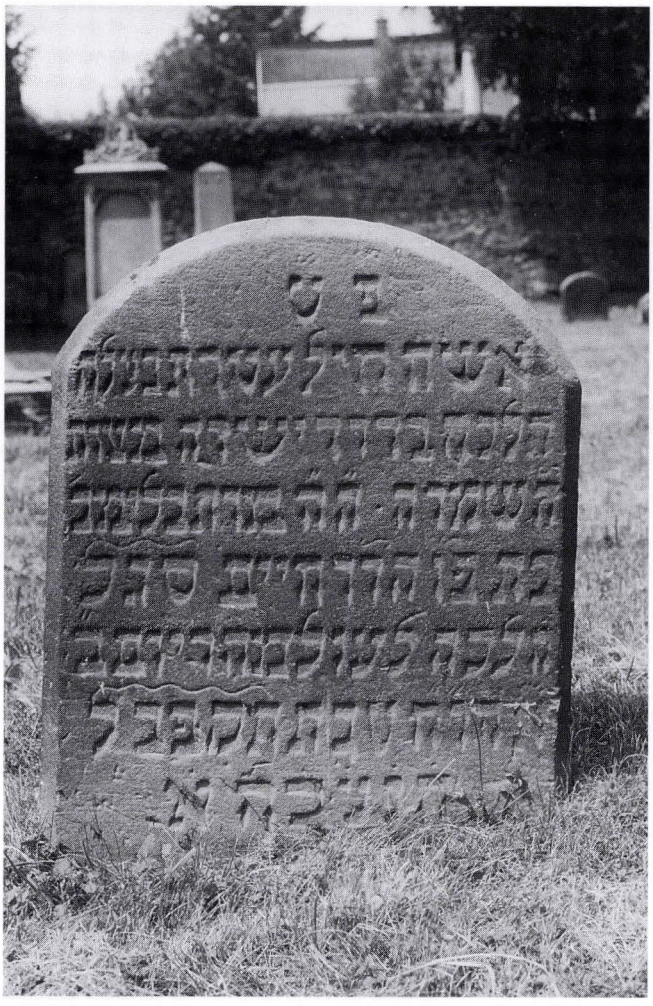
3 Mi., der 18. Tewet 583 war Mi., der 1. Januar 1823.

390
H 64 cm B 50 cm T 11 cm

1821

פ״ט
אשת חיל עטרת בעלה
הלכה בדרך ישרה מצות
ה׳ שמרה. ה״ה מרת בלימכ׳
בת פ״ו הר״ר חיים סג״ל :
הלכה לעולמה ביום ב׳
א׳ דר״ח טבת תקפ״ב ל׳
תנצב״ה א׳

Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin, Krone ihres Gatten[1]*. Sie wandelte auf geraden Wegen. Die Gebote des Herrn bewahrte sie. Es ist dies Frau Blümche, Tochter des Vorstehers und Leiters, des Meisters Herrn Chaim SeGal. Sie ging hin in ihre Welt am Montag, 1. Tag des Neumonds Tewet 582*[2] *ndZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des ewigen Lebens, Amen



1 Prv. 31,10.

2 Mo., der 1. Neumondtag Tewet 582 = 30. Kislew 582 war Mo., der 24. Dezember 1821.

391
H 43 cm B 52 cm T 14 cm
Die Inschrift ist verwittert.

392
H 45 cm B 60 cm T 12 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...]
ז״ל נפטרת בשיב[ה]
[טו]בה בליל ש״ק ונקבר[ת]
ביום א׳ א׳ דחנוכה
: תקמ״ו ל׳ :

1785

[...]
seligen Angedenkens. Sie verschied im hohen Greisenalter[1] *in der Nacht des Heiligen Schabbat und wurde begraben*
am Sonntag, am 1. (Tag) von Chanukka
546[2] *ndZ:*

1 Gen. 15,15 und 1. Chr. 29,28.

2 Der 1. Tag von Chanukka 546 war So., der 27. November 1785.

393
H 50 cm B 57 cm T 22 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...]
[...] פערל
[...] נפטר
[...] ונקבר
ז׳ אייר תקכ״ב ל׳ פה
ק״ק טריר תנצב״ה

1762

[...]
[...] (aus) Perl
[...] Er verschied
[...] und wurde begraben
(am) 7. Ijar 522[1] *ndZ. Hier*
in der Heiligen Gemeinde Trier. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

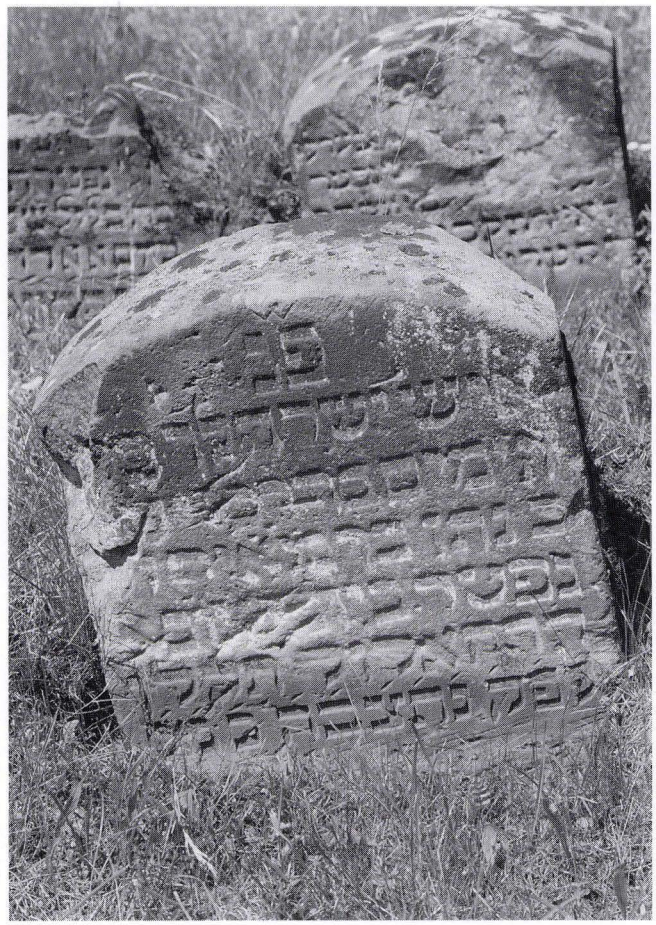
1 Der 7. Ijar 522 war Fr., der 30. April 1762.

394
H 60 cm B 57 cm T 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben

1776

פ״נ
איש ישר הלך כ[ל]
הימים בדרכ׳ [יושר?]
כ׳ נתן בר מאיר ה[לוי]
נפטר ביום [ה׳] יום א׳
ד׳ ר״ח אלול תקל״ו
לפ״ק נתצב״ה בג״ע

Hier ist begraben
ein aufrechter Mann. Er wandelte alle
Tage auf den Wegen (der Aufrichtigkeit?).
Der ehrenwerte Nathan, Sohn des Meir
Ha[levi].
Er verschied am Donnerstag, 1. Tag
von Neumond Elul 536[1]
ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel
des Lebens im Garten Eden.



1 Der 1. Neumondstag Elul 536 war Do., der 15. August 1776.

395
H 50 cm B 55 cm T 21 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1779

...
[...]ש הלכ׳
[...]כלי מותר? א׳
חיל היתׄ לבעלה גם נתן
בעלה צדקה בעבורה
לקיים נצב״ה עם שאר צו״צ
בג״ע א׳ נפטרת ונקברת ביום ה׳ י׳
מרחשון תק״מ ל׳

...
[...] wandelte
[...] [erlaubt?]. Eine tüchtige
Gattin war sie ihrem Gatten. Auch gab
ihr Gatte Almosen für sie,
um zu erfüllen, daß ihre Seele
eingebunden werde ins Bündel des Lebens mit
den übrigen gerechten Männern und Frauen
im Garten Eden, Amen. Sie verschied und
wurde begraben am Donnerstag, den 10. Mar-
cheschvan 540[1] *ndZ.*

1 Die Wochentage stimmen nicht überein: Der 10. Marcheschvan 540 war Mi., der 10. Oktober 1779.

396
H 95 cm B 60 cm T 25 cm

...
[...] תר[...] [ל׳] בטריר
[תנצב״ה] ע״נ צו״צ שבג״ע
אמן

...
[...] 6.. [...] [ndZ] in Trier.
Seine/Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer und Frauen, die im Garten Eden sind,
Amen

397
H 35 cm B 38 cm T 27 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

האבן הזאת אקים
לראש להיקר והירא א׳
כמר שמואל בר נפתלי
זצ״ל נפטר ונקבר ביו׳
[ו׳ כ״ח ד״ח חשון ת״ן לפ״ק
תנצב״ה

1689

Diesen Stein errichte ich
zu Häupten des Teuren und Gottesfürchtigen,
des ehrenwerten Herrn Schmuel, Sohn des Naftali,
das Andenken des Gerechten zum Segen[1]*. Er verschied und wurde begraben am*
Freitag, 28. des Monats Cheschvan 450[2] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Prv. 10,7.

2 Fr., der 28. Cheschvan war Fr., der 11. November 1689.

398
H 84 cm B 49 cm T 11 cm

Vs:
פ״ט
האשה חשובה מ[רת] [עדל] [אש]ת פו״מ כ׳ חיים
שווייך זצ״ל [היתה] [...] כל ימי׳ עם כל
אדם נפטרת ביום ב׳ [...] ניסן תקצ״[ו] לפ״ק
פה ק״ק ט[ריר] [...]ה ע״נ הצו״צ שבג״ע אמן
[...]
Rs:
עדל א׳ פו״מ כ׳ חיים שווייך

1836

Vs:
Hier ist geborgen
die angesehene Gattin, Frau [Edel], Gattin des Vorstehers und Leiters, des ehrenwerten Chaim Schweich[1]*, das Andenken des Gerechten zum Segen*[2]*. [Sie war] [...] [zu jedem]*
Menschen. Sie verschied am Montag, [...] Nissan 59[6][3] *ndklZ.*
Hier, Heilige Gemeinde T[rier] [...] Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer und Frauen, die im Garten Eden sind, Amen
[...]
Rs:
Edel, Gattin des Vorstehers und Leiters, des ehrenwerten Chaim Schweich

1 Chaim Schweich war einer der Funktionäre der Trierer Gemeinde (vgl. Haller, Protokollbuch S. 56, 322, 332ff, 360).

2 Prv. 10,7.

3 Nissan 59(6) = 19. März bis 17. April 1836.

399
H 20 cm B 40 cm T 20 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

400
H 55 cm B 54 cm T 25 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

1779/80

...
[...]מא
[...] ונקברת יום ב׳ [א]
[...] [תק״מ] [לפ״ק] ונשמת[ה]
תהא צרורה בצרור [החיים]
עש״צ בג״ע אמן

...
[...]
[...] Sonntag und sie wurde begraben am Montag [...]
[540] ndklZ. Und ihre Seele
sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den übrigen Gerechten im Garten Eden, Amen

401
H 64 cm B 45 cm T 11 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten

...
יום ה׳ י״א אדר ת[...]
ל׳ תנצב״ה ע״נ אי״ו
אמן

...
Donnerstag, den 11. Adar 4[...]
ndZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen Abrahams, Isaaks und Jakobs.
Amen

402
H 60 cm B 55 cm T 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[פ״ט]
[...] [אי]ש יש[ר]
[...] [ת]מים בדרכיו
[...]
[...] ה״ה: הר״ר נפת[לי]
[...] [הי]רץ ב[ר דוד]
ליל ב׳ נפטר ונקבר [יום]
[ג׳] ה׳ טבת תק״ג לפ״ק
תנצב״ה

1743

[Hier ist geborgen]
ein Mann, aufrecht [...],
lauter in seinen Wegen [...]
[...]
[...] Es ist dies: der Meister, Herr Nafta[li]
Hirz, [Sohn des David][1]. (In der)
Nacht des Montag verschied er und wurde begraben am
Dienstag, 5. Tewet 503[2] ndklZ.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Vgl. Grabstein Nr. 420, vielleicht eine Tochter des Naftali Hirz.
2 Di., der 5. Tewet 503 war Di., der 1. Januar 1743.

403
H 55 cm B 45 cm T 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...]
כ׳ אה[רן] יצחק
בה״ר [...] יהושע
משה נפטר
בליל ד׳ ונקבר
ביום ה׳ ד׳ שבט
תצ״ה ל׳ תנצב״ה

1735

[...]
ehrenwerte Ar[on] Isaak,
Sohn des ehrenwerten Herrn [...] Jehoschua
Mosche. Er verschied
Mittwochnacht und wurde begraben
am Donnerstag, den 4. Schwat
495[1] *ndZ. Seine Seele sei eingebunden ins*
Bündel des Lebens

1 Do., der 4. Schwat 495 war Do., der 27. Januar 1735.

404
H 45 cm B 52 cm T 28 cm
Es ist nur noch ein Fragment erhalten.

1693

...
[...] [ה]ר״ר יחי
אל בר יהודא ונק
בר ביו׳ ה׳ ו׳ חשון
תנ״ד ל׳

...
[...] der Meister, Herr Jechiel, Sohn des Jehuda und wurde begraben am Donnerstag, den 6. Cheschvan 454[1] *ndZ.*

405
H 52 cm B 49 cm T 27 cm

1700

[...] ש [...]
טוביל? קטורה? בת
הה״ר יהודה סג״ל
עפשטיין נפטרת
בשם טוב ביו׳ ש״ק
ונקברת ביו׳ א׳ כ״ה
תשרי תס״א לפ״ק
תנצב״ה

[...]
[Towil? Katura?], Tochter des
Herrn Jehuda SeGal
Eppstein. Sie verschied
mit gutem Namen am Tage des Heiligen Schabbat
und wurde begraben am Sonntag, den 25. Tischri 461[2] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Do., der 6. Cheschvan 454 war Do., der 5. November 1693.

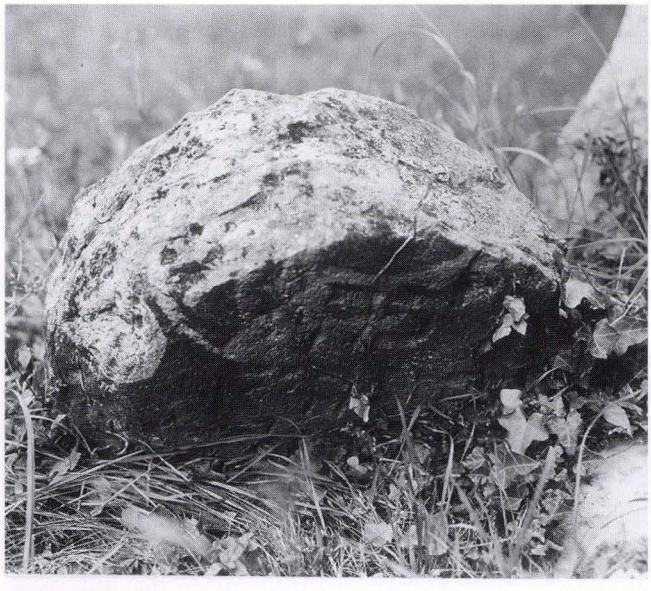
2 Die Wochentage stimmen nicht überein: Der Sterbetag (Freitag) und der Tag der Beerdigung (Sonntag) wurden hier vielleicht verwechselt. Der 25. Tischri 461 war Fr., der 7. Oktober 1700.

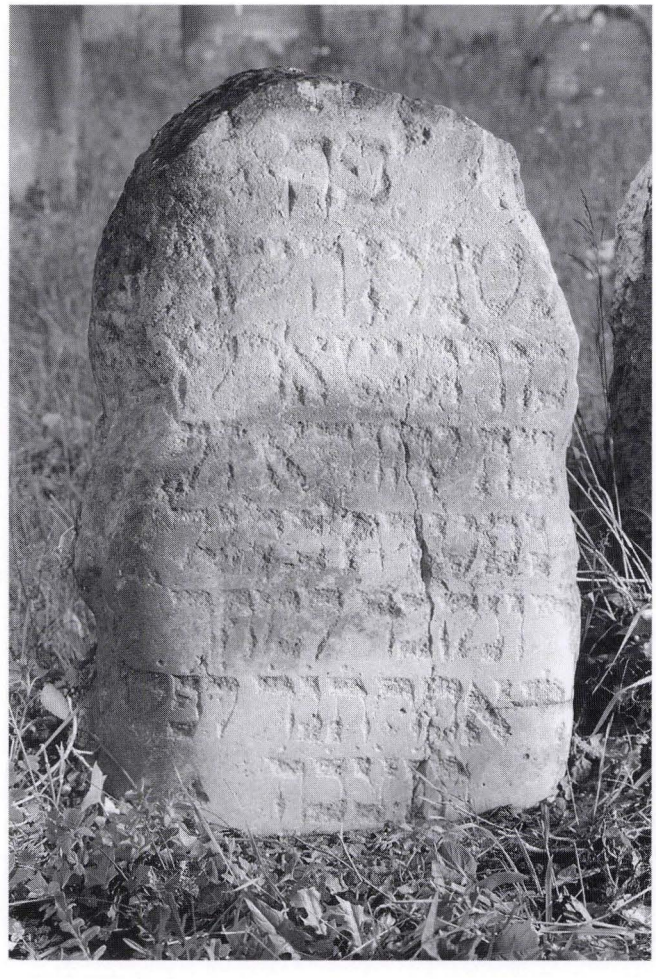
406
H 75 cm B 48 cm T 25 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פה
נטמן היקרה
מרת שארלה
בת יהודא ז״ל
נפטרת בליל
ד׳ ונקבר׳ למחר׳
ך׳ אדר תנ״ד לפ״ק
תנצב״ה

1694

Hier
ist geborgen die Teure,
Frau Serle,
Tochter des Jehuda, seligen Angedenkens.
Sie verschied in der Nacht
auf Mittwoch und wurde begraben am folgenden (Tag),
(am) 20. Adar 454[1] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens





1 Mi., der 20. Adar 454 war Mi., der 17. März 1694.

407
H 70 cm B 55 cm T 28 cm

פה נטמנה
היקרה מרת צערל
בת ברוך ז״ל מק״ק
מיץ נפטרת
ונקברת בשם
טוב ז׳ מנחם תנ״ו
לפ״ק תנצב״ה

1696

Hier ist geborgen
die Teure, Frau [Zerel],
Tochter des Baruch, seligen Angedenkens, aus
der Heiligen Gemeinde
Metz. Sie verschied
und wurde begraben mit gutem
Namen (am) 7. Menachem 456[1] *ndklZ. Ihre*
Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Der 7. Menachem (Aw) 456 war So., der 5. August 1696.

408
H 85 cm B 95 cm T 25 cm
Doppelgrab

1715 1714

Rechts:
[...]
[...] כ״ה ר׳ [...]
ב׳ הח״ר אורי כ״ץ
זצ״ל נפטר ביום
ש״ק ר״ח שבט
ונקבר למחרתו
ביום א׳ ב׳ שבט
תיו עין היא ל׳
תנצב״ה
Links:
[...]
[...]
[...]
[...]
נפטרת ביום [...]
ונקבר׳ [למחרתו]
ביום [...] מנח[ם]
תע״ד ל׳ תנצב״ה

Rechts:
[...]
[...] der ehrenwerte Herr [...],
Sohn des toragelehrten Herrn Uri KaZ,
das Andenken des Gerechten zum Segen[1]*. Er verschied am*
Heiligen Schabbat, Neumond Schwat,
und wurde begraben am folgenden Tag, am Sonntag, den 2. Schwat
vierhundertfünfundsiebzig[2] *ndZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens
Links:
[...]
[...]
[...]
[...]
Sie verschied am Tag [...]
und wurde begraben [am folgenden Tag],
am Tag [...] Menachem
474[3] *ndZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*

1 Prv. 10,7.
2 So., der 2. Schwat 475 war So., der 6. Januar 1715.
3 Menachem 474 = 13. Juli bis 12. August 1714.

409
H 50 cm B 40 cm T 16 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

...
[כ]"ה דוד שווייך
ז"ל שנפטר
ונקבר ביום ג'
ד' טבת תק"ג ל'
תנצב"ה

1742

...
[des ehrenwerten] Herr David Schwei[ch],
seligen Angedenkens, welcher verstarb
und begraben wurde am Dienstag,
den 4. Tewet 503[1] *ndZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens

1 Die Wochentage stimmen nicht überein: Der 4. Tewet 503 war Mo., der 31. Dezember 1742.

410
H 83 cm B 55 cm T 28 cm

פה נטמן
[ה]אלף הקצין פ״ו
כהר״ר משה יצחק ז״ל
בן האלף הקצין פ״ו
כהר״ר יוסף קלונימס
ז״ל נפטר לאור
הבוקר ביום א׳ ונקב׳
בו ביום ז׳ שבט תפ״ב
לפ״ק תנצב״ה

1721

Hier ist begraben
[der] Vornehme und Einflußreiche,
Vorsteher und Leiter,
der ehrenwerte Herr Mosche Isaak, seligen Angedenkens,
Sohn des Vornehmen und Einflußreichen, Vorstehers und Leiters,
des ehrenwerten Meisters Herrn Josef Kalonimos,
seligen Angedenkens. Er verschied
am Morgen vor dem Sonntag und wurde begraben
daselbst am 7. Schwat 482[1]
ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

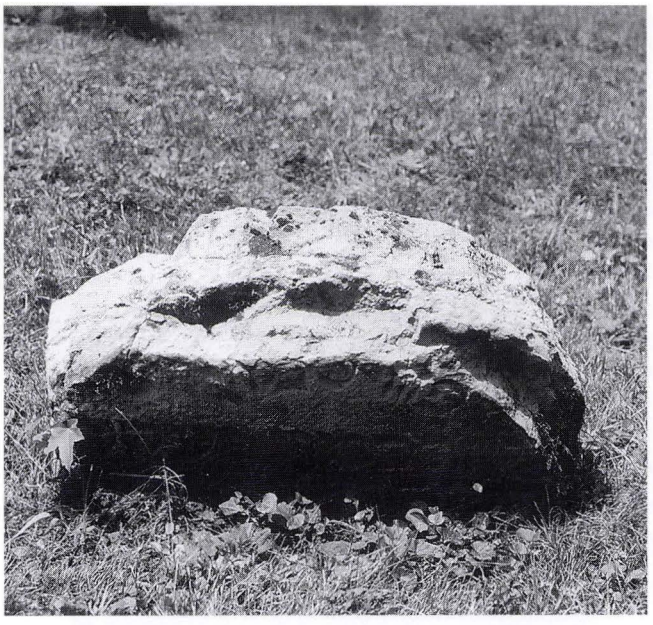
1 So., der 7. Tewet 482 war So., der 27. Dezember 1721 (Beerdigungsdatum).

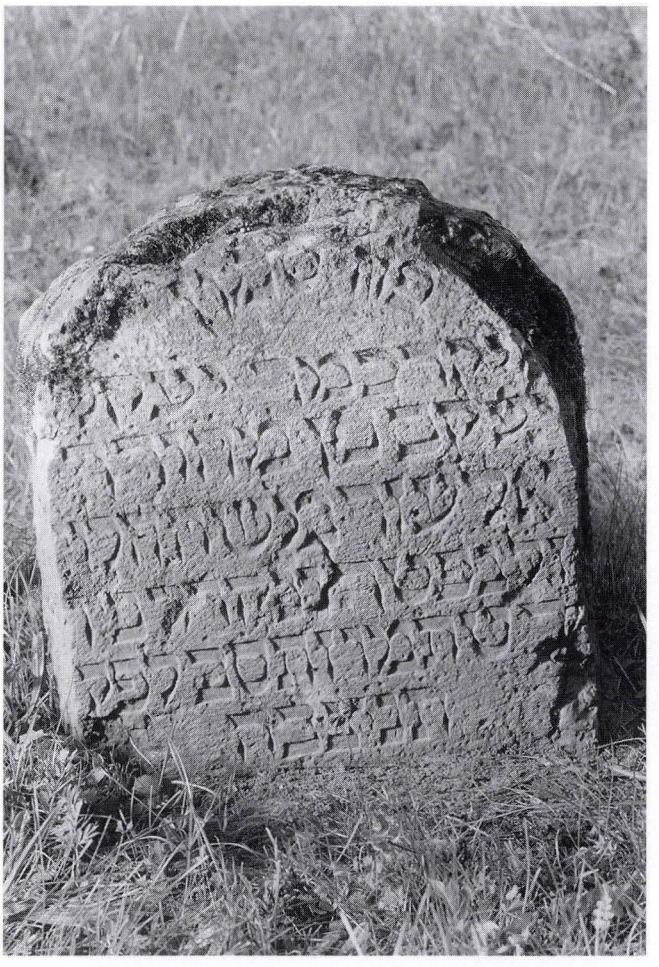
411
H 60 cm B 50 cm T 20 cm

פה טמון
[ה]יקר כמר יעק[ל]
יעקב בן מהור״ר
אליעזר משה הלוי
ז״ל נפטר ונקבר ביו׳
ד׳ ט׳ תמוז תס״ב לפ״ק
תנצב״ה

1702

Hier ist geborgen
der teure, ehrenwerte Herr Jekel
Jakob, Sohn unseres Lehrers des Meisters,
Herrn
Elieser Mosche Halevi,
seligen Angedenkens. Er verstarb und wurde begraben am
Mittwoch, den 9. Tammus 462[1] *ndklZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens





1 Mi., der 9. Tammus 462 war Mi., der 5. Juli 1702.

412
H 96 cm B 44 cm T 11 cm
Die hebräische und die deutsche Inschrift sind fast völlig verwittert.

[...]
[...] איש
[...]

[...]
Ein Mann [...]
[...]

413
H 89 cm B 50 cm T 12 cm

Vs:
[...]
א[שת] [...]ר׳ מ׳
יט[כה] [בת כ׳] [יוסף] [אב]רהם
[...] דרכי
[...] רוכ׳
[...] [...]צא׳
לש[...] [נק]ברת
[...] ב[יום]
ב[...]צו״צ
לה[...] תנצב״ה אמן
בה״ל
Rs:
פ״ט
אשה חשוב׳ כשיר׳ מרת
יטכה בת כ׳ יוסף אברהם ז״ל

Vs:
[...]
Frau [...], Frau
Jet[che] [Tochter des ehrenwerten] [Josef]
[Ab]raham.
[...] Pfade
[...]
[...]
[...] sie wurde begraben
am [Tag] [...]
[...] gerechten Männern und Frauen
[...] Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens, Amen
Der Tod hat auf ewig verschlungen[1]
Rs:
Die angesehene und tugendhafte Frau, Frau Jettche, Tochter des ehrenwerten Josef Abraham, seligen Angedenkens

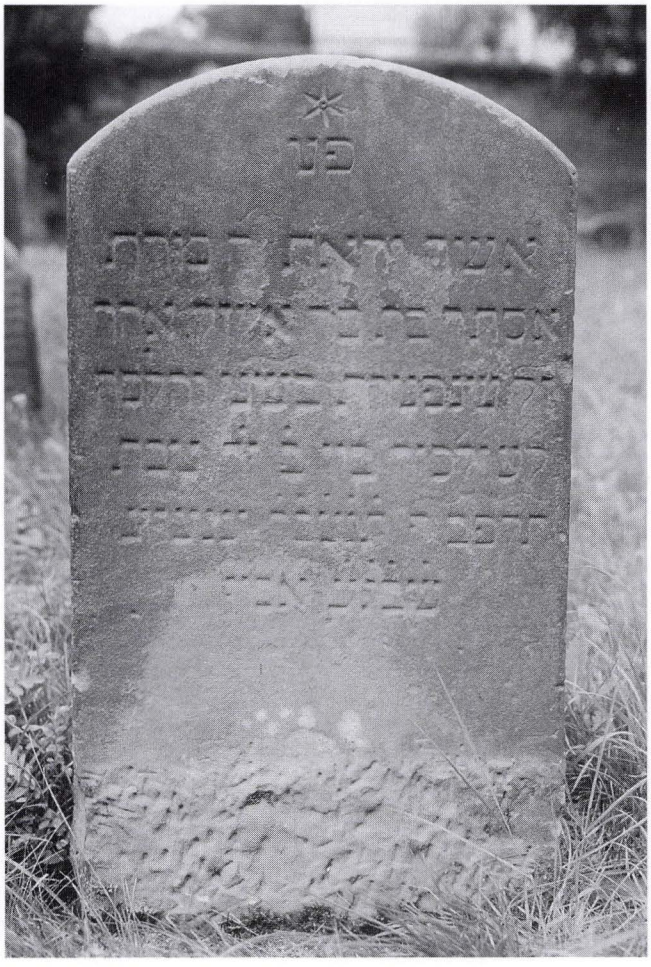
1 Jes. 25,8.

414
H 82 cm B 46 cm T 15 cm

Vs:
פ״ט
אשה יראת ה׳ מרת
אסתר בת כ״ה אייזק אהך
ז״ל שנפטרת בש״ט והלכה
לעולמה ביו׳ ב׳ י״ד טבת
תקפ״ב לפ״ק תנצב״ה ענצו״צ
שבג״ע אמן
Rs:
פ״ט
מ׳ אסתר בת כ״ה אייזק
אהך ז״ל

1822

Vs:
Hier ist geborgen
die gottesfürchtige Frau, Frau
Ester, Tochter des ehrenwerten Herrn Eisak Aach[1],
seligen Angedenkens, welche verschied mit gutem Namen und hinging
in ihre Welt am Montag, den 14. Tewet 582[2] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer und Frauen,*
die im Garten Eden sind, Amen
Rs:
Hier ist geborgen
Frau Ester, Tochter des ehrenwerten Herrn Eisak
Aach, seligen Angedenkens.



1 Eisak (Isaak) Aach wird in den Umlagelisten der jüdischen Gemeinde im Protokollbuch zwischen den Jahren 1785 und 1792 genannt, vgl. Haller, Protokollbuch, S. 419.

2 Mo., der 14. Tewet 582 war Mo., der 7. Januar 1822.

415
H 75 cm B 48 cm T 12 cm
Die Inschrift ist verwittert.

416
H 95 cm B 60 cm T 26 cm

[פה טמו]נה האשה
הגונה צדקה נתנה לעניים
בטמונה ה״ה הצנועה
החסודה אשת [חיל]
מרת בילה בת פו״ה כמ״ר
יהודה ליב ע[...] אשת [מ״ה]
שלמה [ש]ווייך נפטר׳ ונ׳ יום א׳
ער״ה תפ״ב ל׳ [...]
בגן ה[עדן] [...]
[...]

1721

[Hier ist ge]borgen die Frau
die Würdige. Wohltätigkeit erwies sie den Armen
im Verborgenen. Es ist dies die Bescheidene und
die Anmutige, die [tüchtige] Gattin[1]
Frau Bella, Tochter des Gemeindevorstehers, des ehrenwerten
Jehuda Leib [...], Gattin [unseres Lehrers, des Herrn]
Schlomo [Sch]weich. Sie verstarb und wurde begraben Sonntag,
(am) Vorabend von Neujahr 482[2] *ndZ*
im Garten [Eden] [...]
[...]

1 Prv. 31,10.
2 Der Vorabend von Neujahr 482 war So., der 21. September 1721.

417
H 108 cm B 53 cm T 28 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.

פה
[טמונ׳] [האשה] החשו׳
[...] [...]
[...] ביום
[...] ש״ק [ה׳] ד[...] [...]
[...]
[...] שנת [...]
[...]
[...] לפ״ק תנצב״ה

Hier
[ruht] [die bedeutende Frau]
[...] [...]
[...] am Tage
des Heiligen Schabbat [5.] des [...]
[...]
[...] des Jahres
[...]
[...] ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

418
H 73 cm B 43 cm T 28 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1731

פה טמונה
נפש טהורה
הכלה הבתולה
מרת רחל רבקה
בת הח״ר מאיר ש
נפטרת בשם טוב
בליל ש״ק ונקברת
ביום א׳ יוד מנחם
תצ״א תנצב״ה

Hier ist geborgen
eine reine Seele.
Die Braut, die Jungfrau.
Frau Rachel Riwka,
Tochter des toragelehrten Herrn Meir, welche
verstarb mit gutem Namen
in der Nacht des Heiligen Schabbat und
begraben wurde
am Sonntag, den 10. Menachem
491[1]*. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des*
Lebens

1 So., der 10. Menachem 491 war So., der 12. August 1731.

419
H 60 cm B 40 cm T 22 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[פה]
טמונה הא[שה]
היקרה מרת
פרומט בת הח״ר
נפתלי הלוי מק״ק
מיץ נפטרת בליל
ונקברת במחרתו
ביו׳ ה׳ ח״י אדר ת׳
ע״ו לפ״ק תנצב״ה

1716

[Hier]
ist geborgen die teure
Fr[au], Frau
Fromet, Tochter des toragelehrten Herrn
Naftali Halevi aus der Heiligen Gemeinde
Metz. Sie verschied in der Nacht
und wurde begraben am folgenden Tag,
am Donnerstag, den 18. Adar 400
76 (476)[1] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins*
Bündel des Lebens

1 Do., der 18. Adar 476 war Do., der 12. März 1716.

420
H 50 cm B 41 cm T 17 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

1761

[...] מ[רת] [...]ה
[...] בת כ' [...]ה
נפתלי הירץ
שווייך נפתרת!
ז' דפסח ונקברת
ח' דפסח שנת
תקכ"א ל' תנצב"ה

[...] Fr[au] [...]
[...] Tochter des ehrenwerten
Naftali Hirz[1]
Schweich. Sie verschied
am 7. (Tag) von Pessach und wurde begraben
am 8. (Tag) von Pessach des Jahres
521[2] *ndZ. Ihre Seele sei eingebunden ins*
Bündel des Lebens

1 Vgl. Grabstein Nr. 402.

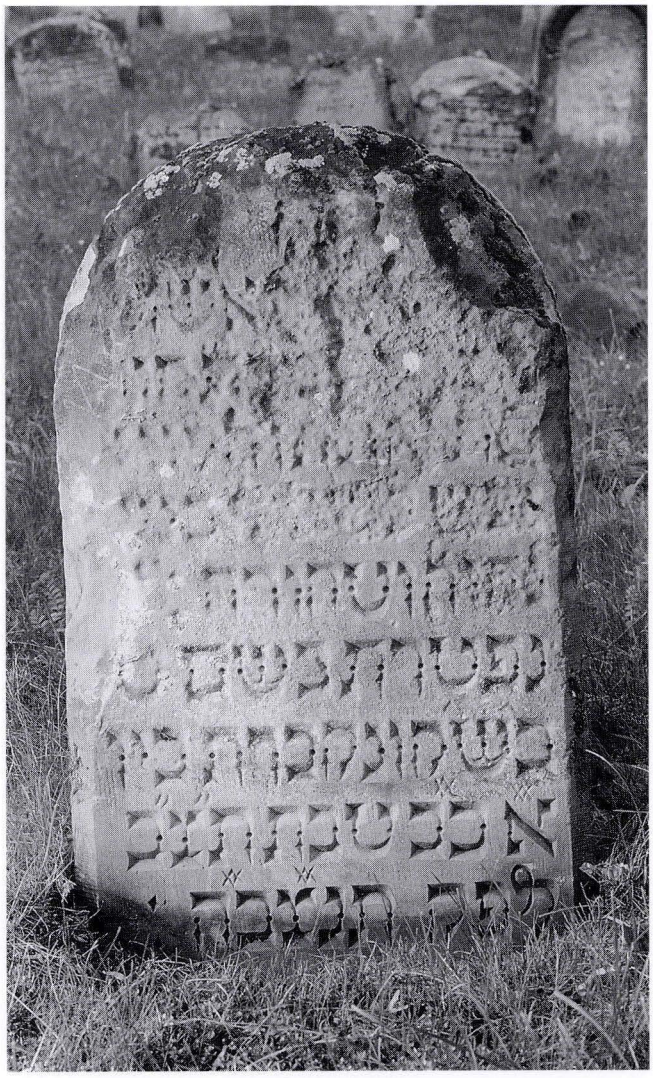
2 Der 7. und 8. Tag von Pessach 521 waren der 21. und 22. Nissan 521 = Sa., der 25. April und So., der 26. April 1761.

421
H 95 cm B 57 cm T 28 cm

1732

[...]
אשה [...]
מרת חוה [...]
בת [...] נתן הלוי ז"[ל]
נפש כשירה [...]
נקיה וטהורה :
נפטרת בשם ט'
בש"ק ונקברת ביו'
א' כ"ב טבת תצ"ב
לפ"ק תנצב"ה :

[...]
[...] Frau
[...] Frau Chava,
Tochter des [...] Nathan Halevi, seligen [Angedenkens].
Eine tugendhafte Seele [...],
unschuldig und rein.
Sie verschied mit g(utem) Namen
am Heiligen Schabbat und wurde begraben am Sonntag, den 22. Tewet 492[1]
ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 So., der 22. Tewet 492 war So., der 20. Januar 1732.

422
H 170 ϕ 35 cm; Säule: 160 cm

פ"ט
האשה חשובה והצנועה
שהלכה כל ימיה בדרך
הישר וגומלה חסד עם
כל אנשים מ' רייכלה אשת
כ' הירש זולצבאך שנפטרה
ביום ש"ק ונקברה ביום א' ב'
מרחשון בשנת תר"ט לפ"ק
ונ' תצב"ה ענשצו"צ שבגן
עדן א"ס
Rachel
Sulzbach,
geb. Pikart
geboren im May 1775,
gestorben den 28ten November
1848.
Sie ruhe in Frieden.
Amen.

1848

Hier ist geborgen
die angesehene und bescheidene Frau,
die alle Tage ihres Lebens auf geradem
Wege wandelte und barmherzig mit allen Menschen war. Frau Reichle, Gattin des
ehrenwerten Hirsch Sulzbach, welche verschied
am Tage des Heiligen Schabbat und begraben
wurde am Sonntag, den 2.
Marcheschvan im Jahre 609 ndklZ.
Und ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des
Lebens mit den Seelen der gerechten Männer
und Frauen, die sind im Garten
Eden, Amen Sela.

423
H 55 cm B 55 cm T 10 cm
Es ist nur noch der obere Teil des Grabsteins vorhanden.
Akrostichon: Benjamin

פ״ט
בְּנתיב הי[שר] [...] [...]ה הלך כל ימיו
נְשא ונתן בא[מונה] [...] בעיני כל מכיריו
יְום יום מ[...] [...] נפשו
מְאו[ד] [...] [...]הו ובחילו
נְשא [...] [...] [ח]סדו
...
ה״ה [...] [...] יודלא
ש[ווייך] [...] [...] לפ״ק
...

Hier ist geborgen
Auf aufrechtem Wege [...] [...] wandelte er all seine Tage,
er handelte und wandelte in Tr[euen] [...] in den Augen aller, die ihn kannten.
Tagtäglich [...] [...] seine Seele
sehr [...] [...] und in seiner (Kraft/Pein)
[...] [...] seine Gnade
...
Es ist dies [...] [...] Judle
Sch[weich[1]] [...] [...] ndklZ.
...

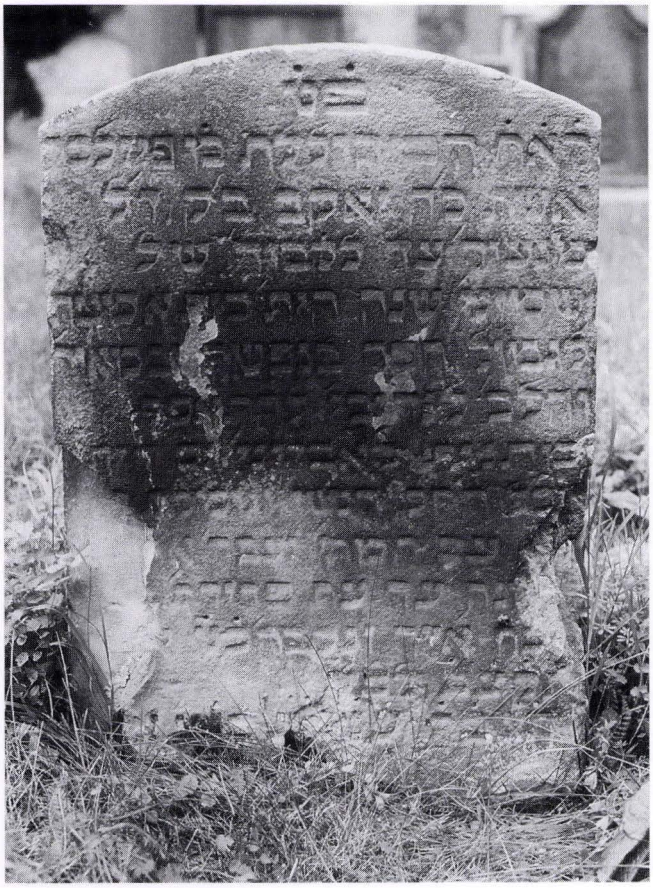
1 Vermutlich handelt es sich hier um einen Sohn von Judle (Jodla) Schweich, der im Protokollbuch als Gemeindemitglied aufgeführt wird (vgl. Haller, Protokollbuch, S. 334).

424
H 70 cm B 47 cm T 11 cm

1832

Vs:
פ״ט
הא״ח המהוללת מ׳ פיילכה
אשת כ״ה יאקב ב״ק ז״ל
מנעור׳ עד לקבור׳! של
שמוני׳ שנה הית׳ מתאמצת
לגמול חסד בנפשה ובמאוד׳
והלכ׳ לנדיבי׳ להתאסף
מתנות לאביוני׳ גם הית׳
בכל הח״ק דנשי׳ וגמילת [ח׳]
עם המת׳ ועבד׳ א[ת]
קונה עד עת פרידת׳
כ״ח אייר ונקבר׳ כ״ט א[ייר]
תקצ״ב לפ״ק
תנצב״ה ענ[צו״צ] בג״ע א׳
Rs:
פ״ט
הא״ח מ׳ פיילכה אשת כ״ה
יאקב ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, die gepriesene Frau Veilche*[2]*,*
Gattin des ehrenwerten Jokeb B[ern]k[astel][3]*, seligen Angedenkens.*
Von ihrer Jugend an bis
zum hohen Alter von 80 Jahren war sie bemüht,
Wohltätigkeit zu erweisen mit ihrer Seele und mit ganzer Kraft.
Und (sie ging) zu den Freigiebigen,
Geschenke für die Armen zu sammeln. Auch war sie
in allen Beerdigungsschwesternschaften der Frauen[4] *und erwies Liebeswerk*
an den Toten und diente
ihrem Schöpfer bis zum Zeitpunkt ihres Abschieds,
(am) 28. Ijar. Und sie wurde begraben am 29. I[jar]
592[5] *ndklZ.*
Ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer und Frauen im Garten Eden, Amen
Rs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[6]*, Frau Veilche, Gattin des ehrenwerten*
Jokeb, seligen Angedenkens.



1 Prv. 31,10.

2 Vgl. auch Grabstein Nr. 431.

3 Jokeb (Jakob) Bernkastel, wie seine Söhne nach ihm, war einer der herausragenden Gemeindeleiter am Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Vgl. Haller, Protokollbuch, S. 56, 332ff.

4 Dies ist der einzige Beleg für die Existenz einer Beerdigungsschwesternschaft in der Trierer Gemeinde zu dieser Zeit.

5 Der 28. Ijar 592 war Mo., der 28. Mai 1832.

6 Prv. 31,10.

425
H 80 cm B 45 cm T 15 cm
Die Vorderseite ist verwittert.

Rs:
...
Salomon Joseph.
...

426
H 92 cm B 63 cm T 18 cm
Die Inschrift ist verwittert.

427
H 60 cm B 54 cm T 10 cm; vordere Abmessung: B 40 cm T 5 cm
Akrostichon: Rechel

פ״ט
רֹדפה צדקה וחסד כל ימיה
עֹבדה [...]
חֹ[...]
לֹב ה[...]
האשה ה[...] רעחל בת כ׳
מרדכי הכהן [אשת] [...] ליפמן
לא[צר] [...]
לֹב[...]
[...]
[...]

Hier ist geborgen
Sie strebte nach Wohltätigkeit und Barmherzigkeit alle ihre Tage,
sie diente [...]
[...]
Herz [...]
die Frau [...] Rechel, Tochter des ehrenwerten Mordechai Hakohen, Gattin des [...] Lipmann La[zar] [...]
[...]
[...]
[...]

428
H 90 cm B 50 cm T 15 cm

Vs:
פ״ט
הא״ח מ[רת] [...] [בת]
כ׳ [...]
[...]
[...]
[...]
Rs:
פ״ט
ייטכא א׳ כ״ה שמואל [בינג] כ״ץ
[...]

Vs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau [...] [Tochter]*
des ehrenwerten [...]
[...]
[...]
[...]
Rs:
Hier ist geborgen
Jitche, Gattin des ehrenwerten Herrn Schmuel
[Bing] KaZ[2]
[...]

429
H 57 cm B 44 cm T 16 cm;
Sockel: H 10 B 62 cm T 48 cm
Die Inschrift des Steines ist völlig verwittert.

1 Prv. 31,10.

2 Ob Jitche die erste oder zweite Frau des Samuel Bing KaZ war, ist nicht feststellbar, da hier das Todesdatum fehlt. Riwka Sara, Tochter des Hirsch Bergweiler, vgl. Grabstein Nr. 340, ebenfalls eine Frau von Schmuel Bing KaZ, starb im Jahr 1809.

430
H 43 cm B 52 cm T 10 cm

Vs:
פ״ט
הצנוע׳ ו[הצדיק׳] מ׳ אסתר אשת
[המנוח] כ״ה יעקב ישראל אשר הלכ׳
כ״י בדרך הישר [...] לכת
[...]
[...]
[...]
Rs:
פ״ט
מ׳ אסתר אשת
[המנוח] [כ״ה] יעקב ישראל ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
die Bescheidene und [Gerechte], Frau Ester,
Gattin des
[verstorbenen], ehrenwerten Herrn Jakob
Israel, welche wandelte
all ihre Tage auf geradem Wege [...]
[...]
[...]
Rs:
Hier ist geborgen
Frau Ester, Gattin des
[verstorbenen] [ehrenwerten Herrn] Jakob
Israel, seligen Angedenkens

431
H 65 cm B 47 cm T 11,5 cm

Vs:
פ״ט
היקר כ״ה זימל׳ ב״ה כ״ה
יאקב בערנקאסטעל
שהי׳ איש ישר והלך כ״י
בתמימות וּבְיִשׁ וקבע
עתי׳ לתורה וגידל בנו
לתורה ולמ״ט וחי׳? בעל״ט
נפטר ונקבר יום ב׳ כ״ב אלול
תקפ״[ד] לפ״ק נתצב״ה
עם שצו״צ שבג״ע
Rs:
פ״ט
היקר כ״ה זימל׳ ב״ה כ״ה
יאקב בערנקאסטעל

1825

Vs:
Hier ist geborgen
der teure, ehrenwerte Herrn Siml(e), Sohn des ehrenwerten Herrn
Jokeb Bernkastel[1],
welcher ein aufrechter Mann war. Und er wandelte all seine Tage
in Lauterkeit und Gottesfurcht. Und er setzte die Zeiten für die Tora fest und erzog seinen Sohn zur Lehre, zu guten Werken und zur [Heirat?], möge es auf uns zum Guten kommen.
Er verschied und wurde begraben am Montag, den 22. Elul
58[5][2] *ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens*
mit den übrigen gerechten Männern und Frauen, die im Garten Eden.
Rs:
Hier ist geborgen
der teure, ehrenwerte Siml(e), Sohn des ehrenwerten
Jokeb Bernkastel

1 Siehe auch Grabstein Nr. 424.

2 Der 22. Elul 585 war Mo., der 5. September 1825.

432
H 54 cm B 50 cm T 15 cm

Vs:
פ״נ
הא״ח מ׳ רעכלי בת כ״ה אפרים
הלוי ז״ל שכל ימי׳ הולכת בדרך
תמימה וה[דרי]כה אי״ח [ביושר] כל
[מפעלי׳] [היו] לש״ש וקבלה באהבה
[יסורים קשים] [...]
[...]
Rs:
פ״נ
הא״ח מ׳ רעכלי בת כ״ר אפרים
הלוי ז״ל

Vs:
Hier ist begraben
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Rechle, Tochter des ehrenwerten Ephraim*
Halevi, seligen Angedenkens, die all ihre Tage wandelte auf dem Weg
der Lauterkeit und ihre Nachkommen führte [in Geradheit]. All
[ihre Taten] [waren] zur Ehre des Himmels. Sie ertrug in Liebe
[schwere Leiden] [...]
[...]
Rs:
Hier ist begraben
die tüchtige Gattin[2]*, Frau Rechle, Tochter des ehrenwerten Herrn Ephraim*
Halevi, seligen Angedenkens

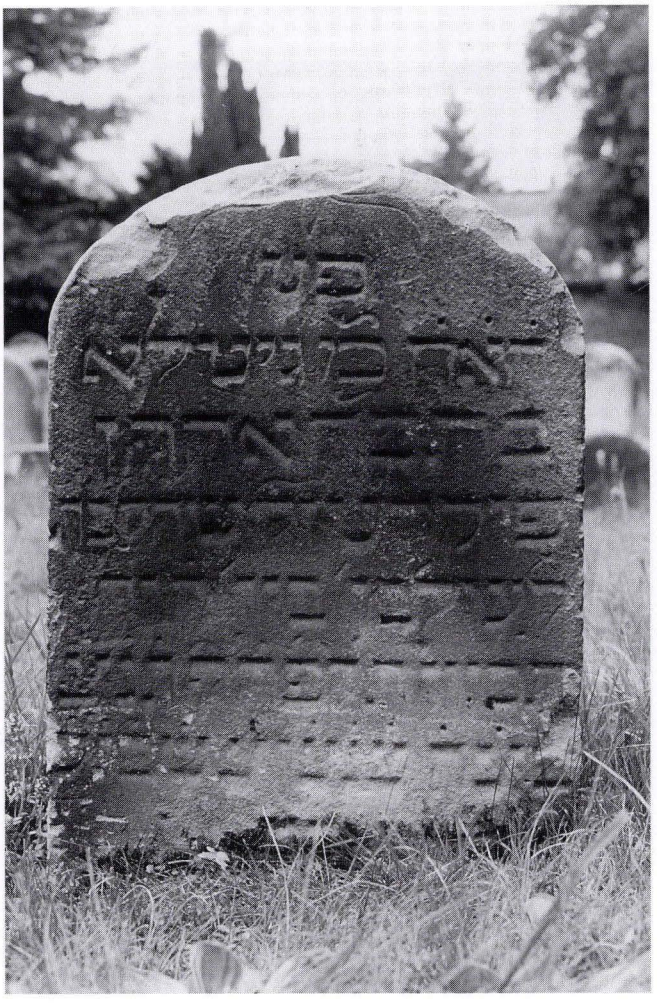
1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,10.

433
H 65 cm B 45 cm T 16 cm

Vs:
פ״ט
הא״ח מ׳ גיטלא
בת כ״ה אהרן
פיקרט ז״ל שהלכה
לעולמ׳ ביו׳ ה׳ י״ה
שבט תקפ״ה לפ״ק תנ״צ
בצ״ה ע״נ צו״צ שבג״ע
...
Rs:
פ״ט
הא״ח מ׳ גיטלא בת
כ״ה אהרן פיקרט ז״ל

1820

Vs:
Hier ist geborgen
Die tüchtige Gattin[1]*, Frau Gitla,*
Tochter des ehrenwerten Herrn Aaron
Pickart, seligen Angedenkens, welche hinging
in ihre Welt am Donnerstag, den 15.
Schwat 585[2] *ndklZ. Ihre Seele sei eingebunden*
ins Bündel des Lebens
mit den Seelen der übrigen gerechten Männer
und Frauen, die im Garten Eden sind.
Rs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[3]*, Frau Gitla, Tochter des*
Herrn Aaron Pickart, seligen Angedenkens



1 Prv. 31,10.
2 Do., der 15. Schwat 585 war Do., der 3. Februar 1825.
3 Prv. 31,10.

434
H 82 cm B 47 cm T 14 cm

Vs:
פ״ט
הא״ח מ׳ בריינלא ב״כ
מיכל סגל ז״ל שהי׳ הולכת
כ״י במישר[ים] [...]
בלב [...]
באה[בה] [...]
[...]
[...]
א[...] [...] צו״צ
שבג״ע אמן
Rs:
פ״ט
הא״ח מ׳ בריינלא ב״כ
מיכל סגל ז״ל

Vs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[1]*, Frau Breinle, Tochter des ehrenwerten*
Michel SeGal, seligen Angedenkens, welche wandelte
all ihre Tage in Aufrichtigkeit
mit [...] Herzen [...]
in Liebe [...]
[...]
[...]
[...] mit den gerechten Männern und Frauen, die im Garten Eden sind, Amen
Rs:
Hier ist geborgen
die tüchtige Gattin[2]*, Frau Breinle, Tochter des ehrenwerten*
Michel SeGal, seligen Angedenkens

1 Prv. 31,10.
2 Prv. 31,10.

435
H 40 cm B 44 cm T 22 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

[...] [כשר] הר״ר
ליב בן הקצין א[1]
אהרן מ[...] נפ[2]
נפטר ונקבר ביום
ד׳ כ״ו מנחם תצ״ד
לפ״ק : תנצב״ה

1734

[...] [tugendhaft]. Der Meister, Herr
Leib, Sohn des einflußreichen
Aaron [...].
Er verschied und wurde begraben am
Mittwoch, den 26. Menachem 494[3]
ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

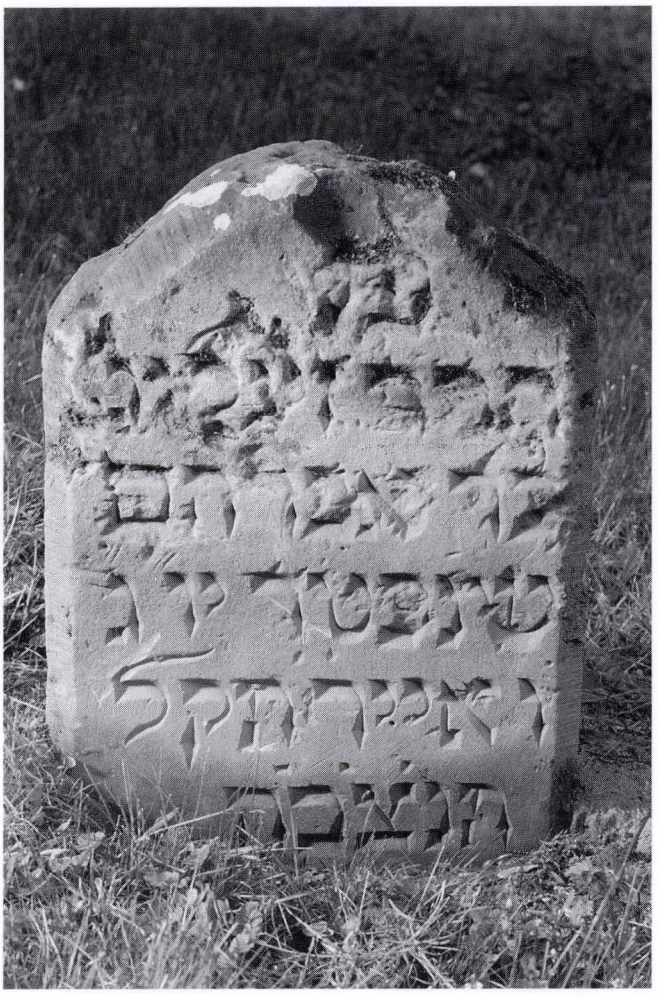
1 Zeilenfüller.
2 Zeilenfüller.
3 Mi., der 26. Menachem 494 war Mi., der 25. August 1734.

436
H 55 cm B 42 cm T 13 cm
Dieser Stein wurde gehoben.

פ״נ
הר״ר זעליג
בר אברהם
שנפטר יו׳ ג׳
ו׳ אייר ת״ק ל׳
תנצב״ה

1740

Hier ist begraben
der Meister, Herr Selig,
Sohn des Abraham,
welcher verschied am Dienstag,
den 6. Ijar 500[1] *ndZ.*
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens



1 Di., der 6. Ijar 500 war Di., der 3. Mai 1740.

437
H 38 cm B 45 cm T 13 cm
Bruckstück

פ״נ
התורני ה״ר
מיכאל ז״ל
...

Hier ist begraben
der Toragelehrte, der Herr
Michael, seligen Angedenkens
...

438
H 48 cm B 42 cm T 21 cm
Die Inschrift des Steines ist verwittert.

439
H 115 cm B 57 cm T 16 cm
Steinmetz: ר׳ *Rief*
Akrostichon: Kalon(i)m(o)s

פ״ט
קָבע עתים לתפלתו תמיד כסדרה
לֹא סר מנתיב היושר ומדרך הטובה
וְגם שם טוב [הגדיל] לכל בניו ולביתו
נָשא ונתן באֿ[מונים] [...] שלומו ומכירו
מְהונו כבד [...] אביון ידו
סָבל ו[...] יו[מו]
ה״ה הנכבד [...] קלמן פעלצר
מביטבורג [...] מקארדל הלך
לעולמו [...] לפ״ק ונקבר
[ביו׳ א׳] [...] [תנצב״]ה [בת״ה]

Hier ist geborgen
Er setzte die Zeiten fest für sein Gebet, immer gemäß ihrer Ordnung[1].
Er wich nicht vom Pfade der Aufrichtigkeit und vom Wege der Güte.
Und auch (s)einen guten Namen [vergrößerte er] für alle seine Söhne und für sein Haus.
Er handelte und wandelte in [Treuen] […] sein Wohl [und alle], die ihn kannten.
Von seinem Vermögen […] […]
Er ertrug […] […]
Es ist dies der geehrte Kalman Pelzer aus Bitburg
[…] aus Kordel. Er ging hin
in seine Welt […] ndklZ und wurde begraben [am Sonntag] […] [Seine Seele sei eingebunden ins Bündel] des Lebens [bei der Auferstehung der Toten]

1 Nach den festgesetzten Kapiteln der Woche für die Toralesung.

440
H 82 cm B 42 cm T 13 cm

פ״ט
איש תם וישר [חיים] בר אברהם
ע״ה מפייען [אשר] נפטר ליל [י״]ט
ניסן תרס״ו לפ״ק ונקבר ממחרתו
[בכב׳] תנצב״ה [...] בת״ה

1906

Hier ist geborgen
ein Mann, lauter [und aufrecht][1]. [Chaim],
Sohn des Abraham,
Friede sei mit ihm, aus Feyen, [welcher]
verschied (in der) Nacht des [1]9.
Nissan 666[2] ndklZ und begraben wurde am
nächsten Tag
[in Ehren]. Seine Seele sei eingebunden ins
Bündel des Lebens [...] bei der Auferstehung.

1 Hiob 1,1; 1,8; 2,3.

2 Der 19. Nissan 666 war Sa., der 14. April 1906.

441
H 102 cm B 63 cm T 15 cm
Die Inschrift ist stark verwittert.
Akrostichon: Mosche ben Aaron

פ״ט
מֻת באוהל התו[רה] [...]ים
שׁחר העיר ונש[...] [...] אלהים
הָיה במקרא [...] [...]ולה וברורה
בְּיי׳ אלהיו בט[ח] [...] [...] ומאהבה
נָהל ונהג [...] [...]לה ישרה
אף בלמדם [...] [...] בח[...]
[...] [...] [...]הָצ
[...] [...] רָדף
[...] [...] נָצר וגם
[...] [...] ש
[...] [...] [בש״ט]
[...]
....
[...] צו״צ ו[...] [אמן]

Hier ist geborgen
Er starb im Zelte der Tora[1] *[...].*
Die Morgenröte bemerkte und [...] [...] Gott.
Er war in der Heiligen Schrift [...] [...] und die reine.
In Gott seinen Herrn vertraute er [...] [...] und aus Liebe.
Er leitete und lenkte [...] [...] aufrecht
auch (wenn er) sie lehrte [...] [...]
er strebte [...] [...]
er bewahrte und auch [...] [...]
[...]
mit gutem Namen [...] [...]
[...]
....
[...] gerechten Männern und Frauen und [...]
[Amen]

1 "Zelt der Tora": Mittelalterliche Bezeichnung für Lehrhaus. Offensichtlich starb Mosche ben Aaron während des Unterrichts.

442
H 82 cm B 62 cm T 12,5 cm
Akrostichon: Schlomo

פ״ט	*Hier ist geborgen*
שְׁלֹמה [...] בן יקיר	*Schlomo [...] ein teurer Sohn*[1]
לְפניו [...] [...] העיר	*Vor ihm [...] [...] erweckte?*
מְשׁ[...] [...] בידיו	*[...] [...] in seiner Hand*
ה[...] [...]תיו	*[...] [...]*
נ[...] [...]י	*[...] [...]*
כרו[...] [...]	*[...] [...]*
מתו[...] [...]	*[...] [...]*
ג׳ ביו׳ [...] [...]	*[...] [...] am Dienstag,*
[...]	*[...]*
[...]	*[...]*
[...]	*[...]*

1 Vgl. Jer. 31,20. Da dieses Zitat ("Ist mir denn Ephraim ein so teurer Sohn...") oft im Zusammenhang mit dem Namen Ephraim gebraucht wird, ist anzunehmen, daß der Name auch hier mit Ephraim ergänzt werden kann.

443
H 155 cm ϕ 25; Säule: 140 cm;
Sockel: H 15 cm B 47 cm T 47 cm

1847

פ״ט
האיש כ׳
פנחס בר שלמה
נפטר ש״ק ד׳ אב תר״ז
ונקבר [ב]יו׳ ב׳ א״ה[1] אב תנצב׳
Penas Salomon
gestorben 17. Juli
1847.

Hier ist geborgen
der Mann, der ehrenwerte
Pinchas, Sohn des Schlomo.
Er verstarb am Heiligen Schabbat, 4. Aw 607,
und wurde begraben am Montag, den 6. Aw.
Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des
ewigen Lebens

1 א״ה ergibt als Zahlenwert zusammen die Zahl 6. Es kann aber auch "Wehe" gelesen werden.

444
H 75 cm B 45 cm T 20 cm

1841

פה טמון האיש הישר
יוסף [...] [נאשטע]טאן
מ[...]
המ[...]
פ[...] [...]רת [...]
נול[ד] [...] שבט תקע"ט
[...] [...]ש [...] הל[...]
[...]ים [...] וישכב
וימת ג' כ"ז תשרי תר"ב

Hier ist geborgen der aufrechte Mann
Josef [...] [Nastetten[1]]
[...]
[...]
[...]
Geboren [...] Schwat 579
[...] [...]
[...] und er legte sich hin
und starb (am) Dienstag, den 27. Tischri 602[2]

445
H 85 cm B 59 cm T 12,5 cm

1852

פ"ט
יראת אלהים בלבו וכל ימיו
[...] צדק באמונתו [...]
[...] וחזק [...]
לכן שם טוב השאיר להב' אחריו
[...] [יצח]ק המכונ' זעליגמן
ב"כ נתנאל ע"ה מפרים ה"ל ביו' ש' ב'
בפורים שנת תרי"ב לפ"ק תנצב"ה

Hier ist geborgen
Gottesfurcht in seinem Herzen und all seine Tage
[...] Gerechtigkeit in seinem Glauben [...]
[...] und stark [...]
Deshalb hinterließ er einen guten Namen denen, die nach ihm kamen.
[...] Isaak, genannt Se[lig]man,
Sohn des ehrenwerten Nathanel, Friede sei mit ihm, aus Prüm. Er ging hin in seine Welt am Tage des Schabbat, 2. Tag
von Purim des Jahres 612[3] ndklZ. Seine Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens

1 Josef Nastetten wird im Protokollbuch einige Male im Zusammenhang mit den Gemeindesteuern und der Almosenvergabe genannt (vgl. Haller, Protokollbuch, S. 413 u. 419).

2 Di., der 27. Tischri war Di., der 12. Oktober 1841.

3 Das Datum entspricht dem 15. Adar 612 = Sa., der 6. März 1852.

446
H 10 cm B 58 cm T 25 cm
Es ist nur noch ein Sockel vorhanden.

Bruchstücke:

I
H 17 cm B 30 cm T 25 cm

פה טמ[ונה]	*Hier ist geborgen*
[...] אשה	*eine Frau [...]*

II
H 27 cm B 48 cm T 25 cm

[...] אשה [...]	*[...] eine Frau [...]*
[...] עוניים [...]	*[...] (den) Bedürftigen [...]*

III
H 23 cm B 22 cm T 26 cm

[...]קת[...]	*[...]*
[...]ש טהור [...]	*[...], rein [...]*
[...] מרת [...]	*[...] Frau [...]*

Die Inschriften und ihre Übersetzungen

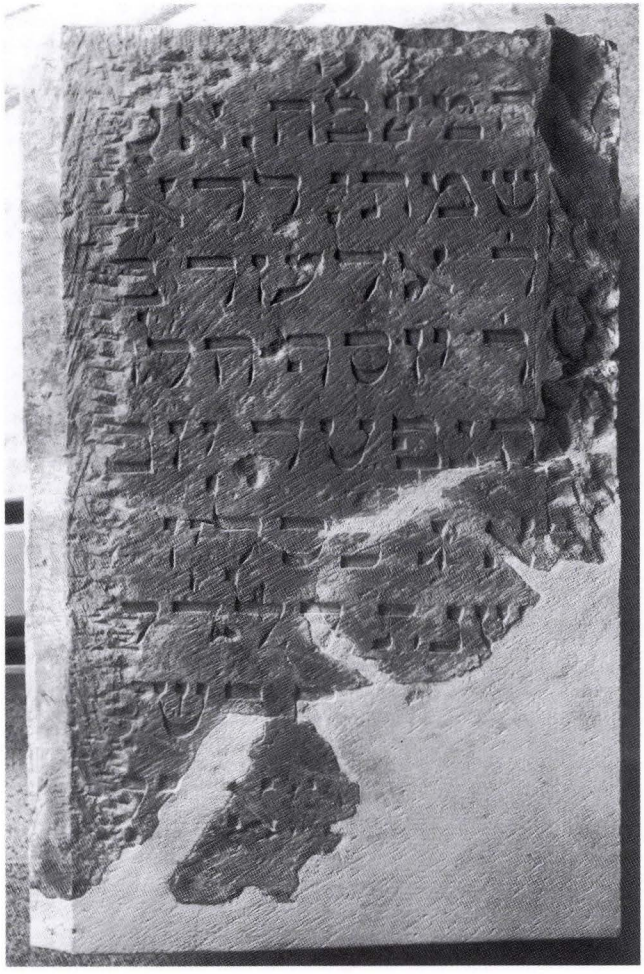
2. Die mittelalterlichen jüdischen Grabsteine im Rheinischen Landesmuseum Trier

A
H 118 cm B 77 cm T 15 cm
Fundstelle: Ostallee[1]

1373

[...]
המצבה אש[ר]
שמתי לרא[ש]
ר׳ אלעזר בנ[ן]
ר׳ יוסף הלו[י]
הנפטר יום
א׳ ג׳ כסליו
שנת קל״ד ל[פ״ק]
[...] ש[...]
[...] א׳ סל[ה]

[...]
die Stele, welche
ich setzte zu Häupten des
Herrn Elasar, Sohn des
Herrn Josef Halevi,
welcher verschied am
Sonntag, den 3. Kislew
des Jahres 134 n[dklZf[2]
[...]
[...] Amen Sela



1 Dieser Stein wurde 1971/72 bei Strassenarbeiten an der Ostallee als Abdeckung eines Kanals gefunden. Vgl. Binsfeld, Wolfgang: Ein unveröffentlichter Grabstein in Trier. Aus: Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier ; 18. 1986, S. 54-56.

2 Der 3. Kislew 134 war der 19. November 1373.

B
rechte Hälfte: H 82 cm B 37 cm T 16 cm
linke Hälfte: H 78 cm B 37 cm T 16 cm

1262/3

האב[ן]
הזאת הוק׳
לראש הנער
יעקב בן[ן] [ר׳] שמואל
הנקב[ר] [בש׳] ה׳ כ׳ ג׳
[1][...]

Dieser Stein
wurde auf[gestellt]
zu Häupten des Knaben
Jakob S[ohn des Herrn] Schmuel,
der begraben wurde [im Jahre] 5023
[...]

Die Buchstaben der 6. Zeile sind nicht mehr zu entziffern. Rapp liest hier alledings noch die Schlussformel: "Seine Seele sei eingebunden im Bündel der Lebendigen, Amen, Sela" (vgl.: Rapp, Die hebräischen Epitaphien, S. 156).

C
H 40 cm B 36 cm T 12 cm
Die untere Hälfte des Steines fehlt.

פה
נקְברת מר[']
וורויידא
בת ר['] אברהם
ש"נ בשלש
שב[.] [שנת] [...]
[...]

Hier
ist begraben Frau
Freude,
Tochter des Herrn Abraham,
welche verschied am dritten
Schabbat/Schwat[1] *[des Jahres] […]*
[…]

1 Es ist unsicher, ob hier nicht vielleicht auch der Monatsname Schwat statt Schabbat gestanden hat. Die Datierung von Rapp ist mehr als gewagt. Er liest hier "am dritten Sabbath" und interpretiert den Punkt über dem ק des Wortes נקברת in der zweiten Zeile als Jahreszahl 100.

D
H 31 cm B 20 cm T 8 cm
Fragment in Form eines Kreuzes.

1346

[...]
[...] שהניח[ו] [...]
בר״ח א[...]
[...] קו לפ״[ק]
[...] אמ[ן]

[...]
[...] welchen sie zur Ruhe legten
Neumond des Monats A[dar]/E[lul]
106 nd[kl]Z[1]
Ame[n]

1 Das Jahr 106 war ein Schaltjahr: Neumond Adar I oder Neumond Adar II wären der 25. Januar 1346 oder der 24. Februar 1346. Der 1. Elul 106 war der 20. August 1346.

E
H 38 cm B 37 cm T 19 cm
Fragment

[...]	*[...]*
[...] ש הנ'[לרא]	*[zu Häupten] [des Mädchens/der geehrten]*
[...] יכנט בת[1]	*Jachent[2], Tochter des [...]*
[...] יום ג' ו'	*Dienstag, 6. [...]*
[...]	*[...]*

1 Rapp liest dieses Zeilenende völlig anders: " כ' בטבת י " = "Tag 20 im Tebet". Die ersten 4 Buchstaben sind getrennt von den beiden letzten, so dass eher der Name "Jachent" und dann "Tochter des" zu lesen wäre. Bei Rapps Lesung wäre in der nächsten Zeile das Datum der Beerdigung angegeben.

2 Der Name Jachent ist eine Ableitung aus dem Französischen Wort Hyacinthe (Jacinthe - JaYakhne - Jachent), vgl. Kaganoff, Benzion C.: A dictionary of Jewish names and their history. New York 1977, S. 56.

F

H 95 cm B 33 cm T 11 cm

Es ist nur noch die linke Hälfte des Steines vorhanden.

[1347/8]

[צי]ון

[...] [לר]אש מ׳

[...]הרגה[שנ...]

[...] [קדו]ש השם

[...] [ק]״ח לפרט

[...] [לאלף] הששי

[...] אמן

[...] אמן:

[Dieses] Mal,

(errichtet) zu Häupten der Frau

[...] [welche] ermordet wurde

[...] (zur) Heiligung des Gottesnamens[1]

[...] [100] (und) 8 ndZ

[...] des sechsten [Jahrtausends]

[...] Amen

[...] Amen:

1 Die Frau war eine Märtyrerin.

G
H 54 cm B 44 cm T 9 cm
Die rechte untere Ecke des Steines fehlt.[1]

1349

זאת
מצבת מרת
בילקין בה״ר שלמ׳
הנפטרת בשם טוב
ביום ב׳ עשרים יום
באדר הראשון שנת
מאה ותשע לאלף
[ה]ששי תנוח נפשה
[ב]צרור החיים עם שאר
[צד]קי עולם וצדקניות
[א׳] א׳ א׳
ס׳

Dies
ist die Stele von Frau
Belkin, Tochter des Herrn Schlomo,
welche verschied mit gutem Namen
am Montag, zwanzig Tage
im ersten Adar des Jahres
einhundertundneun des
sechsten Jahrtausend[2]*. Ihre Seele ruhe*
im Bündel des Lebens mit den übrigen
Gerechten der Welt und den gerechten
Frauen.
[Amen] A[men], A[men]
Sela

1 Dieser Grabstein ist fast vollständig erhalten. In der vorletzten Zeile kann - da dies häufig vorkommt - ein weiteres "Amen" ergänzt werden.

2 Der 20. Adar I 5109 war Montag, der 9. Februar 1349.

H
H 28 cm B 37 cm T 14 cm
Fragment

זאת האבן הוק׳
לראש ר׳ משה
ב״ר מנוח הנפ׳
[...]

Dies ist der Stein, der gesetzt wurde
zu Häupten des Herrn Moshe,
Sohn des Herrn Manoach, welcher verschied
[...]

I
H 37 cm B 54 cm T 18 cm
Nur noch der obere Teil des Steines ist vorhanden.

ציון הלז
לראש מר׳
חנה בת ר׳
[...]

Dieses Mal (steht)
zu Häupten von Frau
Channa, Tochter des Herrn
[...]

J
H 52 cm B 30 cm T 14 cm
Fragment der linken Hälfte

[...]מה[1]	*[...]*
[...]ש קהל	*[...] Gemeinde*
[...]ה:	*[...]:*
[...] [י]ודה? [.]	*[...] Judah? [.]*
[...]ה [בתוך?]	*[...] [inmitten?]*
[...]	*[...]*

K
H 26 cm B 31 cm T 7 cm
Linkes oberes Fragment

[...] מצבה	*[...] Stele*
[...] [אש]ר הוצב׳	*[...] [welche] gesetzt wurde*
[...]	*[...]*

1 Rapp ergänzt hier zu "Salomo".

L
Fragment obere rechte Hälfte.
Fundort: Viehmarkt

[הציו?] ה[לז?]
ר׳ יום [...]?
ט״ו? בח[דש?] [...]
[...]

[Dieses Mal] […]
Herr Jom […]
15.? [des Monats?] […]
[…]

Anhang

Auflösung und Übersetzung der hebräischen Abkürzungen

א׳	אשת	Gattin des
א׳	אמן	Amen
א״א	אדוני אבי	mein Herr u. Vater
אב״ד	אב בית דין	Vorsitzender der Gerichtsbarkeit
א״ה	אפנהיים	Oppenheim (Familienname)
א״ח	אשת חיל	die tüchtige Gattin
א״ס	אמן סלה	Amen Sela
ב׳	בן, בר, בת	Sohn, Tochter
בג״ע	בגליל עליון	im Obererzstift (Trier)
בג״ע	בגן עדן	im Garten Eden
ב״ה	ברוך הוא	gesegnet sei er
ב״ה/בה״כ	בית הכנסת	die Synagoge
בהכ״נ	בבית הכנסת	in der Synagoge
בה״ל	בלע המות לנצח	der Tod hat auf ewig verschlungen
בה״ר	בן/בת הרב	Sohn/Tochter des Herrn
בהר״ר	בן/בת הרב רבי	Sohn/Tochter des Herrn, Herr
בח׳	בחור	Junggeselle
ב״ט	בשם טוב/בשיבה טובה	in gutem Namen / im hohen Alter
ביו׳	ביום	am Tag
בי״ש	ביראת שמים	in Gottesfurcht
ב״כ	בן כבוד / בית כנסת	Sohn des geehrten / Synagoge
ב״כ	בכבוד (גדול)	mit (großen) Ehren
בכ״ה/נכה/ר	בן כבוד הרב	Sohn des geehrten Herrn
ב״מ	בן/בר מר	Sohn des Herrn
בעל״ט	הבאים עלינו לטובה	möge es auf uns zum Guten kommen
בעש״ק	בערב שבת קדש	am Vorabend des Heiligen Schabbat
ב״ק	בערקסל, בערנקסטל	Bernkastel (Familienname)
בק״ק	בקהילה קדושה	in der Heiligen Gemeinde
ב״ר	בן/בר רבי	Sohn des Herrn
בש״ט	בשם טוב / בשיבה טובה	in gutem Namen/im hohen Alter
ב״ת	בתורה	in der Lehre/Thora
בת״ה/בתח	בתחיית המתים	bei der Auferstehung der Toten
ג״ח	גמל/גמלה חסדים	er/sie übte Barmherzigkeit
ג״ח	גמילות חסדים	Liebeswerk/Barmherzigkeit
ג״ע	גן עדן	Garten Eden
דחה״מ	דחול המועד	des Halbfeiertags

von Neujahr	דראש השנה	דר״ה
des Neumonds	דראש חודש	דר״ח
Gott	השם	ה׳
der bedeutende Junggeselle/der Junggeselle	הבחור חשוב/הבחור	הב״ח/הבח׳
die heilige Leuchte	הבוצינא קדישא	הב״ק
der Gelehrte, der große	הגאון / הגדול	ה״ג
der große Gelehrte	הגאון הגדול	הג״ה
das ist der Mann, das ist die Frau/das ist der, das ist die	הוא האיש, היא האשה, הלא הוא, הלא היא	ה״ה
der große Mann	האיש הגדול	הה״ג
das ist der Herr, unser Meister	הוא הרב רבינו	הה״ר
der geehrte Herr	הכבוד הרב	הכ״ה
er ging in seine Welt	הלך לעולמו/הלכה לעולמה	ה״ל
der Lehrer	המורה	ה״מ
der oben genannte	הנאמר למעלה	הנ״ל
der begraben wurde	הנקבר	הנק׳
der Meister, Herr	הרב רבי	ה״ר/הר״ר
sein/ihr Andenken zum Segen	זכרונו/זכרונה לברכה	ז״ל
das Andenken des Gerechten zum Segen	זכר צדיק לברכה	זצ״ל
das Andenken des Gerechten zum Segen für das ewigen Leben	זכר צדיק לברכה לחיי העולם	זצלל״ה
18 (Zahl)		ח״י
Halbfeiertag	חול מועד	ח״מ
gottesfürchtig	ירא אלהים	י״א
Tag	יום	י׳/יו׳
Gott	השם	יי׳/י״י
er möge ewig leben	יחיה נצח	י״נ
Gott möge sie (fem.) schützen	יגן עליה אלהים	יע״א
Gott möge unsere Stadt (wieder) aufbauen, Amen	יבנה עירנו אמן	יע״א
sein Fels u. Erlöser beschütze ihn	ישמרהו צורו וגואלו	יצ״ו
der geehrte	כבוד	כ׳
der geehrte Herr	כבוד הרב	כ״ה
der geehrte große Meister, Herr	כבוד הרב הגדול רבי	כהה״ר
der geehrte Meister, Herr	כבוד הרב רבי	כהר״ר
all seine Tage, all ihre Tage	כל ימיו/ימיה	כ״י

כמהור"ר	כבוד מורינו ורבינו הרב רבי	unser geehrter Lehrer u. Meister, Herr
כמ"ר	כבוד מר	der geehrte Herr
כ"צ	כהן צדק	Katz (=Priester der Gerechtigkeit)
לבת"ה	לבית תפילה	in das Gebetshaus (=Synagoge)
לח"ה	לחיי העולם הבא	für das Leben der zukünftigen Welt
לפ'	לפרט	nach der Zählung
לפ"ק	לפרט קטן	nach der kleinen Zählung
לש"ש	לשם שמים	zu Werken des Himmels (=Gottes)
מ'	מוצאי (שבת)	(Schabbat)ausgang
מ'	מר/מרת	Herr / Frau
מהור',מהור"ר,מוה"ר,מוהר"ר	מורינו ורבינו הרב	unser Lehrer u. Meister, Herr
מה"ר	מורינו רבי	unser Lehrer, Herr
מוה', מה"ו	מורינו ורבינו	unser Lehrer u. Meister
מו"מ	משא ומתן	Handel u. Wandel
מכ"ה	מורינו כבוד הרב	unser Lehrer, der geehrte Herr
מק"ק	מקהילה קדושה	aus der Heiligen Gemeinde
מרור"ר	מורינו ורבינו רבי	unser Lehrer u. unser Meister, Herr
מר"ר	מורינו רבינו רבי	unser Lehrer, unser Meister, Herr
מש"ק	מוצאי שבת קדש	Ausgang des Heiligen Schabbat
נ'/נפ'	נפטר/נפטרה	verschieden
נק'	נקבר/נקברה	er ist/wurde begraben, sie ist/wurde begraben
נ"ר/נר"ו	נטרה רחמנא ופרקה	der Barmherzige möge ihn behüten u. erlösen
נתצב"ה	נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה תהא/תהיה צרורה בצרור החיים	seine/ihre Seele sei eingebunden ins Bündel des Lebens
סג"ל	סגן לויה/לוים	Segal (=Segan Lewija/Lewijim)
סו"מ	סופר ומורה	Schreiber u. Lehrer
סת"ם	(סופר) ספרים תפילין מזוזות	Schreiber von Torarollen (u.) Mesusot
ע"ה	עליו/עליה השלום	der Friede sei mit ihm/ihr
עי"כ	ערב יום כפור	Vorabend von Jom Kippur
ע"כ	על כן / עם כל	deswegen / mit allen
ענ"צ	עם נפשות/נשמות צדיקים	mit den Seelen der Gerechten
ער"ה	ערב ראש השנה	Vorabend des Neujahr
ער"ח	ערב ראש חודש	Vorabend des Neumonds
עש"ק	ערב שבת קודש	Vorabend des Heiligen Schabbat

פ׳	פרשת	Wochenabschnitt
פ׳	פה	hier
פ״ב	פאסלבורג	Poselburg (=Postelberg)
פ״ו, פו״מ	פרנס ומנהיג	Vorsteher u. Leiter
פו״ה	פרנס ומנהיג הקהילה	Vorsteher u. Leiter d. Gemeinde
פ״ט	פה טמון / פה טמונה	hier ist geborgen
פ״מ	פרנס מדינה	Vorsteher der Landjudenschaft
פ״נ	פה נטמן/נטמנה, פה נקבר/נקברה	hier ist geborgen / hier ist begraben
צ״ל	(זכר) צדיק לברכה	(das Andenken) des Gerechten zum Segen
ק׳	קהילה	Gemeinde
ק״ק	קהילה קדושה	Heilige Gemeinde
ר׳	רבי	Herr
ר׳	(אדר) ראשון	(Adar) I
ר״ה	ראש השנה	Neujahr
רז״ל	(אמת) רבותינו זכרונם לברכה	(die Wahrheit) unserer Meister, seligen Angedenkens
ר״ח	ראש חודש	Neumond
ר״מ	ריש מתיבתא (ראש ישיבה)	Lehrhausleiter
ש׳	שבת, שנה/שנת	Schabbat, Jahr
שו״ב	שוחט ובודק	Schächter u. Fleischbeschauer
ש״צ	שליח צבור	Vorbeter
ש״ק	שבת קודש	Heiliger Schabbat
תנצב״ה	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens
תנצבה״א	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים אמן	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens
תנצבה״ה	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens, Amen!
תנצב״ה עם צו״צ שבג״ע אמן	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים עם צדיקים וצדקניות שבגן עדן אמן	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens mit den gerechten Männern u. Frauen, die im Garten Eden sind, Amen!
תנצב״ה ע״נ ש״צ ו״צ שבגן עדן א״ס	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים עם נפשות/נשמות של צדיקים וצדקניות שבגן עדן אמן סלה	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens mit den Seelen der gerechten Männer u. Frauen, die im Garten Eden sind, Amen Sela!

תנצב"ה ע"נ אי"ו שרר"ל	תהי נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה צרורה בצרור החיים עם נפשות/נשמות אברהם יצחק ויעקב שרה רבקה רחל ולאה	seine/ihre Seele sei eingebunden im Bündel des Lebens mit den Seelen Abrahams, Isaaks u. Jakobs, Sara, Rebekka u. Rahel u. Leas
תצב"ה	(נפשו/נשמתו/נפשה/נשמתה) תהי צרורה בצרור החיים	(seine/ihre Seele) sei eingebunden im Bündel des Lebens

Zur Chronologie der Grabsteine

(Nicht aufgeführte Grabsteine sind ohne Datum)

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
346	U[ri] ben David Mordechai Hakohen		1686
348	[M]eir Mosche		1687
397	Schmuel ben Naftali		1689
350	Mosche Jakob David Tewle Rofe		1691
404	Jechiel ben Jehuda		1693
406	Zerle bat Jehuda		1694
407	Serel bat Baruch		1696
359	Debora Mamle Riwka bat Harofe […] Josef Schlomo Wallich		1697
363	Kela Rachel Lea bat Israel		1700
405	Towil? Katura? bat Jehuda SeGal Eppstein		1700
364	Bonlin bat Benjamin Israel		1702
411	Jekel Jakob ben Elieser Mosche Halevi		1702
355	o.N. (Rachel Bella bat Mosche Jakob David Tewle Rofe?)		1703
356	[…] Hirsch Epstein [SeGal] […]		1713
o.N.			1714
408	[…] ben Uri KaZ		1715
419	Fromet bat Naftali Halevi		1716
349	Josef Halevi ben Meir Mosche Abraham		1720
410	Mosche Isaak ben Josef Kalonimos		1721
416	Bella bat Jehuda Leib […], Gattin d. Schlomo [Sch]weich		1721
347	o.N.		1722
345	[…] ben Meir Mosche Abraham		1723
342	[…] (ben) Jehuda (Levi Josua Mosche ben Jehuda)		1725
342	[…] bat Abraham KaZ, Gattin des Feibelmann Rofe		1726
341	Golde […] Lea bat Isaak Sekele SeGal, Gattin d. Schlomo [Chalfon]		1726
344	o.N.		1728/29
331a	[…]chen bat Seligman, Gattin d. Sekle Halevi		1730
418	Rachel Riwka bat Meir		1731
421	Chava bat Nathan Halevi		1732
435	Leib ben Aaron […]		1734
403	Aron Isaak ben […] Jehoschua Mosche		1735
343	o.N.		1739
436	Selig ben Abraham		1740
409	[…] David Schwei[ch]		1742
358	Bella bat Meir Eger, Gattin des Mosche Lwow		1743
402	Naftali Hirz ben David		1743
385	Rechel, Gattin d. Gumprich […]		1752
337	Michael ben Isaak Mosche		1754
420	[…] bat Naftali Hirz Schweich		1761
393	o.N.		1762
333	[…]enle, Gattin des […]		1766
394	Nathan ben Meir Halevi		1776
319	Mamel bat Schmuel		1777
320	Schmuel [Sanweiler] SeGal		1779
395	o.N.		1779
400	o.N.		1779/80
318	Aberle Rofe		1785
392	o.N.		1785
360	Abraham Mosche ben Heschel Lwow		1788
339	Hirsch ben Josef Bergweiler		1792
40	Isaak ben Mosche [Ka]sel	J. Kasel	18[..]
334	Gitla bat Aberle Rofe, Gattin des Elieser		1803
362	Mordechai Halevi ben Schmuel Postelburg		1804
357	Mosche ben Mordechai SeGal		1805
340	Riwka Sara bat Hirsch Bergweiler, Gattin d. Schmuel Bing KaZ		1809
330	Schmuel ben Jehuda KaZ		1820

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
335	Fromet bat Mosche		1820
433	Gitla bat Aaron Pickart		1820
390	Blümche bat Chaim SeGal		1821
414	Ester bat Eisik Aach		1822
352	Chaja bat Mosche Lwow		1823
389	Abraham Weil ben Seew Abraham		1823
431	Simle ben Jokeb Bernkastel		1825
378	[Pinch]as Josef		1826
306	[Schmuel] Abraham ben Mordechai Postelberg [Halevi]		1827
424	Veilche, Gattin d. Jokeb Bernkastel		1832
386	Jakob ben Schimon Josef Oppenheim		1836
398	[Edel], Gattin d. Chaim Schweich		1836
384	Meir Bernkastel	Meir Bernkastel	1832
	Jendel Wetzlar, Gattin des Meir Bernkastel		1837
315	Mosche ben Elieser		1840
444	Josef [...] [Nastetten]		1841
443	Pinchas ben Schlomo	Penas Salomon	1847
313	Sara bat Naftali, Gattin d. Uri Schraga		1848
422	Reichle, Gattin d. Hirsch Sulzbach	Rachel Sulzbach geb. Pikart	1848
308	Mamel, Gattin d. Salman Levi		1849
387	Ester, Gattin d. Isaak	Ester Gumprich	1849
445	[...] Isaak, genannt Se[lig]man ben Nathanel		1852
304	Riwka Bima, Gattin d. Josef Hakohen	Frau Oberrabbinerin Kahn	1858
12b		[...]na Lazarus, [geb. Weil]	186[?]
307	Gutelche bat Jakob Isaak, Gattin d. Abraham Jehuda Rothschild	Louise Rothschild geb. Wolff	1861
6	Serle bat [...] Halevi	[Resi] Kasel geb. Levy	1865
7	Mosche Halevy	Moses Levy	1865
312	Rechle bat Uri Schraga, Gattin d. Salmann Allmayer		1866
12	Bella bat Menachem Halevi, Gattin des Tuwia Schloss	Bertha Schloss geb. Levi	1866
8	Abraham Jehuda ben Jakob Jokew Rothschild	Leopold Rothschild	1867
10		Babetta Seligmann geb. Stahl	1867
9	Isaak [...] Eisik ben Hakohen	Isaac Kahn	1868
311	Schlomo ben Abraham, genannt Salman Allmayer		1869
1	Jakob ben Schmuel Loeb	Loeb Jacob	1869
4		Juditta Herz geb. Kahn	1869
5	Edel, Gattin des Ascher Halevi	Adelheid Levy geb. Dann	1869
31b	Simcha Bonem ben Schmuel	Samuel Bonem	1869
31	Fradche Jakobs	Franziska Jacobs geb. Sey	1870
30	Jakob ben Benjamin Isaack	Jacob Isaack	1871
388	Isaak/Eisik Gumprich ben Josef Abraham	Isaak Gumprich	1872
26	Isaak gen. Izek Simon ben Jakob Jokel Halevi	Isack Simon	1872
28	Serle, Gattin des Issachar Bermann Marx	Sara Marx geb. Jakob	1872
29	[...] bat Naftali	Helene Pelzer	1872
24	Isaak Arie, genannt Eisik Marx ben Mordechai	Isaac Marx	1873
25	Miriam bat Jakob, Gattin des Elieser Liebmann Dreifuß	Miriam Dreifuß	1873
296		Ida Bermann	1873
3	Meir Rafael ben Elieser Lazar	[Maximi]lian La[z]ar	1874
11		Sara Kahn, Witwe Perl	1874
20a	Bella bat Mordechai Müller		1874
21	Ephraim ben Schlomo	Adolph Moos	1874
19	Schmuel ben Josef	Siegfried Marx	1875
20		Jos. Herrmann	1875
52		Joseph Kahn	1875
54	Scheinle bat Jakob	Johannetta Schweich	1875
18	Jeschaia Beer ben Seev	Eugen Mayer	1876
49	Ester Sare bat Bella, Gattin des Jechiel Michel Halevi	Emma Levy geb. Auerbach	1876
50	Klara bat Schimschon, Gattin des Baruch Bender	Hanna Blum geb. Felsenstein	1876
51	David ben Schmuel	David Löb	1876
37	Blüte bat Ascher Schloss	Pauline Schloss	1877
38	Rös' bat Abraham, Gattin des Abraham ben Ascher	Rosina Aach geb. Stein	1877
39	Jettle bat Benjamin, Gattin des Mosche Bender	Mariane Bender geb. Rubert	1877

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
41	Kalman ben Abraham Baumgarten	Carl Baumgarten	1877
42	Git', Gattin des Isaak Marx	[...] Marx	1877
43	Jehuda ben Isaak Halevi Simon	Lion Simon	1877
44	Baria bat Naftali Simon Halevi	Bertha Simon	1877
45	Sara bat Abraham, Gattin des Kalonimos [Kalman] Sichel	Sara Sichel geb. Auerbach	1877
46	Schmuel ben Israel Schmuel	Samuel Lazarus	1877
47	Edel, Gattin des Josef Marx	Adele Marx geb. Isaac	1877
48	Made, Gattin des Schlomo ben Naftali	Malise? Schmidt geb. Braun	1877
53	Sara bat Jakob, Gattin des Schlomo ben Issachar Hakohen	[...] Kahn	1877/78
35	Jehuda ben David	Leon Loeb	1878
36	Kress bat Ascher Schimschon Schömann [Hakohen]		1878
36a	Hewe, Gattin des David Sulzbach		1878
34		Jacob Schweich	1879
80		Frau [Ben.] Heinemann geb. Bertha Hirsch	1879
81	Reichel, Gattin des Josef Jehuda Hakohen	Rosalie Kahn geb. Levy	1879
82	Bonle, Gattin des Hirtz Lazar	Pauline Lazar geb. Marx	1879
83	Jonah ben Abraham	Jonas Maas	1879
83a		Herz Herrmann	1879
74	Jakob ben Jeschajahu Hollander	Jacob Hollander	1880
75	Jakob ben Seev	Karl Mayer	1880
76	Jeschajahu ben Benjamin Seev	Heymann Isay	1880
77	Geltche bat Mordechai Hakohen	Frau Levy geb. K[...]	1880
78	Kelche, Gattin des David	Caroline Löb geb. Hirsch	1880
79	Jitle bat Elieser Halevi	Frau Kahn geb. Levy	1880
68	Bella, Gattin des Menachem genannt Auerbach	Babette Auerbach geb. Schloss	1881
69	David Aaron ben Mosche	David Schloss	1881
70	Ester bat Schmuel, Gattin des Seev	Elise Mayer, Gattin des Wilhelm Mayer, Tochter des Dr. Müller	1881
71	Fanny Schloss, Gattin des Koppel Oppenheim	Fanny Oppenheim	1881
72	Schimon bar Eliahu	Simon Richart	1881
73	Schalom ben Isak Baum [...]	Salomon Baum	1881
59	Schlomo ben Zadok Halevi	Samuel Levy	1882
60	Sara bat Eljakin, Gattin des Isidor Marx	Frau Isidor Marx	1882
61	Ella bat Nathan, Gattin des Sanwil ben Tudrus	Ella Levy geb. Frank	1882
62	Jakob ben Schimon	Jacob Schloß	1882
64		Max Levy	1882
65	Bola, Gattin des Jakob ben Jehuda	Pauline Löb geb. Bloch	1882
66	Scheinche bat Mordechai, Gattin des Elieser	Johannette geb. Kaufmann E[...] [...] Levy	1882
67	Aaron ben Josef Marx	Aron Marx	1882
67a	Lina?, Gattin des [...]	Fann[y] [...]	1882
278		Gertrud Hollander	1882
279	Sara bat Isaak Wolf	Selma Wolf	1882
58	Isaak ben Schlomo	Isaac Leon	1883
101	Reichle, Gattin des Abraham	Rosalie Samuel geb. Herrmann	1883
101a	Naftali ben Josef	Herz Hermann	1883
102	Baruch Zwi ben Abraham		1883
103		Adele Heymann geb. Cahn	1883
96	Meir ben Nathan Hakohen	Mayer Kahn	1884
97	Frumet bat Isaak, Gattin des Isaak ben Mosche	Veronika Kasel	1884
98	Edel bat Abraham, Gattin des Naftali ben Issachar	Adele Herrmann geb. Isay	1884
98a	Jehuda ben Isaak Halevi	Leopold Simon	1884
99	Batja, Gattin des Mosche ben Elieser	Babetha Hirsch geb. Löeb	1884
63	[...] Aach	Anschel [A]ach	1885
91	Jakob ben Issachar	Jacob Hermann	1885
92	Fratche bat Elieser, Gattin des Wolfgang Baum von Bosen	Freidchen Baum	1885
93	Rafael ben Schlomo	Raphael Joseph	1885
94	Treidche, Gattin des Pinchas Josef (Lazar)	Witwe Joseph Lazare geb. Gertrude Sichel	1885
95	Isaak ben Menachem	Oscar Löwenstein	1885
100	Elieser	Leopold Abraham	188[6?]
85	Treina bat Elieser, Gattin des Gedalja	Witwe Daniel Aach	1886
86	Jonah ben Isaak	Julius Kasel	1886
87	Naftali ben Kalonimos	Herrmann Pelzer	1886

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
88		Hermine Rothschild geb. Paderstein	1886
89	Bella, Gattin des Simla Aach	Babette Aach geb. Aach	1886
90	Naftali ben Mosche	Hermann Haas	1886
84a	Isaak ben Jehuda Halevi	Isid[or] Simon	1887
84b	[...] Gattin des Naftali	Magdalena Frankfurt, Witwe des Herz Herrmann geb. Beller	1887
84c	Bella, Gattin des Elasar Jakob gen. Lippmann	Eva Blahd geb. Schömann	1887
128	Bär Naftali ben Meir KaZ	Herrmann Kahn	1887
129	Jetche bat Isaak Halevi, Gattin des Schmuel ben Alexander	Julianna Israel geb. Simon	1887
130		Siegmund Adelheim	1887
125	Josef ben Elieser	Joseph Hirsch	1888
126	Seev ben Schlomo	Wilhelm Mayer	1888
127	Pinchas ben Isaak Jakob	Salomon Schloss	1888
120	Jirmijahu ben Ascher SeGal	Hermann Levy	1889
121	Isaak ben Schimon Schmal	Is. Schmal	1889
122		Josef Heimann	1889
123	Sprinz bat Mosche, Gattin des Jekutiel ben Abraham	Sabina Kaufmann geb. Bonheim	1889
123a	Rös' bat Elieser (Löb)	Rosa Löb	1889
124	Fögele bat Schmuel Halevi, Gattin des Isaak ben Elieser	Fanie Lazarus geb. Levy	1889
115	Issachar ben Mosche	Bernard Kasel	1890
116	Meir ben Schalom Halevi	Mayer Levy	1890
117	Bonle, Gattin des Naftali	Pauline Pelzer geb. Gumprich	1890
118	Schlomo ben Naftali	Salomon Schmitt	1890
119	Schmuel ben Mosche	Samuel Heymann	1890
106	Josef ben Alexander	Joseph Benjamin	1891
107	[Ester] bat Ephraim		1891
108	Meir ben Jakob Löb	Mayer Löb	1891
109	Joel ben Isaak Michael Ullmann	Julius Ullmann	1891
110	Gitel, Gattin des [...] Ackermann	Caroline Ackermann geb. Fra[nkenma]cher	1891
111		Joseph Samuel, Gatte v. Elise Bonn	1891
112	Menachem ben Isaak	Emanuel Löwenstein	1891
114	Issachar ben Jehuda	Bernard Ermann	1891
146	Reichel bat Schalem	Regina Ackermann geb. Kahn	1892
147	Josef ben Naftali	Joseph Schmitt	1892
148	Jakob Schimon ben Mosche Halevi	Albert Simon	1892
149	Issachar ben Mordechai	Hermann Marx	1892
150	Sere bat Ascher Lemle Lehmann, Gattin des Seew Zwi Michaels	Sophie Michaels geb. Lehmann	1892
151	Güdel, Gattin des Josef	Frau Joseph Schmitt geb. Güdel Kasel	1892
151a		Samuel Weiß	1892
152	Jehuda ben Naftali	Leo Schloss	1892
153	Schlomo ben Uri Halevi	Sylvain Levy	1892
154	Josef Jehuda ben Josef Hakohen	Joseph Lion Kahn	1892
155	Josef ben Ephraim	Joseph Gumprich	1892
156	Josef ben Isaak Halevi	Joseph Simon	1892
157	Rösche, Gattin des Chaim	Rosa Samuel	1892
158	Ginendel, Gattin des Naftali Halevi	Caroline Simon geb. Bonem	1892
138	Lea Hindel bat Menachem Löwenstein	Johanna Löwenstein	1893
139	Alexander ben Isaak	Alexander Marx	1893
141	Josef ben Elieser	Joseph Lazarus	1893
142		Samuel Beckhard	1893
143	Naftali ben Elieser	Hermann Schmidt	1893
144	Ginendel, Gattin des Abraham	Carolina Kaufmann geb. Mandel, Witwe d. Abr. Kaufmann	1893
145	Lea, Gattin des Elieser Hakohen Gerschom	G. Gerson geb. Helene Frank	1893
133	Ascher ben Nathan	August Gumprich	1894
134		Jeanette Lohmann geb. Silbermann	1894
135		Emma Weiss geb. Salm	1894
136	Jetche, Gattin des Josef Halevi Simon	Henriette Simon geb. Pelzer	1894
137	Abraham ben Chaim	Abraham Samuel	1894
174	Lazar ben Benjamin	Leander Isaack	1894

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
174a	Hindele bat Jakob Lindemann, Gattin des Schmuel Mayer	Helene Mayer geb. Lindemann, Witwe d. Samuel Mayer	1894
175	Naftali ben Isaak Halevi	Herrmann Simon	1894
176	Chava bat Mosche May	Emilie May	1894
176a	Zippora bat Mordechai	Julie Heymann	1894
173	Bella, Gattin des Mosche May	Bella May geb. Kaufmann	1895
167	Breinle, Gattin des Abraham	Bertha Abraham geb. Katz	1896
168	Lion Scheuer	Lion Scheuer	1896
169	Jetche	Henriette Bonem geb. Simon	1896
170		Abraham Loeser	1896
170b		Samuel [...]m	1896
171		Elisa Leib	1896
172		Tobias Schloss	1896
158c	Elazar Simon	Ludwig Simon	1897
159	Nathan ben Isaak	Simon[1] Gumprich	1897
160	Schimon ben Isaak	Nathan[1] Gumprich	1897
161	Schmuel ben Alexander		1897
162	Benjamin ben Alexander	Wolf Benjamin	1897
163	Ester bat Abraham Zwi, Gattin des Nathan	Emma Kaufmann geb. Moritz	1897
164		Elise Samuel geb. Bonn	1897
165	Reichel, Gattin des Israel	Regina Aach geb. Levy	1897
166	Deichel, Gattin des Schimon	Josephine Richard geb. Bach	1897
193	Rachel Schloss	Regina Schloss geb. Richard	1897
191	Bessie bat Elieser	Bertha Bermann	1898
191b	Miriam bat Chaim, Gattin des Jehuda	Mariane Schweich	1898
191d	Jetle bat Naftali Halevi, Gattin des Alexander	Julie Schmidt geb. Levy	1898
192	Mosche ben Elieser	Moses Hirsch	1898
188d		Moritz Simon	1899
189	Jakob ben Elieser	Jakob Lazarus	1899
190	[Ja]kob	Jacob Kahn	1899
219b		Joh[ann] [...]	190[7]
187	Edel, Gattin des Baruch	Adelheid Kaufmann geb. Ullmann	1900
188	Merle Juda	Liese Juda	1900
181	Edel bat Isaak	Ella Bermann	1901
182	Schimon ben Isaak Halevi	Simonis Simon	1901
183	Sprinz, Gattin des Josef	Bertha Gumprich geb. Mayer	1901
184	Schimon Meier	Simon Meyer	1901
185	Eliahu ben Mosche	Eduard May	1901
186	Serle, Gattin des Schimon	Sara Schloss geb. Neuhäuser	1901
179	Israel ben Jeschajahu	Isidor Isay	1902
180	[Sara] bat Issachar	Jeanette Bermann	1902
205a		Witwe Benz [...] geb. Kraemer	1902
206	Betta, Gattin des Abraham Neuhäuser	Betta Neuhäuser geb. Wolff, Witwe d. Abraham Neuhäuser	1902
206a	Rachel Marx Cohen	Rosa Marx geb. Cahen	1902
208	Brendel bat Uri	Bertha Bonem	1902
203	Riwka bat Mardel	Frau Marx Isay Rebecca geb. Weil	1903
204	Jakob ben Abraham	Jakob Bach	1903
205	Mordechai ben Jesaja	Marx Isay	1903
196	Meir ben Isaak	Jacob Ullmann	1904
	Gidel bat Schmuel	Henriette Ullmann geb. Kaufmann	1905
196a	Rebekka bat Elieser, Gattin des Isaak Halevi	Friederike Simon geb. Cahn	1904
196b	Jehuda ben Meir	Leopold Loeb	1904
197	Rösche bat meir, Gattin des Isaak Bermann	Rosa Bermann geb. Wolfsthal	1904
197a	Gelchen, Gattin des Lippmann Aach		1904
198	Chaja Rachel, Gattin des Abraham Loeser	Regina Loeser geb. Bernhard	1904
199	Sara Isay bat Rafael Israel	Sara Isay geb. Israel	1904
200	Elle bat Jehuda	Witwe d. Heinrich Schloss geb. Caroline Blum	1904
201	Schlomo ben Schmuel	Salomon Loeb	1904

1 Die Namen der deutschen Inschriften von Grabstein Nr. 159 und 160 wurden vertauscht!

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
201a		Sophie Auerbach	1904
223a	Natalie Ermann	Nathalie Ermann geb. [Bender]	1904
207	Jechiel ben Mosche Hal(evi) SeGal	Michel Levy	1905
221a	Schlomo ben Abraham Prüm	Salomon Prüm	1905
222		Eugen Rothschild	1905
223	Schmuel [...]	Samuel Goudschaux	1905
224		Hugo Bender	1905
224a	Abraham ben Josef	Abraham Schneider	1905
225	Josef ben Isaak Arie Marx	Joseph Marx	1905
226	Isaak ben Joel	Isidor Mayer	1905
227	Salomon Baum	Salomon Baum	1905
440	Chaim ben Abraham		1906
220	David ben Josef Mayer	David Mayer	1906
221	Isaak ben Jakob	Isac Walter Bender	1906
217a	Jehuda ben Schimschon	Löb Samuel	1907
218	Chava bat Schlomo	Eva Weil geb. Allmayer	1907
219	Breine bat David, Gattin des Israel	Babette Isay geb. Roos	1907
219a	Serche Jakobs	Sara Jacobs	1907
212	Schönle Klee bat Mosche	Frau Max Klee geb. Jeanette Jonas	1908
213	Riwka bat Elieser	Rebekka Levy geb. Alexander	1908
214	Elazar ben Isaak	Lyon Aach	1908
215	Ester bat Mordechai	Ester Kahn geb. Bermann	1908
216	Rechel, Gattin des Jakob	Regine Lazar geb. Rosenstiel	1908
217	Karolina Scheuer	Karoline Scheuer geb. Gerson	1908
211	Jehuda ben Pinchas Neugarten	Levi Neugarten	1909
242	Jekutiel ben Schlomo Mayer	Carl Mayer	1909
243	Fogel bat Schimon, Gattin des Mosche ben Chaim	Friedericke Müller geb. Frank	1909
244	Schimon ben David Schloss	Simon Schloss	1909
244a	Breine bat Isaak, Gattin des Abraham Kaufmann	Pauline Kaufmann geb. Haas	1909
245	Jakob ben Meir	Jakob Bonem	1909
235		Babette Schmidt	1910
236	Meir ben Mosche	Mayer Weil	1910
237	Edel bat Mosche	Adele Simon geb. Weil	1910
238		Jeanne Loeser geb. Mayer	1910
239	Mosche ben Chaim	Emanuel Müller	1910
240	Leopold Neuschüler	Leopold Neuschüler	1910
241	Lea bat Jona, Gattin des Isaak Bach	Frau Isidor Bach	1910
230		Meier Richard	1911
231	Isaak ben Jakob	Isidor Jacobs	1911
232	Jakob ben Jehuda Juda		1911
233	Jehuda ben Jokeb	L. Schweich	1911
234	Schlomo ben Gamliel Hakohen	Salomon Kahn	1911
261		Elsa Neuschüler	1911
262		Frau Albert Abraham geb. Reinhard	1911
292	Baruch ben Josef Halevi	Rolf Jakobs	1911
257	Rechin bat Isaak Hakohen Aach	Regina Aach geb. Hein	1912
258		Emanuel Meyer	1912
259	[...] bat Schlomo, Gattin des [...] Scheuer	Karoline Scheuer geb. Prüm	1912
260	Mosche ben Nathan May	Moses May	1912
254	Julia Ermann	Juliana Ermann geb. Ermann	1913
255	Scheindl bat Elieser	Jeanette Schmal geb. Laupheimer	1913
256	Rachel, Gattin des Schmuel	Regina Loeb geb. Schömann	1913
248		Simon Auerbach	1914
249		Rosalie Simon geb. Kasel	1914
250	Jitla, Gattin des Mosche Schloss	Julie Schloss geb. Marx	1914
251	Isaak ben Jechiel Salomon	Isak Salomon	1914
252	Therese Marx	Frau Benedikt Marx Therese geb. Mayer	1914
253		Witwe Clementine Isaac geb. Pelzer	1914
274		Samuel Samuel	1914
275	Uri ben Meir Bonem	Philipp Bonem	1914
276	Daniel ben Josef Simon	Daniel Simon	1914
277	Fanny Schiff	Fanny Schiff geb. Rosenfelder	1914

Nr.	Hebräischer Name	Deutscher Name	Datum
247	Elly Regina Wolf	Elly Regina Wolf	1915
264	Schmuel ben Uri	Fritz Bonem	1915
265		Bernhard Bender	1915
266		Palmire Schweich geb. Mayer	1915
267	Channa, Gattin des Jakob Schimon	Frau Albert Simon geb. Johanna Ackermann	1915
268	Isaak ben Schimon Wolf	Isaac Wolf	1915
269		Ludwig Ohnstein	1915
270	Mosche Schloss	Moses Schloss	1915
271	Scheine Brück	Jenny Brück geb. Kalter	1915
272	Scheine bat Isaak	Jeanette Loeb geb. Kahn	1915
		Sigmund Loeb	1950
273	Isaak ben Mosche Isay	Isaac Isay	1915
290	Meir ben Schimon Hakohen	Meyer Kahn	1915
285	Rosalie, Gattin des Schmuel Goudschaux	Rosalie Goudschaux geb. Aach	1916
286		Ida Mayer	1916
287		Aron Nussbaum	1916
288		Jettchen Lazarus	1916
289	Jekutiel ben Abraham	Michel Kaufmann	1916
281	Simcha ben Abraham Halevi	Samuel Levy	1917
282		Alfred Kasel	1917
283	Helene Bender	Witwe Hugo Bender geb. Helene Schloss	1917
284		Rosalie Samuel	1917
291		Ruth Jakobs	1917
13		Emilie [Hans Meyer] Schweich geb. Mayer	1918
14	Therese Levy	Therese Levy geb. Bamberger	1918
15	Jehuda ben Jom Tow Aach	Herrmann Lion Aach	1918
16	Elieser ben Schimschon Heilbronner	Philipp Heilbronner	1918
17	Bessche bat Meir Meierhof	Paula Meierhof	1918
32	Hendel bat Abraham, Gattin des Schmuel Kahn	1) Helene Kahn geb. Oppenheim	1918
		2) Samuel Kahn (gestorben in der Deportation)	
33	Hendelche bat Uri Israel	Hedwig Israel	1918
57	Gustav Schmuel	Gustav Samuel	1918
263	Ester bat Isaak	Esther Heimann geb. Aach	1918
280		Rudolf Leopold Neuschüler	1918
293	Benedikt Marx	Benedikt Marx	1918
294	Reichel bat Chaim, Gattin des Simon Frank	Frau Simon Frank geb. Therese Müller	1918
295	[H]endel bat Alexander	Helene Bruck	1918
297	Rösle bat Issachar Herrmann	Rose Herrmann	1918
298		Dr. Sylvain Wolff	1918
299	Simcha ben Mordechai Wolf	Siegfried Wolff	1918
56	Emilie Schloss	Emilie Schloss geb. Emsheimer,	
		Gattin des Simon Schloss	1919
83b		Olga Gumprich geb. Striebel	1919
84		Amalie Schmidt	1919
104	Jakob ben Jechiel	Jakob Lazar	1919
105		Morel Levy	1919
131	Flora Lazar	Flora Lazar	1920
132		Therese Blum geb. Strauss	1920
158b	[Kel]che bat Schlomo Halevi, Gattin des Jehuda Herschel	Karoline Herschel geb. Levy	1920
177		Eugenie Mayer geb. Mayer	1920
178	Chaim ben Josef Marx	Heimann Marx	1920
194	Abraham ben David Schapira	Abraham Schapira	1920
195	Jetle bat Aaron	Jette Frank geb. Behr	1920
210		Clara Wilhelmine Löwenstein geb. Auerbach	1920
229		Johanna Leib geb. Simon	1920
228		Gustav Thal	1921
		Julie Thal geb. Herz	1921
246		Martha Baum	1921
329	Bella, Gattin d. Mosche Benjamin		[1924?]
205b	Fogel bat Issachar		1925
209	Isaak ben Elieser Bermann	Julius Bermann	1925
229a	Fradche bat Jakob		1926

Alphabetische Namenslisten

Deutsche Namen

(Die Nummern beziehen sich auf die Steinnummern.)

[A]ach, Anschel 63
Aach, [Hermann] 113
Aach, Babette geb. Aach 89
Aach, Henriette geb. Kahn 27
Aach, Herrmann Lion 15
Aach, Lyon 214
Aach, Regina geb. Hein 257
Aach, Regina geb. Levy 165
Aach, Rosina geb. Stein 38
Aach, Witwe Daniel 85
Abraham, Bertha geb. Katz 167
Abraham, Frau Albert geb. Reinhard 262
Abraham, Leopold 100
Ackermann, Caroline geb. Fra[nkenma]cher 110
Ackermann, Regina geb. Kahn 146
Adelheim, Siegmund 130
Auerbach, Babette geb. Schloss 68
Auerbach, Simon 248
Auerbach, Sophie 201a

Bach, Frau Isidor 241
Bach, Jakob 204
[Bachmann], [...] 23
Baum, Freidchen 92
Baum, Martha 246
Baum, Salomon 73
Baum, Salomon 227
Baumgarten, Carl 41
Beckhard, Samuel 142
Bender, Bernhard 265
Bender, Hugo 224
Bender, Isac Walter 221
Bender, Mariane geb. Rubert 39
Bender, Witwe Hugo geb. Helene Schloss 283
Benjamin, Joseph 106
Benjamin, Wolf 162
Benz, Witwe [...] geb. Kraemer 205a
Bermann, Bertha 191
Bermann, Ella 181
Bermann, Ida 296
Bermann, Jeanette 180
Bermann, Julius 209
Bermann, Rosa geb. Wolfsthal 197
Bernkastel, Meir 384
Blahd, Eva geb. Schömann 84c
Blatt, Lazar 187a
Blum, Hanna geb. Felsenstein 50
Blum, Therese geb. Strauss 132
Bonem, Bertha 208
Bonem, Fritz 264
Bonem, Henriette geb. Simon 169
Bonem, Jakob 245
Bonem, Philipp 275
Bonem, Samuel 31b
Bruck, Helene 295
Brück, Jenny geb. Kalter 271

Dreifuß, Miriam 25

Ermann, Bernard 114
Ermann, Juliana geb. Ermann 254
Ermann, Nathalie geb. [Bender] 223a

Frank, Frau Simon geb. Therese Müller 294
Frank, Jette geb. Behr 195
Frankfurt, Magdalena, Witwe des Herz Herrmann geb. Beller 84b

Gerson, G. geb. Helene Frank 145
Goudschaux, Rosalie geb. Aach 285
Goudschaux, Samuel 223
Gumprich, August 133
Gumprich, Bertha geb. Mayer 183
Gumprich, Ester 387
Gumprich, Isaak 388
Gumprich, Joseph 155
Gumprich, Nathan[1] 160
Gumprich, Olga geb. Striebel 83b
Gumprich, Simon[1] 159

Haas, Hermann 90
Heilbronner, Philipp 16
Heimann, Esther geb. Aach 263
Heimann, Josef 122
Heinemann, Frau [Ben.] Heinemann geb. Bertha Hirsch 80
Hermann, Herz 101a
Hermann, Jacob 91
Herrmann, Adele geb. Isay 98
Herrmann, Herz 83a
Herrmann, Jos. 20
Herrmann, Rose 297
Herschel, Karoline geb. Levy 158b
Herz, Gustav 27a
Heymann, Adele geb. Cahn 103
Heymann, Julie 176a
Heymann, Samuel 119
Hirsch, Babetha geb. Löeb 99
Hirsch, Joseph 125
Hirsch, Moses 192
Hollander, Gertrud 278
Hollander, Jacob 74

Isaac, Witwe Clementine geb. Pelzer 253
Isaack, Jacob 30
Isaack, Leander 174
Isay, Babette geb. Roos 219
Isay, Frau Marx Rebecca geb. Weil 203
Isay, Heymann 76
Isay, Isaac 273

1 Die Vornamen der deutschen Inschriften von Grabstein Nr. 159 und 160 wurden vertauscht!

Isay, Isidor 179
Isay, Marx 205
Isay, Sara geb. Israel 199
Israel, Hedwig 33
Israel, Julianna geb. Simon 129

Jacob, Loeb 1
Jacobs, Franziska geb. Sey 31
Jacobs, Isidor 231
Jacobs, Sara 219a
Jakobs, Rolf 292
Jakobs, Ruth 291b
Joseph, Raphael 93
Joseph, Salomon 425
Juda, Liese 188

Kahn, [...] 53
Kahn, Frau Oberrabbinerin 304
Kahn, Ester geb. Bermann 215
Kahn, Frau geb. Levy 79
Kahn, Helene geb. Oppenheim 32
Kahn, Herrmann 128
Kahn, Isaac 9
Kahn, Jacob 190
Kahn, Joseph 52
Kahn, Joseph Lion 154
Kahn, Mayer 96
Kahn, Meyer 290
Kahn, Rosalie geb. Levy 81
Kahn, Salomon 234
Kahn, Samuel XX
Kahn, Sara, Witwe Perl 11
Kasel, [Resi] geb. Levy 6
Kasel, Alfred 282
Kasel, Bernard 115
Kasel, J. 40
Kasel, Julius 86
Kasel, Veronika 97
Kaufmann, Adelheid geb. Ullmann 187
Kaufmann, Carolina geb. Mandel, Witwe d. Abr. Kaufmann 144
Kaufmann, Emma geb. Moritz 163
Kaufmann, Michel 289
Kaufmann, Pauline geb. Haas 244a
Kaufmann, Sabina geb. Bonheim 123
Klee, Frau Max geb. Jeanette Jonas 212

La[z]ar, Maximi]lian 3
Lazar, Flora 131
Lazar, Jakob 104
Lazar, Pauline geb. Marx 82
Lazar, Regine geb. Rosenstiel 216
Lazare, Witwe Joseph geb. Gertrude Sichel 94
Lazarus, [...]na, [geb. Weil] 12b
Lazarus, Fanie geb. Levy 124
Lazarus, Jakob 189
Lazarus, Jettchen 288
Lazarus, Joseph 141
Lazarus, Samuel 46
Leib, Elisa 171
Leib, Johanna geb. Simon 229
Leon, Isaac 58
Levy, Adelheid geb. Dann 5
Levy, Ella geb. Frank 61
Levy, Emma geb. Auerbach 49
Levy, Frau geb. K[...] 77
Levy, Hermann 120
Levy, Johannette geb. Kaufmann E[...] [...] 66
Levy, Max 64
Levy, Mayer 116
Levy, Michel 207
Levy, Morel 105
Levy, Moses 7
Levy, Rebekka geb. Alexander 213
Levy, Samuel 59
Levy, Samuel 281
Levy, Sylvain 153
Levy, Therese geb. Bamberger 14
Löb, Caroline geb. Hirsch 78
Löb, David 51
Löb, Jacob 321
Löb, Mayer 108
Löb, Pauline geb. Bloch 65
Löb, Rosa 123a
Loeb, Jeanette geb. Kahn 272
Loeb, Leon 35
Loeb, Leopold 196b
Loeb, Regina geb. Schömann 256
Loeb, Salmon 201
Loeb, Sigmund 272
Loeser, Abraham 170
Loeser, Jeanne geb. Mayer 238
Loeser, Regina geb. Bernhard 198
Lohmann, Jeanette geb. Silbermann 134
Löwenstein, Emanuel 112
Löwenstein, Johanna 138
Löwenstein, Oscar 95

Maas, Jonas 83
Marx, [...] 42
Marx, Adele geb. Isaac 47
Marx, Alexander 139
Marx, Aron 67
Marx, Benedikt 293
Marx, Frau Benedikt Therese geb. Mayer 252
Marx, Frau Isidor 60
Marx, Heimann 178
Marx, Hermann 149
Marx, Isaac 24
Marx, Joseph 225
Marx, Rosa geb. Cahen 206a
Marx, Sara geb. Jakob 28
Marx, Siegfried 19
May, Bella geb. Kaufmann 173
May, Eduard 185
May, Emilie 176
May, Moses 260
Mayer, Carl 242
Mayer, David 220
Mayer, Elise, Gattin des Wilhelm Mayer, Tochter des Dr. Müller 70
Mayer, Eugen 18
Mayer, Eugenie geb. Mayer 177
Mayer, Helene geb. Lindemann, Witwe d. Samuel Mayer 174a
Mayer, Ida 286
Mayer, Isidor 226
Mayer, Karl 75
Mayer, Wilhelm 126

Meierhof, Paula 17
Meyer, Emanuel 258
Meyer, Heilena 91a
Meyer, Simon 184
Michaels, Sophie geb. Lehmann 150
Moos, Adolph 21
Müller, Emanuel 239
Müller, Friedericke geb. Frank 243

Neugarten, Levi 211
Neuhäuser, Betta geb. Wolff, Witwe d. Abraham Neuhäuser 206
Neuschüler, Elsa 261
Neuschüler, Leopold 240
Neuschüler, Rudolf Leopold 280
Nussbaum, Aron 287

Ohnstein, Ludwig 269
Oppenheim, Carl 201c
Oppenheim, Fanny 71

Pelzer, Helene 29
Pelzer, Herrmann 87
Pelzer, Isaac 5a
Pelzer, Pauline geb. Gumprich 117
Prüm, Salomon 221a

Richard, Josephine geb. Bach 166
Richard, Meier 230
Richart, Simon 72
Rothschild, Eugen 222
Rothschild, Hermine geb. Paderstein 88
Rothschild, Leopold 8
Rothschild, Louise geb. Wolff 307
Rothschild, Frau Salomon, Therese geb. Frank 235a

Salomon, Isak 251
Salomon, Penas 443
Samuel, Abraham 137
Samuel, Elise geb. Bonn 164
Samuel, Gustav 57
Samuel, Joseph, Gatte v. Elise Bonn 111
Samuel, Löb 217a
Samuel, Rosa 157
Samuel, Rosalie 284
Samuel, Rosalie geb. Herrmann 101
Samuel, Samuel 274
Schapira, Abraham 194
Scheuer, Karoline geb. Gerson 217
Scheuer, Karoline geb. Prüm 259
Scheuer, Lion 168
Schiff, Fanny geb. Rosenfelder 277
Schloss, Bertha geb. Levi 12
Schloss, David 69
Schloss, Emilie geb. Emsheimer, Gattin des Simon Schloss 56
Schloß, Jacob 62
Schloss, Julie geb. Marx 250
Schloss, Leo 152
Schloss, Moses 270
Schloss, Pauline 37
Schloss, Regina geb. Richard 193
Schloss, Salomon 127
Schloss, Sara geb. Neuhäuser 186
Schloss, Simon 244
Schloss, Tobias 172
Schloss, Witwe d. Heinrich geb. Caroline Blum 200
Schmal, Is. 121
Schmal, Jeanette geb. Laupheimer 255
Schmidt, Amalie 84
Schmidt, Babette 235
Schmidt, Hermann 143
Schmidt, Julie geb. Levy 191d
Schmidt, Malise? geb. Braun 48
Schmitt, Frau Joseph geb. Güdel Kasel 151
Schmitt, Joseph 147
Schmitt, Salomon 118
Schneider, Abraham 224a
Schweich, Dorothea geb. Mayer 367
Schweich, Emilie [Hans Meyer] geb. Mayer 13
Schweich, Jacob 34
Schweich, Johannetta 54
Schweich, L. 233
Schweich, Mariane 191b
Schweich, Palmire geb. Mayer 266
Seligmann, Babetta geb. Stahl 10
Sichel, Sara geb. Auerbach 45
Simon, Adele geb. Weil 237
Simon, Albert 148
Simon, Bertha 44
Simon, Caroline geb. Borem 158
Simon, Daniel 276
Simon, Emilie 290a
Simon, Frau Albert geb. Johanna Ackermann 267
Simon, Friederike geb. Cahn 196a
Simon, Henriette geb. Pelzer 136
Simon, Herrmann 175
Simon, Isack 26
Simon, Isid[or] 84a
Simon, Joseph 156
Simon, Leopold 98a
Simon, Lion 43
Simon, Ludwig 158c
Simon, Moritz 188d
Simon, Rosalie geb. Kasel 249
Simon, Simonis 182
Sulzbach, Rachel geb. Pikart 422

Thal, Gustav 228
Thal, Julie geb. Herz 228

Ullmann, Henriette geb. Kaufmann 196
Ullmann, Jacob 196
Ullmann, Julius 109

Weil, Eva geb. Allmayer 218
Weil, Mayer 236
Weiss, Emma geb. Salm 135
Weiß, Samuel 151a
Wilhelmine, Clara Löwenstein geb. Auerbach 210
Wolf, Elly Regina 247
Wolf, Isaac 268
Wolf, Selma 279
Wolff, Siegfried 299
Wolff, Sylvain Dr. 298

[…], Fann[y] 67a
[…], Joh[ann] 219b
[…], Joh[ann] 328
[…]m, Samuel 170b

Hebräische Namen

Aaron ben Josef Marx 67
Aberle Rofe 318
Abraham ben Chaim 137
Abraham ben David Schapira 194
Abraham ben Josef 224a
Abraham Jehuda ben Jakob Jokew Rothschild 8
Abraham Mosche ben Heschel Lwow 360
Abraham Weil ben Seew Abraham 389
Alexander ben Isaak 139
Amram ben Mosche Halevi Simon 2
Aron Isaak ben [...] Jehoschua Mosche 403
Ascher ben Nathan 133

Bär Naftali ben Meir KaZ 128
Baria bat Naftali Simon Halevi 44
Baruch ben Josef Halevi 292
Baruch Zwi ben Abraham 102
Batja, Gattin des Mosche ben Elieser 99
Bella bat Jehuda Leib [...], Gattin d. Schlomo [Sch]weich 416
Bella bat Meir Eger, Gattin des Mosche Lwow 358
Bella bat Menachem Halevi, Gattin des Tuwia Schloss 12
Bella bat Mordechai Müller 20a
Bella Gattin des Mosche May 173
Bella, Gattin d. Mosche Benjamin 329
Bella, Gattin des Elasar Jakob gen. Lippmann 84c
Bella, Gattin des Menachem genannt Auerbach 68
Bella, Gattin des Simla Aach 89
Benedikt Marx 293
Benjamin ben Alexander 162
Benjamin ben Izek 338
Bessche bat Meir Meierhof 17
Bessie bat Elieser 191
Betta, Gattin des Abraham Neuhäuser 206
Blümche bat Chaim SeGal 390
Blüte bat Ascher Schloss 37
Bola, Gattin des Jakob ben Jehuda 65
Bonle, Gattin des Hirz Lazar 82
Bonle, Gattin des Naftali 117
Bonlin bat Benjamin Israel 364
Breine bat David, Gattin des Israel 219
Breine bat Isaak, Gattin des Abraham Kaufmann 244a
Breinle bat Michel SeGal 434
Breinle, Gattin des Abraham 167
Brendel bat Uri 208

Chaim ben Abraham 440
Chaim ben Josef Marx 178
Chaja bat Mosche Lwow 352
Chaja Rachel, Gattin des Abraham Loeser 198
Channa, Gattin des Jakob Schimon 267
Chava bat Mosche May 176
Chava bat Nathan Halevi 421
Chava bat Schlomo 218

Daniel ben Josef Simon 276
David Aaron ben Mosche 69
David ben Josef Mayer 220
David ben Schmuel 51
Debora Mamle Riwka bat Harofe [...] Josef Schlomo Wallich 359
Deichel, Gattin des Schimon 166

Edel bat Abraham, Gattin des Naftali ben Issachar 98
Edel bat Isaak 181
Edel bat Mosche 237
Edel, Gattin des Ascher Halevi 5
Edel, Gattin des Baruch 187
[Edel], Gattin d. Chaim Schweich 398
Edel, Gattin des Josef Marx 47
Elazar ben Isaak 214
Elazar Simon 158c
Eliahu ben Mosche 185
Elieser 100
Elieser ben Schimschon Heilbronner 16
Elieser Josef ben [...] 321
Ella bat Nathan, Gattin des Sanwil ben Tudrus 61
Elle bat Jehuda 200
Elly Regina Wolf 247
Emilie Schloss 56
Ephraim ben Schlomo 21
Ester bat Abraham Zwi, Gattin des Nathan 163
Ester bat Eisik Aach 414
[Ester] bat Ephraim 107
Ester bat Isaak 263
Ester bat Mordechai 215
Ester bat Schmuel, Gattin des Seev 70
Ester Sare bat Bella, Gattin des Jechiel Michel Halevi 49
Ester, Gattin d. Isaak 387
Ester, Gattin des Jakob Israel 430

Fanny Schiff 277
Fanny Schloss, Gattin des Koppel Oppenheim 71
Flora Lazar 131
Fogel bat Issachar 205b
Fogel bat Schimon, Gattin des Mosche ben Chaim 243
Fögele bat Schmuel Halevi, Gattin des Isaak ben Elieser 124
Fradche bat Jakob 229a
Fradche Jakobs 31
Fratche bat Elieser, Gattin des Wolfgang Baum von Bosen 92
Fromet bat Mosche 335
Fromet bat Naftali Halevi 419
Frumet bat Isaak, Gattin des Isaak ben Mosche 97

Gelchen, Gattin des Lippmann Aach 197a
Geltche bat Mordechai Hakohen 77
Gidel bat Schmuel 196
Ginendel, Gattin des Abraham 144
Ginendel, Gattin des Naftali Halevi 158
Git', Gattin des Isaak Marx 42
Gitche bat [...] 55
Gitel, Gattin des [...] Ackermann 110
Gitla bat Aaron Pickart 433
Gitla bat Aberle Rofe, Gattin des Elieser 334
Golde [...] Lea bat Isaak Sekele SeGal, Gattin d. Schlomo [Chalfon] 341
Güdel, Gattin des Josef 151
Gustav Schmuel 57
Gutelche bat Jakob Isaak, Gattin d. Abraham Jehuda Rothschild 307

Hefle 366
Helene Bender 283

Hendel bat Abraham, Gattin des Schmuel Kahn 32
[H]endel bat Alexander 295
Hendelche bat Uri Israel 33
Hewe, Gattin des David Sulzbach 36a
Hindele bat Jakob Lindemann, Gattin des Schmuel Mayer 174a
Hirsch ben Josef Bergweiler 339

Isaak [...] Eisik ben Hakohen 9
Isaak Arie, genannt Eisik Marx ben Mordechai 24
Isaak ben Elieser Bermann 209
Isaak ben Jakob 221
Isaak ben Jakob 231
Isaak ben Jechiel Salomon 251
Isaak ben Jehuda Halevi 84a
Isaak ben Joel 226
Isaak ben Menachem 95
Isaak ben Mosche [Ka]sel 40
Isaak ben Mosche Isay 273
Isaak ben Schimon Schmal 121
Isaak ben Schimon Wolf 268
Isaak ben Schlomo 58
Isaak gen. Izek Simon ben Jakob Jokel Halevi 26
Isaak/Eisik Gumprich ben Josef Abraham 388
Israel ben Jeschajahu 179
Issachar ben Jehuda 114
Issachar ben Mordechai 149
Issachar ben Mosche 115

[Ja]kob 190
Jakob [...] [...] Isaak Oppen[heim] 201c
Jakob ben Abraham 204
Jakob ben Benjamin Isaack 30
Jakob ben Elieser 189
Jakob ben Issachar 91
Jakob ben Jechiel 104
Jakob ben Jehuda Juda 232
Jakob ben Jeschajahu Hollander 74
Jakob ben Meir 245
Jakob ben Schimon 62
Jakob ben Schimon Josef Oppenheim 386
Jakob ben Schmuel Loeb 1
Jakob ben Seev 75
Jakob Schimon ben Mosche Halevi 148
Jechiel ben Jehuda 404
Jechiel ben Mosche Hal(evi) SeGal 207
Jehuda ben David 35
Jehuda ben Isaak Halevi 98a
Jehuda ben Isaak Halevi Simon 43
Jehuda ben Jokeb 233
Jehuda ben Jom Tow Aach 15
Jehuda ben Meir 196b
Jehuda ben Naftali 152
Jehuda ben Pinchas Neugarten 211
Jehuda ben Schimschon 217a
Jekel Jakob ben Elieser Mosche Halevi 411
Jekutiel ben Abraham 289
Jekutiel ben Schlomo Mayer 242
Jendel Wetzlar, Gattin d. Meir Bernkastel 384
Jeschaia Beer ben Seev 18
Jeschajahu ben Benjamin Seev 76
Jet[che] bat Josef Abraham [...] 413
Jetche 169
Jetche bat Isaak Halevi, Gattin des Schmuel ben Alexander 129
Jetche, Gattin des Josef Halevi Simon 136
Jetle bat Aaron 195
Jetle bat Naftali Halevi, Gattin des Alexander 191d
Jettle bat Benjamin, Gattin des Mosche Bender 39
Jirmijahu ben Ascher SeGal 120
Jitche, Gattin des Schmuel [Bing] KaZ 428
Jitla, Gattin des Mosche Schloss 250
Jitle bat Elieser Halevi 79
Joel ben Isaak Michael Ullmann 109
Jom Tow ben Elieser 113
Jonah ben Abraham 83
Jonah ben Isaak 86
Josef [...] [Nastetten] 444
Josef ben Alexander 106
Josef ben Elieser 125
Josef ben Elieser 141
Josef ben Ephraim 155
Josef ben Isaak Arie Marx 225
Josef ben Isaak Halevi 156
Josef ben Naftali 147
Josef Halevi ben Meir Mosche Abraham 349
Josef Jehuda ben Josef Hakohen 154
Julia Ermann 254

Kalman ben Abraham Baumgarten 41
Kalman ben Michael 336
(Kalonimos) Kalman Pelzer ben [...] 439
Karolina Scheuer 217
Kela Rachel Lea bat Israel 363
[Kel]che bat Schlomo Halevi, Gattin des Jehuda Herschel 158b
Kelche, Gattin des David 78
Klara bat Schimschon, Gattin des Baruch Bender 50
Kress bat Ascher Schimschon Schömann [Hakohen] 36

Lazar ben Benjamin 174
Lea bat Jona, Gattin des Isaak Bach 241
Lea Hindel bat Menachem Löwenstein 138
Lea, Gattin des Elieser Hakohen Gerschom 145
Leib ben Aaron [...] 435
Leopold Neuschüler 240
Liebermann [...] 351
Lina?, Gattin des [...] 67a
Lion Scheuer 168

Made, Gattin des Schlomo ben Naftali 48
Mamel bat Schmuel 319
Mamel, Gattin d. Salman Levi 308
Meir ben Isaak 196
Meir ben Jakob Löb 108
Meir ben Mosche 236
Meir ben Nathan Hakohen 96
Meir ben Schalom Halevi 116
Meir ben Schimon Hakohen 290
Meir Bernkastel 384
[M]eir Mosche 348
Meir Rafael ben Elieser Lazar 3
Meir Rafael ben Leiser Wetzlar 377
Menachem ben Isaak 112
Merle Juda 188
Michael 437
Michael ben Isaak Mosche 337
Miriam bat Chaim, Gattin des Jehuda 191b
Miriam bat Jakob, Gattin des Elieser Liebmann Dreifuß 25
Mordechai ben Jesaja 205
Mordechai Halevi ben Schmuel Postelburg 362

Mosche ben Aaron 441
Mosche ben Chaim 239
Mosche ben Elieser 192
Mosche ben Elieser 315
Mosche ben Mordechai SeGal 357
Mosche ben Nathan May 260
Mosche Halevy 7
Mosche Isaak ben Josef Kalonimos 410
Mosche Jakob David Tewle Rofe 350
Mosche Schloss 270

Naftali ben Elieser 143
Naftali ben Isaak Halevi 175
Naftali ben Josef 101a
Naftali ben Kalonimos 87
Naftali ben Mosche 90
Naftali Hirz ben David 402
Natalie Ermann 223a
Nathan ben Isaak 159
Nathan ben Meir Halevi 394

Pinchas ben Isaak Jakob 127
Pinchas ben Schlomo 443
[Pinch]as Josef 378

(Rachel Bella bat Mosche Jakob David Tewle Rofe?) 355
Rachel Marx Cohen 206a
Rachel Riwka bat Meir 418
Rachel Schloss 193
Rachel, Gattin des Schmuel 256
Rafael ben Schlomo 93
Rebekka bat Elieser, Gattin des Isaak Halevi 196a
Rechel bat Mordechai Hakohen, Gattin d. Lipmann Lazar 427
Rechel, Gattin d. Gumprich [...] 385
Rechel, Gattin des Jakob 216
Rechin bat Isaak Hakohen Aach 257
Rechle bat Ephraim Halevi 432
Rechle bat Uri Schraga, Gattin des Salmann Allmayer 312
Reichel bat Chaim, Gattin des Simon Frank 294
Reichel bat Schalem 146
Reichel, Gattin des Israel 165
Reichel, Gattin des Josef Jehuda Hakohen 81
Reichle, Gattin d. Hirsch Sulzbach 422
Reichle, Gattin des Abraham 101
Riwka bat Elieser 213
Riwka bat Mardel 203
Riwka Bima, Gattin d. Josef Hakohen 304
Riwka Sara bat Hirsch Bergweiler, Gattin d. Schmuel Bing KaZ 340
Rös' bat Abraham, Gattin des Abraham ben Ascher 38
Rös' bat Elieser (Löb) 123a
Rosalie, Gattin des Schmuel Goudschaux 285
Rösche bat meir, Gattin des Isaak Bermann 197
Rösche, Gattin des Chaim 157
Rösle bat Issachar Herrmann 297

Salomon Baum 227
Sara bat Abraham, Gattin des Kalonimos [Kalman] Sichel 45
Sara bat Eljakin, Gattin des Isidor Marx 60
Sara bat Isaak Wolf 279
Sara bat Jakob, Gattin des Schlomo ben Issachar Hakohen 53
[Sara] bat Issachar 180
Sara bat Naftali, Gattin d. Uri Schraga 313
Sara Isay bat Rafael Israel 199
Schalom ben Isak Baum [...] 73
Scheinche bat Mordechai, Gattin des Elieser 66
Scheindl bat Elieser 255
Scheine bat Isaak 272
Scheine Brück 271
Scheinle bat Jakob 54
Schimon bar Eliahu 72
Schimon ben David Schloss 244
Schimon ben Isaak 160
Schimon ben Isaak Halevi 182
Schimon Meier 184
Schlomo 442
Schlomo ben Abraham Prüm 221a
Schlomo ben Abraham, genannt Salman Allmayer 311
Schlomo ben Gamliel Hakohen 234
Schlomo ben Naftali 118
Schlomo ben Schmuel 201
Schlomo ben Uri Halevi 153
Schlomo ben Zadok Halevi 59
Schlomo Levi 366
Schmuel [...] 223
[Schmuel] Abraham ben Mordechai Postelberg [Halevi] 306
Schmuel ben Alexander 161
Schmuel ben Israel Schmuel 46
Schmuel ben Jehuda KaZ 330
Schmuel ben Josef 19
Schmuel ben Mosche 119
Schmuel ben Naftali 397
Schmuel ben Uri 264
Schmuel [Sanweiler] SeGal 320
Schönche Hakohen 381
Schönle Klee bat Mosche 212
Seev ben Schlomo 126
Selig ben Abraham 436
Serche Jakobs 219a
Sere bat Ascher Lemle Lehmann, Gattin des Seew Zwi Michaels 150
Serel bat Baruch 407
Serle bat [...] Halevi 6
Serle bat Mosche 331b
Serle, Gattin des Issachar Bermann Marx 28
Serle, Gattin des Schimon 186
Simcha ben Abraham Halevi 281
Simcha ben Mordechai Wolf 299
Simcha Bonem ben Schmuel 31b
Simle ben Jokeb Bernkastel 431
Sprinz bat Mosche, Gattin des Jekutiel ben Abraham 123
Sprinz, Gattin des Josef 183

Therese Levy 14
Therese Marx 252
Towil? Katura? bat Jehuda SeGal Eppstein 405
Treidche, Gattin des Pinchas Josef (Lazar) 94
Treina bat Elieser, Gattin des Gedalja 85

U[ri] ben David Mordechai Hakohen 346
Uri ben Elieser Hakohen 22c
Uri ben Meir Bonem 275
Uri Schraga, genannt [...] ben Josef 314

Veilche, Gattin d. Jokeb Bernkastel 424

Zerle bat Jehuda 406
Zippora bat Mordechai 176a

[...] (ben) Jehuda 342
[...] bat Abraham KaZ, Gattin des Feibelmann Rofe 342
[...] [...] Judle Sch[weich] 423
[...] Aach 63
[...] bat Mosche, Gattin d. A[ron] 361
[...] bat Naftali 29
[...] bat Naftali Hirz Schweich 420
[...] bat Schlomo, Gattin des [...] Scheuer 259
[...] ben Meir Mosche Abraham 345
[...] ben Naftali 262a
[...] ben Uri KaZ 408
[...] David Schwei[ch] 409
[...] Elieser ben Meir Rafael 317
[...] Gattin des Naftali 84b
[...] Hirsch Epstein [SeGal] [...] 356
[...] Isaak, genannt Se[lig]man ben Nathanel 445
[...], Gattin des Jakob 22
[...], Gattin des Meir [...]Abraham 310
[...]chen bat Seligman, Gattin d. Sekle Halevi 331a
[...]enle, Gattin des [...] 333

Bibliographie

Biblische und nachbiblische Literatur

Hebräische Bibel

Gen.	Genesis
Ex.	Exodus
Lev.	Levitikus
Num.	Numeri
Deut.	Deuteronomium
Jos.	Josua
Richter	Richter
1. Sam.	1. Buch Samuel
2. Sam.	2. Buch Samuel
1. Kön.	1. Buch Könige
Jes.	Jesaia
Jer.	Jeremia
Ez.	Ezechiel
Joel	Joel
Hab.	Habakuk
Ps.	Psalmen
Prv.	Proverbia
Hiob	Hiob
Hohes Lied	Hohes Lied
Klagelieder	Klagelieder
Koh.	Kohelet (Prediger)
Est.	Ester
Dan.	Daniel
1. Chr.	1. Chronik

Midrash

Wajikra Rabba

Mischna-, Tosefta- und Talmudtraktate

b	babylonischer Talmud
j	Jerusalemer Talmud

Stadtarchiv Trier: Ta 24/1 J 38 fol. 5r (Judenschulden im Erzstift). Ms 2353/2294 gr. 2°, Planche 18

Katasteramt Trier: Ausschnitt aus der Flurkarte – Stand 1855 bzw. 1995, Gemarkung Trier. Die Genehmigung zur Veröffentlichung durch das Katasteramt Trier wurde am 12. August 1998 erteilt.

Sekundärliteratur zur Geschichte der Juden in Trier
Ältere Forschungsbeiträge (vor 1945):

Altmann, Adolf, Das früheste Vorkommen der Juden in Deutschland. Juden im Römischen Trier, hrsg. von der Gesellschaft für nützliche Forschungen und dem Provinzialmuseum in Trier, Trier 1932.

Ehrmann, Daniel, Geschichte der Juden in Trier, in: Der Israelit, Jg. 22, Mainz 1881, S. 862 ff.

Haubrich, Fritz, Die Juden in Trier, Trier 1907.

Haupt, G., Zur Geschichte der Juden im Erzstift Trier, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jg. 13, Trier 1894, S. 143–149.

Hecht, Emmanuel, Die Geschichte der Juden im Trier'schen, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 7, (Leipzig 1858) Hildesheim 1969, S. 179–191.

Horowitz, H., Die Familie Lwów, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 72, (Breslau 1928) Hildesheim 1982, S. 487ff.

Kaufmann, David u. Freudenthal, Max, Die Familie Gomperz (Zur Geschichte jüdischer Familien 3), Frankfurt/M. 1907.

Kaufmann, David, Die letzte Vertreibung der Juden aus Wien und Niederösterreich, ihre Vorgeschichte (1625–1670) und ihre Opfer, Budapest 1889.

Kisch, Guido, Der erste in Deutschland promovierte Jude, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 78, (Breslau 1934) Hildesheim 1982, S. 350–363.

Kisch, Guido, Forschungen zur Rechtsgeschichte der Juden in Deutschland während des Mittelalters, (Stuttgart 1955) Sigmaringen 1978.

Kisch, Guido, Rechts- und Sozialgeschichte der Juden in Halle 1686–1730. (Veröffentlichung der Historischen Kommission zu Berlin beim Friedrich-Meinecke-Institut der Freien Universität Berlin, Bd. 32), Berlin 1970.

Kisch, Guido, Universitätsgeschichte und jüdische Familienforschung, Sonderausgabe der Zeitschrift Jüdische Familienforschung, Jg. 10, Heft 35, Halle 1934.

Kober, Adolf u. Galling, K., Rezension über Adolf Altmann: Das früheste Vorkommen der Juden in Deutschland; Juden im römischen Trier, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Jg. 4, Berlin 1932, S. 210–213.

Kober, Adolf, Aus der Geschichte der Juden im Rheinland, in: Jüdische Kult- und Kunstdenkmäler, (Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Heimatschutz, 24), Düsseldorf 1931, S. 11–98.

Kober, Adolf, Eine Kurtrierer „Jüdische Ceremonialverordnung" aus der Wende des 17. und 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Juden in den deutschen Territorien, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 77, (Breslau 1933) Hildesheim 1982, S. 100–113.

Kober, Adolf, Jüdische Studenten und Doktoranden der Universität Duisburg im 18. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Geschichte der Aufklärung, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 75, (Breslau 1931) Hildesheim 1982, S. 118–127.

Kober, Adolf, Rheinische Judendoktoren, vornehmlich des 17. und 18. Jahrhundert, in: Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Jüdisch-Theologischen Seminars Fraenckelscher Stiftung, Bd. 2, Breslau 1929, S. 173–236.

Kober, Adolf, Zur Geschichte der jüdischen Ärzte, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg. 83, (NF Jg 47), (Berlin 1939) Tübingen 1963, S. 305–312.

Lager, Chr., Ein Studententumult in Trier, in: Trierische Chronik, Jg. 4, Trier 1908.

Lambert, Mayer, Liste des Circoncisions Opérées par le Mohel Isaac Schweich (1775–1801), in: Revue des Études Juives, Jg. 52, Paris 1906, S. 282–303.

Landau, Richard, Geschichte der Jüdischen Ärzte. Ein Beitrag zur Geschichte der Medicin, Berlin 1895.

Levi, S., Frühgeschichtliche Spuren der Juden in Deutschland, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Jg.1, Berlin 1929, S. 24–33.

Lewin, Das Trierer Memorbuch, in: Das Jüdische Literaturblatt, hsg. v. M. Rahmer, Jg. 10, Nr. 40–41, Magdeburg 1881, S. 159.

Lewin, Louis, Die jüdischen Studenten an der Universität Frankfurt a. d. Oder, in: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft, Jg. 14, S. 217–238, Jg. 15, S. 59–96, Jg. 16, S. 43–85, Frankfurt/M. 1921–1924.

Liebe, Georg, Die rechtlichen und wirtschaftlichen Zustände der Juden im Erzstift Trier, in: Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst, Jg. 12, Trier 1893, S. 311–374.

Löwenstein, Leopold, Zur Geschichte der Juden in Fürth, Teil I–III, in: Jahrbuch der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft, Jg. 6, Frankfurt/Main 1908, S. 153–233; Jg. 8, 1911, S. 65–213, Jg. 10, 1913, S. 1–44.

Löwenstein, Ludwig, Eines Trierers Verdienst um die medizinische Wissenschaft, in: Trierische Chronik, Jg. 7, Trier 1911, S. 11–14.

May, Jacob, Die Steuern und Abgaben der Juden im Erzstift Trier, in: Zeitschrift für die Geschichte der Juden in Deutschland, Jg. 7, Berlin 1937, S. 151–179.

Schultze, H., Geschichte der Familie Wallich, in: Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums, Jg 49 (Breslau 1905) Hildesheim 1982, S. 57–77, 183–192, 272–285, 450–455, 571–580.

Steinschneider, Moritz, Jüdische Ärzte, in: Zeitschrift für Hebräische Bibliographie, Jg. 17 u. 18, (Frankfurt/Main 1914 / 1915) Hildesheim/New York 1973, Jg 17: S. 63–96, 121–167, Jg. 18: S. 25–57.

Wagner, Jacob, Das Judentum im Kurfürstentum Trier, in: Mittelrheinische Geschichtsblätter, Nr. 5, Koblenz 1924, S. 2–4.

Neuere Forschungsbeiträge (Auswahl)

Binsfeld, Wolfgang, Ein unveröffentlichter jüdischer Grabstein in Trier, in: Funde und Ausgrabungen im Bezirk Trier. Aus der Arbeit des Rheinischen Landesmuseums Trier, Heft 18, Trier 1986, S. 54–56.

Brilling, Bernhard, Beiträge zur Geschichte der Juden in Trier, in: Trierisches Jahrbuch 1958, Trier 1958, S. 46–50.

Brilling, Bernhard, Legati Terrae Sanctae (Jüdische Sendboten aus Palästina) in Trier, in: Vierteljahrsblätter der Trierer Gesellschaft für nützliche Forschungen, Jg 4, Trier 1958, S. 1–8.

Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945, hrsg. von der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz in Verbindung mit dem Landesarchiv Saarbrücken, 9 Bde., (Veröffentlichung der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz), Koblenz 1982 ff.

Franz, Gunther, Die Judenverfolgung in Trier 1675 und der Arzt-Rabbiner Tewle Wallich, Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 27, Trier 1987, S. 81–93.

Führer durch die jüdische Wohlfahrtspflege in Deutschland, 1928/29, hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin 1928/29.

Führer durch die jüdische Gemeindeverwaltung und Wohlfahrtspflege in Deutschland, 1932/33, hrsg. von der Zentralwohlfahrtsstelle der deutschen Juden, Berlin 1932/33.

Graduate Students of the Jewish History Department, Tel Aviv University, From the Protocols of the Jewish Community in Trier (about 1800), in: Michael, On the History of the Jews in the Diaspora, Vol. 2, Tel Aviv 1973, S. 52–64 (hebr.).

Groß, Guido, Moses Schloß. Ein vergessener Trierer Arzt, in: Neues Trierisches Jahrbuch, Trier 1966, S. 24–29.

Haller, Annette, Das Protokollbuch der Jüdischen Gemeinde Trier (1784–1836). Edition der Handschrift und kommentierte Übertragung ins Deutsche, Frankfurt/Main u. a. 1992.

Haller, Annette, Die Mikwen der Gemeinde Trier. Neues Quellenmaterial aus dem 18. Jahrhundert, in: Menora. Jahrbuch für jüdisch-deutsche Geschichte 4, 1993, S. 203–211.

Haverkamp, Alfred, Die Juden im mittelalterlichen Trier, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 19, Trier 1979, S. 5–57.

Haverkamp, Alfred (Hrsg.), Zur Geschichte der Juden im Deutschland des Späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit (Monographien zur Geschichte des Mittelalters, Bd. 24), Stuttgart 1981.

Haverkamp, Alfred, Die Juden in der spätmittelalterlichen Stadt Trier, in: Verführung zur Geschichte. Festschrift zum 500. Jahrestag der Eröffnung einer Universität in Trier 1473–1973, Trier 1973, S. 90–130.

Hollstein, Ernst, Dendochronologische Daten der ältesten Wohnhäuser in Deutschland, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 22, Trier 1982, S. 30–32.

Jacobs, Jacques, Existenz und Untergang der alten Judengemeinde der Stadt Trier, Trier 1984.

Juden in Trier. Katalog einer Ausstellung von Stadtarchiv und Stadtbibliothek Trier, bearbeitet von Reiner Nolden (Ausstellungskataloge Trierer Bibliotheken 15), Trier 1988.

Kann, Hans-Joachim, Juden im antiken Trier?, in: Sachor – Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz, Heft 10 – 2/1995, S. 18–22 u. Heft 11 – 1/1996, S. 19–25.

Kasper-Holtkotte, Cilli, Ein Intellektueller zwischen den Zeiten. Der Trierer Arzt Lion Nathan Bernkastel (1768/73–1840), in: Menora. Jahrbuch für jüdisch-deutsche Geschichte 4. 1993, S. 141–175.

Kasper-Holtkotte, Cilli, Juden im Aufbruch. Zur Sozialgeschichte einer Minderheit im Saar-Mosel-Raum um 1800, Hannover 1996.

Kasper-Holtkotte, Cilli, Jüdischer Kultus in napoleonischer Zeit. Aufbau und Organisation der Konsistorialbezirke Krefeld, Koblenz/Bonn, Mainz und Trier, Wien 1997.

Koren, Nathan, Jewish Physicians. A Biographical Index, Jerusalem 1973.

Laufner, Richard, Die Trierer Judengemeinde im 17. und 18. Jahrhundert, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 18, Trier 1978, S. 66–73.

Laufner, Richard, Heinrich Marx und die Regulierung der Steuerschulden der trierischen Judenschuld, in: Die Familie Marx und die Trierer Judenschaft, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Heft 14), Trier 1975, S. 5–17.

Laufner, Richard, Jüdische Orienthandelsgesellschaft in Trier und Koblenz 1597 von Erzbischof und Kurfürst Johann VII. Schöneberg privilegiert, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 12, Trier 1972, S. 45–53.

Laufner, Richard, Zu den alten Judenfriedhöfen in Trier, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 24, Trier 1984, S. 105–114.

Mayer, Eugen, Sendboten aus dem Heiligen Land. Zur Geschichte der Chaluka in Deutschland, in: Bulletin des Leo Baeck Institutes, 1966, Jg. 9, Tel Aviv 1966, S. 101–118.

Mötsch, Johannes, Erzbischof Balduin von Trier und der herrenlose Judenbesitz nach der Verfolgung von 1349, in: Landeskundliche Vierteljahresblätter, Jg. 25, Trier 1979, S. 11ff.

Monz, Heinz, Die Synagogen an der Weberbach in Trier. Zur Wiederansiedlung von Menschen jüdischen Glaubens im 18. Jahrhundert, in: Kurtrierisches Jahrbuch, Jg. 37, Trier 1997, S. 121–134.

Rapp, Eugen Ludwig, Die hebräischen Epitaphien des Mittelalters im Landesmuseum Trier, in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete, Jg. 33, Trier 1970, S. 153–173.

Rapp, Eugen Ludwig, Epitaphien für Vorfahren von Karl Marx auf dem jüdischen Friedhof in Trier, in: Trierer Zeitschrift für Geschichte und Kunst des Trierer Landes und seiner Nachbargebiete, Jg. 33, Trier 1970, S. 175–182.

Rauch, Albert, Der große Sanhedrin zu Paris und sein Einfluß auf die jüdische Familie Marx in Trier (mit Dokumenten-Anhang), in: Die Familie Marx und die Trierer Judenschaft, (Schriften aus dem Karl-Marx-Haus, Heft 14), Trier 1975, S. 18–40.

Roeder, Hermann, Max Lazarus, in: Neues Trierer Jahrbuch, Trier 1966, S. 57–61.

Zenz, Emil, Geschichte der Stadt Trier im 19. Jahrhundert, Bd. 1: Vom Beginn der französischen Herrschaft bis zum Ende der Revolution von 1848 (1794–1850), Trier 1979.

Zenz, Emil, Geschichte der Stadt Trier im 19. Jahrhundert, Bd. 2: Vom Beginn der Reaktion bis zum Ausgang des Jahrhunderts (1850–1899), Trier 1980.

Zenz, Emil, Trier im 18. Jahrhundert (1700–1794), Trier 1981.

Zenz, Emil, Geschichte der Stadt Trier in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (1900–1945), 3 Bde., Trier 1971/1973.

Zimmer, Theresia, Zur Geschichte der Juden in Trier am Beginn des 19. Jahrhundert, in: Neues Trierisches Jahrbuch, Trier 1965, S. 103–109.

Sekundärliteratur zu jüdischen Friedhöfen, jüdischem Brauchtum, jüdischer Zeitrechnung

Brocke, Michael, und Müller, Christiane E., Haus des Lebens: Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001.

Brocke, Michael [u.a.], Stein und Name. Die jüdischen Friedhöfe in Ostdeutschland (neue Bundesländer/DDR und Berlin), von Michael Brocke, Eckehart Ruthenberg, Kai Uwe Schulenberg, Berlin 1994.

Brocke, Michael, Der alte jüdische Friedhof zu Frankfurt am Main. Unbekannte Denkmäler und Inschriften, hrsg. von d. Kommission zur Erforschung der Geschichte der Frankfurter Juden, Sigmaringen 1996.

Ein edler Stein sei sein Baldachin. Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, hrsg. vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz, Mainz 1996.

Encyclopaedia Judaica. Das Judentum in Geschichte und Gegenwart, Bd. 1–10, Berlin (1928–1934) [nur bis „Lyra" erschienen].

Franz, Gunther, Geistes- und Kulturgeschichte 1560–1794, in: 2000 Jahre Trier, Bd. 3: Trier in der Neuzeit, Trier 1988, S. 203–377.

Glatz, Joachim, Wanderausstellung „Ein edler Stein sei sein Baldachin…" – Jüdische Friedhöfe in Rheinland-Pfalz, in: Sachor. Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz, Jg. 2, Heft 12, 1996, S. 5–6.

Hüttenmeister, Frowald G., AHG: Abkürzungsverzeichnis hebräischer Grabinschriften, Frankfurt/Main 1996.

Meyer, Hans-Georg, Jüdische Friedhöfe und Gedenkstättenarbeit, in: Sachor. Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz, Jg. 2, Heft 12, 1996, S. 7–9.

Reuter, Fritz, Über den Umgang mit jüdischen Friedhöfen – Betreuung, Pflege, Restaurierung, Besucher, in: Sachor. Beiträge zur Jüdischen Geschichte und zur Gedenkstättenarbeit in Rheinland-Pfalz, Jg. 2, Heft 12, 1996, S. 10–13.

Jüdisches Lexikon. Ein enzyklopädisches Handbuch des jüdischen Wissens in vier Bänden, hrsg. von Georg Herlitz und Bruno Kirschner, Berlin 1927–1930.

Mahler, Eduard, Handbuch der jüdischen Chronologie, Hildesheim 1967.

Pollack, Herman, Jewish Folkways in Germanic Lands (1648–1806). Plaut, W. Gunther, The Rise of Reform Judaism. A Sourcebook of its European Origins, New York 1963.

Fotonachweis

Andreas Hemstege, Wesel: Nr. 12, 43, 54, 62, 310II, 318II,III, 319II, 320II, 330I,II, 331aII, 331bII, 333II, 334I,II, 335, 336, 337II, 338II, 339II,III, 340II,III, 341II, 342, 343, 345–351, 352I,II, 353, 355, 356, 357I,II, 358I,II, 359, 360I,II, 361, 362I,II, 363, 364II, 392II, 393II, 394II, 395II, 396, 397, 398I,II, 402, 403II, 404, 405, 406II, 407II, 408, 409II, 410, 411II, 416, 417, 418II, 419II, 420II, 421, 435II, 436II, Nr. I, II, III

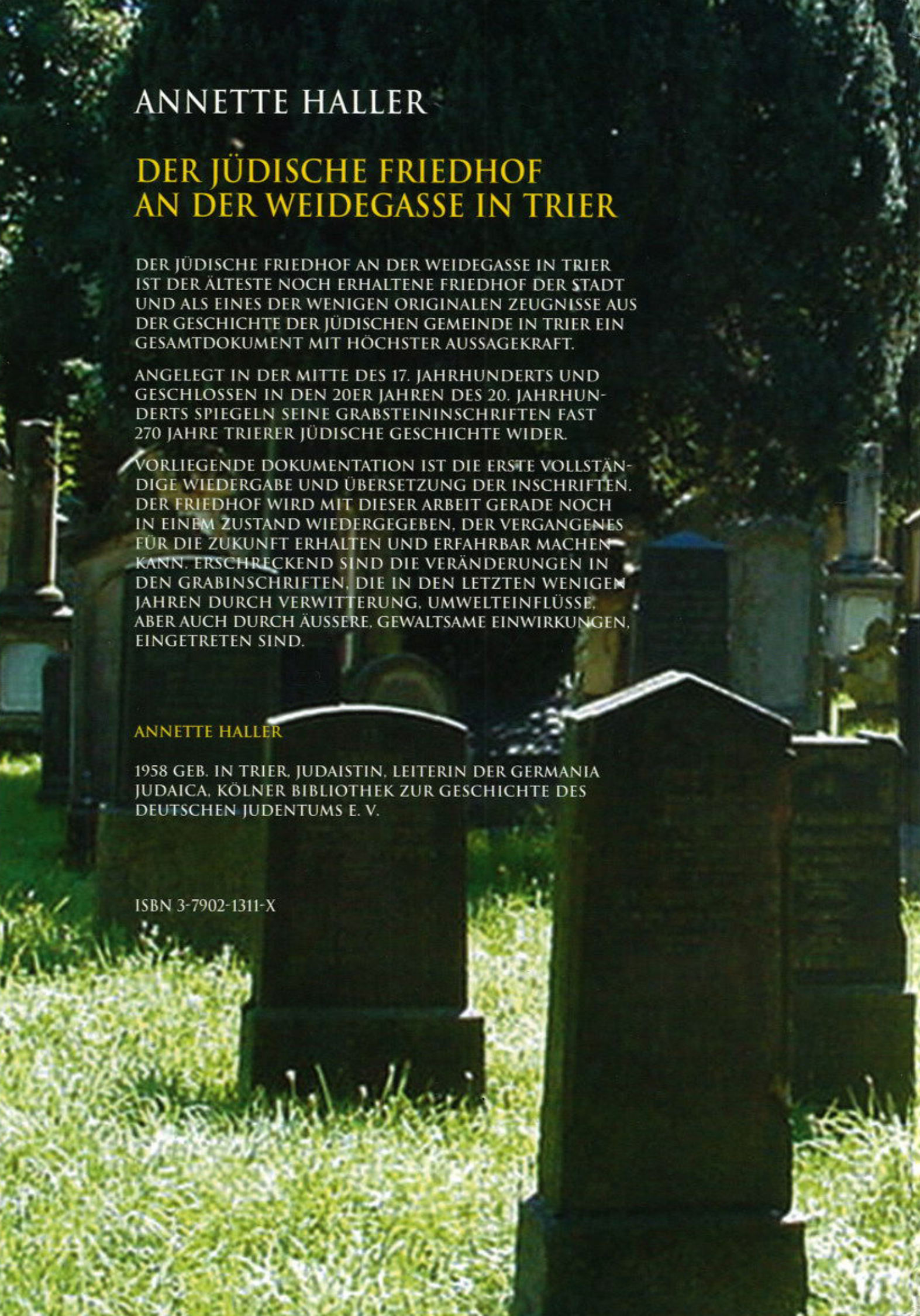
Anita Dahm-Hill, Trier: Nr. 239, 228 (II)

Alle hier nicht aufgeführten Fotos: Anja Runkel, Stadtarchiv Trier

Fotos der mittelalterlichen Grabsteine: Rheinisches Landesmuseum Trier

Foto Seite XVII: Stadtarchiv Trier

Belegungsplan: Ernst Haller



ANNETTE HALLER

DER JÜDISCHE FRIEDHOF AN DER WEIDEGASSE IN TRIER

DER JÜDISCHE FRIEDHOF AN DER WEIDEGASSE IN TRIER IST DER ÄLTESTE NOCH ERHALTENE FRIEDHOF DER STADT UND ALS EINES DER WENIGEN ORIGINALEN ZEUGNISSE AUS DER GESCHICHTE DER JÜDISCHEN GEMEINDE IN TRIER EIN GESAMTDOKUMENT MIT HÖCHSTER AUSSAGEKRAFT.

ANGELEGT IN DER MITTE DES 17. JAHRHUNDERTS UND GESCHLOSSEN IN DEN 20ER JAHREN DES 20. JAHRHUNDERTS SPIEGELN SEINE GRABSTEININSCHRIFTEN FAST 270 JAHRE TRIERER JÜDISCHE GESCHICHTE WIDER.

VORLIEGENDE DOKUMENTATION IST DIE ERSTE VOLLSTÄNDIGE WIEDERGABE UND ÜBERSETZUNG DER INSCHRIFTEN. DER FRIEDHOF WIRD MIT DIESER ARBEIT GERADE NOCH IN EINEM ZUSTAND WIEDERGEGEBEN, DER VERGANGENES FÜR DIE ZUKUNFT ERHALTEN UND ERFAHRBAR MACHEN KANN. ERSCHRECKEND SIND DIE VERÄNDERUNGEN IN DEN GRABINSCHRIFTEN, DIE IN DEN LETZTEN WENIGEN JAHREN DURCH VERWITTERUNG, UMWELTEINFLÜSSE, ABER AUCH DURCH ÄUSSERE, GEWALTSAME EINWIRKUNGEN, EINGETRETEN SIND.

ANNETTE HALLER

1958 GEB. IN TRIER, JUDAISTIN, LEITERIN DER GERMANIA JUDAICA, KÖLNER BIBLIOTHEK ZUR GESCHICHTE DES DEUTSCHEN JUDENTUMS E. V.

ISBN 3-7902-1311-X